

**Strategische Planung zur Entwicklung
der Türkisch-Deutschen Universität**

-

„Roadmap 2030“

**NUR ZUM INTERNEN GEBRAUCH - NICHT ZUR WEITEREN
VERBREITUNG**

Stand: 4. September 2023

Für die Angaben und Texte sind die jeweiligen Ansprechpartner im Rektorat sowie in den Fakultäten, Instituten und Zentren verantwortlich.

Türkisch-Deutsche Universität
Sahinkaya Cad. 106, 34820 Istanbul, Türkei
www.tau.edu.tr

Contents

I.	VORWORT	3
II.	PRÄAMBEL - PLANUNG BIS 2030 IM ÜBERBLICK	4
III.	DIE TÜRKISCH DEUTSCHE UNIVERSITÄT - STATUS QUO	9
	1. GESCHICHTE, HINTERGRUND, ALLGEMEINE INFORMATIONEN, BESTANDSAUFNAHME	9
	2. ALLGEMEINE ZIELSETZUNG UND CHARAKTERISTIKA DER UNIVERSITÄT	9
	3. DIE UNIVERSITÄT IN ZAHLEN	11
IV.	DAS FREMDSPRACHENZENTRUM, DIE FAKULTÄTEN, INSTITUTE UND IHRE ABTEILUNGEN	15
	1. FREMDSPRACHENZENTRUM	15
	2. FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN	21
	a. ABTEILUNG FÜR TECHNIK MECHATRONISCHER SYSTEME (TMS)	30
	b. ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	34
	c. ABTEILUNG FÜR INFORMATIK	39
	d. ABTEILUNG FÜR ELEKTROTECHNIK	44
	e. ABTEILUNG FÜR MASCHINENBAU	47
	f. ABTEILUNG FÜR BAUINGENIEURWESEN	52
	3. FAKULTÄT FÜR NATURWISSENSCHAFTEN	56
	a. ABTEILUNG FÜR ENERGIEWISSENSCHAFTEN UND -TECHNOLOGIE (EWT)	59
	b. ABTEILUNG FÜR MATERIALWISSENSCHAFTEN UND TECHNOLOGIE (MWT)	66
	c. ABTEILUNG FÜR MOLEKULARE BIOTECHNOLOGIE (MBT)	73
	4. FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTS- UND VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN	80
	a. ABTEILUNG FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	88
	b. ABTEILUNG FÜR POLITIKWISSENSCHAFT UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN	96
	c. ABTEILUNG FÜR VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	105
	5. FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT	110
	6. FAKULTÄT FÜR KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	123
	a. ABTEILUNG FÜR KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN	126
	b. ABTEILUNG FÜR PSYCHOLOGIE	136
	c. ABTEILUNG FÜR SOZIOLOGIE	140
	d. ABTEILUNG FÜR KULTUR- UND SPRACHWISSENSCHAFTEN (ARBEITSTITEL, IN PLANUNG)	144
	7. INSTITUT FÜR INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN	145

I. VORWORT

Die vorliegende „Roadmap 2030“ der Türkisch-Deutschen Universität wurde im Studienjahr 2016/2017 durch Anregung der Gremien der K-TDU unter der Leitung des Rektors Prof. Dr. Halil Akkanat und des Koordinators Prof. Dr. Izzet Furgaç erstellt. Diese Roadmap stellt kein abgeschlossenes Regelwerk für die Türkisch-Deutsche Universität dar, vielmehr ist sie als dynamisches Planungswerkzeug der Universität zu verstehen. Fakultätsweise wird für die einzelnen Abteilungen die Vision und Mission definiert, die Bachelorstudiengänge sowie Master- und Promotionsprogramme bestimmt und auf qualitätsbestimmende Merkmale wie

- Exzellenz in der Lehre
- Gemeinsame akademische Abschlüsse
- Exzellenz in der Forschung
- Deutschlandbezug in Forschung & Lehre
- Anwendungs- und Praxisbezug

eingegangen.

Der Lehrkörper und das akademische Kollegium werden im Rahmen der Personalentwicklung bis zum Jahr 2030 fortgeschrieben, wobei die Entwicklung der vorhandenen Mitarbeiter um den zukünftigen Bedarf ergänzt wird. In der quantitativen Betrachtung der Roadmap werden die Einführungszeitpunkte der Bachelorstudiengänge sowie Master- und Promotionsprogramme von der Verfügbarkeit der akademischen Mitarbeiter und der Infrastruktur abgeleitet. Die Anzahl der aufzunehmenden Studierenden wird abteilungsweise entsprechend der geplanten Campusgröße auf eine Kapazität von ca. 5000 Fachstudierenden abgestimmt. Von der in die Abteilungen jährlich aufzunehmenden Studierendenzahl wird die Kapazität im Fremdsprachenzentrum abgeleitet, die nach der derzeitigen Planung für das Jahr 2030 mit ca. 750 neueingeschriebenen Studierenden prognostiziert wird. Die Kapazität des Fremdsprachenzentrums kann jedoch aufgrund der Wiederholer auf bis zu 1250 Studierenden umfassen. Der Stipendienbedarf für Deutschlandaufenthalte der Studierenden wird modellhaft ermittelt, ebenso der Bedarf an Fortbildungsmaßnahmen und Forschungsaufenthalten der TDU-Akademiker in Deutschland.

Einen unschätzbaren Wert stellt die Mitwirkung sehr vieler, junger Mitarbeiter an der Erstellung dieser Roadmap dar. Sie haben damit die Zukunft ihrer Universität mitgestaltet und haben sich mit ihren Zielen identifiziert. Für dieses Engagement gilt unser herzlicher Dank. Gerade diese abteilungsweise, dezentrale Erstellung der Roadmap 2030 führt zu Wiederholungen, unterschiedlichen Modellvorstellungen aber auch z.T. zu Widersprüchen in den einzelnen Abschnitten. Diese sind bewusst nicht ausgeglichen worden, um die zukünftige Diskussion über diese Themen nicht zu behindern. Der Roadmap ist eine Präambel vorangestellt. Die hier

aufgeführten Zielgrößen und Planungen bilden die Basis und den Rahmen für den künftigen Ausbau der TDU.

Unser besonderer Dank gilt darüber hinaus den Herren Dr. Mete Budakli, Dr. Wulf Reiners und Dr. Irfan Akin, die die strukturelle Gestaltung und abteilungs- und fakultätsübergreifende Zusammenfassung und Harmonisierung der Roadmap geleistet haben, für ihren unermüdlichen Einsatz.

Möge diese Roadmap 2030 helfen, in produktiver Harmonie zwischen den türkischen und deutschen Instanzen die Zukunft der Türkisch-Deutschen Universität zu gestalten.

Prof. Dr. Halil Akkanat
Izzet Furgaç
Rektor der Türkisch-Deutschen Universität
Koordinator K-TDU
Juni 2017/ Juni 2021

Prof. Dr.-Ing.

I. PRÄAMBEL – PLANUNG BIS 2030 IM ÜBERBLICK

Einleitung

Die der Roadmap vorangestellte Präambel skizziert den weiteren Auf- und Ausbau der TDU in den kommenden Jahren. Sie beinhaltet mit grundsätzlicher Verbindlichkeit wichtige Eckdaten wie die Anzahl der geplanten Studiengänge, der Studierenden, die Kohortengrößen und Schwerpunktsetzungen.

Die in der Präambel aufgeführten Angaben wurden und werden in den binationalen Gremien der TDU (Wissenschaftliche Kommission und Lenkungsausschuss) beschlossen und kontinuierlich aktualisiert. Die nachfolgenden Planungen der Fakultäten und Institute haben sich nach diesen in den Gremien abgestimmten, bindenden Vorgaben zu richten.

Planungsvorgaben - Das Mengengerüst

Die Roadmap stellt ein dynamisches Planungswerkzeug für die TDU dar. Zuletzt wurde am

1.3.2019 durch das Rektorat an die Fakultäten folgendes Mengengerüst vorgegeben (Tabelle 2.1). Die Vorstellung und Verabschiedung des Mengengerüsts im Lenkungsausschuss, insbesondere Kohortengrößen und daraus resultierende Studierendenzahlen und Schwerpunkte, verzögerte sich in 2020 Covid 19 bedingt und ist im September 2021 erfolgt.

	Ingenieurwissenschaften	Naturwissenschaften	Rechtswissenschaften	Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften	Kultur- und Sozialwissenschaften	Summen
Prozentsatz Studierende	40	20	10	17	13	100
Studierendenzahl	2000	1000	500	850	650	5000
Bachelor	1560	780		1560		3900
Master & Promotion	440	220		440		1100
Anzahl der BA.-Studiengänge	6	3	1	3	4	17
Durchschnitt Stud. Pro BA.-Studiengang (SG)	260	260	390	221	127	
Durchschnitt Stud. Pro BA.-SG und Jahr	65	65	98	55	32	

Tabelle 2.1: 5.000 Fachstudierende, zusätzlich maximal 1.250 Studierende im Sprachvorbereitungsjahr

Danach wird die TDU in dem Planungshorizont bis zum Jahre 2030 eine Kapazität von 5000 Fachstudierenden haben; exklusive der ca. 1250 Studierenden, die in der Vorbereitungsklasse sind. Von dieser Kapazität sind ca. ein Fünftel (22%) für Master- und Promotionsstudierende reserviert. Weiterhin geht aus der Tabelle die Verteilung der Studierenden auf die in der Regierungsvereinbarung festgelegten fünf Fakultäten sowie die Anzahl der Bachelor-Studiengänge pro Fakultät hervor. Demnach werden 40 % der Studierenden in der ingenieurwissenschaftlichen und 20 % in der naturwissenschaftlichen Fakultät aufgenommen. Die verbleibende Kapazität verteilt sich auf die sozialwissenschaftlichen Fakultäten einschließlich der Rechtswissenschaft (grundsätzliche Näherungswerte in Tabele 2.1). Dabei ist in den Gremien der TDU vereinbart, dass 30% des Fachunterrichts durch die deutschen Partneruniversitäten angeboten wird.

3900 Bachelor-Studierende ergeben bei einem vierjährigen Studium rechnerisch ca. 1000 Studierende (ohne Wiederholer) in der Sprach-Vorbereitungsklasse des Fremdsprachenzentrums. Ausgehend von den Erfahrungen der ersten acht Jahre der TDU sind sowohl für das Fremdsprachenzentrum als auch für die einzelnen Jahrgänge der Abteilungen zusätzlich die Wiederholerraten zu berücksichtigen.

Die Studiengänge

Zum Wintersemester 2021/2022 wurden an der TDU in

- 13 Bachelorstudiengängen
- 15 Masterprogrammen und
- fünf Promotionsprogrammen

für Studierende Unterricht angeboten. Die Studierendenzahl betrug 3747.

Weiterhin wurde der DaF Masterstudiengang eingeführt, der den Studienbetrieb im Sommersemester 2020 aufgenommen hat. Darüber hinaus wurden in der wissenschaftlichen Kommission der TDU fünf weitere Studiengänge diskutiert und für diese wurden „Vorratsbeschlüsse“ gefasst. Ein vierter Studiengang auf dem Gebiet der „Kultur- und Sprachwissenschaften“ ist in der kulturwissenschaftlichen Fakultät konkret in Planung.

Fakultät	Bachelor	Start	Master	Start	PhD	Start
Ingenieurwissenschaften	Technik Mechatronischer Systeme	13/14	Maschinenbau (Master of Manufacturing Technology)	11/12	Mechatronics - Robotics & Intelligent Systems	20/21
	Wirtschaftsingenieurwesen	14/15	Mechatronics - Robotics & Intelligent Systems	20/21	Wirtschaftsingenieurwesen	23/24
	Informatik	16/17	Informatik	21/22	Informatik	21/22
	Elektrotechnik	18/19	Elektrotechnik	21/22	Elektrotechnik	22/23
	Bauingenieurwesen	18/19	Bauingenieurwesen	21/22	Maschinenbau	22/23
	Maschinenbau	18/19	Wirtschaftsingenieurwesen	22/23	Bauingenieurwesen	22/23
			Bauforschung, Denkmalpflege & Kulturerhalt	22/23		
Naturwissenschaften	Molekulare Biotechnologie	18/19	Molekulare Biotechnologie	21/22	Molekulare Biotechnologie	23/24
	Materialwissenschaften & -technologien	19/20	Materialwissenschaften & -technologien	21/22	Materialwissenschaften & -technologien	23/24
	Energiewissenschaften und -technologien	21/22	Energiewissenschaften und -technologien	23/24	Energiewissenschaften und -technologien	24/25
Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre	13/14	International Finance	16/17	Business and Economics	20/21
	Volkswirtschaftslehre	17/18	Business Management	19/20	Political Science & Int. Relations	22/23
	Politikwissenschaften und Int. Beziehungen	15/16	European and International Affairs	13/14		
			Politics, Economics of Energy & Environment	22/23		
			Economics	22/23		
Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft	13/14	Privatrecht	15/16	Privatrecht	16/17
			Öffentliches Recht	16/17	Öffentliches Recht	20/21
Kultur- und Sozialwissenschaften	Kultur- und Kommunikationswissenschaften	16/17	Interkulturelles Management	13/14	Int. Kommunikation & Medienforschung	23/24
	Psychologie	22/23	Deutsch als Fremdsprache	19/20	Psychologie	23/24
	Soziologie	21/22	Türkisch als Fremdsprache	25/26	Soziologie	25/26
	Kultur- und Sprachwissenschaften (-Lehramt)	22/23	Int. Kommunikation & Medienforschung	21/22	Deutsch als Fremdsprache	23/24
			Psychologie	24/25	Kultur- und Sprachwissenschaften	n.n.
			Soziologie	24/25		
58 Programme	17		23		18	

Tabelle 2.2: Studiengänge/Programme, Schwarz: Genehmigte und eingeführte Studiengänge/Programme, Rot: Studiengänge/Programme in Planung

Die insgesamt 58 eingeführten (schwarz) bzw. geplanten (rot) Studiengänge/Programme sind in Tabelle 2.2 dargestellt. Somit stehen in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig die Planung und Einführung der Master- und Promotionsprogramme an. Für diese gibt es folgende Planungsvorgaben:

1. Die Studiengänge und ihre Bezeichnungen müssen mit dem türkischen System kompatibel sein, um die Ausbildung und Weiterentwicklung von Akademikern an der TDU zu ermöglichen.
2. Die Studiengänge/Programme sollen einen Deutschlandbezug haben und müssen mit einer deutschen Partneruniversität abgestimmt sein. Ein Bezug zu Bedarfen/ Interessen der türkischstämmigen Bevölkerung soll ebenfalls berücksichtigt werden.
3. Mit der Partneruniversität ist möglichst ein Doppelabschluss zu vereinbaren.
4. Studiengängen sind innovativ und möglichst interdisziplinären zu gestalten

Das türkische System

Um eine abgestimmte Planung mit den deutschen Partnern zu ermöglichen, werden im Folgenden die Besonderheiten des türkischen Systems der Graduiertenausbildung kurz beschrieben. Die TDU hat nicht nur den Auftrag, Studierende in Bachelorstudiengängen und Masterprogrammen auszubilden, sondern sie hat auch die Pflicht, ihren Akademikern eine Laufbahn entsprechend dem türkischen System zu ermöglichen. Das türkische Tenure Track unterscheidet sich erheblich vom deutschen System. Ein Bachelor-Studiengang in der Türkei ist vierjährig

und beinhaltet 2 bis 16 Fachgebiete (ABD = Ana Bilim Dalı). Die Akademiker werden entsprechend ihrer Qualifikation für eines dieser Fachgebiete eingestellt und müssen sich als wissenschaftlicher Assistent, Assistant Professor, Associate Professor oder Professor auf diesem Gebiet weiterentwickeln. So gibt es eine durch ÜAK (Hochschulkonferenz) festgelegte Liste dieser Fachgebiete, in denen die jungen Wissenschaftler promovieren, sich habilitieren und letztendlich einen Ruf als Professor erhalten. Unter normalen Umständen werden basierend auf jedem Fachgebiet ein Master- und ein Promotionsprogramm eröffnet. Aus Rationalisierungsgründen und um das Humankapital effizient einzusetzen, versucht die TDU Fachgebiete zusammen zu fassen. Beispielsweise werden an der Fakultät für Rechtswissenschaft 16 Fachgebiete zu zwei Fachgebiet-Gruppen Privatrecht und Öffentliches Recht zusammengefasst und entsprechend jeweils ein Master und ein Promotionsprogramm angeboten.

D.h. eine Universität kann nicht eigene neue Fachgebiete kreieren. Auch die TDU hat sich an der offiziellen Liste der Fachgebiete zu orientieren, um eine Verlässlichkeit der akademischen Laufbahnen zu gewährleisten und die Mitarbeiter nicht in einer akademischen Sackgasse landen zu lassen.

Diese Organisation ist zum Teil auch außerhalb der Universitäten von Bedeutung, da sich zum Beispiel Ingenieure an den Kammern registrieren lassen müssen, die ebenfalls an klassischen Fachgebieten orientiert sind.

Das System an der TDU

Fakultät	BA-Studiengang	Fachgebiet	Master	PhD
Ingenieurwissenschaften		ABD		
	TMS	5	Mechatronics - Robotics and Intelligent Systems 1	Mechatronics - Robotics and Intelligent Systems1
	Wi.-Ing.	2	Wi.-Ing.1	Wi.-Ing.1
	Informatik	4	Informatik 1	Informatik 1
	E-Technik	5	E-Technik 1	E-Technik 1
	Maschinenbau	5	MMT 1	Maschinenbau1
	Bau-Ing.	7	Bau-Ing. 1	Bau-Ing.1
Naturwissenschaften			Bauforschung, Denkmalpflege & Kulturerhalt 1	
	Mat. Wiss. & Techn.	3	Mat. Wiss. & Techn. 1	Mat. Wiss. & Techn. 1
	Mol. Biotechn.	4	Mol. Biotechn.1	Mol. Biotechn.1

Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften	Energiewiss.& Techn.	4	Energiewiss.& Techn.1	Energiewiss.& Techn.1
	BWL	4	Business Management 1	Business and Economics 1
	VWL	3	International Finance 1	Political Science & Int. Relations 1
	Pol. Wiss. & Int. Bez.	4	European & Intern. Affairs 1	
			Politics, Economics of Energy & Environment 1	
			Economics 1	
Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft	13	Privatrecht 1	Privatrecht 1
			Öffentliches Recht 1	Öffentliches Recht 1
Kultur- & Sozialwissenschaften			Interkulturelles Management 1	
	Kultur- & Komm.	2	Int.Kommunikation & Medienforschung 1	Int.Kommunikation & Medienforschung 1
	Psychologie	3	Psychologie 1	Psychologie 1
	Soziologie	4	Soziologie 1	Soziologie 1
	Sprach- & Kulturwiss.	3	DaF 1	Daf 1
TaF 1			Kultur- und Sprachwissenschaften 1	
Summe	18	75	23	18

Tabelle 2.3: Anzahl der geplanten Master- und PhD-Programme und die Anzahl der dazugehörigen Fachgebiete

Die TDU hat durch ihre deutschen Partnerschaften eine besondere Situation. Die Studiengänge sollen möglichst

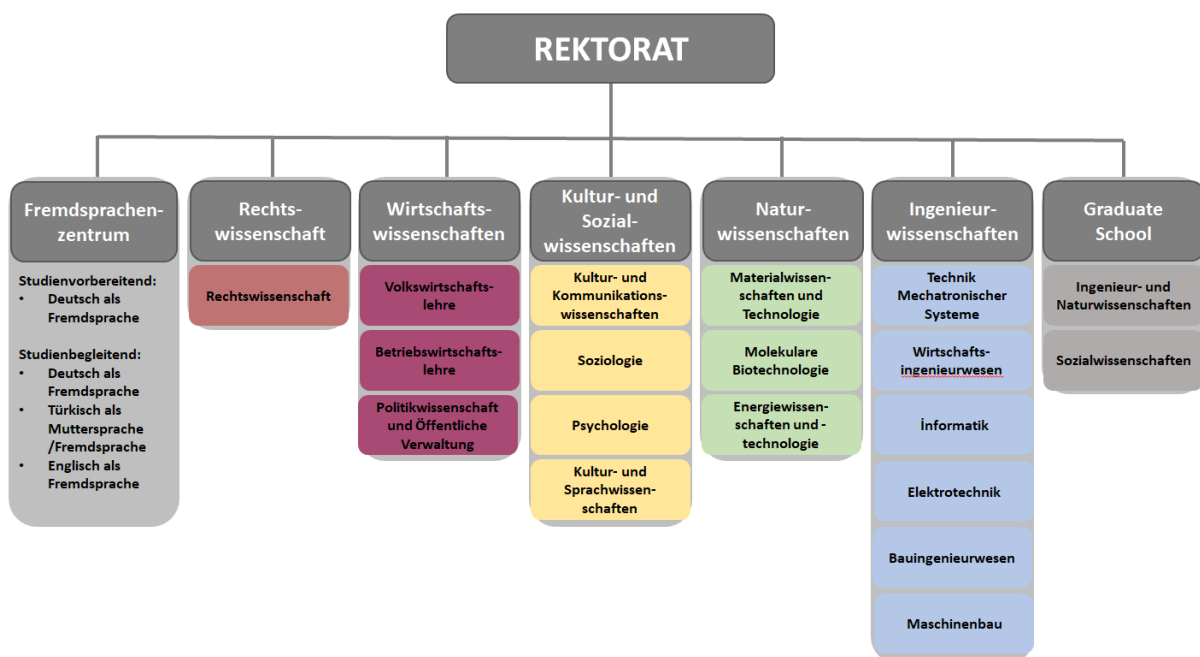
- kompatibel mit deutschen Abschlüssen (Doppelabschlüsse),
- interdisziplinär und innovativ sein sowie
- sich wirtschaftlich realisieren lassen.

Eine relativ kleine Forschungsuniversität wie die TDU wird nicht auf allen Fachgebieten die Studien-/Weiterbildungsmöglichkeiten ausschöpfen können. Sie muss sich auf Schwerpunkte konzentrieren, ohne auf innovative Konzepte (z.B. Bindestrich-Studiengänge) zu verzichten. Mit dieser Vorgabe werden die Fakultäten und Institute aufgefordert, abgeleitet von den eingeführten bzw. genehmigten Bachelor-Studiengängen (Tabelle 2.3) und deren Fachgebieten ihre Master- und

Promotionsprogramme zu konzipieren. Die Lehre ist möglichst so zu konzipieren, dass durch fachübergreifend-gemeinsamen Unterricht (wo es Sinn macht) die oben aufgeführte Interdisziplinarität und der wirtschaftliche Betrieb gewährleistet werden. Die Anzahl der Fachgebiete pro Fakultät und Studiengang sowie die Anzahl der davon abgeleiteten Master- und Promotionsprogramme sind in Tabelle 2.3 dargestellt. Die Dekanate sind aufgefordert, diese Zahlen als die Obergrenze zu planen. Bei zeitlicher Planung und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen ist zu berücksichtigen, dass in der Türkei ein zweijähriges Masterstudium und ein vierjähriges Promotionsstudium jeweils eine einjährige Lehre im Umfang von 60 Credits bedingen. Verglichen mit den vierjährigen Bachelorstudiengängen entspricht das rechnerisch einem Lehraufwand von 50 % (für Master und PhD zusammen).

In dem unten abgebildeten Organigramm sind die akademischen Abteilungen der Universität zusammengestellt.

Abbildung 2.1: Organigramm: Rektorat - Fakultäten - Graduate Schools - Bachelorabteilungen der TDU



III. DIE TÜRKISCH DEUTSCHE UNIVERSITÄT – STATUS QUO

1. GESCHICHTE, HINTERGRUND, ALLGEMEINE INFORMATIONEN, BESTANDSAUFNAHME

Die Türkisch-Deutsche Universität "mit der Mission, türkische und deutsche Hochschultraditionen in Lehre und Forschung zu kombinieren", wurde am 1. April 2010 gemäß des türkischen Gesetzes Nr. 5979 gegründet.

Die Regierung in der Republik Türkei und der Bundesrepublik Deutschland vereinbarten „Die Gründung der Türkisch-Deutschen Universität“ in Istanbul mit einem Vertrag, der am 30. Mai 2008 in Berlin unterzeichnet wurde. Die große Nationalversammlung der Türkei ratifizierte diesen Vertrag. Durch das Gesetz Nr. 5979 wurde am 1. April 2010 die Türkisch-Deutsche Universität gegründet, welche dem türkischen Recht unterliegt. Am 13. Oktober 2010 wurde Prof. Dr. Ziya Şanal vom Staatspräsidenten zum Gründungspräsidenten der Türkisch-Deutschen Universität (TDU) ernannt, somit hat die TDU ihren Betrieb aufgenommen.

2. ALLGEMEINE ZIELSETZUNG UND CHARAKTERISTIKA DER UNIVERSITÄT

Die Türkisch-Deutsche Universität soll sich zu einer qualitativ hochwertigen Forschungsuniversität entwickeln und zugleich ein ideales Hochschulzentrum und eine geeignete Forschungsplattform für talentierte und engagierte junge Wissenschaftler aus beiden Ländern bieten. Die Türkisch-Deutsche Universität versteht sich als Forschungsuniversität im Sinne ihrer Identifikation und Zielsetzung. Die Vision der türkisch-deutschen Universität ist es, zu einem höheren Bildungszentrum mit hochqualifizierten türkischen und deutschen Akademikern zu werden, eine Forschungsuniversität zu werden, an der auf einem hohen Niveau technologische und wissenschaftliche Forschung und Entwicklung für die türkische und deutsche Industrie/ Gewerbe, durchgeführt werden.

Die Mission der Türkisch-Deutschen Universität ist es, im Bereich der Hochschulbildung und wissenschaftlichen Forschung in Zusammenarbeit mit den deutschen Hochschulen zur Entwicklung des Hochschulsystems beizutragen, sowie die wissenschaftliche, kulturelle und technologische Zusammenarbeit zwischen der Türkei und Deutschland zu fördern.

Ziele der TDU

1. eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Bildung und internationale Zusammenarbeit;
2. eine federführende Universität in den Bereichen Forschung und Entwicklung und wissenschaftliche Aktivitäten zu sein;
3. eine Universität auf der Grundlage einer starken universitären Zusammenarbeit mit der Industrie zu sein;

4. in einem umweltfreundlichen Campus, dessen technologische und physische Infrastruktur herausragend ist, tätig zu sein;
5. Erhöhung der finanziellen Ressourcen, effektive und effiziente Nutzung von diesen Ressourcen. Die TDU wird deshalb ein eigenes Profil entwickeln, das sie unverwechselbar von anderen Universitäten unterscheidet.

- **Exzellenz in Lehre und Forschung:** Die TDU verbindet die wissenschaftlichen Stärken aus Deutschland und der Türkei, um Spitzenleistungen in Forschung und Lehre zu erbringen, die Entwicklung beider Länder mit Innovationen zu bereichern und im wissenschaftlichen Wettbewerb mit den besten Universitäten zu bestehen.
- **Forschungsbezug:** Die TDU verfolgt Forschungsthemen und -projekte, die dem Forschungs- und Kooperationsinteresse der Türkei und der deutschen Seite entsprechen sowie dem besonderen Bedarf der Wirtschaft und Gesellschaft in der Türkei und den Beziehungen beider Länder gerecht werden.
- **Deutschlandbezug:** In Lehre und Forschung sind die deutsche Sprache, Studien- und Praxisaufenthalte in Deutschland und eine erhebliche Beteiligung von deutschem Lehrpersonal wichtige Bausteine. Studienprogramme werden in deutscher, englischer und türkischer Sprache angeboten; studienbegleitender Deutschunterricht ist für alle Studierende, je nach ihrem sprachlichen Ausgangsniveau, obligatorisch oder fakultativ. Deutsche Partnerhochschulen bringen als permanente Partner der TDU fachliches Know-how ein und entsenden Lehrkräfte.
- **Gemeinsame Abschlüsse:** Zum besonderen Profil der TDU gehören die nach Möglichkeit zu vergebenden Doppelabschlüsse, die als „double degree“ (oder evtl. als „joint degree“) von der TDU und den beteiligten deutschen Hochschulen angeboten werden. Hierfür ist seit 2018 vom DAAD und YÖK ein gemeinsam finanziertes Stipendienprogramm ins Leben gerufen worden.
- **Anwendungs- und Praxisbezug:** Eine enge Kooperation mit der Wirtschaft und Industrie beider Länder, sowohl in der Forschung wie auch in der Ausbildung, soll den wechselseitigen Transfer von Theorie und Praxis ermöglichen, ohne dabei die notwendige respektvolle Distanz aufzugeben, die für beide Seiten von Bedeutung ist.
- **Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz:** Die TDU soll zu einem Zentrum internationaler und interkultureller Begegnung in Lehre und Forschung werden. Als Plattform für den deutsch-türkischen Dialog weist sie interkulturelle Dimensionen auf und verstärkt interdisziplinäre Elemente in ihren Studiengängen und Forschungsfeldern, die synergetisch neue Wissensfelder erschließen und untereinander vernetzen.

3. DIE UNIVERSITÄT IN ZAHLEN

Einführung von Studiengängen (Bachelor, Master, PhD)

Die TDU wurde im Jahr 2010 an Ihrem jetzigen Standort in Istanbul-Beykoz gegründet.

Der Lehrbetrieb wurde im Jahr 2011 mit dem Doppeldiplom-Studiengang „Master of Manufacturing Technologies“ an der TU Dortmund aufgenommen. Im Jahr 2013 haben die ersten Studierende in drei Bachelor- und zwei weiteren Masterstudiengängen mit dem Studium auf dem Campus in Beykoz begonnen. Diese waren die Bachelorprogramme, Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre und Technik Mechatronischer Systeme und die Masterprogramme Interkulturelles Management und Europäische und Internationale Beziehungen (auf Englisch).

Diese Entwicklung wurde im Jahr 2014 fortgesetzt, sodass neue Studiengänge wie ‚Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen‘ sowie ‚Wirtschaftsingenieurwesen‘ hinzukamen. Am Ende dieses Jahres gab es 8 Bachelor- und Masterstudiengänge an der TDU.

Im Jahr 2015 eröffnete die Fakultät für Rechtswissenschaft ihren ersten Masterstudiengang ‚Privatrecht‘.

Seit ihrer Gründung erreichte die TDU 2016 einen weiteren Meilenstein, indem 3 Bachelor-, 1 Master- und zum ersten Mal ein Promotionsstudiengang eröffnet wurden. ‚Informatik‘, ‚Materialwissenschaften und Technologien‘ und ‚Kultur und Kommunikationswissenschaft‘ wurden im Bachelor eingeführt und ‚Internationale Finanzen‘ (auf Englisch) im Master. Das Institut für Sozialwissenschaften brachte mit Hilfe der Rechtsfakultät das Modul ‚Privatrecht‘ im Promotionsstudiengang hervor.

Anfang 2017 boten beide Institute (Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Sozialwissenschaften) sowie die fünf Fakultäten (Ingenieur-, Natur-, Rechts-, Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, Kultur und Sozialwissenschaften) bereits Unterricht für Studierende an. Zu diesem Zeitpunkt gibt es 11 Bachelor- und 6 Masterstudiengänge sowie 1 Promotionsstudiengang.

Im Jahr 2017 wurden vier Bachelor- und zwei Masterstudiengängen eingeführt. Als Bachelorstudiengänge werden ‚Elektrotechnik‘, ‚Molekulare Biotechnologie‘ und ‚Volkswirtschaftslehre‘ vorgesehen und im Masterbereich wird ‚Öffentliches Recht‘ eröffnet.

In den Jahren 2018 und 2019/20 wurden vier weitere Bachelor- und drei Masterstudiengänge eingeführt. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 14 Master- und fünf Promotionstudiengänge angeboten. Von 2022 bis 2030 werden die Eröffnung von zwei weiteren Bachelor-, 9 Master- und 13 Promotionsstudiengängen geplant. Mit dieser Planung wird es an der TDU am Ende des Jahres 2030 voraussichtlich 17 Bachelor-, 23 Master- und 18 Promotionsstudiengänge geben (Tabelle 3.1).

Entwicklung Studierendenzahlen

Anfang des Wintersemesters 2020-2021 waren an der TDU insgesamt 3626 Studierende immatrikuliert. Von den 3283 eingeschriebenen Bachelorstudierenden nahmen 1192 Studierende an Deutschsprachkursen im Fremdsprachenzentrum teil. Im Masterstudiengang gab es zu dem Zeitpunkt 306 Studierende, 39 Studierende befanden sich im Promotionsprogramm (Stand Dezember 2021).

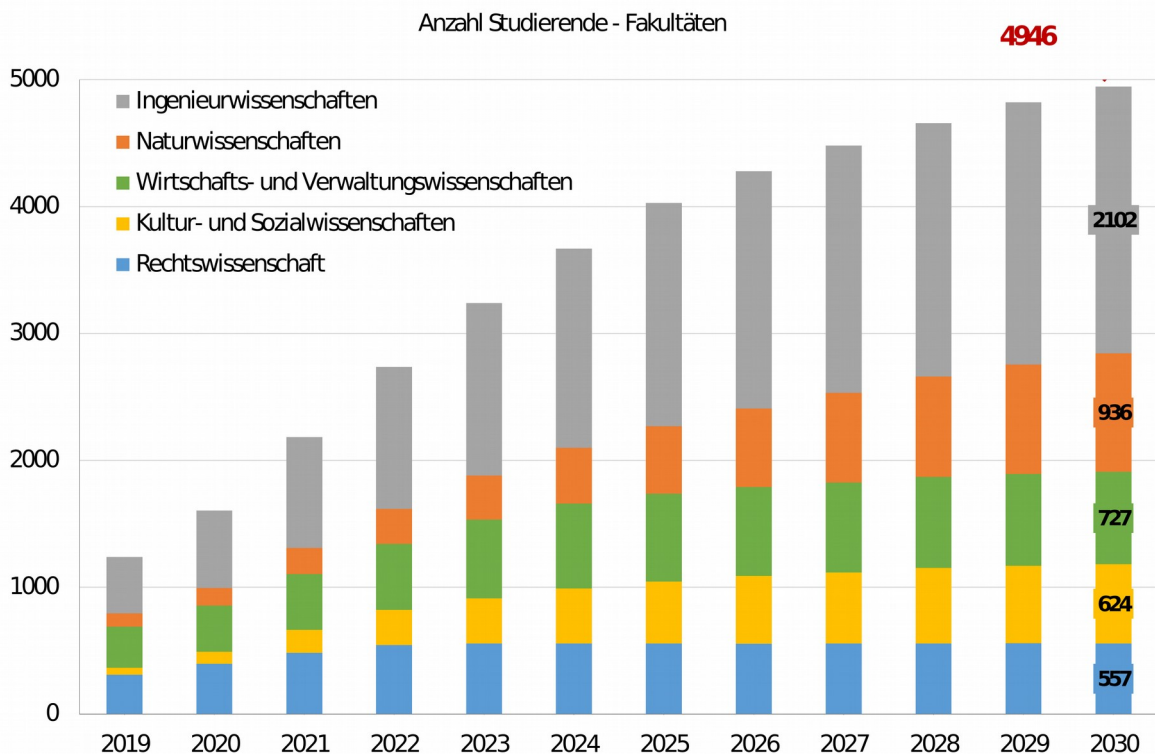


Abbildung 3.1: Entwicklung der Studierendenzahlen bis 2030 in kumulativer Darstellung

Das Ziel für das Jahr 2030 ist es, die Zahl der Fach-Studierenden von etwa 5000 zu erreichen (siehe Abbildung 3). Von diesen 5000 Studierenden (inkl. Wiederholer im Fachstudium) werden 557 die Rechtswissenschaft, 624 Kultur- und Sozialwissenschaften, 727 Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, 936 Naturwissenschaften und 2102 Studierende Ingenieurwissenschaften studieren. 78 % der Studierenden werden in Bachelor-, 22 % in Master- und in Promotionsprogrammen studieren.

Infrastruktur und Räumlichkeiten

Das erste neuerrichtete Campusgebäude der TDU war das Fremdsprachenzentrum, welches im August 2015 eröffnet wurde (Abbildung 3.1). Im Dezember 2016 wurde das Rektorats- und Verwaltungsgebäude fertiggestellt. In 2017 wurde das Fakultätsgebäude für Sozialwissenschaften durch alle Fakultäten temporär bezogen. Für Anfang 2020 ist es geplant, die restlichen Campusgebäude schrittweise in Betrieb zu nehmen.



Abbildung 3.1: Baufortschritt des TDU-Campus

Seit 2018/2019 Wintersemester wird das Fremdsprachenzentrum mit einer Kapazität von 39 Räumen für 944 Personen betrieben, während die zentralen Hörsäle mit einer Kapazität von 72 Räumen für 5686 Personen, und die restlichen Fakultätsgebäude mit einer Kapazität von 183 Räumen bereitgestellt werden. Die Übernahme und die Nutzung der sieben Neubauten ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

IV. DAS FREMDSPRACHENZENTRUM, DIE FAKULTÄTEN, INSTITUTE UND IHRE ABTEILUNGEN

1. FREMDSPRACHENZENTRUM

Ansprechpartner:	Prof. Dr. Leyla Coşan Prof. Dr. Uwe Koreik
-------------------------	---

Das Fremdsprachenzentrum der Türkisch-Deutschen Universität zielt darauf ab, die Studierenden auf das deutschsprachige Studium vorzubereiten, da Fremd- und Fachsprachenkenntnisse für den akademischen Erfolg und hohe wissenschaftliche Leistungen im Studium elementar sind. Die Studierenden müssen dafür das Sprachniveau B2-C1 \cong C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) erreichen. In dieser Hinsicht werden im Vorbereitungsjahr die vier Sprachfertigkeiten Hören-Sprechen-Lesen-Schreiben gezielt gefördert. Es handelt sich um einen integrativen, modularen Sprachunterricht, der auf den Ausbau von Fremdsprachenkompetenzen ausgerichtet ist. Im Studienjahr 2019-2020 wurde ein Kurssystem eingeführt, das nach den einzelnen Niveaustufen (A1-C1) des GER aufgebaut ist. Die Studierenden werden nach ihren Sprachniveaus eingestuft und müssen nach jeder Niveaustufe (GER) eine Prüfung ablegen und die jeweilige Niveaustufe abschließen. Da die Niveaustufen aufeinander aufbauen, müssen Studierende zunächst das zugrunde liegende Niveau erreichen. Das Lernen ist ein individueller Prozess und nicht alle Studierenden können zur gleichen Zeit das jeweilige Stufenniveau erreichen. Das Kurssystem bietet somit die Gelegenheit, je nach dem Lerntempo und nach dem Stand des Sprachniveaus die Lehre durchzuführen, damit Studierende Lernfortschritte machen können.

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird seit 2019 an der TDU der TestDaF durchgeführt, der ein standardisierter und international anerkannter Sprachtest ist. Um das studierfähige Sprachniveau nachzuweisen und mit dem BA-Studium zu beginnen, müssen Studierende die TestDaF-Prüfung ablegen.

Die Sprachförderung setzt sich im BA-Studium fort. Studienbegleitend wird Fachsprachenunterricht in Deutsch angeboten. Zusätzlich wird eine zweite

Fremdsprache (Englisch) angeboten, um die Mehrsprachigkeit zu fördern, so dass die Studierenden der TDU mindestens zwei Fremdsprachen beherrschen und im internationalen Kontext konkurrenzfähig sind. Fremdsprachen sind in der globalisierten Welt eine grundlegende Voraussetzung für die allgemeine Verständigung, nicht zuletzt für den Erfolg in der internationalen Arbeitswelt.

Im BA-Studium wird den Studierenden als ein Pflichtfach (für alle BA-Studiengänge an den türkischen Universitäten) Türkisch als Muttersprache und als Wahlfach Türkisch als Fremdsprache angeboten. Ausländische Studierende und Erasmus-Studierende haben somit die Gelegenheit, Türkisch als Fremdsprache zu erlernen. Türkisch als Fremdsprache wurde im Rahmen des Projekts für die Förderung der syrischen Studierenden auch in der studienvorbereitenden Phase vermittelt. In MA-Studiengängen werden neben Englisch als Fremdsprache auch Türkisch als Fremdsprache und Türkisch für die Förderung der literalen Kompetenzen bei deutsch-türkisch zweisprachigen Studierenden als Wahlfächer angeboten. Somit werden an der TDU auf verschiedenen Ebenen die Sprachen Deutsch, Türkisch und Englisch vermittelt, die für die Förderung der Mehrsprachigkeit und der Internationalisierung beiträgt.

MISSION: Das Fremdsprachenzentrum möchte den Studierenden die bestmöglichen sprachlichen Voraussetzungen für ihr Fachstudium vermitteln. Dazu gehören neben sehr guten Deutschkenntnissen auf dem Niveau B2-C1 auch Kenntnisse der englischen Sprache sowie fachsprachliche Grundlagen. Darüber hinaus fördert das Fremdsprachenzentrum durch die Internationalität ihrer Lehrkräfte sowie die Möglichkeit eines Sprachlernaufenthalts in Deutschland die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden.

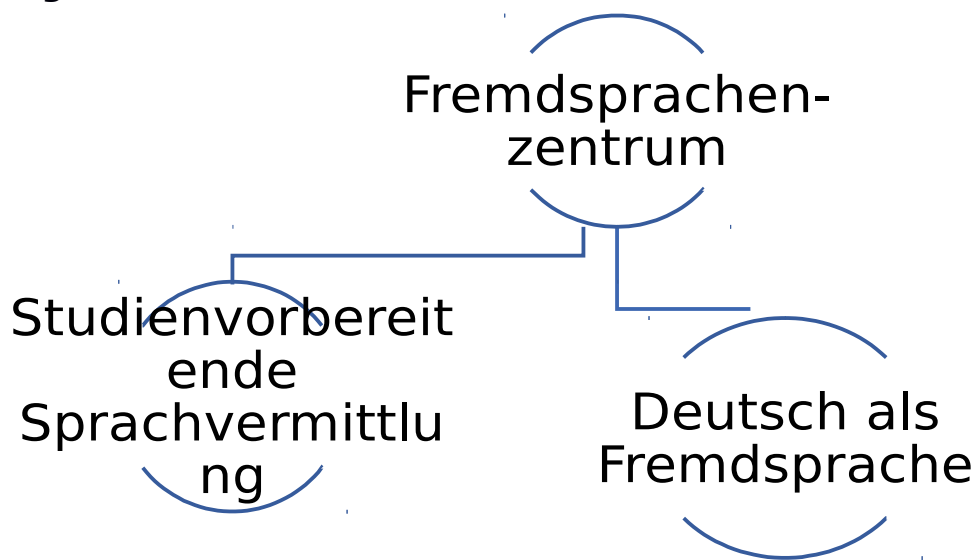
VISION: Im Rahmen der europäischen Sprachenpolitik sollen Akademiker ausgebildet werden, die mindestens zwei Fremdsprachen beherrschen und in einer Fremdsprache (Deutsch) über fachsprachliche Kenntnisse verfügen. Unser Ziel ist es, die Studierenden beim Erwerb fremdsprachlicher, kommunikativer und interkultureller Kompetenzen zu unterstützen, damit sie den Anforderungen des internationalen Wettbewerbs gewachsen sind. Das Ziel des Fremdsprachenzentrums besteht ferner darin, in den Fremdsprachen Deutsch, Englisch und Türkisch in Forschung und Lehre eine der exzellenten Institutionen weltweit zu werden.

Studienvorbereitende Fremdsprachenvermittlung und -begleitende

Studienvorbereitende Fremdsprachenvermittlung (Deutsch als Fremdsprache)	Allgemeinsprachliche Studienvorbereitung
2013-2022	
Prof. Dr. Aysel Uzuntaş Prof. Dr. Uwe Koreik	

2022-	
Prof. Dr. Leyla Coşan Prof. Dr. Uwe Koreik	
Studienbegleitende Fremd- / Fachsprachenvermittlung (Deutsch als Fremd- / Fachsprache)	Fachsprachenvermittlung in Kooperation mit den Fakultäten
2013-2022	
Prof. Dr. Aysel Uzuntaş Prof. Dr. Uwe Koreik	
2022-	
Prof. Dr. Leyla Coşan Prof. Dr. Uwe Koreik	
Deutsch als Fremdsprache	Deutsch als Fremdsprache für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
2013-2022	
Prof. Dr. Aysel Uzuntaş Prof. Dr. Uwe Koreik	
2022-	
Prof. Dr. Leyla Coşan Prof. Dr. Uwe Koreik	
Türkisch als Fremdsprache (studienbegleitend)	Türkisch für ausländische Studierende
seit 2014/2015 (bis 2021 am FSZ. Seit 2022 gemeinsamer Kurs)	
Dr. Gül Ayşe Akar	
Türkisch als Muttersprache (studienbegleitend)	Türkisch als Muttersprache, Türkisch für Studierende mit Migrationshintergrund aus Deutschland (Förderung der literalen Kompetenzen)
seit 2014/2015 (bis 2021 am FSZ. Seit 2022 gemeinsamer Kurs)	
Dr. Gül Ayşe Akar	
Englisch als Fremdsprache (studienbegleitend) (bis 2021 am FSZ. Seit 2022 gemeinsamer Kurs)	Englisch für Studierende
seit 2013/2014	
Dr. Gül Ayşe Akar	

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2019	Stand: August 2023	2030**
Professoren	1	1	1
Assoc. Profs.	-	-	
Ortslehrkräfte	41	35	67
DAAD-Lektoren	8	4	1
DAAD-Sprachlehrkräfte	3	13	44
DAAD-Sprachassistenten	14	-	2
Honorarlehrkräfte	3	-	10
Insgesamt	70	53	125

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

(Bei den Berechnungen wurde folgendes Lehrdeputat geplant: Ortslehrkräfte 12-24 WS, Honorarlehrkräfte 12 WS, DAAD Sprachlehrkräfte 24 Stunden WS, DAAD Lektoren 18 WS).

Personalentwicklungsstrategie

Die Rekrutierung von Lehrpersonal soll weiterhin über die Pflege von Kontakten zu Germanistikinstituten in der Türkei und in anderen Ländern erfolgen. Diese vom Fremdsprachenzentrum bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich angewandte Strategie zielt auf die Rekrutierung von Absolventinnen und Absolventen der Fächer Deutsch als Fremdsprache, Germanistik oder Übersetzungswissenschaft.

Exzellenz in der Lehre

Die TDU führt als Spracheingangstest einen Test durch (bis 2019 DSH, ab 2019 TestDaF), der in Deutschland zum Hochschulzugang berechtigt. Damit werden türkeiweit die höchsten Sprachkenntnisse in Deutsch verlangt. Daraus und aus der Tatsache, dass mit 10 Monaten nur eine begrenzte Zeit für den Spracherwerb mit dem Ziel des Sprachniveaus B2-C1 zur Verfügung steht, ergeben sich höchste Anforderungen an die Qualität der Lehre. Ein herausragendes Kennzeichen der Sprachvermittlung an der TDU ist die von Beginn bis 2019/2020 stattfindende Verzahnung von allgemeinsprachlichem und fachsprachlichem Unterricht, die in enger Kooperation mit den Fachdozent/Innen der jeweiligen Fakultäten durchgeführt wurde. Ein weiteres Merkmal des Sprachunterrichts ist die intensive Nutzung von internetgestützten Lernangeboten (Moodle und diverse Applikationen) für die Förderung der Selbstlernzeit der Studierenden.

Türkische und deutsche Lehrkräfte werden in den Unterrichtsgruppen gezielt gemischt eingesetzt, um eine möglichst hohe Effektivität zu erzielen, die durch eine unterschiedliche sprachliche Herangehensweise gekennzeichnet ist.

Die türkischen Lehrkräfte nehmen nicht nur an fachspezifischen Fortbildungsveranstaltungen in Deutschland, sondern auch an der TDU teil. Ab einem bestimmten Sprachniveau werden die Studierenden im Rahmen einer Vortragsreihe regelmäßig mit Fachvorträgen zu verschiedenen Themen konfrontiert, die in der Regel von den Lehrenden mit den Studierenden gesondert besprochen werden.

Seit Beginn des Lehrbetriebs im Wintersemester 2013 finden regelmäßig außercurriculare Aktivitäten statt, die den Spracherwerb fördern (Musik-AG, Film-AG, Lyrik-AG, Nachrichten-AG usw.).

Ein weiterer Aspekt der Sprachförderung, insbesondere der kommunikativen Kompetenz, ist der gezielte Einsatz von PraktikantInnen im DaF-Bereich aus deutschen Hochschulen. Vertreter der Leitungsebene sowie Lehrkräfte haben auf externen Konferenzen bereits über das Sprachausbildungsmodell an der TDU referiert.

Auf den internationalen Fachtagungen zum Themenspektrum Kultur und Sprache haben jeweils VertreterInnen des Fremdsprachenzentrums an der TDU über das komplexe Sprachvermittlungsmodell referiert und jeweils neue Evaluationsergebnisse vorgestellt. Auf diesen Fachtagungen haben Referentinnen und Referenten anderer türkischer wie auch deutscher Hochschulen neueste Erkenntnisse zum jeweiligen Fachbereich vorgetragen.

Die bisherigen Lernerfolge und Testergebnisse werden systematisch erfasst, analysiert und hinsichtlich der Lehrplanung bewertet. Wenn der Zeitfaktor es erlaubt, sollen hierzu in naher Zukunft erste Publikationen erstellt werden.

Die praxisbezogenen Erfahrungen der Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsplanung an der TDU sind Bestand des Ausbildungsteils des DaF-Master-Studiengangs. Dies erfolgt, indem Studierende des Master-Studiengangs, am Sprachenzentrum der TDU hospitieren. Beobachtungen bei der Hospitation und daraus resultierende Erkenntnisse der Studierenden werden im Master-Studiengang an den Seminaren besprochen und reflektiert.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug des Fremdsprachenzentrums

Mit dem Ziel der Optimierung der Lehr- und Lernpraxis sowie der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung im Bereich der Fremdsprachendidaktik DaF wird am Fremdsprachenzentrum Begleitforschung durchgeführt. Die Erkenntnisse dieser Forschungen werden auf den regelmäßig veranstalteten wissenschaftlichen Konferenzen an der TDU einem Fachpublikum präsentiert, wobei ein intensiver wissenschaftlicher Erfahrungsaustausch zwischen den Vertretern des Faches stattfindet.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Das Kollegium setzt sich aus deutschen Lehrkräften (DAAD-LektorInnen, DAAD-Sprachlehrkräften) sowie aus türkischen und deutschen Ortslehrkräften zusammen. Die Ortslehrkräfte des Fremdsprachenzentrums nehmen regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen in Deutschland teil. Ein weiterer Bezug zu Deutschland besteht durch die Möglichkeit für Studierende, an Sommerschulen in Deutschland teilzunehmen.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Stipendien für Sommerkurse: Nach dem studienvorbereitenden Jahr sollen die Studierenden im Rahmen einer Sommerschule an einer deutschen Universität Einblicke in das deutsche Alltags- und Studentenleben erhalten (Förderung von ca. 100 Studierenden). Sowohl für die sprachliche Optimierung, wie auch für interkulturelles Lernen ist ein mehrwöchiger Deutschlandaufenthalt von großer Bedeutung und sollte soweit möglich allen Studierenden ermöglicht werden.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Der Lehrkörper des Fremdsprachenzentrums soll sich aus jeweils ungefähr 50% deutschen und 50% türkischen Lehrkräften zusammensetzen, damit in einer Klasse sowohl muttersprachliche als auch bilinguale (türkisch-deutsche) Lehrkräfte eingesetzt werden können. Die Interkulturalität des Lehrangebots am Fremdsprachenzentrum ist hierdurch sowie durch den Einsatz interkultureller Themen in der Lehre gewährleistet. Ferner sind die Deutschlandaufenthalte im Rahmen der Sommerkurse für die interkulturelle Bildung der Studierenden von großer Bedeutung.

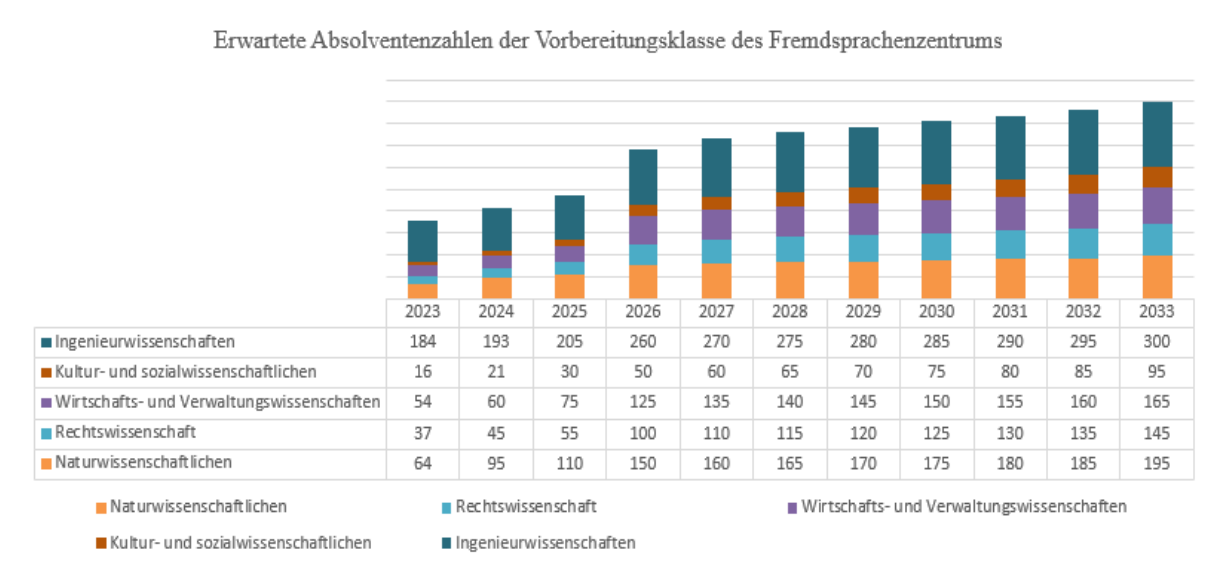
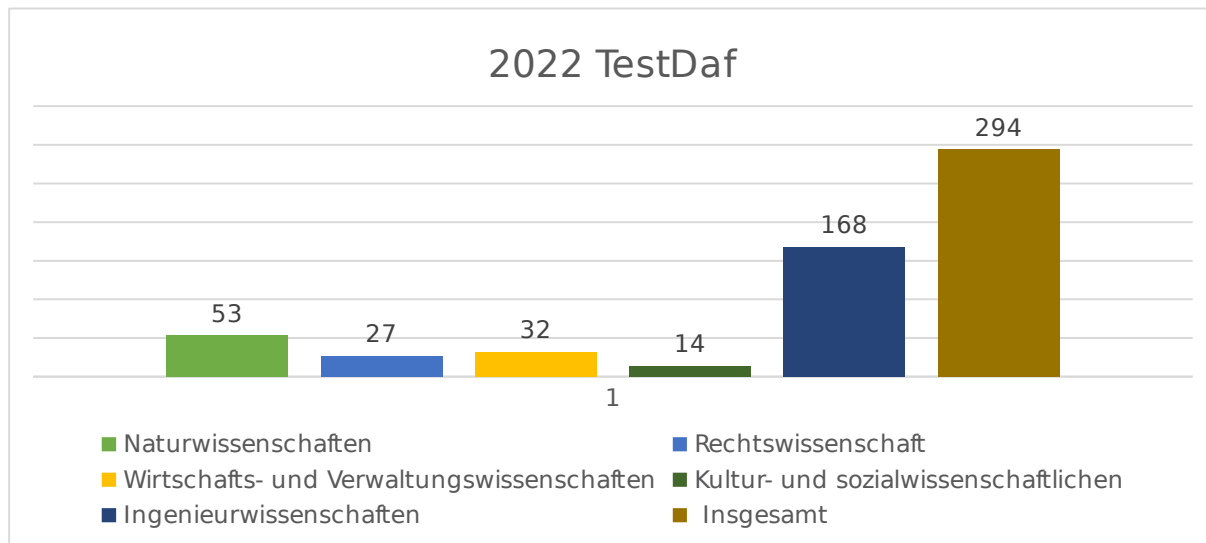


Abbildung 4.1: Entwicklung der erwarteten Absolventenzahlen der Vorbereitungsclass

Die TestDaF-Ergebnisse zeigen (2022), dass im ersten Studienjahr ca. 30%-35% der Studierenden die Prüfung (TestDaF) bestehen und 65%-70% der Studierenden noch ein zweites Jahr benötigen.



2. FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Ansprechpartner	Prof. Dr. Ali Gökhan Yavuz Prof. Dr.-Ing. Jörg KRÜGER
------------------------	--

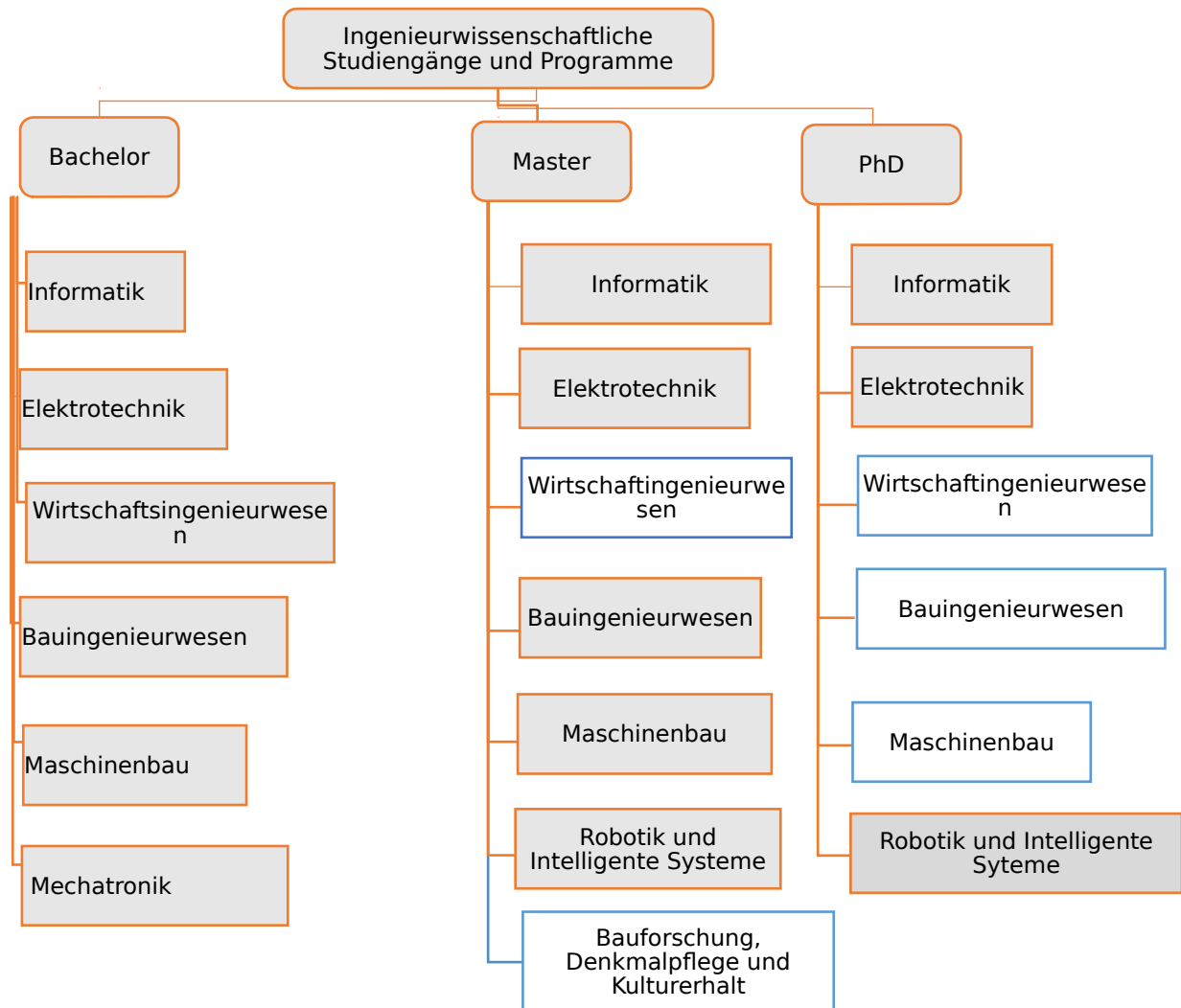
Das Profil der Ingenieurwissenschaften an der TDU ist geprägt durch die Tradition einer anwendungsorientierten Ingenieurwissenschaft in enger Zusammenarbeit von Theorie und Praxis, die 1904 mit der Berufung von Schlesinger auf einen neugeschaffenen Lehrstuhl für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften an der damaligen Technischen Hochschule Berlin Charlottenburg in Deutschland begründet wurde. Wissenschaftliche Potenziale werden für nützliche Anwendungen erschlossen, Herausforderungen unterschiedlicher Lebensweltbereiche wie Produktion, Mobilität, Architektur werden über ingenieurwissenschaftliche Lösungen angenommen. Analyse, Experiment, Modellierung, Entwicklung und prototypische Implementierung im Labor oft auch in Zusammenarbeit mit industriellen Wertschöpfungspartnern werden im regionalen Umfeld, eingebunden in die globalen ingenieurwissenschaftlichen Netzwerke, zu Triebkräften der Innovation und damit zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und Geschäftsfeldern. Ein besonderes Profil ergibt sich in

der Orientierung der Fachgebiete und Studiengänge an dem weltweit verfolgten Paradigma nachhaltiger Wertschöpfung durch produktionstechnische Entwicklung nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien. Hier kann auf umfangreiche Vorarbeiten im Produktionstechnischen Zentrum der Technischen Universität Berlin und der Fraunhofer Gesellschaft zurückgegriffen werden. Diese Chance soll mit der simultanen Lehre zu naturwissenschaftlich-technischer Theorie und ihrer praxisorientierten Anwendung in konkreten fallbasierten Entwicklungsprojekten genutzt werden. Schon zu Beginn ihres Studiums wird den Studierenden das Potenzial von Kreativität und Initiative, disziplinübergreifender Teambildung des Spannungsfelds zwischen Entwicklung und Anwendung sowie zwischen Technologie und Management bis hin zur Gründung von Start-up Unternehmen im Technopark der Universität authentisch vermittelt.

Die Ingenieurwissenschaftliche Fakultät soll mit einer Gesamtfachstudierendenzahl von 2000 die Universität technisch und innovativ prägen. Diese Zahl wird aufgeteilt in Bachelor-, Master- und Promotionsstudierende. Um die direkte und exzellente Ausbildung im Bachelor zu gewährleisten und den physikalischen Grenzen des Universitätscampus gerecht zu werden, sollen pro Jahr 50+10+2 Studierende für jeden Studiengang aufgenommen werden. Im Masterbereich wird zuerst die Eröffnung des Studienganges Robotik und intelligente Systeme geplant, der englischsprachig sein wird. Nach der Erhöhung der Lehrkräftenanzahl in den folgenden Jahren, wird neben des existierenden Masterprogrammes Maschinenbau , Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Robotik und intelligente Systeme, Informatik die Eröffnung der weiteren Mastersprogramme Wirtschaftsingenieurwesen und Bauforschung, Denkmalpflege und Kulturerhalt geplant. In der Promotionsphase sind Robotik und intelligente Systeme und zu jedem Bachelorstudiengang ein Promotionsstudiengang vorgesehen.

Es ist für die Entwicklung der Universität und der Dozenten sowie zur Durchführung von internationalen Forschungsprojekten unverzichtbar, Master- und Promotionsstudierende zu haben. Daher wird bei Erfüllung der nominalen Voraussetzungen die Eröffnung von Master- und Promotionsstudiengängen schon im Vorhinein in den deutschen und türkischen Gremien beantragt. Die folgende Tabelle zeigt dabei die geplanten bzw. angestrebten Zahlen des akademischen Kollegiums der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät.

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium der Fakultät

Anzahl/Jahr	2021	2022**	2030**
Professoren	3+3*	6+3*	15
Assoc. Profs.	5	10	19
Assist. Profs.	15	19	30
Langzeitdozenten	3	6	7
Lehrassistenten	1	-	-
Wiss. Mit.	42	49	58
Weitere	0	2	4

* in dem Studiengang Robotik und Intelligente Systeme in dem Institut für und

Naturwissenschaften

** Schätzung

Studierendenentwicklung

Die Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen für die Fakultät aufgeschlüsselt nach den Studiengängen sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Die Zahlen der Master- und PhD-Studierenden können aus den Diagrammen, die im Textabschnitt des Instituts enthalten sind, entnommen werden.

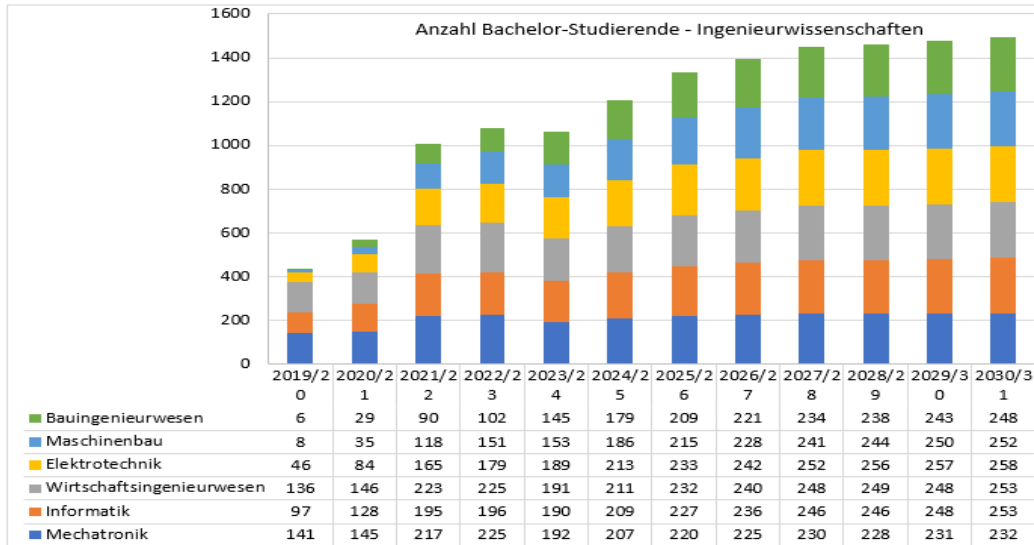


Abbildung 4.2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen der Fakultät für Ingenieurwissenschaften

Exzellenz in der Lehre

Das innovationsträchtige Feld der Technik Mechatronischer Systeme sowie das technologische und wirtschaftliche Bereiche integrierende Wirtschaftsingenieurwesen wurden bereits als erste ingenieurwissenschaftliche Studiengänge in 2014 und 2015 aufgenommen. 2017 folgte die Informatik, 2018 die Elektrotechnik und 2019 Maschinenbau- und Bauingenieurwesen. Die Denkmuster des weltweit anerkannten produktions- und informationstechnischen Trends Industrie 4.0 in seiner Ausformung cyber-physikalischer Systeme, des Internets der Dinge sowie einer cloudbasierten informations- und kommunikationstechnischen Infrastruktur können aus unterschiedlichen Nachhaltigkeitsperspektiven in diesen sechs Studiengängen verfolgt werden. Die gemeinsame Arbeit an Lehre und Forschung mit exemplarischer, technologischer Vertiefung unter Einbeziehung wirtschaftlicher Perspektiven bietet die Chance zu nachhaltiger Zusammenarbeit deutscher, türkischer sowie internationaler Partner.

Das vorangegangene Organigramm zeigt die Übersicht der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät aus Sicht der Studiengänge/Programme. Die sechs Bachelorstudiengänge, die sich im Rahmen der gesetzten Schwerpunkte inhaltlich ergänzen, sind in 2019 eröffnet. Die projektorientierte Lehre mit internationalem Industriebezug ist insbesondere für die Ausbildung von hochqualifizierten Ingenieuren von großer Bedeutung. Daraus ergibt sich eine besondere Herausforderung für die ingenieurwissenschaftliche Fakultät an der TDU. Zur Meisterung dieser schwierigen Aufgabe wurde ein Konzept entwickelt, das in drei bzw. vier Stufen zur Exzellenz führen soll.

Alle Bachelorstudiengänge der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät richten sich demnach nach derselben Referenzarchitektur (Abbildung 3.3). Dieser Ansatz soll die studiengangübergreifende Qualitätssicherung,

Profilbildung, Anwendungsorientierung, Sprachkompetenz und internationale Vergleichbarkeit gewährleisten.

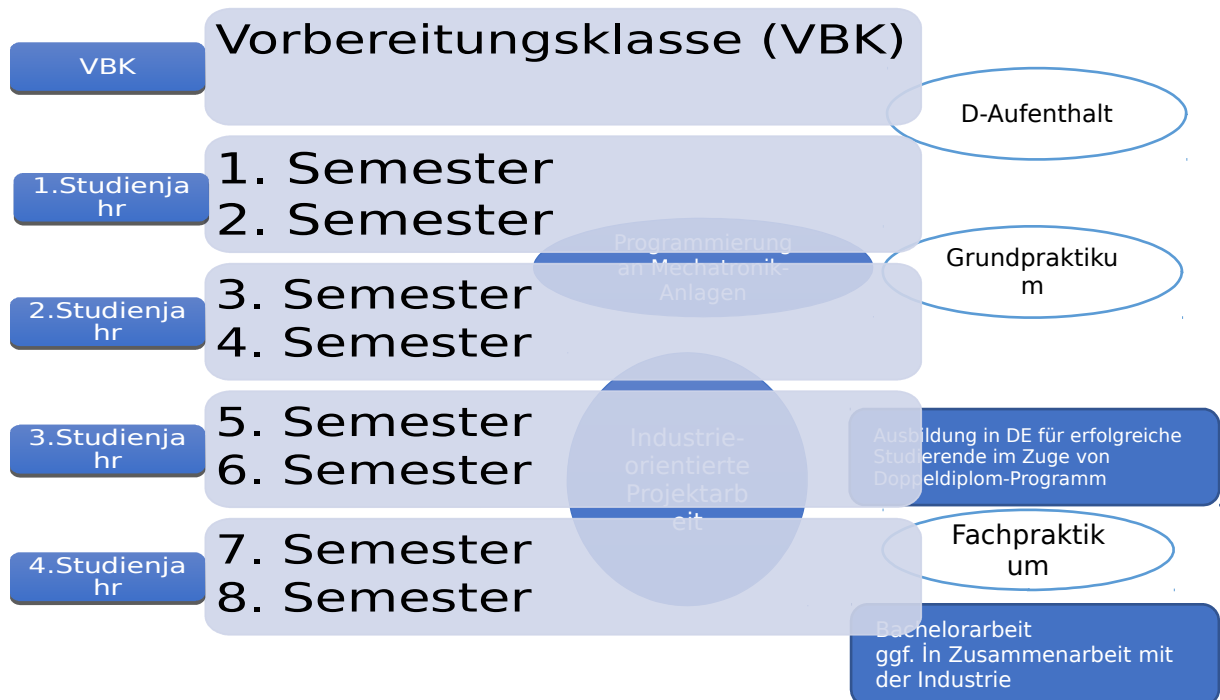


Abbildung 3.3: Struktur der Bachelorstudiengänge hinsichtlich Praxisbezugs und Deutschlandaufenthalte am Beispiel des Studienganges TMS

Nach dieser Architektur gliedert sich ein Studiengang in drei Phasen. Die erste Phase, die Sprachvorbereitung, dauert in der Regel ein Jahr und dient der Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse. Die Studierenden erlernen in dieser Phase die Grundlagen der deutschen Sprache. Die Sprachausbildung wird in den nachfolgenden Phasen, bis zum sechsten Fachsemester, studienbegleitend weitergeführt. Im Fachstudium werden neben Deutsch auch Englisch und Türkisch zum Teil mit einer technischen Ausprägung unterrichtet. Die Sprachausbildung begleitet damit den Fachunterricht. Idealerweise wird das im Sprachunterricht behandelte Fachvokabular aus den Inhalten der ingenieurwissenschaftlichen Module abgeleitet.

Die zweite Phase spannt sich über die ersten vier Fachsemester und dient dem Erwerb ingenieurwissenschaftlicher Grundkenntnisse und praktischer Kernkompetenzen. Die ingenieurwissenschaftlichen Grundkenntnisse werden in den Modulen Mathematik, Physik, Mechanik, Elektrotechnik, Konstruktion und Programmierung vermittelt. Der Umfang dieser Grundkenntnisse variiert entsprechend der Anforderungen des jeweiligen Studiengangs. Die Ausnahme bilden hierbei Mathematik und Programmierung, die zu den Grundwerkzeugen eines jeden Ingenieurs zählen. Die praktischen Kernkompetenzen werden im Grundpraktikum sowie in interdisziplinären, internationalen und Industrieprojekten vermittelt. Im sechswöchigen Grundpraktikum, lernen die Studierenden die Fertigungsverfahren sowie die Handfertigkeiten bei der Bearbeitung unterschiedlicher Materialien kennen. Dieses Grundpraktikum wird i.d.R. in den Ausbildungswerkstätten von Großunternehmen durchgeführt.

Die interdisziplinären Projekte werden durch Studierende unterschiedlicher Studiengänge gemeinsam innerhalb eines Moduls bearbeitet. Dabei wird die Planung eines Projektes, Organisation, Leitung, Durchführung sowie Dokumentation und Ergebnispräsentation geübt.

Die internationale Projektarbeit sollte mit Studierenden deutscher Partnerhochschulen im Rahmen des gemeinsamen DAAD-YÖK Stipendiumprogramms erfolgen. Als Vorbereitung für die Bachelorarbeit und auf den Beruf dient das Industrieprojekt. Dieses sollte idealerweise in Kooperation mit den Unternehmen bearbeitet werden, in denen die Studierenden bereits ihr Fachpraktikum absolviert haben.

Die dritte Phase spannt sich über den Zeitraum vom 5. Bis zum 8. Fachsemester und dient zum Erwerb der fach- und branchenspezifischen Kompetenzen. Die fachspezifischen Kompetenzen werden durch die Wahlpflichtbereiche abgedeckt. Die Studierenden können zwischen mehreren Modulen aus verschiedenen Wahlpflichtbereichen wählen. Die Wahlpflichtbereiche sind so gestaltet, dass die Module eines Bereiches vorgegeben und aufeinander aufbauend sind. Zwischen dem dritten und vierten Studienjahr findet das dreimonatige Fachpraktikum statt, das an allen türkischen Hochschulen üblich ist. Der Unterschied an der TDU ist, dass dieses Praktikum möglichst mit Unterstützung eines Dozenten als eine Projektarbeit mit den Unternehmen vereinbart wird. Im Idealfall wird die Projektarbeit zu einem „Langzeitpraktikum“ im 7. Und 8. Semester verlängert, in denen der Praktikant als Part-Time Werkstudent im Unternehmen eingestellt wird. Am Ende kann die Projektarbeit in die Bachelorarbeit mit dem Unternehmen überführt werden.

Eine Bachelorarbeit in Kooperation mit der Industrie bildet den dritten und für die Bachelorausbildung letzten Schritt in diesem innovativen Konzept. Der Stundenplan im letzten Semester wird so eingeplant, dass die Studierenden zwei Tage pro Woche unterrichtsfrei haben und dadurch in der Lage sind, bei einem Unternehmen an einem realen Projekt zu arbeiten und darüber Ihre Bachelorarbeit zu schreiben.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Das globale Ziel der Fakultät, die besten Errungenschaften türkischer und deutscher Hochschultradition in Forschung und Lehre zu verbinden, realisiert sich an der Abteilung durch ein Lehrpersonal, das sich aus türkischen und deutschen Wissenschaftlern mit Kompetenz in beiden Ländern zusammensetzt. Im Allgemeinen gilt, dass 70 % des Lehrdeputats von türkischen Ortskräften und die restlichen 30 % von deutschen Lehrkräften erbracht werden.

Der angestrebte Ablauf der Deutschlandaufenthalte der Studierenden im Organigramm dargestellt und wird im Weiteren erläutert. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Sprachvorbereitungsklasse besuchen die Studierenden zum ersten Mal Deutschland. Hier werden in einer weiteren intensiven Sprachschulung die deutschen Sprachkenntnisse verbessert. Gleichzeitig ist das die erste Begegnung mit der deutschen Kultur. Danach fangen die Studierenden an der TDU im ersten Jahr mit dem Fachstudium an.

Als Ergebnis von Doppeldiplom-Verträge, die im Zuge des DAAD-YÖK-Mevlana-Studentenaustauschprogramms unterschrieben werden, werden die durch eine Auswahlkommission bestimmte erfolgreiche Studierende ihr Studium im 5. Und 6. Semester an der Partner Universität durchführen. Diese Auslandssemester dienen teilweise der Vertiefung der Projektarbeit im vierten Semester. Mitglieder der Kommissionen sind Dozenten aus der TDU und aus der Doppeldiplom-Vertrag unterschriebene deutsche Universitäten. YÖK und DAAD unterstützen dieses Studentenaustauschprogramm mit dem Stipendium. Neben der Nutzung von moderner Infrastruktur an der Gastgeberuniversität in der Lehre ist insbesondere die Teilnahme an internationalen, interdisziplinären Projekten die Hauptmotivation dieses Auslandssemesters.

Gemeinsame Abschlüsse

Die Fakultät strebt grundsätzlich nach möglichen gemeinsamen Abschlüssen zwischen der TDU und ihren Partneruniversitäten. Um die Zusammenarbeit zwischen der TDU und der Partneruniversität zu unterstützen und zu verstärken, beabsichtigen alle Abteilungen zehn monatige Lehraufenthalte für die Bachelorstudierenden nach dem vierten Semester zu organisieren. Dieser Austausch wird sowohl zur Auslandserfahrung der Studierenden beitragen als auch ein Wegbereiter für die Joint-Degree- und/oder Doppeldiplommöglichkeiten zwischen der TDU und den Partneruniversitäten sein. Die Institutionalisierung der Deutschlandaufenthalte mit dem Ziel eines Doppeldiploms wurde zwischen YÖK und dem DAAD ausgearbeitet und je nach Ausprägung für die unterschiedlichen Studiengänge in fünf Abschnitte der Roadmap eingearbeitet.

Gemeinsam Stipendiumprogramm von YÖK und DAAD besteht aus zwei Phasen: erst ist ein „Transition-period“ definiert, in dem die Fachbereiche zusammen mit ihren Partner ein „Letter-of-Intent“ (LOI) unterschreiben und entsprechende Vorbereitungsschritte übernehmen. Während dieser Phase dürfen die Studierende noch einen Aufenthalt an Partneruniversitäten führen und DAAD-YÖK Stipendium profitieren. Als Ergebnis des LOI, das mit der TU Berlin unterzeichnet wurde, besuchten 19 TMS- und Wilng-Studierenden Deutschland in den Semestern 2018-19 und setzten ihre Ausbildung an der Partneruniversität fort. Im Jahr 2019 unterzeichnete der Fachbereich Informatik ein weiteres LOI mit der Uni Magdeburg. Als Ergebnis davon besuchten 9 Informatikstudierenden ihre Partneruniversität im Semester 2019-20 zusätzlich zu 19 TMS- und Wilng-Studierenden an der TU Berlin. Ab WiSe 2020 werden Elektrotechnik Studierende dem Programm beitreten. Ziel ist es, in 2021 die Doppeldiplom-Vorbereitungen für alle Fachbereiche einschließlich Bauingenieurwesen und Maschinenbau abzuschließen und die zweite Phase zu beginnen.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Die ingenieurwissenschaftliche Fakultät der Türkisch-Deutschen Universität verfolgt das Ziel, eine internationale und industrienah

Forschungsumgebung aufzubauen und nach Vorbild des Fraunhofer-Modells innovative Forschungsprojekte durchzuführen. Für Studierende, die nach dem Bachelor eine akademische Laufbahn anstreben, sollen industrieorientierte Forschungsprojekte eine fruchtbare Umgebung für Master- und Doktorarbeiten bereitstellen. Diese von unseren Dozenten betreuten Industrieprojekte sind gleichzeitig der Motor der ersten drei Schritte dieses Konzeptes. Ein Forschungsprojekt wird mit einem Industriepartner oder einem Konsortium von Industriepartnern definiert und von einem Dozententeam der TDU betreut. Während die Ingenieurwissenschaftliche Fakultät die Hauptverantwortung trägt, kann und soll das Team idealerweise Dozenten aus allen Fakultäten beinhalten und einen interdisziplinären Charakter aufweisen.

Der Türkisch-Deutschen Universität wurden von YÖK vier Forschungsschwerpunkte zugeordnet. Der Schwerpunkt „Robotik und Intelligente Systeme“, angetrieben durch die Mechatroniker und Informatiker mit Fokussierung auf Industrie 4.0, wird von der ganzen Fakultät bedient. In den Bereichen „Energie“ sowie „Materialtechnologien“ arbeiten die Elektrotechniker, die Bauingenieure und die Mechatroniker eng mit den Naturwissenschaftlichen Kollegen gemeinsam. Für den letzten Schwerpunkt, nämlich „Luft- und Raumfahrt“, konzentrieren sich die Maschinenbauer und die Wirtschaftsingenieure, wieder gemeinsam mit den Kollegen der Naturwissenschaftlichen Fakultät, auf die nachhaltige Produktion von Leichtbaumaterialien für die Luft- und Raumfahrt sowie Wiederverwertung, Wartung und Instandhaltung von Bauteilen.

Die geplanten Masterstudiengänge orientieren sich an den Lebensweltbereichen wie Arbeit, Transport und Wohnen. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, einen Beitrag hinsichtlich technologischer Innovation in diesen Lebensweltbereichen zu leisten und dabei gleichzeitig ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen. In einer stark vernetzten, digitalisierten Gesellschaft ist es erforderlich, Produkte und Dienstleistungen aus einem systemtechnischen Ansatz heraus zu erforschen, zu entwickeln und kontinuierlich zu optimieren. Daher folgen alle Masterstudiengänge dem Systems Engineering-Ansatz.

Die Masterstudiengänge leiten sich idealerweise aus den Fachgebieten der jeweiligen Studiengänge verdeutlicht. Die Masterstudiengänge bauen auf den Bachelorstudiengängen und Fachgebiete auf, welche horizontal integriert werden können. Somit wird der interdisziplinäre Beitrag aus den Fachgebieten für B.Sc. sowie M.Sc. Studiengänge sichergestellt. Hiermit wird gewährleistet, dass der fachspezifische Beitrag in den unterschiedlichen Masterstudiengängen sichergestellt wird.

Um jedoch den Anforderungen einer internationalen und industrienahen Forschungsuniversität gerecht zu werden, ist es auch unumgänglich, englischsprachige Master- und Promotionsstudierende aufzunehmen. Dafür werden in jeder Abteilung zusätzliche (?), den Forschungsgebieten entsprechende Masterstudiengänge in englischer Sprache eröffnet.

Darüber hinaus können unter den bestehenden Doktorstudiengängen bei Bedarf Unterprogramme in englischer Sprache gestartet werden. Englisch wird als Voraussetzung für die Akzeptanz gesehen, wobei Kooperationen mit Fremdspracheninstituten anderer Universitäten für unsere Kandidaten in Planung sind.

Eine Besonderheit ist der Masterstudiengang „Manufacturing Technology“, der in Kooperation mit der TU Dortmund bereits seit 2013 läuft. Die Studierenden sind dabei für drei Semester an der TU Dortmund und schreiben dann im vierten Semester in einem Unternehmen in der Türkei ihre Bachelorarbeit. Mit Verfügbarkeit von Laboratorien wird dieser Masterstudiengang schrittweise in die Türkei überführt (s. Beschreibung Institut) und der Name des Studiengangs wird in den Masterstudiengang von „Mechanical Engineering“ geändert.

Personalentwicklungsstrategie

Für die Aufrechterhaltung der Lehrkapazität und -qualität der gegenwärtig laufenden und geplanten Studiengänge müssen mehrere Lehrkräfte durch offizielle Berufung, Langzeitdozentur und/oder als Flying-Faculty angeworben werden. Insbesondere im Hinblick auf die Eröffnung von geplanten Studiengängen werden in Anlehnung an die türkische Hochschulrichtlinie des türkischen Hochschulrates (YÖK) mindestens drei Lehrkräfte mit mindestens dem Titel Assist. Prof. Dr. und dem verbindlichen Besitz der türkischen Staatsangehörigkeit vorausgesetzt. Zur Eröffnung von Masterprogrammen ist die Beschäftigung von mindestens einem Assoc. Prof. Dr. und zwei Assist. Prof. Dr. erforderlich. Für die Einführung eines Promotionsprogramms müssen mindestens zwei Lehrkräfte mit Prof. Dr.-Titel oder mindestens eine Lehrkraft mit Prof. Dr. und zwei Lehrkräfte mit Assoc. Prof. Dr.-Titel, insgesamt 6 Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

Die Master und Promotionsprogramme werden vorzugsweise in englischer Sprache angeboten, aber da die Lehrsprache im Bachelor- und teilweise im Master-Studium Deutsch ist/sein wird, müssen diese Lehrkräfte auch die deutsche Sprache soweit beherrschen, dass sie den TDU-Anforderungen, wie die Vermittlung des fachlichen Inhaltes der Lehrveranstaltungen, entsprechen.

Die Personalentwicklungsstrategie umfasst folgende Gruppen:

- *Akademiker:* In der Abteilung Maschinenbau wurde eine Studie zu potentiellen Akademikern und deren Akquise im Rahmen eines Wissenschaftsfonds durchgeführt. Das Kernziel dieser Rekrutierungsstrategie ist die Zusammenstellung von offiziellen Daten von potentiellen Akademikern, die für die Abteilung interessant sind. Im Rahmen dieses Projekts wurden insgesamt 51 Universitäten und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz inspiziert. Aus der Türkei (TR) wurden insgesamt 60 Universitäten gesichtet. Wobei die Universitäten aus Istanbul den Löwenanteil darstellen.

Nach Sichtung der vier Länder, wurden beispielsweise insgesamt 146 potentielle Akademiker für die Abteilung Maschinenbau ausfindig gemacht. Davon sind 128 Experten aus Deutschland, Österreich und Schweiz, während insgesamt 18 potentielle Akademiker innerhalb der Türkei gefunden worden sind.

Ein Flyer zur Bekanntmachung der Fakultät für Ingenieurwissenschaften innerhalb und außerhalb der Türkei wurde vorbereitet und an die ausfindig gemachten Akademiker per Priorität gesendet. Aufgrund der positiven Reaktion auf unsere E-Mails und dem gezeigten Interesse der Akademiker wurden in Deutschland Workshops organisiert.

Durch diese mehrgleisig geführte Kontaktaufnahme mit potentiellen Akademikern wird die Bekanntheit der Türkisch-Deutschen Universität im akademischen Netzwerk weiter erhöht. Dieses Projekt soll in diesem Sinne bei der Entwicklung und dem Aufbau der Studiengänge durch den Ausbau der akademischen Belegschaft beitragen.

- *Wissenschaftliche Mitarbeiter (Wiss. Mit.)*

Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter der TDU gehen neben dem eigentlichen Tagesgeschäft an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften entweder einem Master-Studium nach oder sind in einem Promotionsprogramm eingeschrieben um den Dokortitel mit anerkanntem Schwerpunkt zu erlangen. Sie besuchen während ihrer Erwerbstätigkeit an der TDU Deutschkurse, die vom Fremdsprachenzentrum der TDU angeboten werden. Es wird angestrebt, dass wissenschaftliche Mitarbeiter der TDU für Forschungsaufenthalte, Promotion, Deutschkurse etc. Zeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbringen.

Es ist erhofft, dass sie nach Abschluss ihrer Doktorarbeit ihre Deutschkenntnisse in Beweis stellen können und als Assistenzprofessoren angestellt werden um somit die für die Bachelor- und Master-Studiengänge erforderlichen Lehrkraftressourcen und Voraussetzungen für aktive und neue Studiengänge sicherzustellen.

- *Stipendiaten*

Eine andere Entwicklungsstrategie des akademischen Personals sind Stipendiaten, die durch das nationale Bildungsministerium der Türkei (Milli Eğitim Bakanlığı - MEB) und das türkische Hochschulrat (Yükseköğretim Kurulu - YÖK) für Master-Studien bzw. Promotionen im Inland oder Ausland (insbesondere Deutschland) gefördert werden. Die vom Bildungsministerium geförderten Stipendiaten werden MEB-Stipendiaten und die vom türkischen Hochschulrat unterstützten werden ÖYP-Stipendiaten genannt. An Hand dieser Stipendienprogramme werden zukünftige Assistant Professoren mit entsprechender fachlicher Ausrichtung und sprachlichen Kenntnissen nach TDU-Anforderungen ausgebildet. Nach Abschluss der Promotion sind/werden sie in die Abteilung als Lehrkräfte integriert.

Die Assistant Professoren in der TDU pflegen den Kontakt zu diesen

Stipendiaten um ihnen bei ihrer akademischen Entwicklung zu helfen und sie zu beraten.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die interkulturelle Kompetenz der Fakultät kann in drei Dimensionen betrachtet werden, nämlich Studierendenschaft, Forschung und Lehrkräfte:

- Studierendenschaft: Die Abteilungen der Fakultät haben ein separates Kontingent für ausländische Studierende. Diejenigen mit deutschen Abschlüssen sowie Abitur und Matura stehen im Fokus, aber das Programm ist offen für alle Studierende mit ausreichenden Deutschkenntnissen. Die Master und Promotionsprogramme wiederum haben das Potential, Studierende aus allen Universitäten, sowohl türkische als auch weltweit zusammenzubringen.

Die Studierende der TDU dürfen ihre Praktika im Ausland machen und auch im Rahmen des Erasmus-Programmes ein Semester an verschiedenen europäischen Universitäten verbringen. Damit können sie sich in einem internationalen Umfeld bewegen und interkulturelle Herausforderungen meistern. Darüber hinaus bietet das DAAD-YÖK Stipendienprogramm Studierenden im dritten Studienjahr die Möglichkeit, ihre Ausbildung ein Jahr lang an Partneruniversitäten fortzusetzen. Diese Gelegenheit, die auf die zehn erfolgreichsten Studierenden pro Fachbereich beschränkt ist, ist die Vorbereitung des Doppeldiplomprogramms.

- Forschung: Die Master- und Promotionsstudierenden können eine Forschungsperiode im Ausland verbringen. Deswegen haben die Beziehungen mit deutschen Partner-Universitäten höchste Priorität. Auch Forscher aus dem Ausland werden erwartet an der TDU für eine bestimmte Zeit als Gastwissenschaftler zu arbeiten. Die Forscher an der TDU können an internationalen Konferenzen und Workshops teilnehmen und auch selbst organisieren. Damit werden internationale Erfahrungen gesammelt, Kontakte geknüpft und die interkulturelle Kompetenz gestärkt.
- Lehrkräfte: Kurz- und Langzeitdozenten sind erwartet für bestimmte Lehrperioden an der TDU zu unterrichten. Auch die Lehrkörper der TDU können im Rahmen des Erasmus-Programmes ein oder zwei Semester an Partner-Universitäten unterrichten. Durch die Interaktion mit einer heterogenen Studierendenschaft sowie internationalem hoch qualifizierten Lehrpersonal werden interkulturelle Kompetenzen unterstützt und erweitert

a. ABTEILUNG FÜR TECHNIK MECHATRONISCHER SYSTEME (TMS)

Ansprechpartner	Assoc. Prof. Dr. Haydar UNCU Prof. Dr.-Ing. Jörg KRÜGER
------------------------	--

Das Ziel der Abteilung Technik Mechatronischer Systeme (TMS) ist es forschungsorientierte und innovative Studienprogramme sowie auch praktische Studienanteile im Bachelor- und Masterstudium einzurichten, sowie Wege zur ingenieurwissenschaftlichen Promotion zu etablieren.

Die Abteilung wird mit Hilfe von spezifischen, interdisziplinär entwickelten Forschungsprojekten in den Bereichen Grundlagenforschung Technologie und Ingenieurwesen über den akademischen Betrieb hinaus auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte für den nationalen und internationalen Firmen hervorbringen.

Technik mechatronischer Systeme	B.Sc.	Das Vorbereitungsjahr für das Bachelorprogramm hat erst im 2013-2014 Studienjahr stattgefunden. Der Studiengang wird seit dem WiSe 2014 wie geplant durchgeführt. Die Lehrsprache ist Deutsch.
Seit 2013/2014		
TDU Assoc. Prof. Dr. Haydar UNCU Assist. Prof. Dr. Ali Can KAYA Assist. Prof. Dr. Abdulkadir ŞANLI TU BERLIN Prof. Dr.-Ing. Jörg KRÜGER		<p>Das vierjährige Bachelorstudium beinhaltet neben den theoretischen Lehrveranstaltungen auch Praktika in der Industrie, durch welche die Studierenden praktische Erfahrungen auf ihrem Gebiet erlangen können, sowie eine Bachelorarbeit. Sehr erfolgreiche Studierende erhielten bis jetzt die Möglichkeit, eine bestimmte Zeit an der deutschen Partneruniversität zu studieren. Es wird angestrebt diese Möglichkeiten durch die Doppeldiplomvereinbarung mit dem Studiengang Computer Engineering Science (Informationstechnik im Maschinenwesen) an der Technische Universität Berlin weiterhin zu gewährleisten.</p> <p>Der Hauptfokus der Abteilung Technik Mechatronischer Systeme liegt auf der Ausbildung von hochkompetenten und leitenden Ingenieuren durch eine interdisziplinäre Kollaboration mit den anderen ingenieurwissenschaftlichen Abteilungen der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und sowie der Fakultät für Naturwissenschaften. Im Studienverlaufsplan befindet sich eine Vielfalt von Wahlpflicht-lehrveranstaltungen, die den Studierenden die Gelegenheit anbieten ihre Spezialisierung individuell formen zu können.</p>

Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2023	2025*	2030*
Professoren	-	1	2
Assoc. Profs	1	2	3
Assist. Profs	2	3	5
Langzeitdozenten	-	1	1
Lehrassistenten	1	-	-
Wiss. Mit.	7	8	10

* Schätzung

** wird im 09.2020 anfangen

Lehrkräfte

Lehrkräfte		Fachgebiet	Geschätzte Zeit für			
			M.Sc. Abschluss	PhD Abschluss	Habilitat ion	Profes sur
Assoc. Prof. Dr.	Haydar UNCU	Intelligente Systeme				2024
Assist. Prof. Dr.	Ali Can KAYA	Mechanische Systeme			2024	2029
	Abdulkadir ŞANLI	Elektronische Systeme			2026	2031
Lehrassistenten	M.Sc. Ali KORUCU	Mechanische Systeme		01/2024	2027	2032
Wiss. Mit.	M.Sc. Merve TEKE BUDAKLI	Elektronische Systeme		06/2021	2026	2031
	M.Sc. Mustafa Hakan SANDIK	Mechanische Systeme		06/2026		
	M.Sc. Fatih ÇÖGEN	Elektronische Systeme	08/2020	01/2024		
	M. Sc. Onur Akgün	Robotik		06/2024		
	M.Sc. Osman Taha Kütük	Robotik		01/2027		
	M.Sc. Ebru Subutay	Robotik		01/2029		
	B.Sc. Oğuzhan MEMİŞOĞLU	Intelligente Systeme	01/2024	01/2029		
Wiss. Mit. (ÖYP)	M.Sc. Mustafa ERDEM	Robotik und Intelligente Systeme		06/2024		
	M.Sc. Sefa Furkan KÜÇÜKOĞLU			06/2024		

Exzellenz in der Lehre

Die Abteilung TMS verfolgt ein forschungsorientiertes, innovatives und konkurrenzfähiges Studium im Bereich Mechatronik. Eine der Besonderheiten des Lehrangebots ist die Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten aus den laufenden Aktivitäten in der Lehre, Forschung und Infrastruktur

der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät. Das Ziel dabei ist, ein innovatives und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät aufzubauen. Damit soll der Bedarf der türkischen Industrie an hoch ausgebildeten technischen Arbeitskräften in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Wertschöpfung entsprochen werden.

Gemeinsame Abschlüsse

Der Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs TMS bezieht sich auf die Studienverlaufspläne an Partneruniversitäten in Deutschland mit erheblicher Übereinstimmung, welches die Erarbeitung gemeinsamer Abschlüsse vereinfachen sollte. Dank der Programmübergreifende Protokolle für gemeinsame Lizenzprogramme wurden Unterzeichnung zwischen unseres Studiengangs und Studiengang Computer Engineering Science (Informationstechnik im Maschinenwesen) an der TU Berlin im Bereich Mechatronik, von YÖK genehmigt.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Die Exzellenz in der Forschung drückt sich durch den Entwurf eines Modells zur Verzahnung von interdisziplinärer wissenschaftlicher Forschung aus.

Laut der Lehrkräftebildungsprogramme des türkischen Hochschulrats wurde die TDU mit vier Schwerpunktbereichen beauftragt, nämlich Raumfahrttechnik, Robotik & Intelligente Systeme, Materialwissenschaften und Energiewissenschaften. Die ersten zwei von diesen vier Schwerpunkten stimmen besonders mit den Lehr- und Forschungsbereichen der Abteilung Technik Mechatronischer Systeme überein. Das gibt der Abteilung die Möglichkeit und die Chance, während der Planung und Führung der Lehr- und Forschungsaktivitäten sich im Mittelpunkt der Fakultät für Ingenieurwissenschaften zu positionieren. So erzielt die Abteilung, die Studierenden durch ein interdisziplinäres Studium, das Elemente der Elektrotechnik, des Maschinenbaus und der Informatik enthält, für ein Berufsleben im Zeitalter von Industrie 4.0 vorzubereiten.

In der Abteilung Mechatronik existieren zurzeit fünf Fachgebiete, nämlich Elektronische Systeme, Mechanische Systeme, Intelligente Systeme, Robotik und Automatisierung.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Im aktuellen Stand sind Forschungsk Kooperationen und eine Doppeldiplomvereinbarung mit der TU Berlin vorhanden. Außerdem versucht die Abteilung weitere Kooperationen und neue Möglichkeiten in deutschen oder deutschsprachigen Universitäten zu schaffen.

Die Abteilung unterstützt projektorientierte Kooperationen mit Unternehmen aus der Industrie in der Türkei, die schließlich zu einer engen Verbindung zwischen der Abteilung und der Industrie führen werden. Diese Kooperation schließt Grund- und Fachpraktika und projektbezogene

Zusammenarbeit zwischen der TDU und führenden deutschen Unternehmen in der Türkei wie Siemens, Mercedes, Bosch, BSH und MAN ein. Die Zusammenarbeit mit der Industrie ist aber nicht nur begrenzt auf deutsche Unternehmen in der Türkei, sondern kann auf weitere lokale Firmen wie TIRSAN und Kale Ar-Ge erweitert werden.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

In dem Studienverlaufsplan der Abteilung Technik Mechatronischer Systeme werden elektrotechnik-, maschinenbau- und informatikorientierte Lehrveranstaltungen angeboten.

Die Studierenden werden in den 5., 6., 7. und 8. Semestern an industrierelevanten Projektveranstaltungen teilnehmen, die zu praxisnahen Arbeiten dienen.

Das vierjährige Bachelorstudium beinhaltet neben den theoretischen Lehrveranstaltungen auch Praktika in der Industrie, durch welche die Studierenden praktische Erfahrungen auf ihrem Gebiet erlangen können. Das Grundpraktikum, das hauptsächlich aus Werkstattarbeiten besteht, findet nach dem zweiten Semester statt. Darauf folgt das Fachpraktikum, das die Studierenden für das Berufsleben in Industrieunternehmen vorbereitet. Das Grundpraktikum dauert 30 und das Fachpraktikum 60 Arbeitstage.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

In der interdisziplinären Struktur der TMS Abteilung haben Studierende die Möglichkeit, vertiefte Kenntnisse für eine erfolgreiche Entwicklung von Robotik und automatisierten Produktionssystemen zu erwerben. Der Studienverlaufsplan weist eine tiefe Verankerung in theoretischen und praktischen Konzepten auf und wird mit weiteren ingenieurwissenschaftlichen Anteilen ergänzt. Der Studienverlaufsplan der Abteilung ist so konzipiert worden, dass eine große Menge der Lehrveranstaltungen zusammen mit den Abteilungen Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik gemeinsam durchgeführt werden können. Dadurch wird sowohl ein optimierter Einsatz der Lehrkräfte als auch ein interdisziplinäres Studium erzielt.

Der Hauptfokus der Abteilung Technik Mechatronischer Systeme liegt auf der Ausbildung von hochkompetenten und leitenden Ingenieuren durch eine interdisziplinäre Kollaboration mit den anderen drei Abteilungen (nämlich Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik) der Fakultät für Ingenieurwissenschaften sowie der Fakultät für Naturwissenschaften. Diese interdisziplinäre Kollaboration erfordert feste und wohlbegründete Studienpläne derart, dass jeder Studienplan von einzelnen Studiengängen in sich selbst und miteinander zu voller Übereinstimmung in Basis der gemeinsamen Vorlesungen führt.

Der Aufbau der interkulturellen Kompetenz wird durch die Interaktion mit internationalen Studierenden und Lehrpersonal ermöglicht.

b. ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Ansprechpartner	Assist. Prof. Damla DURAK UŞAR Prof. Dr.-Ing. Günther SELIGER
------------------------	--

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (Wilng) vereint technische und wirtschaftliche Wissenschaften und bildet mit einem modernen Curriculum die Studierenden zu konkurrenzfähigen Absolventen aus. Aufbauend auf mathematische und methodische Grundlagen sind derzeit „Nachhaltige Produktion“ und „Logistik“ Schwerpunkte des Studienganges.

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen	B.Sc.	Der interdisziplinäre Charakter bestimmt die Lehre, in der verschiedene Wissensbereiche simultan gelehrt werden. Neben mathematischen und methodischen Grundlagen stehen dabei Fächer aus verschiedenen sozial- und naturwissenschaftlichen Bereichen auf dem Lehrplan.
Seit 2014/2015		
TDU Assist. Prof. Dr. Damla DURAK UŞAR Assist. Prof. Dr. Batin Latif AYLAK Assist. Prof. Dr. Önder TOMBUŞ TU Berlin Prof. Dr.-Ing. Günther SELIGER		

Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2023	2025*	2030*
Professoren	-	1	2
Assoc. Prof.s	-	1	3
Assist. Prof.s	3	3	6
Langzeitdozenten	-	1	1
Lehrassistenten	-	-	-
Wiss. Mit.	6	7	10

* Schätzung

Lehrkräfte

Lehrkräfte		Fachgebiet	Geschätzte Zeit für			
			M.Sc. Abschluss	PhD Abschluss	Habilitat ion	Profes sur
Assist. Prof. Dr.	Batin Latif AYLAK	Wirtschaftsingenieurwesen			2025	2030
	Önder TOMBUŞ	Operations Research			2025	2030
	Damla DURAK UŞAR	Operations Research			2025	2030
Wiss. Mit.	B.Sc. Ahmet YÜKSELTÜRK	Wirtschaftsingenieurwesen		06/2024	2028	2033
	M.Sc. Özge Hüsnüye NAMLI DAĞ	Operations Research	07/2018	06/2024	2029	2034
	M.Sc. Fatma Sena KARAL	Wirtschaftsingenieurwesen	06/2019	06/2025	2030	2035
	M.Sc. Kübra YAZICI	Wirtschaftsingenieurwesen	02/2021	02/2026	2031	2036
	M.Sc. Mehmet Ali TAŞ	Operations Research	06/2020	06/2025	2030	2035
	<u>M.Sc. Bilge VAROL</u>	Operations Research		<u>07/2027</u>	2035	2040
MEB Stipendiat	M.Sc. Turgut Refik ÇAĞLAR	Wirtschaftsingenieurwesen	11/2018	12/2025	2035	2040

Exzellenz in der Lehre

Im jetzigen Zustand wird der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen durch drei Assistenzprofessoren/innen unterstützt. Des Weiteren wurde von deutscher Seite die Unterstützung von Prof. Seliger und Prof. Krüger zugesagt.

Die angebotenen Lehrveranstaltungen sind durch die Integration der Laboraktivitäten und industrierelevante Projektarbeiten gebündelt, welche die generellen Stützpunkte hinsichtlich Lehre, Forschung und Infrastruktur der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät aufbaut. Der Studienverlaufsplan des Wirtschaftsingenieurwesens wird unter Zustimmung der

Partneruniversität gestaltet. Dies soll es den Studierenden ermöglichen ihre Weiterbildung (Master und PhD) ohne weitere Nostrifizierungsprozesse an einer deutschen Universität fortzuführen.

In der Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen existieren zurzeit zwei Fachgebiete, nämlich Wirtschaftsingenieurwesen und Operations Research. Drei weitere Fachgebiete sind geplant (Logistik, Fertigungstechnik und Qualitätsmanagement) um Lehrkräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter aus diesen Feldern zu gewinnen, die die Lehre unterstützen sollen. Weiteres werden Überlappungen mit anderen Studiengängen definiert und gemeinsame Lehrveranstaltungen gehalten. Diese werden später für den Aufbau des Doppelabschlusses oder Nebenfachabschlusses verwendet werden.

Gemeinsame Abschlüsse

Der Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen bezieht sich auf die Studienverlaufspläne an Partneruniversitäten in Deutschland mit erheblicher Übereinstimmung, welches die Erarbeitung gemeinsamer Abschlüsse vereinfachen sollte. Programmübergreifende Protokolle für gemeinsame Lizenzprogramme, deren Unterzeichnung zwischen unserer Universität und der TU Berlin im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen geplant worden war, wurden von YÖK genehmigt.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Laut den Lehrkräftebildungsprogrammen des türkischen Hochschulrats YÖK wurde der TDU vier Schwerpunktbereiche zugeteilt, nämlich Raumfahrttechnik, Robotik & Intelligente Systeme, Materialwissenschaften und Energiewissenschaften. Robotik & Intelligente Systeme sind relevant für die Lehr- und Forschungsbereiche der Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen. Des Weiteren wird im Wirtschaftsingenieurwesen die Forschung unterstützt, insbesondere interdisziplinäre Forschungsinitiativen für Industrie 4.0 sowie Logistik 4.0 und deren Applikationen, die im Kern der Forschung stehen. Das Wirtschaftsingenieurwesen wird dabei hauptsächlich Lösungsansätze durch Optimierung anbieten.

Studierende sollen bereits während ihrer Bachelorarbeiten und definitiv während ihrer Master- und Promotionsarbeiten mit türkischen und deutschen Wissenschaftlerinnen zusammenarbeiten. Das Zentrallabor soll durch Firmenkooperationen (Siemens, Festo, Arçelik usw.) um ein Labor für Industrie 4.0 und Logistik 4.0 erweitert werden um Studierendenarbeiten in diesen Bereichen zu ermöglichen.

Drei weitere Fachgebiete sind geplant (Logistik, Fertigungstechnik und Qualitätsmanagement) um Lehrkräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter aus diesen Feldern zu gewinnen, die die Lehre unterstützen und in der Forschung in diesen Bereichen mitwirken sollen. Mögliche Strukturen für Forschungsaufenthalte an der TU Berlin, Fraunhofer IPK, Berlin Fraunhofer

IML, Dortmund Berlin Mathematical School, Zuse Institut Berlin werden angestrebt.

Die Einreichung von Forschungsanträgen an nationale und internationale Förderprogramme in Kooperation mit ausländischen Institutionen (Cambridge University, Cardiff University, Sussex University, Aalborg University Copenhagen, TU Chemnitz, TU Dortmund) sind geplant.

Konkrete Veranstaltungspläne zur Förderung der Exzellenz in der Forschung beinhalten:

- Organisation einer Konferenz für GCSM (Global Conference on Sustainable Manufacturing) in Kooperation mit der TU Berlin
- Organisation einer Konferenz über Logistik 4.0 und seine Anwendungen

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Der Studienverlaufsplan wurde in Zusammenarbeit mit der Partneruniversität TU Berlin erstellt und die Lehre wird zum Teil von Dozenten aus Deutschland unterstützt. Des Weiteren konnte bis jetzt eine Sommerschule nach dem vierten Semester organisiert werden.

Um die Internationalität und Vielfältigkeit zu fördern ist die Einführung einer Projektlehrveranstaltung für Produktinnovation geplant, wobei die Projektteams aus internationaler Kombination von Studierenden aus drei bis vier Universitäten gebildet werden sollen. Internationale Teams sollen dabei innerhalb von zwei Semestern für ein Industrieprojekt gemeinsam arbeiten und ihre Ergebnisse in einer Veranstaltung präsentieren.

Mit der TU Chemnitz wurde eine Erasmus-Abkommen geschlossen. Weitere Erasmus-Vereinbarungen mit Universitäten aus unserem Netzwerk sind in Planung und sollen die Attraktivität der Erasmus-Aufenthalte für die Wirtschaftsingenieurwesen Studierende erhöhen.

Folgende Vorhaben sind mit deutschen Firmen und Institutionen geplant:

- Eine Vereinbarung mit BVL (Bundesvereinigungslogistik) soll unterzeichnet werden. Im BVL Chapter Istanbul soll das Wirtschaftsingenieurwesen-TDU als wissenschaftlicher Partner dabei sein. Diese Vereinbarung soll die Kooperation mit verschiedenen Industriepartnern aus der Türkei und dem deutschsprachigen Raum in Forschung, Praktika und Exkursionen, besonders im Bereich der Logistik ermöglichen.
- Angestrebt ist eine Vereinbarung mit der deutschen Firma SAP bzgl. Der Gewinnung eines SAP-Zertifikats für Studierende. Dadurch soll die SAP-Modul-Integration (z.B. SAP ERP) in angebotenen Lehrveranstaltungen realisiert werden. Die Studierenden sollen nach dem Kursbesuch und positivem Prüfungsergebnis ein „SAP-ERP-Zertifikat“ erwerben können. Mit der deutschen Firma FESTO wird eine ähnliche Vereinbarung bzgl. PLC-Programmierung angestrebt. Studierende sollten am Standort von FESTO intensive PLC-Kurse

besuchen, und nach einem positiven Abschluss ein „PLC-Programmierung-Zertifikat“ erwerben können.

Forschungskooperationen sollten hauptsächlich mit der TU Berlin umgesetzt werden und weitere Kooperationsmöglichkeiten werden recherchiert. Die Partnerschaften in Bereich Produktion und Logistik werden ausgebaut.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Der Studienplan Wirtschaftsingenieurwesen besteht zu 40% aus Übungen und Laborveranstaltungen (72 ECTS von insgesamt 180 ECTS über acht Semester). Weiteres gilt es ein Grundpraktikum nach dem zweiten Semester und ein Fachpraktikum nach dem sechsten Semester zu machen. Für das Grundpraktikum konnten bis jetzt Praktikumsplätze bei Mercedes-Benz Hoşdere und Aksaray, Bosch Bursa, B/S/H Çerkezköy, und Jungheinrich Deutschland organisiert werden. Um den Studierenden die Möglichkeit zu geben ihr Fachpraktikum in ein Langzeitpraktikum zu wandeln, wird gerade eine Vereinbarung mit UN-RoRo und der Istanbul Großstadtgemeinde (IBB) geschlossen wo die Studierenden ihr siebtes Semester verbringen können.

Kontakte zur Industrie werden gepflegt und resultieren oft in, für unsere Studierende relevanten Organisationen, wie das Simulationsbeispiel von Mercedes-Benz Werk Aksaray, welches im Rahmen der Lehrveranstaltung „Einführung in das Ingenieurwesen“ durchgeführt wurde. Darüber hinaus wird eine Vereinbarung mit IAESTE (The International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) geschlossen um die Studierenden mit Praktikumsplätzen in ausländischen Firmen und Organisationen zu verlinken.

Es wird weiteres angestrebt, dass durch Kooperation mit Firmen Aufgabestellungen für die Projektlehrveranstaltungen und Bachelorarbeiten ausarbeitet werden. Somit wird die praxisnahe und industrie-relevante Lehre und Forschung unterstützt.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Zur Förderung der Interdisziplinarität und interkulturellen Kompetenz wurden bis jetzt Exkursionen zu Mercedes-Benz Aksaray und UN-RoRo (im Rahmen des Logistik-Tages) organisiert. Der Praktikumstag und Besuche von Bosch, Adesso Türkei und Lufthansa in Touch sind andere Veranstaltungen, die zweckgemäß stattgefunden haben.

Weiteres gründeten Wirtschaftsingenieurwesen-Studierende einen Studierendenclub. Ab Juni 2021 ist der Studentenclub Wirtschaftsingenieurwesen offiziell Mitglied der Industrial Engineering and Operations Management (IEOM) Society. Im Rahmen der Club-Aktivitäten sollen nationale und internationale Exkursionen organisiert werden. Ein Stammtisch für Wirtschaftsingenieurwesen-Studierende bzw. Wirtschaftsingenieurwesen-Club Teilnehmer sollte alle zwei Monate

veranstaltet werden, wobei jedes Mal eine Firma aus unterschiedlichen Branchen eingeladen wird. Dies soll dazu dienen, das Interesse der Studierenden an Anwendungsbereichen in der Industrie zu wecken.

Mit der TU Chemnitz und TU Berlin wurde vor kurzem ein ERASMUS-Abkommen geschlossen. Weitere bilaterale ERASMUS-Vereinbarungen mit Universitäten aus dem deutschsprachigem Raum und dem restlichen europäischen Raum sind geplant. Verhandlungen wurden mit der Hochschule Koblenz aufgenommen. Eine Vereinbarung mit Internships-AIESEC ist angestrebt. Dadurch sollen die Studierenden Möglichkeiten für Praktikums- sowie Forschungsaufenthalte finden.

Jeder Mitarbeiter der Abteilung hat zurzeit die Möglichkeit zumindest drei Monate lang einen Forschungsaufenthalt in Deutschland im Rahmen von DAAD-Förderprogrammen zu verbringen.

c. ABTEILUNG FÜR INFORMATIK

Ansprechpartner	Prof. Dr. Ali Gökhan YAVUZ Prof. Dr. Mesut GÜNEŞ
------------------------	---

Die Abteilung Informatik setzt sich die Ausbildung hochqualifizierter Ingenieure zum Ziel, die ein vertieftes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Informatik haben und zudem über umfangreiche praxisnahe Fachkenntnisse verfügen, die sie für eine Vielzahl von Aufgabenstellungen qualifiziert. Die Mehrsprachigkeit der Absolventen wird durch die Abhaltung der gesamten Lehre in deutscher Sprache gewährleistet und macht sie so auch für den deutschsprachigen Arbeitsmarkt attraktiv, wo seit Jahren ein Defizit an Informatik-Nachwuchs herrscht.

Absolventen der Informatik an der TDU verfügen über grundlegende fachliche und methodische Kenntnisse als Voraussetzung für hohe Problemlösungskompetenz, kognitive und praktische Fertigkeiten für hohe Innovationskompetenz, und berufsnotwendige soziale Kompetenzen.

Studiengänge

Informatik	B.Sc.	Ziel des Informatik-Bachelorprogramms ist es, zukünftige Berufsanfänger qualifiziert auszubilden um ihnen einen exzellenten Einstieg ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Dies soll durch ein breites Spektrum an wissenschaftlich fundierten und gleichzeitig praxisnahen Lehrveranstaltungen auf dem aktuellen Stand der Technik gewährleistet werden. Der Studiengang hat eine ausgewogene Verteilung der Lehrveranstaltungen aus den Bereichen der theoretischen, der technischen und der praktischen Informatik.
Seit 2016/2017		
TDU Prof. Dr. Ali Gökhan YAVUZ Assoc. Prof. Dr. Emre IŞIK Assist. Prof. Dr. Ziya Cihan Tayşi Universität Magdeburg Prof. Dr. Mesut GÜNEŞ HPI Institut Prof. Dr. Christoph MEINEL		
Informatik	M.Sc.	Ziel des Masterstudiengangs Computer Science and Engineering ist es, den Studierenden eine wissenschaftliche Spezialisierung in Informatik und Ingenieurwissenschaften zu ermöglichen. In unserem Programm, das mehr als die Hälfte des praxis- und labororientierten Curriculums umfasst, soll eine solide theoretische Grundlage sowie die Möglichkeit zur Entwicklung konkreter Projekte geschaffen werden. Die Unterrichtssprache in unserem Programm ist Englisch, unser DAAD-geförderter Partner ist die Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.
Seit 2021/2022		
TDU Prof. Dr. Ali Gökhan YAVUZ Assoc. Prof. Dr. Emre IŞIK Assist. Prof. Dr. Ziya Cihan Tayşi Universität Magdeburg Prof. Dr. Mesut GÜNEŞ HPI Institut Prof. Dr. Christoph MEINEL		
		Der Studienplan wurde gemeinsam mit den deutschen Partnern ausgearbeitet, die Antragsdokumente für YÖK fertiggestellt und im März 2016 eingereicht. Nach positiver Beurteilung vom YÖK wurden im Jahre 2016 die ersten Studierenden aufgenommen, so dass im Wintersemester 2017 die erste Kohorte mit ihrem Studium begann. Bewerbungsunterlagen für YÖK wurden ausgefüllt und im April 2021 zugestellt. Nach der positiven Bewertung von YÖK wurden die ersten Studierenden 2021 aufgenommen und begannen im Wintersemester 2021/22 ihre

		Ausbildung.
Informatik	PhD	Ziel des Promotionsstudiums Informatik ist es, den Studierenden wissenschaftliche Leistungen in Informatik zu ermöglichen. In unserem Programm, das mehr als die Hälfte des praxis- und labororientierten Curriculums umfasst, soll eine solide theoretische Grundlage sowie die Möglichkeit zur Entwicklung konkreter Projekte geschaffen werden. Die Unterrichtssprache in unserem Programm ist Englisch, unser DAAD-geförderter Partner ist die Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.
Seit 2022/2023		
TDU Prof. Dr. Ali Gökhan YAVUZ Assoc. Prof. Dr. Emre IŞIK Assist. Prof. Dr. Ziya Cihan Tayşi		
Universität Magdeburg Prof. Dr. Mesut GÜNEŞ		
HPI Institut Prof. Dr. Christoph MEINEL		Bewerbungsunterlagen für YÖK wurden ausgefüllt und im April 2021 zugestellt. Nach der positiven Bewertung von YÖK wurden 2021 die ersten Bewerbungen eröffnet, es gab aber keine Bewerbungen. Im Oktober 2021 wurde ein Antrag auf das von YÖK eröffnete Promotionsstipendienprogramm 100/2000 in Schwerpunktbereichen gestellt. Der Antrag wurde von YÖK angenommen. Im Rahmen des YÖK 100/2000 Programms ist die Aufnahme der ersten Stipendiaten im September 2023 geplant.

Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2023	2025*	2030*
Professoren	1	3	6
Assoc. Prof.s	1	1	9
Assist. Prof.s	1	3	10
Langzeitdozenten	-	1	4
Lehrassistenten	-	-	-
Wiss. Mit.	5	7	15
Ggf. weitere	-	1	6

* Schätzung

Lehrkräfte

Lehrkräfte		Fachgebiet	Geschätzte Zeit für			
			M.Sc. Abschluss	PhD Abschluss	Habilita-tion	Professur
Prof. Dr.						
Assoc. Prof. Dr.	Emre IŞIK	Computerwissenschaften				2023
Assist. Prof. Dr.	Ziya Cihan TAYŞI	Computerwissenschaften			2024	2029
Wiss. Mit.	M.Sc. Ayşe Betül YÜCE	Software		01/2025		
	M.Sc. Nihal Zuhâl KAYALI	Software		06/2025		
	B.Sc. Halit Canap DEMİR	Cybersecurity	09/2024			
	M.Sc. Fatıma Yeşim İKİKAT	Hardware		06/2025		
	B.Sc. Fulya YENİLMEZ	Hardware	08/2023			
MEB Stipendiat	B.Sc. Muratcan TEMEL	Software	03/2022	09/2027		

Exzellenz in der Lehre

Zur Abdeckung der Bedarfe der immer mehr vernetzten und kompliziert werdenden Infrastruktur von heute, entstehen kontinuierlich neue und vielfältige Berufsfelder der Informatik mit hohen Anforderungen an ihre Fachkräfte. Daher wurde bei der Entwicklung des Studienplans zum Ziel gesetzt, dass ein Gleichgewicht an Lehrveranstaltungen aus den Kerngebieten der Informatik (theoretische, technische und praktische Informatik) angeboten wird. Der Studienplan wurde in diesem Sinne gemeinsam mit den Partnerinstitutionen aus Deutschland erstellt.

Viele unserer Lehrveranstaltungen sind projektorientiert und geben den Studierenden die Möglichkeit, erlerntes theoretisches Wissen direkt an mittelgroßen Projekten mit realitätsnahen Problemstellungen zu üben. Dadurch fühlen sie sich für ihr Berufsleben ausgerüstet.

Durch Langzeitpraktika wird den Studierenden ein Rahmen geboten, an Forschungsprojekten an der TDU oder anderen Forschungsinstituten teilzunehmen. Außerdem wird versucht, Studierende akademisch zu begeistern. Dazu ist vorgesehen, dass einzelne Lehrveranstaltungen jeweils aktuelle Forschungsfragen vorstellen, so dass Studierende informiert darüber sind woran aktuell gearbeitet wird und wo Innovations- und Forschungsbedarf besteht. Des Weiteren werden sie durch Seminarveranstaltungen in den Themen der wissenschaftlichen Arbeiten ausgebildet.

Gemeinsame Abschlüsse

Durch das, mit der Otto von Guericke Universität Magdeburg unterschriebene DAAD-YÖK-Mevlana Austauschprogramm wurden die ersten Schritte zu einem gemeinsamen Abschluss eingeleitet. Im Wintersemester 2019/2020 reiste die erste Gruppe von neun Studierenden nach Magdeburg. Für das Wintersemester 2020/2021 wurde die zweite Gruppe von Studierenden bestimmt. Die Erfahrungen mit diesem Austauschprogramm werden die Basis für die Arbeiten zu einem gemeinsamen Abschluss hin darstellen.

Ein weiteres Ziel ist die Akkreditierung einer deutschen oder europäischen Akkreditierungsstelle. Erste Recherchen über mögliche Akkreditierungsprogramme wurden gemacht, um schlussendlich eine Vergleichbarkeit des Studienganges mit internationalen Programmen beurkunden zu können. Dazu wurden deutsche Akkreditierungsstellen kontaktiert (ASIIN, ACQUIN, EVALAG, AQAS) und allgemeine Informationen erhoben. Es wurde festgestellt, dass einige dieser Stellen ähnliche Institutionen in anderen Ländern akkreditiert haben. Eine Akkreditierung ist im Allgemeinen erst nach Fertigstellung der Lehr- und Laboreinrichtungen und der Verabschiedung der ersten Absolventen realistisch. Dieser Meilenstein wird voraussichtlich 2022 erreicht und ein Antrag auf Akkreditierung wird vorbereitet.

Ab 2023 ist die Vereinbarung zwischen den Universitäten abgeschlossen und muss noch von der YÖK genehmigt werden.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

In der Abteilung Informatik existieren zurzeit vier Fachgebiete, nämlich Software, Hardware Computerwissenschaften und IT Security. Die ansässigen Lehrkräfte betreiben Forschung in ihren jeweiligen Teilgebieten, womit Forschung in den Kerngebieten der theoretischen und praktischen Informatik in den Gebieten der Optimierung von Algorithmen, des maschinellen Lernens, der IT Sicherheit, und der Astroinformatik gegeben ist.

Des Weiteren wird mit dem Studiengang auch Lehre und Forschung angestrebt, die den informationstechnischen Problemen im Bereich der Industrie 4.0 entgegenkommen soll. Grund dafür ist die hohe Überlappung der Teilbereiche der Industrie 4.0 mit der Informatik, wie zum Beispiel Künstliche Intelligenz, Datenanalyse, Kryptologie und IT-Sicherheit. Unser

Studienplan spiegelt diesen Sachverhalt durch angebotene Wahlfächer wider. Zudem sind mehrere Industriepartner der TDU, wie die Siemens AG, in diesem Bereich federführend. Dies bietet eine vielversprechende Umgebung für eine industriennahe Forschung im Bereich Industrie 4.0 an der TDU.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Der deutsche Partner für den Studiengang Informatik der TDU ist die Fakultät für Informatik der Otto von Guericke Universität Magdeburg, unter der Leitung des Studiendekans Prof. Dr. Mesut Güneş. Ein weiterer Partner ist das Hasso-Plattner-Institut das von Prof. Christoph Meinel geleitet wird. Durch dieses Netzwerk werden u.a. Dozenten angeworben, die für einzelne Lehrveranstaltungen an die TDU kommen und Vorlesungen halten. Im Bereich der Forschung gibt es eine laufende Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Göttingen.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

In den ersten vier Semestern des Studiengangs Informatik betragen die Laborstunden durchschnittlich ein Fünftel der gesamten Semesterwochenstunden. Danach können Studierende ihren Interessen durch eine breite Auswahl an Wahlfächern nachgehen. Wahlfächer, die durch die Dozenten der Informatik angeboten werden haben einen immerzu ansteigenden Projektanteil, wobei auch erwartet wird, dass Studierende im Rahmen dieser Veranstaltungen wissenschaftliche Reporte und Arbeiten verfassen können. Im letzten Jahr fangen sie im siebten Semester an, an ihren Themenbereichen ihrer Bachelor-Arbeiten zu arbeiten. Die Bachelor-Arbeiten dürfen in Kooperation mit der Industrie geschrieben werden, wobei in diesem Fall zusätzlich zu dem Betreuer an der Universität, ein weiterer Betreuer aus dem Unternehmen zugewiesen werden muss.

Bachelor-Studierende der Informatik können im vierten Semester an einem interdisziplinären Projekt teilnehmen. Diese Projekte werden so konzipiert, dass sie möglichst fachübergreifend sind und die Mitwirkung von Studierenden aus verschiedenen Fächern wie z.B. Informatik, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen fördern.

Den Studierenden werden im siebten Semester ein Praktikum angeboten. Dabei ist das Fachpraktikum ein Pflichtpraktikum. Die Dauer des Praktikums ist 60 Tage, können aber freiwillig (mit Einverständnis des Unternehmens) verlängert werden. Die Fachpraktika können bei Institutionen, die im Bereich der industriellen Produktion und/oder im IT-Bereich tätig sind, absolviert werden. Alternativ können sie im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten im Bereich der Informatik (interdisziplinäre Projekte inklusive) oder im Rahmen von IT-Projekten an der TDU durchgeführt werden.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Der Informatik-Studienplan sieht vor, dass Studierende der Informatik fortwährend mit Englisch beschäftigt sind, da viele Quellen der Informatik hauptsächlich in englischer Sprache verfügbar sind. Währenddessen ist die

Unterrichtssprache Deutsch. Auslandsaufenthalte von besonders hervorragenden Studierenden sollen diese Sprachfertigkeiten weiter fördern.

Des Weiteren wird durch das Langzeitpraktikum versucht Studierende für Auslandspraktika zu motivieren. Diese Praktika können sie direkt an Forschungsstätten oder an Forschungsprojekten an Universitäten machen. All das soll dazu beitragen, dass Studierende der TDU im internationalen Forschungsmarkt bevorzugt werden.

In kurzen Intervallen kommen unterschiedliche Firmen zu Besuch an die TDU um sich vorzustellen und Seminare zu halten. Studierende stellen immer wieder fest, dass viele Industriebereiche mit Problemen zu tun haben, die durch Lösungsansätze aus der Informatik bewältigt werden. Sie sehen somit, dass ihr Gebiet ein weitreichendes ist und nicht mit einem einzigen Anwendungsbereich begrenzt ist. Durch diese Erweiterung ihres Horizonts sind sie in der Lage einzuschätzen in welchen interdisziplinären Feldern ihre Fähigkeiten gebraucht werden.

Der Studiengangsleitung der Informatik bieten diese Firmenbesuche die Gelegenheit, mit den Vertretern der Industrie zu diskutieren wie der jeweils akute Bedarf der Industrie aussieht und ihre Lehrinhalte gegebenenfalls anzupassen.

d. ABTEILUNG FÜR ELEKTROTECHNIK

Ansprechpartner	Assist. Prof. Dr. Murat TÜMER Prof. Dr. -Ing Jörg RAISCH M.Sc. Dustin Lehmann
------------------------	---

Die Abteilung Elektrotechnik an der TDU strebt ein Absolventenprofil mit starken Kenntnissen in Naturwissenschaften, analytischen Fähigkeiten, technischen Problemlösungskompetenzen, Gemeinsinn, Umweltbewusstsein, Moral, Ausdrucksfähigkeit, Selbstvertrauen, Mitarbeit/Kooperationsbereitschaft, Teamgeist, Neugier, Bewusstsein für lebenslanges Lernen und persönlicher Verantwortlichkeit.

Im Studium Elektrotechnik wird neben der hochwertigen Bildung auch international konkurrenzfähige, moderne und hochentwickelte Forschungsumgebung angeboten. In diesem Sinne spielen die Infrastruktur und gegenseitige Zusammenarbeit auf internationaler Ebene eine zentrale Rolle. Die Partnerschaft mit Deutschland, eines der hochentwickeltesten und aktiven Länder im Bereich Elektronik, und demzufolge Transfer von Wissen und Erfahrung, wird der wichtigste Vorteil des Studiums an der TDU.

Die offiziellen Ansprechpartner des Studiengangs sind Herr Prof. Raisch und Herr M. Sc. Lehmann vom Fachgebiet Regelungstechnik an der TU-Berlin. Der Studienverlaufsplan, die Konzeptskizze und Modulinhaltsvorschläge wurden mit ihnen abgestimmt.

Studiengänge

Elektrotechnik	B.Sc.	Ein vierjähriges Programm, das seinen Fokus auf eine, in den theoretischen Grundsätzen fundierte, praxisorientierte und industriennahe Ausbildung setzt. Studienverlaufsplan, Konzeptskizze und Modulinhaltsvorschläge wurden gemeinsam mit den deutschen Partnern vorbereitet. Der Studiengang Elektrotechnik wurde vom YÖK genehmigt, sodass die ersten Studierenden im Studienjahr 2017/2018 für die Vorbereitungs-klasse zugelassen wurden und 2018/2019 ihr Fachsemester beginnen können.
Seit 2023 August TDU Prof. Dr. Cem CİVELEK Assoc. Prof. Dr. Tanju Yelkenci Assist. Prof. Dr. Murat TÜMER Assist. Prof. Dr. Gökhan HABİBOĞLU Assist. Prof. Dr. Ali Kazım ÇAMLIBEL Dr. Öğr. Üyesi Sanam MOGHADDAMNIA TU Berlin Prof. Dr.-Ing. Jörg RAISCH M.Sc. Dustin Lehmann		

Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2023	2025*	2030*
Professoren	1	1	4
Assoc. Prof.s	1	2	4
Assist. Prof.s	3	4	5
Langzeitdozenten	1	1	2
Lehrassistenten	-	-	-

n			
Wiss. Mit.	7	6	10
Ggf. weitere	-	1	6

* Schätzung

Lehrkräfte

Lehrkräfte		Fachgebiet	Geschätzte Zeit für			
			M.Sc. Abschluss	PhD Abschluss	Habilitat ion	Professu r
Prof. Dr.	Cem CİVELEK	Elektromagnetische Felder und Mikrowellentechnik				
Assoc. Prof. Dr.	Tanju Yelkenci	Elektromagnetische Felder und Mikrowellentechnik				
Assist. Prof. Dr.	Murat TÜMER	Elektromagnetische Felder und Mikrowellentechnik			2025	2030
	M. Gökhan HABİBOĞLU	Elektronik			2025	2030
	Ali Kazım ÇAMLİBEL	Elektronik			2025	2030
	Sanam MOGHADDA MNIA	Telekommunikation			2025	2030
Wiss. Mit.	B.Sc. Ferruh İLHAN	Elektronik	06/2022		2033	2038
	B.Sc. Cihan KATAR	Telekommunikation	12/2020	06/2025	2030	2035
	M.Sc. Mustafa Erkam ÖZATEŞ	Elektronik		01/2022	2027	2032
	B.Sc. Uğur YILDIRIM	Elektromagnetische Felder und Mikrowellentechnik	06/2020		2031	2036

	B.Sc. Salih NİŞANCI	Elektromagnetische Felder und Mikrowellentechnik	06/2021	06/2025	2030	2035
	B.Sc. Özge Devlet	Elektrische Anlagen				
	B.Sc. Resul Çalışkan	Steuerung				
MEB Stipendiat	B.Sc. Şükrü SÜGLÜN	Elektronik	03/2020	09/2024	2029	2034

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Die gegenwärtigen Forschungsschwerpunkte unserer Lehrkräfte sind, Selbstorganisation die Proteinmoleküle, Agentenbasierte Modellierung, Emergenz, Fraktionelle Infinitesimalrechnung, Schaltungsdesign, Biomedizintechnik, VLSI-Design, Biomedizinische Signalverarbeitung, Medizinische Bildgebung, Interventionelle MRI.

Im realitätsnahen Szenario 2024 und zum angestrebten Ziel-Zustand 2030 planen wir, erstens die Forschungsschwerpunkte im Rahmen der von YÖK zugeordneten Themen und im Rahmen der Interessen unserer Ansprechpartner zu bestimmen und danach die Forschungsrichtung in diesen Schwerpunkten durch Kooperationen mit der TU Berlin zu vertiefen.

In der Abteilung Elektrotechnik existieren fünf Fachgebiete, nämlich Elektromagnetische Felder und Mikrowellentechnik, Elektronik, Telekommunikation, Elektrische Anlagen und Steuerung.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Der Studienverlaufsplan wurde in Zusammenarbeit mit der Partneruniversität TU Berlin erstellt. 2020 ist ein deutscher Langzeitdozent im Fachbereich für die Lehre tätig. Voraussichtlich wird die Unterstützung der deutschen Dozenten in der Lehre ab 2021 eine große Rolle spielen, weil die erste Kohorte dann im 4. Studienjahr sein werden, in dem die Studierende technische Wahlfächer hören. Für eine Auswahl der Wahlfächer im vierten Studienjahr ist diese Unterstützung sehr wichtig.

Gemeinsame Abschlüsse

Die TDU und TU Berlin strengen sich die Doppelabschlussprogramme in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an. Es werden jedes Jahr bis zu 10 Kandidaten für den Doppelabschluss aus den Studierenden von dem zweiten Studienjahr ausgewählt, die dann ihr drittes Jahr an der TU Berlin verbringen werden. Der Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik bezieht sich sehr streng auf den an der TU Berlin. Alle die Module im 3. Studienjahr des Studienverlaufsplans werden bereits an der TU angeboten, so dass Anerkennung der Module in das Zeugnis problemlos laufen wird.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Das vierjährige Bachelorstudium beinhaltet neben den theoretischen Lehrveranstaltungen auch Praktika. Das 6-wochige Grundpraktikum, das nach dem ersten Jahr stattfindet, besteht aus Werkstattarbeiten und erzielt die Verbesserung der Handarbeitskompetenzen. Das 12-wöchige Fachpraktikum, das nach dem dritten Jahr stattfindet, verfügt über praktische Erfahrungen auf dem Gebiet. Es erzielt auch, die Studierenden für das Berufsleben in Industrieunternehmen vorzubereiten. Bei den Bachelorarbeiten werden die Studierende auch ermutigt, auf realen Problemen bei den Firmen zu arbeiten.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die Schnittmenge der Curricula für die ersten zwei Studienjahre der ingenieur-wissenschaftlichen Abteilungen ist recht groß. Das bedeutet, dass Studierende der Elektrotechnik die Studierenden von anderen Abteilungen kennenlernen werden, so dass die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit bereits am Anfang des Studiums gelegt wird. Zudem können in späteren Projekt-Lehrveranstaltungen interdisziplinäre Gruppen gebildet werden.

Die zunehmend wettbewerbsorientierte, globalisierte Welt fordert Zusammenarbeit der Forscher aus verschiedenen Bereichen. Energietechnik, Mechatronik und Biomedizin sind die Fächer, die für eine Zusammenarbeit in den Sinn kommen.

Der Aufbau der interkulturellen Kompetenz wird durch die Interaktion mit internationalen Studierenden und Lehrpersonal ermöglicht.

e. ABTEILUNG FÜR MASCHINENBAU

Ansprechpartner	Assist. Prof. Dr. Mehmet Gökhan GÖKÇEN Prof. Dr.-Ing. Henning J. MEYER
------------------------	---

Die Abteilung Maschinenbau wird hochqualifizierte Ingenieure ausbilden, die sich auf dem internationalen Markt mit hervorragender fachlicher Kompetenz zurechtfinden können und den besonderen interkulturellen Anforderungen im deutsch-türkischen und überhaupt im internationalen Kontext ohne weiteres genügen können. Die Abteilung soll schließlich zu einer Forschungsplattform für Akademiker werden, auf der insbesondere aktuelle Entwicklungen zu Technologien und wechselseitige Abhängigkeiten und Einflüsse näher erforscht und diskutiert werden.

Studiengänge

Maschinenbau	B.Sc.	Der Studiengang im klassischen Maschinenbau richtet sich auf die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in den Teilgebieten der Physik. Den Kerninhalt stellen natur- und ingenieurwissenschaftliche Fächer dar. Die Schwerpunkte sind Fertigungstechnik, Konstruktion, Luft- und Raumfahrttechnik und Fahrzeugtechnik. Die ersten Studierenden wurden im Studienjahr 2019 zugelassen.
Seit 2018/2019		
TDU Assist. Prof. Dr. Mehmet Gökhan GÖKÇEN Assist. Prof. Dr. Mehmet İPEKOĞLU Assist. Prof. Dr. Sibel ÖZENLER TU Berlin Prof. Dr.-Ing. Henning J. MEYER		

Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2023	2025*	2030*
Professoren	1	-	3
Assoc. Prof.s	-	2	4
Assist. Profs	3	4	8
Langzeitdozenten	2	1	1
Lehrassistenten	-	-	-
Wiss. Mit.	9	12	16

* Schätzung

Lehrkräfte

Lehrkräfte		Fachgebiet	Geschätzte Zeit für			
			M.Sc. Abschluss	PhD Abschluss	Habilitati on	Professur
Prof. Dr.	K. Dionysios BOUZAKIS					
Assist. Prof. Dr.	Mehmet Gökhan GÖKÇEN	Konstruktion			2024	2029
	Mehmet İPEKOĞLU	Werkstofftechnik und Fertigungstechnologien			2024	20230
	Sibel Özenler	Thermodynamik und Wärmetechnik			2024	2029
Wiss. Mit.	M.Sc. Ahmet Uğur BATUK	Werkstofftechnik und Fertigungstechnologien	2/2020	06/2024	2029	2034
	M.Sc. Ali Ömer BAYKAR	Konstruktion		06/2023	2027	2032
	Kerim ATMACA	Maschinendynamik	10/2023	10/2028	2032	2037
	M.Sc. Arda SERBES	Hydromechanik und hydraulische Maschinen		06/2023	2028	2033
	M.Sc. Süleyman ŞIŞMAN	Thermodynamik und Wärmetechnik		06/2023	2028	2033
	B.Sc. Halil İbrahim TANRIVERDI	Thermodynamik und Wärmetechnik	02/2023	02/2027	2031	2036
Wiss. Mit. (ÖYP)						
	M.Sc. Arda ÇETINER	Luft- und Raumfahrttechnik		09/2023	2028	2033
	B.Sc. Battal GENCER	Luft- und Raumfahrttechnik	06/2021	06/2024	2029	2034

	B.Sc. Engin GEPEK	Werkstofftechnik und Fertigungstechnologien	06/2021	06/2025	2030	2035
	M.Sc. İlhan KAHRAMAN	Luft- und Raumfahrttechnik		06/2023	2028	2033
	B.Sc. Abdurrahim MURATOĞLU	Luft- und Raumfahrttechnik	06/2021	06/2025	2030	2035
	B.Sc. Mustafa Korkut ÖZARSLAN	Luft- und Raumfahrttechnik	06/2023	06/2028	2032	2037
	M.Sc. Erdem Onur ÖZYURT	Luft- und Raumfahrttechnik		06/2023	2027	2033
	M.Sc. Esmâ PALA	Luft- und Raumfahrttechnik		06/2023	2028	2033
	M.Sc. Ali Osman İSKENDERLİ	Luft- und Raumfahrttechnik		06/2022	2027	2033
MEB Stipendiat						
	Ozan ÇABUK	Konstrüksiyon		10/2024	2028	2033
	Bilgehan DEMİRKALE	Makine Teorisi ve Dinamiği				
	Gökhan ERTUGRUL	Werkstofftechnik und Fertigungstechnologien				
	Almila Tuğçe GÜNSEVEN	Flugzeugtechnik/ Mechatronik		10/2026	2030	2035
	M.Sc. Serap KARAHANOGULLARI	Thermodynamik und Wärmetechnik		09/2024	2028	2033
	Ozan TAMER	Maschinenbau				

Exzellenz in der Lehre

Allgemein umfasst der Lehrinhalt der Abteilung Maschinenbau die Branchen Automobilproduktion, Luft- und Raumfahrt, Schiffsbau und Anlagenbau. In der Türkei werden große Investitionen in diesen Bereichen getätigt, was dazu führt, dass die Nachfrage an Experten mit fundierten

theoretischen und praktischen Kenntnissen über Maschinenbau stets steigt. Die Studierenden der TDU werden – sobald die noch geplanten Studienprogramme gegründet worden sind und die infrastrukturellen Möglichkeiten gegeben sind – die theoretischen Erkenntnisse in Laborübungen vertiefen, die Umsetzung in die Praxis erprobt haben und eine gute Ausgangsbasis für die Tätigkeiten in den oben genannten Branchen besitzen. Durch den engen Bezug von Theorie zur Praxis ist das Lehrangebot der TDU innerhalb der türkischen Hochschullandschaft einzigartig.

Gemeinsame Abschlüsse

Der Studienverlaufsplan des Bachelorprogrammes und die Modulinhalte der Lehrveranstaltungen wurden in Übereinstimmung mit dem Studienverlaufsplan bzw. Modulinhalte des Studiengangspartners vorbereitet, so dass es in der Zukunft möglich wird, den ausgewählten Studierenden, die die Voraussetzungen erfüllen, Doppeldiplome der beiden Universitäten zu verleihen. Neun Studierende aus dem Bachelorprogramm, die nach gemeinsamer Evaluierung und Interviews mit der Wirkung des Partnerstudienganges ausgewählt worden sind, haben im Studienjahr 2021-2022 ihre einjährige Ausbildung an der TU Berlin begonnen. Nach der erfolgreichen Etablierung des Doppeldiplomprogrammes werden die Studierenden, die ähnlich ausgewählt und zwei Semester an der TU Berlin studieren werden, in das oben genannte Doppeldiplomprogramm aufgenommen.

Für den Studiengang Master in Manufacturing Technology besteht derzeit ein bilaterales Abkommen zwischen der Technischen Universität Dortmund und der TDU hinsichtlich eines Doppeldiploms. Dies wird bis 2030 beibehalten und gepflegt.

Der Studiengang Masterprogramm wird erst ab 2025 die ersten Master-Studierenden aufnehmen. Bei der Planung des Studiengangs sollen mit potentiellen Partneruniversitäten wie z.B. TU Berlin, Uni Braunschweig, Uni Stuttgart die Gespräche über Möglichkeiten für ein Doppeldiplom durchgeführt werden.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Die Forschungsaktivitäten in Bezug auf Deutschland sollen mit Hilfe der Konsortialpartner wie die TU Berlin, TU Dortmund, TU Darmstadt verwirklicht werden. Die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderforschungsbereiche sollen durch den Austausch von Master-Studierenden und Doktoranden über einen bestimmten Zeitraum realisiert werden. Die Unterrichtssprache im Bachelorstudium wird zu 100 % Deutsch, im Master- und Promotionsstudium hingegen 100 % Englisch sein; dies auf Grund der Internationalisierung dieser Programme.

Die zu eröffnenden Master- und Promotionsprogramme werden in enger Zusammenarbeit mit den Programmpartnern unter Berücksichtigung der in

der Türkei gültigen offiziellen Master- und Promotionsrichtlinien durchgeführt. Der Schwerpunkt „Fertigungstechnik“ in dem Masterprogramm „Maschinenbau“, das neu gegründet wird, wird weiter mit der Mitwirkung der TU Dortmund in Form von Flying-Faculty und/oder online Lehre fortgeführt und Studierende dieses Schwerpunktes, die bestimmte Auswahlkriterien erfüllen, werden in dem Doppeldiplomprogramm mit TU Dortmund teilnehmen. Innerhalb des Masterprogramm „Maschinenbau“ sind weitere Schwerpunkte mit anderen Konsortiumspartnern, darunter insbesondere mit der TU Berlin, in Planung.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Im ersten Semester des Bachelorprogrammes haben die Studierende in dem Modul „Einführung in den Maschinenbau“ im Rahmen interdisziplinärer Projekte die Möglichkeit, Beziehungen innerhalb des Studienganges zu bilden während sie gleichzeitig fachübergreifende interdisziplinäre Aktivitäten leisten. Die Studierenden kommen im Rahmen dieses Moduls mit Fachleuten aus Industrieunternehmen in Kontakt. Im zweiten Semester der am Fachbereich vermittelten Ausbildung führen die Studierenden im Rahmen des Moduls "Wissenschaftliches Arbeiten" Projektstudien nach vorab festgelegten konkreten Zielen und im Rahmen von Teamarbeit durch, und präsentieren ihre Ergebnisse ihrer Projektarbeiten. In den folgenden Fachjahren wenden die Studierende ihre Kenntnisse und Erfahrungen, die sie in den werkstoff- und fertigungstechnisch abgeleiteten Lehrveranstaltungen und Projektmodulen im Rahmen von Laboraktivitäten, Workshops und Vor-Ort-Studien erworben haben, auf unterschiedliche ingenieurtechnische Problemstellungen und Fälle an. So wird es stark angestrebt, die anwendungsorientierten Lehr- und Forschungsaktivitäten vom ersten bis zum letzten Semester fortzusetzen und diese mit der Abschlussarbeit in dem letzten Semester abzuschließen.

In der Abteilung Maschinenbau existieren zurzeit sechs Fachgebiete, nämlich Luft und Raumfahrt, Hydromechanische und Hydraulische Maschinen, Konstruktion, Maschinenwerkstoffe und Produktionstechnologien, Maschinentheorie und -dynamik, und Thermodynamik und Wärmetechnik.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich im fortgeschrittenen Stadium des Bachelorstudiums im Bereich des Maschinenbaus zu vertiefen. Hierzu werden Wahlfächer angeboten, die im Rahmen des Co-Teaching Konzepts von deutschen und türkischen Dozenten gemeinsam angeboten werden.

Der Inhalt der Lehre umfasst in diesem Zusammenhang sowohl Elemente der fortgeschrittenen Maschinenkonstruktion, Fertigungstechnik, Energiesysteme und Energietechnik, Regelungstechnik, Fahrzeugtechnik als auch Aerodynamik. Dies führt zu einer engen Kooperation zwischen den jeweiligen Dozenten und bietet den Studierenden eine einmalige Möglichkeit, beide ingenieurwissenschaftlichen Thematiken zu vergleichen.

Die Studierenden setzen sich hauptsächlich aus Absolventen türkischer Gymnasien zusammen. Darüber hinaus sind aber vor allem türkischstämmige Bewerber aus Deutschland vorhanden. Dies führt für beide Gruppen zu einer engeren Zusammenarbeit.

f. ABTEILUNG FÜR BAUINGENIEURWESEN

Ansprechpartner:	Assoc. Prof. Dr. Murat HAMDERI Prof. Dr.-Ing. Frank RACKWITZ
------------------	---

Das Programm Bauingenieurwesen an der TDU hat eine enge Partnerschaft mit der Universität TU Berlin, Fakultät VI für „Planen Bauen Umwelt“, Institut für Bauingenieurwesen. Derzeit arbeiten beide Fachbereiche intensiv zusammen um das Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen zu eröffnen.

Der Studiengang Bauingenieurwesen hat einen prägenden Einfluss auf die gesamte Infrastruktur: Gebäude, Tiefbau, Straßen, Brücken, Türme, Wasserbau, Küstenschutz, Kläranlagen und Kraftwerke. Diese Bauwerke müssen sicher, dauerhaft und nachhaltig sein. Sie bestimmen unser Umfeld und können es bereichern. Deshalb haben Bauingenieurinnen und Bauingenieure auch eine kulturelle Verpflichtung bei Planung, Ausführung, Betrieb und Rückbau ihrer Bauten. Während in der Vergangenheit die Errichtung von einzelnen Bauwerken stark im Vordergrund stand, geht man heute in viel stärkerem Maße zu ganzheitlichen Betrachtungen über. Die Lebenszyklusbetrachtungen von Bauwerken stützen sich dabei auf Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und soziale Aspekte.

Studiengänge

Bauingenieurwesen	B.S c.	Während des interdisziplinären, vierjährigen Bachelorstudiums Bauingenieurwesen an der TDU werden sämtliche wissenschaftlichen Grundlagen in der gesamten Bandbreite des Bauingenieurwesens vermittelt. Die Studierenden erlangen erste Kompetenzen in den Allgemeinen Bauingenieurmethoden, in dem Konstruktiven Ingenieurbau, der Geotechnik, dem Wasserwesen und dem Straßenbau.
Seit 2018/2019		
TDU Assoc. Prof. Dr. Murat HAMDERI Assoc. Prof. Dr. Enver Vural YILMAZ Assist. Prof. Dr. Celal ÇAKIROĞLU		Die Studierende werden sich im Rahmen der Lehre

Assist. Prof. Dr. Serdar ULUSOY TU BERLIN Prof. Dr.-Ing. Frank RACKWITZ Assoc. Prof. Dr. Cihan Taylan AKDAĞ	Grundprojekt (VII Semester) und Praktikum II (VIII Semester) mit aktuellen und speziellen Themen z.B. die Bemessung im Brückenbau, von Windenergieanlagen, im Wasserbau und im Küstenschutz beschäftigen. In dem Wahlpflichtmodul lernen die Bachelor-Studierenden effiziente und moderne Rechenmethoden z.B. Numerische Methoden im Bauingenieurwesen.
---	--

Lehrkörper und akademisches Kollegium

<i>Anzahl/Jahr</i>	2023	2025*	2030*
Professoren	-	1	2
Assoc. Prof.s	2	2	3
Assist. Prof.s	4	4	5
Langzeitdozenten	-	1	2
Lehrassistenten	-	-	-
Wiss. Mit.	8	8	8

* Schätzung

Lehrkräfte

Lehrkräfte		Fachgebiet	Geschätzte Zeit für			
			M.Sc. Abschluss	PhD Abschluss	Habilitation	Professor
Assoc. Prof. Dr.	Murat HAMDARI	Geotechnik				2024
	Enver Vural YILMAZ	Konstruktionswerkstoffe				2022
Assist. Prof. Dr.	Celal ÇAKIROĞLU	Mechanik			2024	2029
Assist. Prof. Dr.	Serdar ULUSOY				2024	2029
Wiss. Mit.	Dr. Ömer Faruk AYDIN	Mechanik		2019	2027	2032
	B.Sc. Ozan SUBAŞI	Geotechnik		06/2023	2029	2034
	B.Sc. Ferit YARDIMCI	Konstruktiver Ingenieurbau		06/2023	2029	2034
	B.Sc. Uğur GÜNAY	Konstruktiver Ingenieurbau	06/2022	06/2027	2032	2037
	B.Sc. Recep ÖZKAN	Geotechnik	06/2022	06/2027	2032	2037
MEB Stipendiat	B.Sc. Naim IŞIK	Geotechnik	09/2020	09/2027	2032	2037
	B.Sc. Özge ÖZBAYRAM	Konstruktiver Ingenieurbau (Universität Stuttgart)	09/2019	09/2023	2028	2033

Exzellenz in der Lehre

Ziel für die Exzellenz in der Lehre des Bachelorstudiengangs ist nicht nur, das theoretische Fundament für eine spätere akademische Karriere zu legen, sondern vor allem auch praxisnahes Wissen und

Problemlösungskompetenzen bei den Studierenden zu schaffen.

Die Lehrveranstaltungen im Rahmen des Bachelors werden sich mit aktuellen und speziellen Problemstellungen und Forschungsthemen des Ingenieurbaues beschäftigen. Das geplante Zentrallabor wird für Studium und Forschung im Rahmen des Bachelor-, Master- und Promotionsstudienganges aktiv in die Lehre für das Bauingenieurwesen eingebunden. Lehrveranstaltungen bieten mit dem geplanten Zentrallabor einzigartige experimentelle Möglichkeiten für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, wozu experimentelle Methoden an sich oder im Zusammenspiel mit modernen Simulationsmethoden eingesetzt werden. Der Masterstudiengang sowie der Promotionsstudiengang Bauingenieurwesen sind forschungsorientiert und bauen auf dem Bachelorstudium auf. Sie führen an die Grenzen des Wissens- und Erkenntnisstandes und somit an die technologisch-wissenschaftliche Spitzenforschung heran.

Studierende des Bauingenieurwesens erhalten schon während ihres Studiums die Möglichkeit, sich an technischen Projekten in der Industrie zu beteiligen, Praktika abzulegen und so ihre praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen. Somit erwerben die Absolventen höhere Einstiegschancen bezüglich der Mitarbeit in internationalen Unternehmen in der Türkei und im Ausland. Die Absolventen des Programms Bauingenieurwesen haben bei der Aufnahme in Master- und Doktorandenstudiengänge an deutschen Partneruniversitäten Vorteile. Die Absolventen können international tätige Unternehmen gründen.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Aus unserer Sicht müssen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit der Lösung spezieller Aufgabenstellungen des Ingenieurbaus verbunden sein. Neue Technologien und Design-Methoden werden auf Grundlage experimenteller und numerischer Untersuchungen durch Forschungsgruppen entwickelt. Es werden aktuelle und spezielle Problemstellungen und Forschungsthemen des Ingenieurbaues behandelt werden. Nach Beginn des Studiums sollen Studierende aktiv in die Forschung einbezogen werden.

Der Fokus in Forschung und Entwicklung wird auf folgenden Bereichen liegen:

- Gründungsstrukturen von Offshore-Bauwerken
- Bauwerke unter dem Lastfall Erdbeben
- Dynamische Boden-Bauwerk-Interaktionsprobleme
- Stahlfaserverstärkte Gründungspfähle
- Lateral und axial belastete Gründungspfähle
- Bauforschung und Kulturerhalt
- Denkmalpflege
- Sanierung-Restaurierung

Das Zentrallabor wird für Studium und Forschung im Rahmen des

Bachelor-, Master- und Promotionsstudienganges aktiv in die Lehre für das Bauingenieurwesen eingebunden. Im Rahmen des Vorhabens Allianz Technikum welches auf dem Campus errichtet wird, wird das Labor für seismische Simulationen genutzt. Forschungsprojekte werden in den Forschungsbereichen Baugrunddynamik und Erdbebeningenieurwesen bearbeitet.

In der Abteilung Bauingenieurwesen existieren sieben Fachgebiete, nämlich Geotechnik, Mechanik, Bau, Bau Material, Hydraulisch, Bauinformatik und Urbane Infrastruktur.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Der Partner des Studiengangs Bauingenieurwesen an der TDU ist das Institut für Bauingenieurwesen der TU Berlin. Der Studiengang wird unter der Koordination von Prof. Dr.-Ing. Frank Rackwitz, Fachgebietsleiter des Fachgebiets Grundbau und Bodenmechanik der TU Berlin, strukturiert.

Master- und Promotionsstudierende sollen Labor- und Forschungseinrichtungen beider Seiten für Forschungs- und Projektarbeiten nutzen können und Professoren beider Seiten sollen Masterstudierende (ab 2021) und Promotionsstudierende (ab 2024) in ihren akademischen Arbeiten betreuen.

Die Kooperationen und Zusammenarbeit im Rahmen von Forschungsprojekten mit dem Fachgebiet Grundbau und Bodenmechanik der TU Berlin geleitet durch Prof. Dr.-Ing. F. Rackwitz, wird vom Herrn Assist. Prof. Dr. Akdağ entwickelt. Derzeit gibt es zwei Projektarbeiten mit deutschen Universitäten:

- Der DFG-Forschungsantrag mit dem Thema „Entwicklung eines Versuchsaufbaus für 1g Modellversuche in der Geotechnischen Versuchsröhre zur Untersuchung von multidirektional zyklisch belasteten Pfahlgründungen für Offshore-Windenergieanlagen“ vorbereitet. Der Partner der Projektarbeit ist das Fachgebiet Grundbau und Bodenmechanik der Technischen Universität Berlin.
- Im Projekt mit dem Titel „Verhalten von Monopilegründungen für Offshore-Windenergieanlagen - Zum Einfluss von multidirektionaler zyklischer horizontaler Belastung“ arbeitet die TDU zusammen mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus.

Die Bearbeitung des DFG Forschungsantrags zur Untersuchung von Pfahlgründungsstrukturen für Offshore Windenergieanlagen wird fortgesetzt.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Im Sinne der Interdisziplinarität wird im Studiengang besonders in der Lehre mit dem Institut für Mechanik an der TU Berlin in enger Kooperation gearbeitet werden. Neben Modulen zur Vermittlung des bauingenieur-

spezifischen Basiswissens ist ein umfangreicher Wahlanteil vorgesehen. Dieser kann Interaktionen zu den Nachbardisziplinen Architektur, Verkehrswesen, Wirtschaft, Umwelt-, Sozial- und Prozesswissenschaften enthalten.

Dieses Jahr sind Erasmus-Abkommen mit der Fakultät 6 der Brandenburgischen Technischen Universität und dem Institut für Bauingenieurwesen an der TU Berlin geplant. Die Zahl der Erasmus-Abkommen mit deutschen Universitäten soll bis 2022 auf mindestens drei erhöht werden.

Um das architektonische und kulturelle Erbe Anatoliens effektiver erforschen und schützen zu können, ist unter anderem ein Master-Studiengang im Bereich Bauforschung und Kulturerhalt geplant. Dieser Studiengang ist ein interdisziplinäres Studium und beinhaltet eine Vielzahl an Lehrveranstaltungen aus den Bereichen der Bauforschung, Denkmalpflege, Bau- und Bauteilaufnahme, Architektur- und Kunstgeschichte sowie Sanierung und Restaurierung. Der Studiengang beschäftigt sich mit dem Erkennen aller baukonstruktiv und bautechnisch relevanten Details und soll ein Bewusstsein im Umgang mit historisch bedeutenden und denkmalgeschützten Bauten schaffen. Die Absolventen haben die Möglichkeit in Denkmalämtern, Sanierungs- und Restaurierungsbüros oder Forschungsinstitutionen eine Tätigkeit zu finden.

3. FAKULTÄT FÜR NATURWISSENSCHAFTEN

Ansprechpartner	Prof. Dr. Yunus Ziya Arslan Asst. Prof. Dr. Neşe Aral Sözener
------------------------	--

Die naturwissenschaftliche Fakultät soll mithilfe von spezifischen, interdisziplinär entwickelten Forschungsprojekten in den Bereichen Grundlagenforschung und Technologie, Ingenieurs- und Sozialwissenschaften über den akademischen Betrieb hinaus auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte für den nationalen und internationalen Markt hervorbringen.

Im Rahmen dieser Zielsetzung wird sich unsere Fakultät zu einer dynamischen, innovativen und spezifischen Einrichtung zur Entwicklung von Wissenschaft und Technologie entwickeln, in welcher junge Forscher ausgebildet werden, die nach universalen Standards bedeutende Beiträge zur Grundlagenforschung und Technologie leisten, in welcher Kooperationen mit internationalen Universitäten und Forschungs- und Entwicklungszentren durchgeführt und spezifische wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht werden.

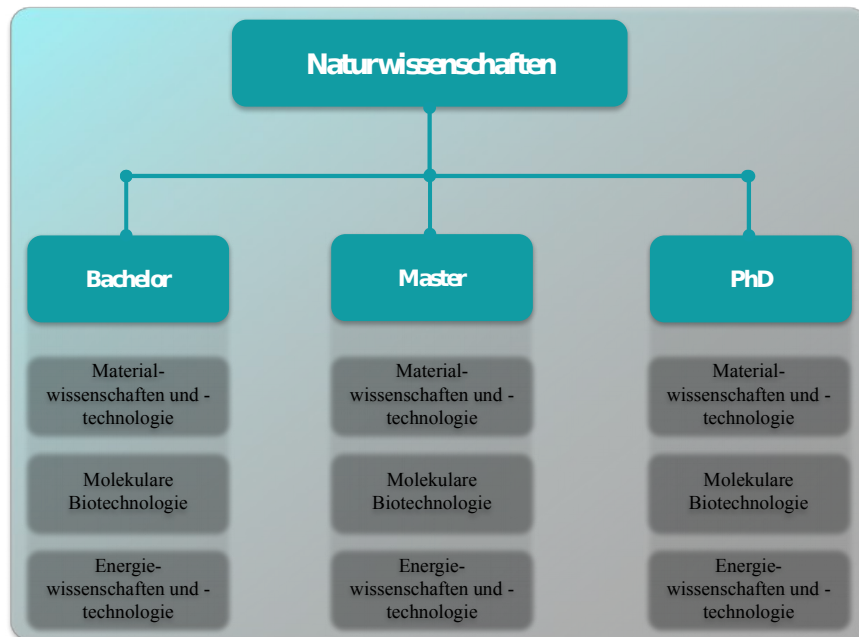
Die Herausforderung der Fakultät für Naturwissenschaften ist, die Absolventen zu befähigen, die im Studium erworbene theoretische und praktische Fachkenntnisse in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anwenden zu können. Ausbau und Pflege von

Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Einrichtungen werden zur Mobilisierung von Potentialen und kontinuierlichen Verbesserung der Voraussetzungen für Lehre, Forschung und Infrastruktur zwischen den Partnereinrichtungen eingesetzt.

Die naturwissenschaftliche Fakultät verfügt über drei Studiengänge in den Fachbereichen Molekulare Biotechnologie, Materialwissenschaften und -technologien und Energiewissenschaften und -technologien. Unsere Fakultät bietet mit derzeit Bachelor- und Masterstudiengängen und zukünftig mit Promotionsprogrammen in diesen Fachbereichen Studierenden die Möglichkeit, sich Wissen über moderne Technologien anzueignen, sie anzuwenden und darüber zu forschen. In allen Fachbereichen unserer Fakultät findet die Lehre in deutscher Sprache statt.

In jedem Fachbereich sind neben türkische auch deutsche Lehrkräfte tätig, die Lehrveranstaltungen anbieten und an akademischen Aktivitäten teilnehmen. Erfolgreiche Studierende bekommen die Möglichkeit, zeitweise an deutschen Universitäten, die Partnereinrichtungen der Studiengänge sind, zu studieren. Unsere Fakultät verfügt über Vereinbarungen mit der Universität Potsdam, der TU Darmstadt, der TU Braunschweig sowie dem Helmholtz Zentrum Berlin.

Die Universitäten und Forschungszentren, mit denen Kooperationsvereinbarungen existieren, unterstützen unsere Fakultät beim Aufbau der Fachbereiche und der Curricula, durch Entsendung von ausländischen Hochschuldozenten, durch Sommerschulen, durch Austauschprogramme für Studierende, sowie durch die Möglichkeit von Doppelabschlüssen und gemeinsamen Projekten und Sprachkursen. Um junge Forscher, Professoren und Industriepartner zusammenzubringen, wurde das Netzwerk „My Way“ („Benim Yolum“) gegründet. Das Ziel des Netzwerkes ist es, die Türkisch-Deutsche Universität attraktiver für Studierende, Forscher und die Industrie zu machen. Dieses Projekt wurde wegen Ineffizienz unterbrochen.



Alle M.Sc.- und PhD-Programme sind so geplant, dass sie abteilungs-basiert und nicht wissenschaftszweigbasiert sind. Darum gibt es keine Zuordnung der M.Sc.- und PhD-Studiengänge zu den „Ana Bilim Dali“ (Wissenschaftszweigen) in Anlehnung an die vorgegebenen YÖK-Kategorien.

Lehrkörper und akademisches Kollegium der Fakultät

Anzahl/Jahr	2021	2023	2030*
Professoren	0	0	8
Assoc. Profs.	3	5	11
Assist. Profs	8	7	13
WiMi (promoviert)	0	1	10
WiMi (n. promoviert)	18	18	32
Weitere** (inkl. LZD)	1	1	7

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

Studierendenentwicklung

Die Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen für die Fakultät ist in der folgenden Abbildung aufgeschlüsselt nach den Studiengängen dargestellt. Die Zahlen der Master- und PhD-Studierenden können aus den Diagrammen, die im Textabschnitt des Instituts enthalten sind, entnommen werden.

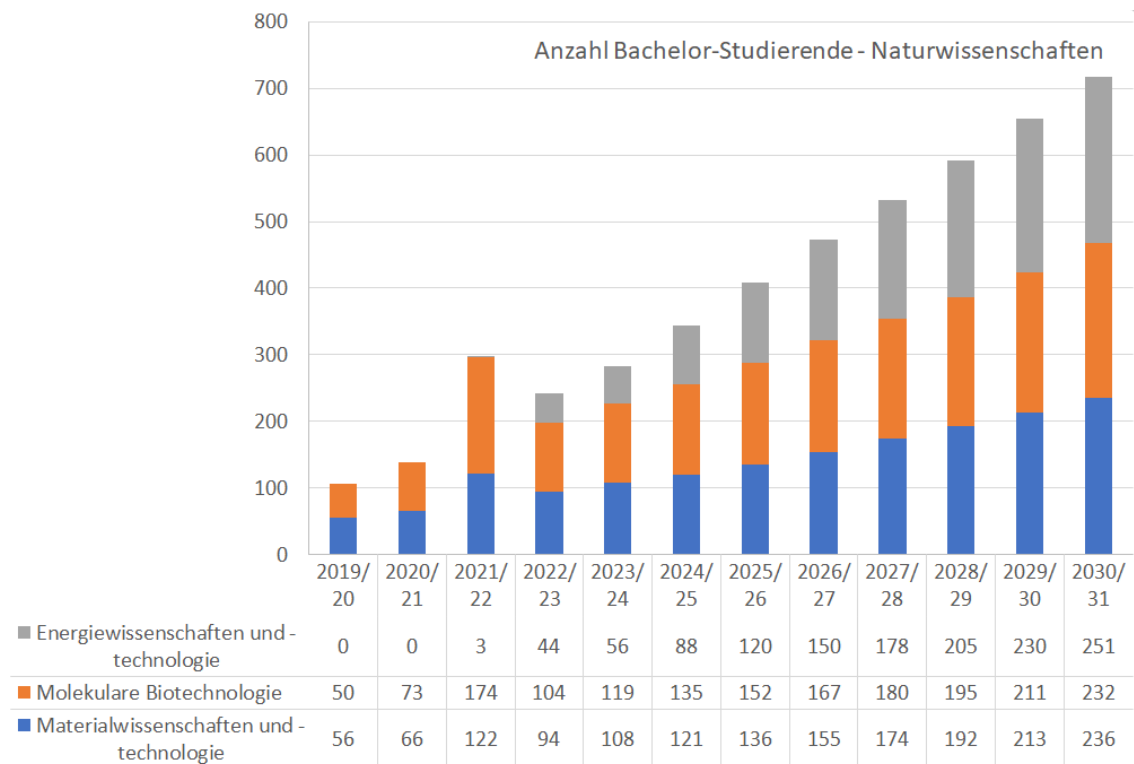


Abbildung 4.3: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen der Fakultät für Naturwissenschaften

Derzeit (Stand 2021) sind mit Materialwissenschaften und -technologien (MWT), Molekulare Biotechnologie (MBT) und Energiewissenschaften und -technologien (EWT) drei Bachelor-Studiengänge aktiv. In MWT und MBT sind alle vier Studienjahre im Studienjahr 2022-2023 aktiv, wobei EWT das zweite Jahr mit der Lehre begonnen hat. Basierend auf den derzeitigen Studierendenzahlen und unter Berücksichtigung der jährlichen Neuzugänge inklusive jährlicher Wiederholer- und Abbrecherraten sowie möglichen Kontingenterhöhungen seitens der zentralen Hochschulbehörde (YÖK) wurde eine Projektion der Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Studienjahr 2030-2031 unternommen. Diese ergab, dass bis zu diesem Zeitpunkt, zu dem auch alle geplanten Bachelor-, Master- und PhD-Programme aktiv sein werden, eine Gesamtstudierendenzahl von 943 erreicht wird, und somit die für die naturwissenschaftliche Fakultät angestrebte Zahl von 1000 Studierenden eingehalten werden kann. Eine detaillierte Auflistung der Studierendenzahlen in Bezug auf jeden Studiengang und jedes Programm im Studienjahr 2030-2031 kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Studierendenzahlen im Studienjahr 2030-2031

	Bachelor	Master	PhD
Materialwissenschaften - und technologien	251	55	24
Molekulare Biotechnologie	236	58	20
Energiewissenschaften- und technologien	232	48	19

Summe	719	161	63
-------	-----	-----	----

a. ABTEILUNG FÜR ENERGIEWISSENSCHAFTEN UND - TECHNOLOGIE (EWT)

Ansprechpartner	Asst. Prof. Dr. Meltem Karaismailoğlu Elibol (TDU) Prof. Dr. Yan Lu (Universität Potsdam)
------------------------	--

Das Ziel ist, in die Abteilung Energiewissenschaften und -technologien forschungsorientierte und innovative Studienprogramme sowie auch praktische Studienanteile in den Kategorien Bachelor und Master einzurichten sowie Pfade zur naturwissenschaftlichen Promotion zu etablieren. Der Hauptfokus der Abteilung Energiewissenschaften und -technologien liegt auf der Ausbildung von hochkompetenten und leitenden Energiewissenschaftlern durch eine interdisziplinäre Kollaboration mit den anderen zwei Abteilungen (nämlich Materialwissenschaften und -technologien, Molekulare Biotechnologie) und mit der Fakultät für Naturwissenschaften sowie der Fakultät für Ingenieurwissenschaften. Im Studienverlaufsplan befindet sich eine Vielfalt von Wahlpflichtvorlesungen, sodass die Studierenden die Gelegenheit haben, ihre Studiumsschwerpunkte individuell einzurichten. Die Hauptziele unserer Abteilung können wie unten aufgelistet werden:

(1) Als Modelle zur Verzahnung der Natur- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten der TDU eine interdisziplinäre wissenschaftliche Forschung zu entwickeln.

(2) NachwuchswissenschaftlerInnen für den Aufbau eines internationalen Zentrums für angewandte Forschung an der TDU und an der Uni Potsdam & TU Darmstadt auszubilden.

(3) Durch den Aufbau und die Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten aus den laufenden Aktivitäten in der Lehre, Forschung und Infrastruktur ein innovatives und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in den Naturwissenschaften zu errichten. Damit soll der Bedarf der türkischen Industrie an hoch ausgebildeten technischen Arbeitskräften in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Wertschöpfung entsprochen werden.

Die Herausforderung dabei ist, die Absolventen zu befähigen, die im Studium erworbene theoretischen und praktischen Fachkenntnisse in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anwenden zu können. Ausbau und Pflege von Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und regierungsnahen Organisationen werden zur Mobilisierung von potentieller und kontinuierlicher Verbesserung der Voraussetzungen für

Lehre, Forschung und Infrastruktur zwischen den Partnereinrichtungen eingesetzt.

(4) Die Qualität der Lehre bis zum angestrebten Zustand in neun Jahren mit einer durchschnittlichen deutschen Lehrleistung von 30% sicherzustellen. Für promovierende und promovierte Nachwuchswissenschaftler der TDU werden Fortbildungsgelegenheiten an den Hochschulen der K-TDU in Deutschland angeboten.

(5) Den Absolventen die Möglichkeit anzubieten, in dem Studium erworbene theoretische und praktische Fachkenntnisse, in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anzuwenden.

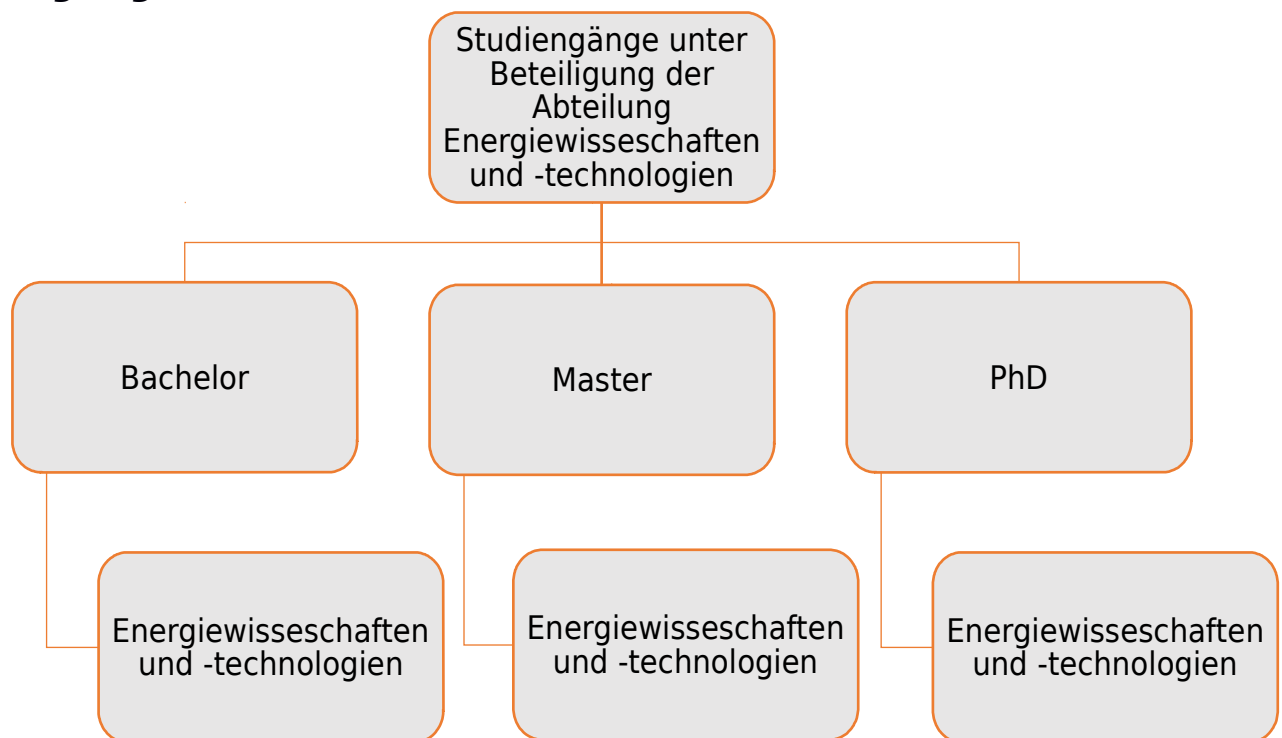
(6) Mithilfe von spezifischen, interdisziplinär entwickelten Forschungsprojekten in den Bereichen Grundlagenforschung und Technologie, Ingenieur- und Sozialwissenschaften sowie über den akademischen Betrieb hinaus durch Forschungs- und Entwicklungsprojekte wichtige Beiträge für den nationalen und internationalen Markt zu erbringen.

(7) Projektbasierte Abschlussarbeiten mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei durchzuführen. Damit wird sowohl die Kooperation der Industrie und der TDU in technischen Fragestellungen als auch die persönliche Karriereentwicklung der Absolventen ermöglicht.

Studiengänge

Energiewissenschaften und -technologie	B.S c.	Das Bachelor-Programm hat seine Lehraktivitäten im Studienjahr 2021-2022 aufgenommen. Die Lehrsprache ist Deutsch. Das vierjährige Bachelorstudium beinhaltet, neben den theoretischen Lehrveranstaltungen, auch Praktika in der Industrie, durch welche die Studierenden praktische Erfahrungen auf ihrem Gebiet erlangen können, sowie eine Examensarbeit. Sehr erfolgreiche Studierende erhalten die Möglichkeit, eine bestimmte Zeit an den deutschen Partneruniversitäten zu studieren.
Aktiv seit Studienjahr 2020-2021		
Asst. Prof. Dr. Meltem Karaismailoğlu Elibol / Prof. Dr. Yan Lu		
Energiewissenschaften und -technologie	M.S c.	Die Eröffnung des Masterstudiengangs Energiewissenschaften und -technologie wird im Studienjahr 2026-2027 und des Ph.D.-Programms wird in Folge des Masterstudienganges für das Studienjahr 2028-2029 geplant. In den Fortbildungsprogrammen der Energiewissenschaften haben Studierende die Möglichkeit, ihre bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten individuell innerhalb von verschiedenen Vertiefungsbereichen (Energiesystemen, Erneuerbare Energietechnologie, Wasserstoffenergie, Solarenergiesysteme, Biomaterialien, Nanotechnologie, Energiematerialien, usw.) auszubauen. Die gleiche interdisziplinäre Kollaboration und Möglichkeiten des Bachelorstudieganges gelten auch für den Masterstudiengang und das Ph.D. Programm.
geplant 2026/2027		
Asst. Prof. Dr. Meltem Karaismailoğlu Elibol / Prof. Dr. Yan Lu		
Energiewissenschaften und -technologie	PhD	
geplant 2028/2029		
Asst. Prof. Dr. Meltem Karaismailoğlu Elibol / Prof. Dr. Yan Lu		

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium[†]

Anzahl/Jahr	2021	2023	2030*
Professoren	0	0	8
Assoc. Profs.	3	5	11
Assist. Profs.	8	7	13
WiMi (promoviert)	0	1	10

WiMi (n. promoviert)	18	18	32
Weitere** (inkl. LZD)	1	1	7

* seit 2018 ist die festgelegte planmäßige Stellenzahl der lehrbefugten Akademiker 8. Falls die für 2022 sowie 2030 vorgesehenen Stellen diese Zahl überschreitet, werden sie als außerplanmäßige Stellen beantragt.

**LZD, Landzeitdozent

Für die Aufrechterhaltung der Lehrkapazität und -qualität der gegenwärtig laufenden und geplanten Studiengänge müssen mehrere Lehrkräfte durch offizielle Berufung, Langzeitdozentur und/oder als Flying-Faculty angeworben werden. Insbesondere im Hinblick auf die Eröffnung von Energiewissenschaften und -technologien werden in Anlehnung an die türkische Hochschulrichtlinie des türkischen Hochschulrates (YÖK) mindestens drei Lehrkräfte mit mindestens dem Titel Assist. Prof. Dr. und dem verbindlichen Besitz der türkischen Staatsangehörigkeit vorausgesetzt. Da die Lehrsprache im Bachelor- und teilweise im Master-Studium Deutsch ist/sein wird, müssen diese Lehrkräfte auch die deutsche Sprache soweit beherrschen, dass sie den TDU-Anforderungen, wie die Vermittlung des fachlichen Inhaltes der Lehrveranstaltungen, entsprechen. Reintegration von MEB und ÖYP Stipendiaten sowie die Promotion von WiMIs werden im Rahmen der von YÖK bestimmten Vorschriften durchgeführt.

Exzellenz in der Lehre

Die Abteilung Energiewissenschaften und -technologien verfolgt bei Exzellenz im Lehrkollegium ein **forschungsorientiertes, innovatives** und **konkurrenzfähiges** Graduiertenstudium in Energiewissenschaften.

Eine der Besonderheiten des Lehrangebots ist die Integration der Labore für **anwendungsorientierte Forschung** und **industrierelevante Projektarbeiten** aus den laufenden Aktivitäten in der Lehre, Forschung und Infrastruktur der naturwissenschaftlichen Fakultät. Außerdem beinhaltet dieser Studiengang, wie sich zum Beispiel Windenergie nicht nur in technischer Hinsicht, sondern auch wirtschaftlich klug einsetzen lässt. Denn je nachdem, was besonders interessant ist und wo man sich beruflich profilieren möchte, kann man sich auf ingenieurtechnische oder wirtschaftswissenschaftliche Fragen konzentrieren. Dazu hat man die Wahl zwischen den verschiedenen Studienrichtungen „Elektrische Energiesystemtechnik“, „Energie- und Umweltmanagement“ sowie „Regenerative Energietechnik“.

Der Vorteil liegt darin, dass das Studium an der TDU zu 100% auf Deutsch geführt wird. Der Studienverlaufsplan bezieht sich auf die Studienverlaufspläne an Partneruniversitäten in Deutschland mit erheblicher Übereinstimmung. Es ergibt sich auch die Möglichkeit, dass die Studierenden ohne zusätzliche Anerkennung ihre Weiterbildung (Master, Ph.D. usw.) an den deutschen Universitäten durchführen können.

Die Universität Potsdam und das Helmholtz-Zentrum-Berlin sind die Partner der Abteilung Energiewissenschaften und -technologien. Zukünftige M.Sc. und Ph.D. Programme im Bereich Energiewissenschaften

und -technologien werden zusammen mit Universität Potsdam und Helmholtz-Zentrum-Berlin geplant und durchgeführt. Um die Zusammenarbeit zwischen TDU und den Partneruniversitäten zu unterstützen und zu verstärken, beabsichtigt der Studiengang Energiewissenschaften und -technologien einsemestrige Lehraufenthalte für die Bachelorstudierenden im 4.-6. Semester.

Das Ziel des Aufbaus und der Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten aus den laufenden Aktivitäten in der Lehre, Forschung und Infrastruktur ist, ein innovatives und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in den Naturwissenschaften aufzubauen. Damit soll dem Bedarf der türkischen Industrie an hoch ausgebildeten technischen Arbeitskräften in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Wertschöpfung entsprochen werden.

Die Motivation des Studiengangs Energiewissenschaften und -technologien ist, dass die AbsolventInnen die im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fachkenntnisse in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anwenden. Projektbasierte Abschlussarbeiten mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei, sind in allen Studiengängen der naturwissenschaftlichen Fakultät vorgesehen. Damit ist sowohl die Kooperation der Industrie und TDU in technischen Fragestellungen als auch die persönliche Karriereentwicklung der Absolventen ermöglicht. Die Herausforderung ist es, die Absolventen zu befähigen, die im Studium erworbene theoretische und praktische Fachkenntnisse in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anwenden zu können.

Das Verhältnis in der Lehrverteilung bis zum erwünschten Zustand von 70-30 (türk.-dt.) mit einer durchschnittlichen deutschen Lehrleistung von 30% wird voraussichtlich in neun Jahren erreicht.

Gemeinsame Abschlüsse

Die Abteilung Energiewissenschaften und -technologien strebt grundsätzlich nach möglichen gemeinsamen Abschlüssen zwischen der TDU und ihren Partneruniversitäten aus dem K-TDU. Derzeit (Stand 2023) sind vierjährige Kooperationsvorhaben zur Verwirklichung von Doppeldiplomabschlüssen mit einer oder mehreren Partneruniversitäten geplant. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass während der Aufbauphase von Master und Ph.D.-Programmen mögliche Verknüpfungen mit deutschen Universitäten berücksichtigt werden.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Als Model zur **Verzahnung der Natur- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten der TDU wird eine interdisziplinäre wissenschaftliche Forschung** entwickelt.

Laut des Lehrkräftebildungsprogramms des türkischen Hochschulrats (YÖK) wurde die TDU mit 4 Schwerpunktbereichen beauftragt, nämlich Materialwissenschaften, Energiewissenschaften, Raumfahrttechnik und

Robotik & Intelligente Systeme. Im Übrigen wurden die thematischen Forschungs- & Entwicklungsbereiche im Zusammenhang mit den priorisierten Fachbereichen von dem Hochschulrat konzipiert. Hierzu gehören Wind-, Solar- und Kernenergiewissenschaften und Ingenieurwesen. Der Studienverlaufsplan der Abteilung Energiewissenschaften und -technologien konzentriert sich überwiegend auf diese ausgewählten Schwerpunktthemen.

Nachwuchswissenschaftler werden für den Aufbau eines **internationalen Zentrums für angewandte Forschung** an der TDU und an der Uni Potsdam, TU Darmstadt und dem Helmholtz-Zentrum-Berlin ausgebildet. Für promovierende und promovierte Nachwuchswissenschaftler der TDU werden Fortbildungsmöglichkeiten an den Hochschulen der K-TDU in Deutschland angeboten.

Ausbau und Pflege von Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Einrichtungen werden zur **Mobilisierung von potentieller und kontinuierlicher Verbesserung** der Voraussetzungen für Lehre, Forschung und Infrastruktur zwischen den Partnereinrichtungen eingesetzt.

Erfolgreiche Forschung wird durch die Teilnahme an internationalen Konferenzen und Workshops ermöglicht. Aus diesem Grund ist es geplant, dass die Studierenden und die Akademiker/innen in der Abteilung Energiewissenschaften und -technologien finanziell gefördert werden, damit sie an den fachbereichsbezogenen internationalen Veranstaltungen teilnehmen können. Darüber hinaus werden sowohl die Studierenden als auch die Akademiker/innen die Möglichkeit für bessere Forschungsaktivitäten haben können, indem sie auch von der Infrastruktur der Partneruniversitäten profitieren.

Die Einwerbung von Drittmitteln zur Unterstützung der geplanten Forschungsaktivitäten hat hohe Priorität und Bedeutung, insbesondere mit Bezug auf die Förderprogramme von TÜBİTAK, dem Ministerium für Entwicklung der Türkei, der DFG, dem DAAD und der Europäischen Kommission. Außerdem werden die oben erwähnten Abschlussarbeiten der Studierenden und die Forschungs- & Entwicklungsprojekte der Akademiker/innen durch die Einwerbung von industriellen Partnern unterstützt.

Das Ziel des Aufbaus und der Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten aus den laufenden Aktivitäten in der Lehre, Forschung und Infrastruktur ist, ein innovatives und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in den Naturwissenschaften aufzubauen.

Der Studiengang Energiewissenschaften und -technologien bietet forschungsorientierte und innovative Studienprogramme an, in der die Studierenden durch projektbasierte Abschlussarbeiten eng mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei, zusammenarbeiten.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Der Deutschlandbezug in Forschung und Lehre der Abteilung zeichnet sich durch die Zusammensetzung des Kollegiums und der Studentenschaft, der Unterrichtssprache, den Auslandsaufenthalten, Forschungsk Kooperationen, Wirtschafts- und Hochschulpartnerschaften aus. Es sind sowohl türkische als auch deutsche Lehrkräfte tätig, welche Lehrveranstaltungen anbieten und an akademischen Aktivitäten teilnehmen.

Die Universitäten und Forschungszentren, mit denen Kooperationsvereinbarungen existieren, unterstützen unsere Fakultät beim Aufbau der Abteilungen und der Curricula, durch Entsendung von ausländischen Hochschuldozenten, Sommerschulen, Austauschprogramme für Studierende, Doppelanschlüsse, gemeinsame Projekte und Sprachkurse.

Im Bachelorstudiengang werden durch türkische und deutsche Lehrkräfte zwei Semester lang Lehrveranstaltungen in den Basisnaturwissenschaften auf Deutsch gehalten. In den darauffolgenden Jahren werden spezielle Lehrveranstaltungen wie Grundlagen der Energiewissenschaften, regenerative Energiesysteme, erneuerbare Energietechnologien, Wasserstoffenergie und Brennstoffzellen, Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik, Materialwissenschaften, Thermodynamik, Solarenergiesysteme und Energiepolitik angeboten.

Um die Zusammenarbeit zwischen der TDU und den Partneruniversitäten zu unterstützen und zu verstärken, beabsichtigt der Studiengang Energiewissenschaften und -technologien einsemestrige Lehraufenthalte für die Bachelorstudierenden im 4. bis 6. Semester. Dieser Semesteraustausch soll den Studierenden sowohl als wichtige Auslandserfahrung als auch als ein Wegbereiter für die Joint Degree- oder Doppeldiplomabschlüsse zwischen der TDU und den Partneruniversitäten dienen. Auch die Ortskräfte der EWT haben die Möglichkeit alle drei Jahre drei bis sechs monatige Forschungsaktivitäten vornehmlich an den Partneruniversitäten durchzuführen. Zu diesem Zweck sieht der Studiengang Möglichkeiten der finanziellen und administrativen Unterstützung seitens der TDU und des DAAD vor.

Im aktuellen Stand bestehen Forschungsk Kooperationen mit dem Helmholtz-Zentrum Berlin, der Potsdam Universität, der TU Darmstadt und dem Max-Planck-Institut in Potsdam. Außerdem versucht der Studiengang weitere Kooperationen und neue Möglichkeiten in deutschen oder deutschsprachigen Universitäten zu schaffen.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Der Studienverlaufsplan der EWT umfasst spezielle Lehrveranstaltungen wie Grundlagen der Energiewissenschaften, regenerative Energiesysteme, erneuerbare Energietechnologien, Wasserstoffenergie und Brennstoffzellen, Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik, Materialwissenschaften, Thermodynamik, Solarenergiesysteme, und Energiepolitik.

Das vierjährige Bachelorstudium beinhaltet neben theoretischen Lehrveranstaltungen auch Praktika in der Industrie, durch welche die Studierenden praktische Erfahrungen auf ihrem Gebiet erlangen können,

sowie eine Examensarbeit. Sehr erfolgreiche Studierende erhalten die Möglichkeit, eine bestimmte Zeit an deutschen Partneruniversitäten zu studieren.

Projektbasierte Abschlussarbeiten mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei, sind in der Abteilung Energiewissenschaften und -technologien vorgesehen. Damit ist sowohl die Kooperation der Industrie und der TDU in technischen Fragestellungen als auch die persönliche Karriereentwicklung der Absolventen ermöglicht.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Durch den interdisziplinären Aufbau der Abteilung Energiewissenschaften und -technologien haben Studierende die Möglichkeit, vertiefte Kenntnisse für eine erfolgreiche Entwicklung von neuen Technologien für Energiewissenschaften zu erwerben. Der Studienverlaufsplan weist eine tiefe Verankerung in theoretisch-naturwissenschaftlichen Konzepten auf und wird mit ingenieurwissenschaftlichen Anteilen ergänzt. Dabei stehen die Entwicklung und das Design neuer Energiewerkstoffe im Mittelpunkt. Diese interdisziplinäre Kollaboration erfordert, dass die Lehrangebote der einzelnen Studiengänge auf- und miteinander gut abgestimmt sind.

Der Ausbau der interkulturellen Kompetenz wird durch die Interaktion mit internationalen Studierenden und Lehrpersonal ermöglicht.

b. ABTEILUNG FÜR MATERIALWISSENSCHAFTEN UND TECHNOLOGIE (MWT)

Ansprechpartner	Assoc. Prof. Dr. Ergün Keleşoğlu (TDU) Prof. Dr. Lambert Alff (Technische Universität Darmstadt)
------------------------	---

Das Ziel der Abteilung für Materialwissenschaften und -technologien ist, forschungsorientierte und innovative Studienprogramme sowie auch praktische Studienanteile auf Bachelor- und Masterniveau einzurichten sowie Pfade zur naturwissenschaftlichen Promotion zu etablieren.

Die Exzellenz in der Forschung drückt sich durch den Entwurf eines Modells zur Verzahnung von interdisziplinären wissenschaftlichen Forschungen aus.

Nachwuchswissenschaftler werden für den Aufbau eines internationalen Zentrums für angewandte Forschung an der TDU sowie an der Uni Potsdam & TU Darmstadt ausgebildet.

Das Ziel des Aufbaus und der Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten aus den laufenden Aktivitäten in der Lehre, Forschung und Infrastruktur ist, ein innovatives und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in den Naturwissenschaften aufzubauen. Damit soll dem Bedarf der türkischen Industrie an hoch ausgebildeten technischen Arbeitskräften in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Wertschöpfung entsprochen werden.

Die Qualität der Lehre soll bis zum eingeschwungenen Zustand in 9 Jahren mit einer durchschnittlichen deutschen Lehrleistung von 30 % sichergestellt werden. Für promovierende und promovierte Nachwuchswissenschaftler der TDU werden Fortbildungsgelegenheiten an den Hochschulen der K-TDU in Deutschland angeboten. Die Motivation der Fakultät für Naturwissenschaften ist, dass die Absolventen, in dem Studium erworbene theoretische und praktische Fachkenntnisse, in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anwenden.

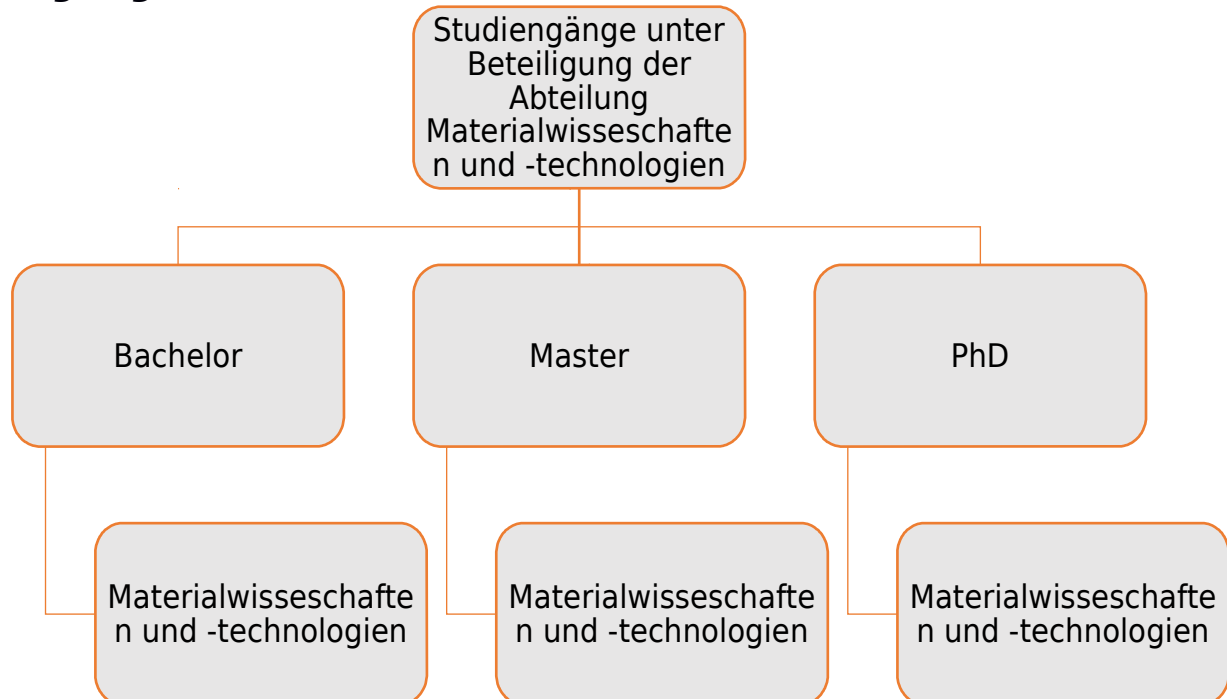
Die Abteilung wird mit Hilfe von spezifischen, interdisziplinär entwickelten Forschungsprojekten in den Bereichen Grundlagenforschung und Technologie, Ingenieur- und Sozialwissenschaften über den akademischen Betrieb hinaus auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte für den nationalen und internationalen Markt hervorbringen. Projektbasierte Abschlussarbeiten mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei, sind in allen Studiengängen der naturwissenschaftlichen Fakultät vorgesehen, um sowohl die Kooperation der Industrie und der TDU in technischen Fragestellungen als auch die persönliche Karriereentwicklung der Absolventen zu ermöglichen.

Studiengänge

Die Abteilung bietet derzeit zwei Programme auf B.Sc.- und M.Sc.- Niveaus an. Die Einführung eines PhD-Programms ist für das akademische Jahr 2023/2024 geplant.

Materialwissenschaften und -technologie	B.S c.	Das vierjährige Bachelorstudium beinhaltet neben den theoretischen Lehrveranstaltungen auch Praktika in der Industrie, durch welche die Studierenden praktische Erfahrungen auf ihrem Gebiet erlangen können, sowie eine Examensarbeit. Sehr erfolgreiche Studierende erhalten die Möglichkeit, eine bestimmte Zeit an den deutschen Partneruniversitäten zu studieren und ein Doppeldiplom zu erwerben. Der Hauptfokus der Abteilung Materialwissenschaften und -technologie liegt auf der Ausbildung von hochkompetenten und leitenden Materialwissenschaftlern durch eine interdisziplinäre Kollaboration mit den anderen zwei Abteilungen (nämlich Energiewissenschaften und -technologien, Molekulare Biotechnologie) der für Fakultät Naturwissenschaften sowie der Fakultät Ingenieurwissenschaften. Im Studienverlaufsplan befindet sich eine Vielfalt von Wahlpflichtvorlesungen, sodass die Studierenden die Gelegenheit haben, ihr Studium ihren Karrierezielen entsprechend zu gestalten.
seit 2017/2018		
Assoc. Prof. Dr. Ergün Keleşoğlu / Prof. Dr. Lambert Alff		
Materials Science and Engineering	M.S c.	Nach der Eröffnung des Masterprogrammes in Materialwissenschaften und -technologien im Jahr 2021-2022 ist die Eröffnung des Ph.D. Programms im Jahr 2024-2025 geplant. In den Master- und Ph.D.-Programmen der Abteilung werden Studierende die Möglichkeit haben, ihre bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten innerhalb von verschiedenen Vertiefungsbereichen (Biomaterialien, Nanotechnologie, Energiematerialien, usw.) individuell auszubauen. Dieselben interdisziplinären Kollaborationsmöglichkeiten in dem Bachelorprogramm gelten auch für die Master und Ph.D. Programme.
seit 2021/2022		
Assoc. Prof. Dr. Ergün Keleşoğlu / Prof. Dr. Lambert Alff		
Materials Science and Engineering	PhD	
geplant: 2024/2025		
Assoc. Prof. Dr. Ergün Keleşoğlu / Prof. Dr. Lambert Alff-		

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium[†]

Anzahl/Jahr	2021	2023	2030
Professoren	0	0	3
Assoc. Profs.	1	3	3
Assist. Profs	3	1	2
Wiss. MA (promoviert)	0	0	2
Wiss. MA (n. promoviert)	5	6	15
Weitere (inkl. LZD*)	1	0	1

[†]seit 2018 ist die festgelegte planmäßige Stellenzahl der lehrbefugten Akademiker 8. Falls die für 2022 sowie 2030 vorgesehenen Stellen diese Zahl überschreitet, werden sie als außerplanmäßige Stellen beantragt.

*LZD, Landzeitdozent

Für die Aufrechterhaltung der Lehrkapazität und -qualität der gegenwärtig laufenden und geplanten Studiengänge müssen mehrere Lehrkräfte durch offizielle Berufung, Langzeitdozentur und/oder als Flying-Faculty angeworben werden. Reintegration von MEB und ÖYP Stipendiaten sowie die Promotion von WiMis werden im Rahmen der von YÖK bestimmten Vorschriften durchgeführt.

Exzellenz in der Lehre

Die Abteilung Materialwissenschaften und -technologien verfolgt bei Exzellenz im Lehrkollegium ein forschungsorientiertes, innovatives und konkurrenzfähiges Studium in Materialwissenschaften. Eine der Besonderheiten des Lehrangebots ist die Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten

aus den laufenden Aktivitäten in der Lehre, Forschung und Infrastruktur der naturwissenschaftlichen Fakultät.

Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass das Studium an der TDU zu 100% auf Deutsch geführt wird. Der Studienverlaufsplan bezieht sich auf die Studienverlaufspläne an Partneruniversitäten in Deutschland in erheblicher Übereinstimmung. Es ergibt sich auch die Möglichkeit, dass die Studierende ohne zusätzliche Anerkennung ihre Weiterbildung (Master, Ph.D. usw.) an den deutschen Universitäten durchführen können.

Die TU Darmstadt ist der Partner des Bachelor Studiengangs Materialwissenschaften und -technologien und des Master Studiengangs Materials Science and Engineering. Zukünftiges Ph.D. Programm im Bereich Materials Science and Engineering werden zusammen mit TU Darmstadt geplant und durchgeführt. Um die Zusammenarbeit zwischen TDU und den Partneruniversitäten zu unterstützen und zu verstärken, beabsichtigt der Studiengang Materialwissenschaften und -technologien einjährige Lehraufenthalte für die Bachelorstudierende nach dem vierten Semester. Dieser Semesteraustausch wird sowohl zu der Auslandserfahrung der Studierenden beitragen als auch als ein Wegbereiter für die Doppeldiplommöglichkeiten zwischen der TDU und den Partneruniversitäten dienen.

Das Ziel des Aufbaus und der Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten aus den laufenden Aktivitäten ist es, in der Lehre, Forschung und Infrastruktur ein innovatives und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in der naturwissenschaftlichen Fakultät aufzubauen. Damit soll dem Bedarf der türkischen Industrie an hoch ausgebildeten technischen Arbeitskräften in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Wertschöpfung entsprochen werden. Die Motivation des Studiengangs Materialwissenschaften und -technologien ist, dass die Absolventen die in dem Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fachkenntnisse in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anwenden. Projektbasierte Abschlussarbeiten mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei, sind in allen Studiengängen der naturwissenschaftlichen Fakultät vorgesehen. Damit werden sowohl die Kooperation der Industrie und der TDU in technischen Fragestellungen als auch die persönliche Karriereentwicklung der Absolventen ermöglicht.

Gemeinsame Abschlüsse

Die Abteilung Materialwissenschaften und -technologie strebt grundsätzlich nach möglichen gemeinsamen Abschlüssen zwischen der TDU und ihren K-Partneruniversitäten. Derzeit (Stand 2023) ist der Vertrag von türkischer und deutscher Seite unterschrieben und wartet auf die Sendung nach YÖK.

Bis zum Ende des Jahres 2023 sollen die Doppelabschlussvereinbarungen für den Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft und -technologie und den Master-Studiengang Materials Science and Engineering ihre endgültige

Form annehmen, und diese Protokolle werden dem YÖK zur Bewertung vorgelegt. Darüber hinaus wird auch vorgesehen, dass während der Aufbauphase des PhD-Programms mögliche Verknüpfungen mit sowie Auslandssemester an den deutschen Universitäten berücksichtigt werden.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Die Exzellenz in der Forschung drückt sich durch den Entwurf eines Modells zur Verzahnung von interdisziplinärer und wissenschaftlicher Forschung aus. Von dem türkischen Hochschulrat wurden thematische Forschungs- und Entwicklungsbereiche im Zusammenhang mit den priorisierten Fachbereichen festgelegt. Hierzu gehören biomimetische Materialien, Sensorik, Brennstoffzellen und Nanotechnologie. Der Studienverlaufsplan des Studienganges Materialwissenschaften und -technologien konzentriert sich überwiegend auf diese ausgewählten Schwerpunktthemen.

Für den Aufbau eines internationalen Zentrums für angewandte Forschung werden sich Nachwuchswissenschaftler an der TDU und an der Uni Potsdam, TU Darmstadt und am Helmholtz-Zentrum-Berlin fortbilden. Für promovierende und promovierte Nachwuchswissenschaftler der TDU werden Fortbildungsgelegenheiten an den Hochschulen der K-TDU in Deutschland angeboten.

Ausbau und Pflege von Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Einrichtungen werden zur Mobilisierung von potentieller und kontinuierlicher Verbesserung der Voraussetzungen für Lehre, Forschung und Infrastruktur zwischen den Partnereinrichtungen eingesetzt.

Erfolgreiche Forschung wird durch die Teilnahme an internationalen Konferenzen und Workshops ermöglicht. Aus diesem Grund ist es geplant, dass die Studierenden und die Akademiker/innen in der Abteilung Materialwissenschaften und -technologien finanziell gefördert werden, damit sie an den fachbereichsbezogenen internationalen Veranstaltungen teilnehmen können. Darüber hinaus werden sowohl die Studierenden als auch die Akademiker/innen Möglichkeiten für bessere Forschungsaktivitäten haben, indem sie auch von der Infrastruktur der Partneruniversitäten profitieren.

Einwerbung von Drittmitteln zur Unterstützung der geplanten Forschungsaktivitäten hat hohe Priorität und Bedeutung, insbesondere mit Bezug auf die Förderprogramme von TÜBİTAK, TÜBİTAK/DFG, TÜBİTAK/BMBF, Türkisches Ministerium für Entwicklung, DAAD und der Europäischen Kommission. Außerdem werden die oben erwähnten Abschlussarbeiten der Studierenden und die Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Akademiker/innen durch die Einwerbung von industriellen Partnern unterstützt.

Das Ziel des Aufbaus und der Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten aus den laufenden Aktivitäten ist, in der Lehre, Forschung und Infrastruktur ein innovatives und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in den Naturwissenschaften aufzubauen.

Der Studiengang Materialwissenschaften und -technologien bietet ein forschungsorientiertes und innovatives Studium an, in dem die Studierenden durch projektbasierte Abschlussarbeiten eng mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei, zusammenhängen.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

In der Abteilung werden durch türkische und deutsche Lehrkräfte in den ersten zwei Semestern naturwissenschaftliche Basislehrveranstaltungen durchgeführt. In den darauffolgenden Jahren werden spezielle Lehrveranstaltungen wie Grundlagen der Materialwissenschaften, Biomaterialien, Nanomaterialien, Polymere, Metallische Materialien, Mechanik des Stahles, Quantenmechanik und Materialcharakterisierung angeboten.

40 Studierende werden durch die Universitätsaufnahmeprüfung aufgenommen. Darunter wird ein Kontingent von drei Studierenden für die deutschsprachigen Hochschulen reserviert. Weitere fünf Studierende werden aus den Bewerbern aus deutschsprachigen Ländern (Deutschland, Österreich und die Schweiz) ausgewählt. Alle Lehrveranstaltungen in dem Bachelorstudium werden zu 100 % in deutscher Sprache geführt. Master und PhD Lehrveranstaltungen sind in englischer Sprache geplant.

Um die Zusammenarbeit zwischen der TDU und den Partneruniversitäten zu unterstützen und zu verstärken, beabsichtigt die Abteilung Materialwissenschaften und -technologien einen einjährigen Lehraufenthalt für Bachelorstudierende nach dem vierten Semester. Dieser Austausch wird sowohl zur Auslandserfahrung der Studierenden beitragen als auch als ein Wegbereiter für die Joint-Degree- und/oder Doppeldiplommöglichkeiten zwischen der TDU und den Partneruniversitäten dienen. Dieser Auslandsaufenthalt wird nach Vereinbarung mit den Partneruniversitäten und der finanziellen Lage als Austauschsemester oder Sommerschule organisiert. Auch die Ortskräfte der MWT haben die Möglichkeit alle 3 Jahre 3-6 Monate Forschungsaktivitäten vornehmlich an den Partneruniversitäten durchzuführen. Zu diesem Zweck sieht die Abteilung Möglichkeiten der finanziellen und administrativen Unterstützung von der TDU und dem DAAD vor. Im aktuellen Stand sind Forschungsk Kooperationen mit dem Helmholtz-Zentrum Berlin, der Universität Potsdam, der TU Darmstadt und dem Max-Planck-Institut in Potsdam vorhanden. Außerdem versucht die Abteilung weitere Kooperationen und neue Möglichkeiten in deutschen oder deutschsprachigen Universitäten zu schaffen.

Die Abteilung unterstützt projektorientierte Kooperationen mit Unternehmen aus der Pharma-, Kunststoff-, Metall- und Keramik/Verbundwerkstoffindustrie in der Türkei, die schließlich zu einer starken Verbindung zwischen der Abteilung und der Industrie führen werden.

Der Studienverlaufsplan ist so konzipiert worden, dass die Pflichtfächer einer Abteilung in der naturwissenschaftlichen Fakultät als Wahlpflichtfächer in den anderen zwei Abteilungen der Fakultät zur Verfügung gestellt werden. Dadurch wird sowohl eine optimierte Nutzung der Lehrkräfte als auch ein interdisziplinäres Studium in der Fakultät erzielt.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Es ist vorgesehen, dass der Lehrkörper 70 % aus türkischen Dozenten und 30 % aus deutschen Langzeitdozenten bzw. Flying Faculty besteht. Im Studienverlaufsplan der MWT werden spezielle Lehrveranstaltungen wie Grundlagen der Materialwissenschaften, Biomaterialien, Nanomaterialien, Polymere, Metallische Materialien, Mechanik des Stahles, Quantenmechanik und Materialcharakterisierung angeboten.

Die Studierenden werden in den 7. und 8. Semestern in industrierelevanten Projektveranstaltungen teilnehmen, die zu praxisnahen Arbeiten dienen. Das vierjährige Bachelorstudium beinhaltet neben den theoretischen Lehrveranstaltungen auch Praktika in der Industrie, durch welche die Studierenden praktische Erfahrungen auf ihrem Gebiet erlangen können. Es ist mit den deutschen Partneruniversitäten vereinbart, dass die Studierenden vor dem Abschluss ein Industrie- bzw. Forschungspraktikum von mindestens 40 Tagen absolvieren.

Projektbasierte Abschlussarbeiten mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei, sind in der Abteilung Materialwissenschaften und -technologie vorgesehen. Damit ist sowohl die Kooperation der Industrie und der TDU in technischen Fragestellungen als auch die persönliche Karriereentwicklung der Absolventen ermöglicht. Absolventen der Abteilung haben in der Metallindustrie, in der Flugzeugindustrie, in der Keramikindustrie, in der Elektronikbranche, in der Plastikindustrie, im Automotivbereich, an den Universitäten und in Forschungsinstituten eine breite Palette von Beschäftigungsmöglichkeiten.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

In interdisziplinären Strukturen der Abteilung Materialwissenschaften und -technologien haben Studierende die Möglichkeit, vertiefte Kenntnisse für eine erfolgreiche Entwicklung von maßgeschneiderten Materialien zu erwerben. Der Studienverlaufsplan weist eine tiefe Verankerung in theoretisch-naturwissenschaftlichen Konzepten auf und wird mit ingenieurwissenschaftlichen Anteilen ergänzt. Dabei stehen im

Wesentlichen die Entwicklung und das Design neuer Funktionswerkstoffe im Mittelpunkt.

Der Hauptfokus der Abteilung Materialwissenschaften und -technologien liegt auf der Ausbildung von hochkompetenten und leitenden Materialwissenschaftlern durch eine interdisziplinäre Kollaboration mit den Abteilungen der Fakultät für Naturwissenschaften, sowie der Fakultät für Ingenieurwissenschaften durch die gute Abstimmung der Lehrangebote der einzelnen Studiengänge auf- und miteinander. Der Ausbau der interkulturellen Kompetenz wird durch die Interaktion mit internationalen Studierenden und Lehrpersonal ermöglicht.

c. ABTEILUNG FÜR MOLEKULARE BIOTECHNOLOGIE (MBT)

Ansprechpartner	Dr. habil. Aysu Yarman (TDU) Prof. Dr. Florian Schweigert (Universität Potsdam)
------------------------	--

Die Mission der Abteilung Molekulare Biotechnologie ist die Entwicklung eines forschungsbasierten und anwendungsorientierten Studiengangs. Zu Beginn erfolgt die Etablierung des Bachelors mit der klaren Perspektive für den Ausbau zum Master- und Promotionsprogramm. Der ausgewiesene Deutschlandbezug ist ein Alleinstellungsmerkmal in der Türkei.

Es werden Modelle zur Verzahnung von interdisziplinärer mit wissenschaftlicher Forschung entwickelt. Die wissenschaftliche Exzellenz in Lehre und Forschung gründet auf der exzellenten interdisziplinären

Ausbildung des Lehrkörpers, verbunden mit dem Ausbau nationaler und internationaler Kooperationen.

Gemeinsame Abschlüsse sollen im Rahmen eines internationalen Zentrums für angewandte Forschung an der TDU und an der Universität Potsdam angeboten werden. International ausgewiesene Forschung wird durch interdisziplinäre Verbände auf der Basis von TÜBITAK-DAAD/DFG/BMBF und EU angestrebt. Diese Projekte sollen in die Lehre ausstrahlen und die Studierenden durch die Teilnahme an internationalen Sommerschulen und Auslandsaufenthalten in führenden Forschungsgruppen auf die Berufspraxis optimal vorbereiten. Damit soll der Bedarf der türkischen Wirtschaft an gut ausgebildeten wissenschaftlichen Arbeitskräften in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Wertschöpfung erfüllt werden. Zudem sollen dadurch Fachkräfte für deutsch-türkische Industriekooperationen entstehen.

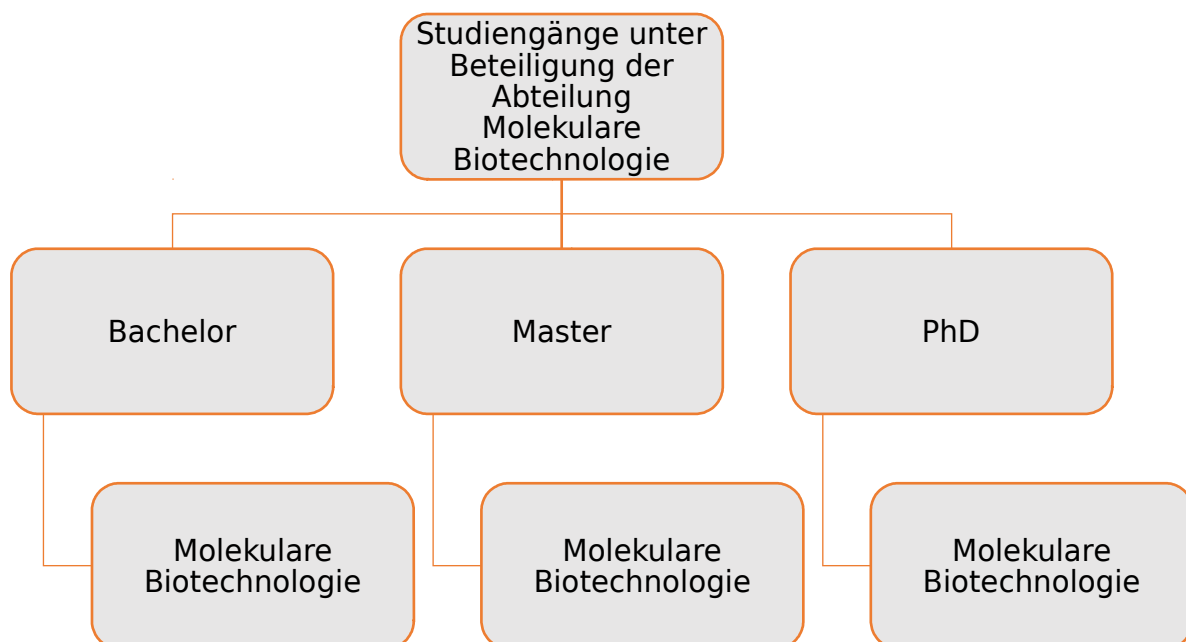
Beide Säulen - Lehre und Forschung - werden mit den deutschen Partnereinrichtungen abgestimmt und Kooperationen werden langfristig verankert. Für die Nachwuchswissenschaftler der TDU werden Fortbildungsangebote an den Hochschulen der K-TDU in Deutschland realisiert.

Molekulare Biotechnologie ist eine junge und ausgesprochen interdisziplinäre Wissenschaftsdisziplin: Sie hat sich an der Schnittstelle von Biochemie, Molekularbiologie und der modernen Biotechnologie mit Brücken zu diversen Anwendungsbereichen wie der Medizin herausgebildet. Sie strebt das detaillierte Verständnis wichtiger biologischer Prozesse und deren Transfer in die Anwendung an. Molekulare Biotechnologie besitzt einen inhärenten Bezug zur Anwendung. Dieser Aspekt wird in der Lehre und besonders bei den Praktika betont. Die Absolventen sollen befähigt werden, die in dem Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fachkenntnisse in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anzuwenden.

Studiengänge

Molekulare Biotechnologie	B.S c.	Dieser anwendungsorientierte Studiengang bereitet seine Absolventen gezielt auf den Einstieg ins Berufsleben vor. Interdisziplinäre Wechselwirkungen mit den Material- und Energiewissenschaften stehen im Vordergrund. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der medizinischen Biotechnologie. Das erste Vorbereitungsjahr für das Bachelorprogramm fand im Studienjahr 2017-2018 statt. Der erste Jahrgang besucht somit seit dem WS 2018 die regulären Lehrveranstaltungen. Die Lehrsprache ist Deutsch. Das vierjährige Bachelorstudium Molekulare BT besitzt einen inhärenten Bezug zur Anwendung. Dieser Aspekt wird in der Lehre und besonders bei den Praktika betont. Die Absolventen sollen befähigt werden, die in dem Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fachkenntnisse in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anzuwenden. Das Studium wird durch Fertigung einer praktischen Abschlussarbeit erfolgreich beendet.
seit: WS 2017/18		
Dr.habil. Aysu Yarman / Prof. Dr. Florian Schweigert		
Molekulare Biotechnologie	M.S c.	Ein konsekutiver Studiengang, der durch theoretische Fächer bekräftigt wird, ermöglicht den Studierenden die Wahl eines anwendungs- oder forschungsorientierten Studiums. Er besteht aus insgesamt 4 Semestern, in denen die Studierenden mindestens 2 Semester Vorlesungen besuchen müssen. Für einen erfolgreichen Abschluss ist eine Abschlussarbeit erforderlich. Danach haben die Absolventen die Möglichkeit direkt in ein Promotionsprogramm zu wechseln. Das Programm wurde im Jahr 2023 geöffnet.
seit: WS 2023/24		
Dr.habil. Aysu Yarman / Prof. Dr. Florian Schweigert		
Molekulare Biotechnologie	PhD	Die Studierenden können in den aktiven Arbeitsgruppen praxisnahe oder theoretische Forschungen zur Erlangung des Titels Dr. rer. nat. durchführen. Die Sprache des Programms ist Englisch, aber von den Kandidaten werden auch gute Englischkenntnisse verlangt. In weiterer Zukunft werden auch bi-nationale Ph.D.-Programme angestrebt, die den wissenschaftlichen Austausch fördern sollen.
geplant: 2025/2026		
Dr.habil. Aysu Yarman / Prof. Dr. Florian Schweigert		

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium[†]

Anzahl/Jahr	2021	2023	2030
Professoren	0	0	2
Assoc. Profs	1	2	3
Assist. Profs	2	2	3
WiMi (promoviert)	0	1	6
WiMi (n. promoviert)	6	6	10
Weitere (inkl. LZD*)	0	1	2

[†]seit 2018 ist die festgelegte planmäßige Stellenzahl der lehrbefugten Akademiker 8. Falls die für 2024 sowie 2030 vorgesehenen Stellen diese Zahl überschreitet, werden sie als außerplanmäßige Stellen beantragt.

*LZD, Langzeitdozent

Für die Aufrechterhaltung der Lehrkapazität und -qualität der gegenwärtig laufenden und geplanten Studiengänge müssen mehrere Lehrkräfte durch offizielle Berufung, Langzeitdozentur und/oder als Flying-Faculty angeworben werden. Da die Lehrsprache im Bachelor-Studium Deutsch ist, müssen diese Lehrkräfte die deutsche Sprache so weit beherrschen, dass sie den TDU-Anforderungen, wie die Vermittlung des fachlichen Inhaltes der Lehrveranstaltungen, entsprechen.

Reintegration von MEB- und ÖYP-Stipendiaten sowie die Promotion von WiMIs werden im Rahmen der von YÖK bestimmten Vorschriften durchgeführt.

Exzellenz in der Lehre

Im derzeitigen Zustand befindet sich die Abteilung „Molekulare Biotechnologie“ in der Aufbauphase. Der erste für diese Abteilung geplante Studiengang „Molekulare Biotechnologie (B.A.)“ wurde planmäßig zum Wintersemester 2017 mit 40 Studierenden aufgenommen. Zurzeit wird der reguläre Unterricht mit den Studierenden des ersten Jahrgangs in enger Kooperation mit der Universität Potsdam durchgeführt. Seit WS 2018 wurde das Kontingent auf 63 angehoben, was einen größeren Lehr- und Betreuungsaufwand mit sich bringt. Entsprechend laufen die nötigen Vorbereitungen, inkl. der Rekrutierung der erforderlichen Lehrkräfte.

Die Exzellenz der Lehrkräfte wird darin bestehen, dass jeder Dozent in einem anderen Forschungsgebiet spezialisiert ist. Das Kollegium zeichnet sich dadurch aus, dass seine Mitglieder durch langjährige Aufenthalte in Deutschland entweder im Rahmen ihres Studiums und/oder ihrer Promotion sowohl die deutsche Sprache auf einem hohen Niveau

beherrschen als auch vielseitige wissenschaftliche Kontakte nach Deutschland aufweisen können.

Bei der Rekrutierung von akademischem Personal strebt die Abteilung in enger Abstimmung zwischen den türkischen und deutschen Verantwortlichen nach europäischen und internationalen Standards, d.h. KandidatInnen mit Promotion von anerkannten ausländischen oder führenden türkischen Hochschulen, gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, international akzeptierte akademische Veröffentlichungen sowie nachgewiesene Lehrerfahrung, an.

Entwickelte Länder messen der Ausbildung und der Forschung auf dem Gebiet der molekularen Biotechnologie große Bedeutung bei. Die einzelnen Forschungseinrichtungen und Universitäten setzen sowohl den Grundlagenaspekt als auch die Entwicklung molekularer Technologien in den Fokus. Die neue Abteilung an der TDU ist keine Kopie bereits existierender Einrichtungen, sondern strebt ein eigenständiges Profil durch die synergistische Zusammenführung der Kompetenzen auf den Gebieten der Molekularen Mikrobiologie und Zellbiologie, und der Bioinformatik an. Innerhalb der Fakultät werden die Kooperation und interdisziplinäre Wechselwirkungen mit den zwei anderen Abteilungen der naturwissenschaftlichen Fakultät, Material- und Energiewissenschaften, angestrebt, wo die Pflichtfächer für diese Abteilungen, als Wahlfächer zur Verfügung stehen.

Im Studiengang soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, durch Wahlmöglichkeiten der Kursplanung in Bezug auf mehrere Berufsfelder eine Schwerpunktsetzung vornehmen zu können. Auf diese Weise trägt die Abteilung zu einer zielorientierten Berufsvorbereitung bei. Vorlesungen, Praktika und Seminare beinhalten:

- Allgemeine, Analytische und Organische Chemie, Zell-, Mikro- und Molekularbiologie sowie funktionelle Genomforschung
- Mathematik und Bioinformatik
- Interdisziplinäre Wechselwirkungen mit den Abteilungen „Materialwissenschaften und -technologie“ und „Energiewissenschaften und -technologie“
- Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Kommunikation im Rahmen von Industriepraktika
- Laborübungen in Kleingruppen
- Erlernen von Methoden und wissenschaftlichem Arbeiten im Rahmen der Bachelorarbeit

Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass das Studium an der TDU zu 100% auf Deutsch geführt wird. Der Studienverlaufsplan ist kompatibel mit Studienverlaufsplänen an Partneruniversitäten in Deutschland, sodass die Studierenden ohne zusätzliche Anerkennung ihre Weiterbildung (Master, PhD) an den deutschen Universitäten fortführen können.

Um die Zusammenarbeit zwischen TDU und der Universität Potsdam und weiteren Partneruniversitäten zu unterstützen, beabsichtigt der FB MBT einsemestrige Lehraufenthalte für die besten 5-10 Bachelorstudierenden im 4-6. Semester. Mit diesem Austausch erhalten die Studierende

zusätzliche fachliche Erfahrungen und erweitern ihre Deutschkenntnisse. Die Teilnahme an internationalen Sommerschulen wird unterstützt. Zukünftig werden Doppelabschlüsse (Joint-Degrees) zwischen der TDU und den Partneruniversitäten angestrebt. Für dieses Programm sollen jährlich die besten eines Studiengangs mit einem Stipendium von 500 Euro pro Monat ausgezeichnet.

Im Sommersemester 2021-2022 haben die ersten Absolventen ihr Studium abgeschlossen. Ab dem Studienjahr 2024-2025 wird es geplant, in ein „Double Major“ Programm ab dem 2. Klassenjahr einzusteigen, wo sie ein zweites Diplom von den Abteilungen der naturwissenschaftlichen Fakultät, Materialwissenschaften und -technologie und Energiewissenschaften und -technologie erlangen können.

Die aktive Forschungstätigkeit des Lehrkörpers soll unmittelbar in die Lehre ausstrahlen: Die Studenten werden mit den Forschungsgebieten an der TDU während der Grundpraktika bekannt gemacht und im Rahmen von Wahlkursen und bei der Abschlussarbeit direkt einbezogen. Die Integration der Labore für anwendungsorientierte Forschung und industrierelevante Projektarbeiten in die laufende Ausbildung soll ein innovatives Studium erlauben. Damit soll dem Bedarf der türkischen Wirtschaft an gut ausgebildeten wissenschaftlichen Arbeitskräften in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Wertschöpfung entsprochen werden.

Gemeinsame Abschlüsse

Grundsätzlich strebt die Abteilung gemeinsame, abgestufte Abschlüsse der TDU und an deutschen sowie internationalen Universitäten auf allen Studienniveaus an. Für den Studiengang „Molekulare Biotechnologie“ wird angestrebt -wegen der engen Zusammenarbeit- mit der Universität Potsdam einen gemeinsamen Abschluss zu ermöglichen. Entsprechende Vorbereitungen für die Einführung eines Doppel-Diplom-Studiengangs mit dem Schwerpunkt Molekularbiologie/Biochemie bezüglich der Synchronisierung der Studienpläne werden in Kürze abgeschlossen (Stand 2023). Des Weiteren kommt TU Braunschweig als mögliche Partneruniversitäten in Frage, die starke Biotechnologieabteilungen haben.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Die Abteilung Molekulare Biotechnologie verfügt über zwei Assoc. Professor, zwei Assist. Professorinnen sowie sieben wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen (Stand 2023). Die Lehrkräfte haben ihre Ausbildung in international ausgewiesenen Universitäten absolviert und haben bereits eine international anerkannte Position auf ihrem Forschungsgebiet. Außerdem beherrschen die Lehrkräfte die deutsche Sprache auf einem hohen Niveau, und weisen vielseitige wissenschaftliche Kontakte nach Deutschland auf.

Dies wird weiterhin dadurch unterstützt, dass den Mitgliedern des Kollegiums wissenschaftliche Zusammenarbeiten mit Deutschland ermöglicht werden.

Die neue Abteilung an der TDU zielt auf ein eigenständiges Profil durch die synergistische Zusammenführung der Kompetenzen auf den Gebieten der Mikrobiologie, Zellbiologie, Molekulare Modellierung, Bioinformatik, Bioanalytik und die Kooperation mit den Abteilungen Material- und Energiewissenschaften der TDU an.

Die Abteilung strebt eine rege Forschungstätigkeit des gesamten akademischen Personals an. Die Forschungsthemen der DozentInnen gehen von den wissenschaftlichen Kompetenzen der Mitglieder des Kollegiums aus und sollen – auch mit Blick auf die Lehre – verschiedene Schwerpunkte aufweisen.

Der Schwerpunkt molekulare Mikrobiologie und Zellbiologie befasst sich mit der Untersuchung von wichtigen Grundlagen in biotechnologischen Anwendungen in Bezug auf Industrie und Medizin. Hierbei steht auch die Umsetzung der Forschungsergebnisse in anwendbare Produkte wie z.B. zur Optimierung von biotechnologischen Prozessen oder medizinischen Wirkstoffen im Mittelpunkt. Es wird hierbei eine enge Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt Bioinformatik bezüglich systembiologischer Untersuchungen sowie *in silico* Voraussagen und computergestützter Modellierungen von Protein-Protein- und Protein-Wirkstoff-Komplexen angestrebt, um größtmögliche Synergieeffekte und Interdisziplinarität zu erreichen.

Theoretische Forschungsbereiche sind Computergestützte Biologie wie Bioinformatik und molekulare Dynamiksimulationen, die *in silico*-Vorhersagen anbieten. Diese Bereiche sollen auch mit der Informatik-Abteilung der Fakultät für Ingenieurwissenschaften in Wechselwirkung stehen. Die Verknüpfung der Biologie mit Physik wird durch Forschungen in der Quantenbiologie erfolgen, wo der Schwerpunkt auf den physikalischen Aspekten der Photosynthese liegt. Dadurch ist auch eine Verknüpfung mit der Abteilung Energiewissenschaften möglich, wo photovoltaische Zellen erforscht werden. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der mathematischen Biologie, wo die topologischen Eigenschaften biologischer Netzwerke erforscht werden. Auch die Quantum-mechanische Simulation von Proteinen im Kontext von Krankheiten wie Alzheimer sowie physiologisch relevanten Protein-Protein- und Protein-Wirkstoff-Komplexen sollen zum Verständnis der Entstehung von Krankheiten sowie zur Entwicklung neuer Therapieansätze entscheidend beitragen. Zusätzlich haben wir artificial intelligence Forschungsbereiche.

Der Schwerpunkt Bioanalytik stellt eine Brücke zu den anderen Forschungsprofilen dar. Es erfolgt sowohl eine Kooperation mit der quantenmechanischen Modellierung und der Materialforschung. In Fortsetzung der erfolgreichen Arbeiten sollen neuartige Sensoren auf der Basis von Enzymen, Mini-Enzymen und vor allem von Molekular geprägten Polymeren (MIPs) für Biomarker in der medizinischen Diagnostik, für Pharmaka, toxische Substanzen in der Umwelt entwickelt werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Partner Einrichtung Uni Potsdam und der TU Berlin im Rahmen des Exzellenzclusters UniSysCat wird weiter

ausgebaut. Die Bioanalytik bietet neben der angewandten Forschung auf hohem Niveau auch besonders gute Bedingungen für die experimentelle Ausbildung der Studierenden und das Einwerben von Drittmitteln.

Zusammen mit den Studierenden sollen auch die Dozenten die Gelegenheiten der Partneruniversität Potsdam nutzen können. Promovierende und promovierte Nachwuchswissenschaftler sollen die Möglichkeit haben, sich an den Partneruniversitäten des K-TDU weiter auszubilden.

Die Einwerbung von Drittmitteln hat hohe Priorität, insbesondere mit Bezug auf die Förderprogramme von TÜBİTAK, TÜBİTAK/DFG, TÜBİTAK/BMBF, Türkisches Ministerium für Entwicklung, DAAD und der Europäischen Kommission.

Die Studierenden sollen in die Forschung miteinbezogen werden, indem sie im Zentrallabor die Gelegenheit haben werden, ihre zwei Semester langen Projektarbeiten zusammen mit Dozenten durchzuführen. Erfolgreiche Studierende werden dazu veranlasst, mit den Dozenten wissenschaftliche Artikel zu publizieren und im konsekutiven Masterprogramm weiterzumachen.

Der anwendungsorientierte Biotechnologie-Studiengang ermöglicht den Studierenden einen engen Kontakt mit den Industrieunternehmen. Projektarbeiten in den letzten zwei Semestern sollen dazu dienen, dass die Studierende Forschung und Anwendung miteinander verknüpfen können. Den Studierenden soll die Gelegenheit gegeben werden, Sommerpraktika in deutschen Unternehmen zu absolvieren.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Deutschlandbezug ist ein Alleinstellungsmerkmal, das dem Studiengang ermöglicht, im Kreis führender türkischer und europäischer Universitäten hervorstechen. In Lehre und Forschung wird deshalb, wo immer sinnvoll, ein Deutschlandbezug hergestellt.

Im Bereich der Molekularen Biotechnologie sind daher die bestehenden Kooperationen mit der Universität Potsdam sehr wertvoll und sollen weiterhin vertieft werden. Darüber hinaus sind unter den Partneruniversitäten die TU Braunschweig, die Universitäten Heidelberg und Bielefeld mit ihren molekularbiologischen und biotechnologischen Schwerpunkten weitere Kandidaten, die für zukünftige gemeinsame Abschlüsse sowie Studentenaustauschprogramme (inkl. Sommerschulen) von Interesse sind. Bereits vorhandene gemeinsame Publikationen mit der TU Braunschweig und der Universität Potsdam und dem Fraunhofer-Institut IZI-BB, die durch wissenschaftlichen Austausch ermöglicht wurden, stellen hierbei einen geeigneten Startpunkt für zukünftige Kooperationsvorhaben dar. Angestrebt wird auch die Einwerbung von Mitteln für gemeinsame Forschungsvorhaben mit deutschen Partneruniversitäten, die sowohl die wissenschaftliche Zusammenarbeit unterstützen als auch die Mobilität von

Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen. Dies könnte z.B. durch die Implementierung einer „international graduate school/class“ zwischen der TDU und einer Partneruniversität erreicht werden.

Der Erfolg der Zusammenarbeit der Abteilung mit den deutschen Partneruniversitäten kann im Bereich der Lehre anhand der erzielten Doppelabschlüsse und der Mobilität der Studenten gemessen werden. Im Bereich der Forschung sind hingegen gemeinsame Publikationen und Mitteleinwerbung sowie die Mobilität des akademischen Personals gute Indikatoren einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Das Fach MBT besitzt neben dem Grundlagenaspekt auch eine ausgeprägte technologische Orientierung. Deshalb ist die Anwendung von Forschungsergebnissen ein inhärenter Bestandteil der Lehrveranstaltungen. Der Praxisbezug der Forschung wird insbesondere in den Laborpraktika betont, wo Experimente an „realen“ Objekten durchgeführt werden. Die Exkursionen in den Bachelor- später auch in den Masterprogrammen bieten den Studierenden Einblicke in die Praxis und den wissenschaftlichen Alltag.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die Abteilung Molekulare Biotechnologie wird Wechselwirkungen mit den beiden anderen Abteilungen der naturwissenschaftlichen Fakultät, Materialwissenschaften und -technologie sowie Energiewissenschaften und -technologie, haben, indem die Pflichtfächer einer Abteilung, in den anderen Abteilungen als Wahlfach angeboten werden. Der Schwerpunkt Bioinformatik verlangt auch eine enge Zusammenarbeit mit der Informatikabteilung der Fakultät der Ingenieurwissenschaften.

a. ABTEILUNG FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Ansprechpartner	Prof. Dr. Dilek Zamantılı Nayır (Studiengangsleiterin) Prof. Dr. Rıza Öztürk (Studiengangskoordinator)
------------------------	--

Mission: Im Vordergrund steht die Ausbildung von internationalen Führungskräften und Unternehmern, die eine kreative, unabhängige und objektive Denkweise und entsprechende Führungseigenschaften besitzen. Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre strebt einen hohen wissenschaftlichen Standard an, der es erlaubt entsprechend befähigte Studierende auf eine wirtschaftliche und/oder wissenschaftliche Laufbahn vorzubereiten. Darüber hinaus wird das Ziel verfolgt, dem Wissenschaftsgebiet der Betriebswirtschaftslehre durch Forschung und Projekte sowohl im nationalen als auch im internationalen Umfeld einen Beitrag zu leisten.

Vision: Einer der führenden BWL-Studiengänge in der Türkei zu sein, welcher von Studienbewerbern für ihre Ausbildung, von Akademikern aus unterschiedlichen Universitäten für wissenschaftliche Kooperationen und von Unternehmen für gemeinsame Projekte bevorzugt wird.

Das BWL-Studium an der TDU ist durch eine Mischung aus praxis- und forschungsorientiert ausgerichteter Lehre gekennzeichnet, in dem qualitative und quantitative Methoden vermittelt werden. Profilbildend für das BWL-Studium ist neben der Lehre von betriebswirtschaftlichen Methoden und Theorien deren praxisorientierte Anwendung. Der Praxisbezug in der Lehre wird durch Pflichtpraktika, BWL-Seminare sowie Bachelorarbeiten erreicht, welche in Kooperation mit der Industrie durchgeführt werden. Darüber hinaus erlernen die BWL-Studierenden - für eine sich globalisierende Welt - neben nötigen Sprachkenntnissen (Deutsch, Türkisch, Englisch), ebenso den sicheren Umgang mit internationalen Entscheidungsproblemen.

Studiengänge

Betriebswirtschaftslehre	BA	<p>Der auf einem interdisziplinären Studienplan basierende BWL-Studiengang hat das Ziel den Studierenden fachliches Wissen und grundlegende Fähigkeiten aus dem Wissenschaftsgebiet der Betriebswirtschaftslehre zu übermitteln und ist ein anwendungsorientiertes Programm, welches grossen Wert auf die Kooperation zwischen Wirtschaft und Hochschule legt. Der BWL-Studiengang wird neben den BWL-Hauptfächern, wie Rechnungs- und Finanzwesen, Marketing, Management und quantitative Methoden, durch Fächer aus den Gebieten Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften und Wirtschaftsinformatik angereichert. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben ihre Abschlussarbeiten in internationalen Firmen zu schreiben. Damit wird es ihnen ermöglicht, die in ihrer Ausbildung erworbenen theoretischen Kenntnisse an konkreten Problemen anzuwenden.</p> <p>Lehrveranstaltungen aus dem Lehrplan werden entweder von türkischen Dozenten mit Auslandserfahrung und guten Deutschkenntnissen oder von deutschen Langzeitdozenten bzw. von Dozenten aus Deutschland in Kooperation mit Lehrkräften vor Ort durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende haben die Möglichkeit, im Rahmen des Erasmus+ Programms an Partneruniversitäten im Ausland zu studieren und somit internationale Erfahrungen zu sammeln. <p>Ein besonderes Merkmal des Studienprogramms ist es, den erfolgreichen und die erforderlichen Bedingungen erfüllenden Studierenden - gemäss dem im Rahmen des internationalen gemeinsamen Bachelorprogramms (Doppeldiplomprogramm) unterzeichneten Protokoll - die Möglichkeit zu bieten, das 5. und das 6. Studiensemester an der FH Bielefeld zu verbringen. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Programms bekommen Studierende zwei Diplome in der Betriebswirtschaftslehre, eines von der TDU und das andere von der FH Bielefeld.</p> <p>Zusätzlich zu den Englischkursen im Lehrplan können einige Wahlkurse in englischer Sprache angeboten werden.</p>
seit 2013/2014		
Prof. Dr. Dilek Zamantılı Nayır / Prof. Dr. Rıza Öztürk		

	Ziel ist es, die Kenntnisse der Studierenden im Wirtschaftsenglisch zu verbessern.
Business Management (Teil des Instituts für Sozialwissenschaften, nicht der Abteilung für BWL)	M A Ziel des Business Management Masterprogramms ist es, den Studierenden theoretisches sowie praktisches Wissen zu den Grundlagen des Business Management, die für eine effektive und effiziente Unternehmensführung in den sich schnell ändernden Umweltbedingungen zur Anpassung benötigt werden, zu liefern. Nach erfolgreichem Abschluss erwerben die Studierenden die Kompetenz bzw. Fähigkeit, Lösungen für betriebswirtschaftliche Probleme jeglicher Art zu formulieren und erreichen somit die benötigte Qualifikation, um Führungspositionen und Verantwortung in verschiedenen (internationalen) Unternehmen zu übernehmen.
seit 2019/2020	
Prof. Dr. Ela Sibel Bayrak Meydanoğlu / Prof. Dr. Rıza Öztürk	
	<p>Im Rahmen des Programms besuchen die Studierenden im ersten Semester verpflichtende betriebswirtschaftliche Grundmodule und Kurse zu wissenschaftlichen Forschungsmethoden. Im zweiten Semester können die Studenten sich spezialisieren, indem sie Wahlmodule aus den Fachbereichen „Marketing“, „Buchhaltung& Finanzierung“, „Unternehmensführung & Organisation“ und „Quantitative Methoden“ und „Wirtschaftsinformatik“ wählen und ebenso im entsprechenden Bereich ihre Masterarbeit schreiben. Anders als in anderen BWL-Masterprogrammen in der Türkei können die Studierenden, wenn sie wünschen, sich ebenso im Bereich „Wirtschaftsinformatik“ spezialisieren.</p> <p>Obwohl im Masterstudiengang die Lehrsprache Englisch ist, ist geplant, einige Module in deutscher Sprache in den Wahlmodulpool für die deutsch-sprechenden Studenten zur Auswahl anzubieten. Dies ist eine Option, die das Programm von vorhandenen Programmen unterscheidet.</p> <p>Die Module im Lehrplan werden von türkischen Dozenten, von denen die meisten über internationale akademische Erfahrung verfügen, deutschen Dozenten der TDU und einigen ausländischen Dozenten (Flying Faculty Dozenten) insbesondere aus Deutschland geleitet. Darüber hinaus halten im Rahmen einiger Kurse Führungskräfte aus dem privaten Sektor, die Experten auf ihrem Gebiet sind und über Praxis-Erfahrung verfügen, Vorlesungen oder nehmen sie als Gastdozenten an den Vorlesungen teil. Im Rahmen des Programms ist eine Zusammenarbeit mit der Praxis nicht nur mit der Unterstützung der Führungskräfte in der Lehre möglich, sondern auch bei der Fertigstellung der Masterarbeiten, in denen die aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen seitens der Studierenden in Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor behandelt werden.</p> <p>Ein wichtiges und charakteristisches Merkmal des Programms ist das gemeinsame Masterprogramm (Doppelabschlussprogramm) mit dem International Business Management der Fachhochschule Bielefeld. Studierende, die die Möglichkeit haben, unter Erfüllung der Bedingungen am Doppelabschlussprogramm teilzunehmen, erhalten, wenn sie das Programm erfolgreich abschließen, zwei Diplome, eines von der Türkisch-Deutschen Universität und eines von der Fachhochschule Bielefeld.</p> <p>Im Rahmen des Austauschprogramms Erasmus+ haben unsere Studierenden die Möglichkeit, an bestimmten</p>

		<p>Universitäten in Europa, insbesondere in Deutschland, zu studieren.</p> <p>Im Rahmen des Doppeldiplomprogramms und des Austauschprogramms haben die Studierenden die Möglichkeit, sich sprachlich, kulturell und wissenschaftlich weiterzuentwickeln.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Programms können die Studierenden sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor Führungspositionen und Verantwortung in verschiedenen Geschäftsbereichen (wie z. B. strategisches Management, Finanz, Rechnungswesen, Vertrieb und Marketing, Personalwesen) übernehmen.</p>
<p>Business and Economics (Teil des Instituts für Sozialwissenschaften, nicht der Abteilung für BWL)</p>	<p>Ph D</p>	<p>Als erste Etappe wurden im Rahmen dieses Programmes die betriebswirtschaftlichen Fächer angeboten. Die Lehrinhalte werden nach Bedarf dynamisch angepasst – auch wird eine eventuelle Namensänderung diskutiert. Außerdem ist geplant, in Kooperation mit einer Partnerhochschule in Deutschland ein Doppelabschlussprogramm durchzuführen. Die Doppelabschlussmöglichkeit erhöht die Attraktivität des Programms für potenzielle Studienbewerber.</p>
Gegründet 2020/2021		
Erstmalige Studentenaufnahme 2022/2023		
Prof. Dr. Dilek Zamantılı Nayır/ N.N. (aus der geplanten Partneruniversität)		

Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2021	2022*	2030**
Professoren	3	3	6
Assoc. Profs.	1	3	5
Assist. Profs.	3	1	6
LZD***	1	2	2
WissMA	11	12	14
Weitere****	30	30	30

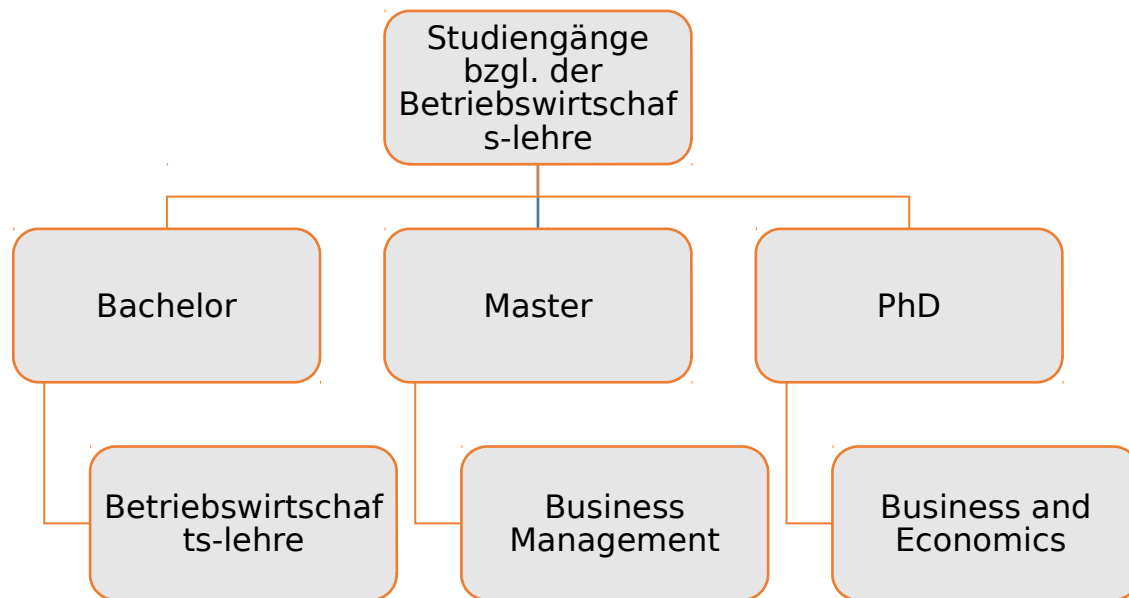
* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

*** Die Anzahl der LZD beinhaltet auch die LZD*innen für MA- und PhD-Studiengänge

**** Flying Faculty Dozenten und externe Dozenten

Organigramm



Karriereplan der derzeitigen akademischen Mitarbeiter der BWL-Abteilung

Dozenten	Fachbereich	Geschätztes Datum			
		Master Abschluss	Promotions Abschluss	Habilitations Abschluss	Professur
Prof. Dr. Ela Sibel Bayrak Meydanoğlu Dilek Zamantılı Nayır Müge Klein	Produktionsmanagement und Marketing				
	Produktionsmanagement und Marketing				
	Unternehmensführung und Organisation				
Dr. habil Assistent Prof.	Unternehmensführung und Organisation				2028
	Çiydem Çatak			2024	2029
	Mehmet Hakan Özdemir			2024	2029
	Dr. Hüseyin Hayri Nuroğlu			2026	2031
Wiss. Mit.	Mustafa Murat Cerit		2024	2030	2035
	Ömer Hurmacı		2025	2030	2035

		nt und Marketing				
	Hilmi Berkay Abbasoğlu	Produktionsmanagement und Marketing		2027	2032	2037
	Selin Karaca	Management und Organisation		2024	2029	2034
	Merve Ahter Dede	Management und Organisation		2027	2032	2037
	Erencan Yavrucu	Quantitative Methoden		2026	2031	2036
	Sena Yilmaz Arslan	Rechnungs- und Finanzwesen		2024	2029	2034
	Seyfullah Selimefendigil	Rechnungs- und Finanzwesen		2027	2032	2037
	Ardil Yilmaz	Rechnungs- und Finanzwesen		2026	2031	2036

Exzellenz in der Lehre

Die Lehre des BWL-Bachelorstudienganges zeichnet sich durch **Anwendungsorientierung** und **Vielseitigkeit** aus. Das Pflichtpraktikum als Bestandteil des Curriculums und unterschiedliche Formen der Industriekooperationen in der Lehre tragen der Anwendungsorientierung bei. Die Vielseitigkeit in der Lehre zeichnet sich durch die Integration der englischsprachigen Lehrveranstaltungen in das Curriculum, durch Berücksichtigung des Aspekts der digitalen Transformation in der Lehre, durch ein breites Spektrum an Dozenten und durch Auslandsaufenthalte der Studierenden aus.

Das Curriculum des BWL-Bachelorstudienganges beinhaltet ein **Pflichtpraktikum**. Das Pflichtpraktikum soll dazu beitragen die im Studium theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch umzusetzen. Nach dem dritten Studienjahr ist jeder Studierende verpflichtet ein Praktikum im In- bzw. Ausland von mindestens 20 Arbeitstagen durchzuführen.

Unterschiedliche Formen der **Industriekooperationen** unterstützen die Lehre des BWL-Studienganges. Akademisch orientierte, deutschsprachige Manager aus der Industrie bringen insbesondere den Praxisbezug in die Vorlesungen ein. Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen wie das sog. **BWL-Seminar** in Kooperation mit führenden deutschen Firmen in der Türkei durchgeführt, wobei die Studierenden ein reelles Geschäftsproblem

als Projekt bearbeiten und ihre Lösungsergebnisse in der Firma präsentieren. Ab dem Jahr 2023-2024 soll den Studierenden innerhalb bestimmter Kontingenten die Möglichkeit geboten werden, statt der theoretischen Veranstaltung an der Universität das letzte akademische Semester in einem Unternehmen zu verbringen. Darüber hinaus werden **Bachelorarbeiten** in Kooperation mit der Industrie betreut, dessen Themen aus aktuellen Geschäftsfällen bestehen.

Das Curriculum des BWL-Bachelorstudienganges beinhaltet neben Hauptvorlesungen Wahlfächer, unter denen neben den deutschen Lehrveranstaltungen auch Lehrveranstaltungen auf **Englisch** angeboten werden.

Berücksichtigung der **digitalen Transformation** hervorgerufen durch die letzte industrielle Revolution Industrie 4.0 erfolgt sowohl durch Lehrveranstaltungen wie z.B. Digitales Marketing, Enterprise 2.0 als auch durch Integration dieses Aspekts in sämtliche Lehrinhalte.

Die **Dozenten** des BWL-Bachelorstudienganges bieten ein **breites Spektrum** an Erfahrung. Außerdem werden einige Pflicht- und Wahlveranstaltungen seitens in Deutschland renommierten Dozenten in Form von Flying-Faculty unterstützt. Die türkischen Dozenten in der Abteilung haben sowohl nationale als auch internationale Ausbildung und Lehrerfahrung. Hinzu kommen noch Dozenten aus der Industrie mit Praxiserfahrung.

Die **Auslandaufenthalte** bilden die Studierenden sowohl sprachlich und kulturell als auch akademisch weiter. Der BWL-Studiengang ermöglicht den Studierenden, durch Erasmusprogramme und Doppelabschlussprogramme für eine bestimmte Zeit in Europa insb. in Deutschland zu studieren.

Die erwähnten Vorteile und Eigenschaften des Studiums an der TDU trennen das BWL-Studium von BWL-Studiengängen anderer Hochschulen. Diese Vorteile und Besonderheiten stellen den Grund für Studierende dar, warum sie ihr Studium an der TDU aufnehmen.

Gemeinsame Abschlüsse

Das regulierende Protokoll des Doppelabschlussprogramms wurde mit dem deutschen Partner Fachhochschule Bielefeld unterzeichnet. Im Studienjahr 2019/2020 wurde das Doppelabschlussprogramm eingeführt.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Die Themengebiete der Dozenten decken ein breites Gebiet der BWL ab. Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Veröffentlichungen sind:

- Betriebliche Finanzwirtschaft und Finanzökonomie
- Kapitalmärkte und Bankwesen
- Lieferkettenmanagement
- Strategisches Management
- Franchising und Governance
- Organisatorisches Verhalten
- Management-Theorien

- Institutionalisierung
- Prozessmanagement
- Mathematische Programmierung
- Multivariate Analysemethoden
- Konsumentenverhalten
- Digitale Transformation in den Betrieben
- Digitales Marketing

Teilnahme an internationalen Konferenzen, Tagungen und Workshops bildet ein Schwerpunkt der Forschungsstrategie der Abteilung. In Form von regelmäßigen Vortragsreihen präsentieren die Dozenten und die wissenschaftlichen Mitarbeiter ihre Forschungsarbeiten den Kollegen. Im Rahmen eines Forschungsseminars organisiert die Abteilung auch regelmäßige Vorträge von Gastwissenschaftlern.

Die Durchführung interdisziplinärer Forschungsprojekte mit weiteren deutschen Institutionen und mit den Abteilungen anderer Fakultäten an der TDU ist erwünscht. Außerdem wird der Aufbau von neuem Zusammenarbeiten und nachhaltigen Netzwerken, die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen deutschen und türkischen Akademikern, die Zusammenarbeit von jungen und erfahrenen Akademikern in der Forschung und in der Lehre, die Unterstützung einer gemeinschaftsorientierten Beziehung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft abgezielt.

Mit steigender Personalanzahl wird die Anzahl der Forschungsprojekte zunehmen. Die Beteiligung, insbesondere von Master- und Promotionsstudenten, an Forschungsprojekten ist geplant. Derzeit leisten die wissenschaftlichen Mitarbeiter Unterstützung in der Forschung. Auf Ebene der wissenschaftlichen Mitarbeiter sind bereits zahlreiche Forschungsaufenthalte an renommierten deutschen Universitäten zu verzeichnen.

Die BWL-Abteilung startete im Jahr 2019 eine regelmäßige Konferenzreihe. Als erste Veranstaltung dieser Konferenzreihe organisierte die BWL-Abteilung gemeinsam mit ihrem deutschen Partner Fachhochschule Bielefeld im November 2019 eine Konferenz zum Thema „Digital transformation in business (theory/practice)“ in Istanbul. Im November 2021 wurde eine Konferenz zum Thema “Digital Strategies and Challenges in a Post-Pandemic World”, und im November 2022 zum Thema „Sustainability“ veranstaltet. Für das Jahr 2023 ist als Thema „Equality, Diversity and Inclusion“ vorgesehen. Auf die Gestaltung der für den November 2020 geplante Konferenz zum Thema „Innovation Management and Smart Cities“ wurde wegen der COVID19 Pandemie verzichtet. Die Konferenzen sollen sich weiter internationalisieren; in diesem Zusammenhang wurden in den letzten beiden Konferenzen auch Referenten aus Kanada, Korea, Finland und Italien eingeladen. Ziel der Gestaltung der BWL-Konferenzen ist es, durch exzellenten Wissenschaftsaustausch die Partnerschaft zwischen der TDU und der FH

Bielefeld mit Leben zu füllen, zu verstetigen und sie öffentlich stärker sichtbar zu machen.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Der deutsche Partner für den Studiengang BWL ist unter der Leitung von Prof. Dr. Rıza Öztürk die Fachhochschule Bielefeld. Sowohl bei der Erstellung des Curriculums und bei der Organisation der Flying Faculty als auch bei der wissenschaftlichen Forschung wird mit der Partnerhochschule zusammengearbeitet. Einige wichtige Meilensteine bei dieser Kooperation ist die Abkommen für das Bachelor- und Master-Doppelabschlussprogramme und die Organisation der BWL-Konferenz.

Durch Auslandsaufenthalte mit dem Erasmus+ Austauschprogramm sowie mit dem Doppelabschlussprogramm mit der Fachhochschule Bielefeld wird eine Möglichkeit für Studenten bestehen, Erfahrungen aus unmittelbarer Nähe in Deutschland zu erlangen und sowohl in sprachlicher als auch in akademischer Hinsicht Exzellenz zu erreichen.

Die Möglichkeit, kurzzeitige Forschungsaufenthalte an deutschen Partnerhochschulen in Deutschland zu machen, wurde von den Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern bereits vielfach genutzt.

Mit vielen Universitäten in Europa wurden Erasmus Abkommen abgeschlossen. Außerdem ist ebenso geplant, mit anderen Universitäten ein Erasmus+ Abkommen abzuschließen.

Die Qualifizierung für den Arbeitsmarkt im Allgemeinen wird im BWL-BA an der TDU gewährleistet. Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Tatsache, dass sich unsere Absolventen insbesondere für Tätigkeiten in Unternehmen in Deutschland sowie in deutschen Unternehmen in der Türkei qualifizieren. Dabei spielt auch das Kooperationsnetzwerk mit führenden deutschen Unternehmen in der Türkei eine wichtige Rolle.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Der Praxisbezug in der Lehre wird vor allem durch die Durchführung (Unterstützung) einiger Vorlesungen seitens Managern aus dem privaten Sektor, welche Deutschkenntnisse haben und durch Abteilungsseminare, in welchen Manager als Gäste eingeladen werden, geschaffen. So wird Studierenden aus erster Hand die Anwendung des theoretischen Wissens in der Praxis übermittelt.

Ein Pflichtpraktikum ist Bestandteil des Studiums. Die Abteilung arbeitet daran, dass Kontakte zu Firmen geknüpft werden und dass BWL-Studenten Praktikummöglichkeiten an deutschen und/oder türkischen Firmen in der Türkei und in Deutschland finden.

Durch weitere Aktivitäten wird versucht den Praxisbezug in der Lehre herzustellen: Ein aktuelles Beispiel dazu ist das BWL-Seminar. Im Wintersemester 2018-2019 wurde das BWL-Seminar mit der Firma Bosch, im Wintersemester 2019-2020 mit der Firma Siemens in Kooperation durchgeführt. Aufgrund sehr guter Resonanz dieses Lehrkonzeptes sowohl

bei den Studierenden und Dozenten als auch bei Firmenangehörigen wird das BWL-Seminar in Zukunft weiterhin im Rahmen einer Firmenkooperation durchgeführt. Im akademischen Jahr 2022-2023 wurde das deutsche Unternehmen Festo als Teil der Veranstaltung "Strategisches Management" besucht; die Führungspersonen des Unternehmens gaben Informationen über die nationalen und internationalen Strategien des Unternehmens. Auch besuchten die Masterstudenten der Hamburg Business School die TDU für eine Woche im Rahmen des Projektes "Start Up Spirit Istanbul" zusammen mit ihren Dozenten. Deutsche und türkische Studenten führten in Gruppen gemeinsam Interviews mit türkischen start-up Unternehmen, erkundeten deren Erfolgsstrategien und analysierten das start-up Öko-System im Land. Am Ende der Woche präsentierten sie ihre Ergebnisse. Darüber hinaus werden Bachelorarbeiten teilweise in Kooperation mit der Wirtschaft vergeben (insb. deutschen Unternehmen in der Türkei).

In der Periode 2016 - 2018 wurden für Studierende Summer Schools in Deutschland organisiert, deren Bestandteil auch Unternehmensbesuche, Fallstudien und die konkrete Anwendung der theoretischen Inhalte waren. Da das dafür vorgesehene DAAD-Budget dann auf das Bachelor-Doppelabschlussprogramm verschoben wurde, wurden die Summer Schools aus dem Programm genommen.

Zu guter Letzt stellen Absolventen der Abteilung, die in renommierten internationalen Firmen wie Mercedes-Benz, Bosch, PricewaterhouseCoopers tätig sind, eine besondere Verbindung zur Abteilung dar und ermöglichen weitere Industriekooperationen.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Durch die Durchmischung der Nationalitäten sowohl auf Seiten der Dozenten als auch der Studenten ergibt sich eine große Interkulturalität.

Es ist auch das Ziel der Abteilung, Forscher aus verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre in der Abteilung zusammenzubringen. Dies wird den Grundstein dafür legen, dass Mitglieder der Abteilung in Forschungsprojekten kollaborieren werden. Darüber hinaus soll mit den Mitgliedern anderer Abteilungen zusammengearbeitet werden (wie z.B. Abteilung für VWL, Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen, Abteilung für Informatik).

b. ABTEILUNG FÜR POLITIKWISSENSCHAFT UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Ansprechpartner	Assoc. Prof. Dr. Enes Bayraklı (Abteilungsleiter) Prof. Dr. André Kaiser (Fachkoordinator)
------------------------	---

Mission: Die Abteilung Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen strebt eine ausgewiesene Position unter den führenden türkischen und europäischen Universitäten in Forschung und Lehre an.

Vision: Das zentrale Ziel der Abteilung Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen ist die Weiterentwicklung des Instituts zu einem ausgewiesenen Standort deutsch-türkischer, aber auch internationaler Forschung und Wissenschaftskooperation. Die Besonderheit der TDU als Leuchtturm der deutsch-türkischen Wissenschaftsbeziehungen soll genutzt und ausgebaut werden, um sich als herausragende Plattform des akademischen Austauschs, des Lernens und der Weiterbildung für Studierende und Forschende nachhaltig zu etablieren. Dazu wird eine enge Verknüpfung und Zusammenarbeit mit einschlägig ausgewiesenen Kollegen in multinationalen, interdisziplinären Forschungsprojekten - etwa der EU - und in Verbänden mit exzellenten deutschen Universitäten wie der Universität zu Köln weiter ausgebaut. Im Interesse der Studierenden wird die Abteilung den Arbeitsmarkt für seine Absolventen - insbesondere mit Blick auf die Positionen in deutsch-türkischen und internationalen Aufgabengebieten - stetig beobachten und auswerten, um so die Studierenden zielführend vorbereiten und entsprechende Empfehlungen ausarbeiten zu können.

Zur Umsetzung dieses Profils arbeitet die Abteilung im Rahmen der Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaftlichen Fakultät und des Instituts für Sozialwissenschaften als **Gemeinschaft der türkischen und deutschen Verantwortlichen und Lehrenden**. Angestrebt wird eine akademische Kultur der kollegialen Partnerschaft. Der bi-nationale Charakter der Universität spiegelt sich in allen Aktivitäten wider: Lehre durch türkische Ortskräfte und deutsche Langzeitdozenten sowie durch Gastprofessoren, regelmäßige Studien- und Forschungsaufenthalte in Deutschland, gemeinsame Forschungs- und Publikationsprojekte deutscher und türkischer Wissenschaftler sowie die internationale Organisation von Fachtagungen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen.

Studiengänge

Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen	BA	<p>Das erste Vorbereitungsjahr für das Bachelorprogramm fand von 2014 bis 2015 statt. Der Studiengang wird seit 2015 ordentlich durchgeführt. Vor Mai 2017 trug die Abteilung und der BA-Studiengang den Namen „Politikwissenschaft und Öffentliche Verwaltung“ und seit diesem Datum existiert diese unter dem neuen Namen „Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen“ (PIB). In diesem Rahmen wurde auch der Lehrplan überarbeitet, um die Studierenden inhaltlich besser auf das 21. Jahrhundert vorzubereiten. Mit dem neuen Programm wurde der Anteil englischsprachiger Kurse erhöht. Das macht diesen Studiengang zum einzigen deutsch- und englischsprachigen Programm für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen in der Türkei, womit sein Alleinstellungsmerkmal zusätzlich gestärkt wurde.</p> <p>Der Studiengang sticht aufgrund seiner Interdisziplinarität und Mehrsprachigkeit hervor. Zudem wurde den Studierenden über die Sommerschulen in Deutschland die Möglichkeit geboten, ihre Deutschland-Kenntnisse, interkulturellen Fähigkeiten und Praxiserfahrungen zu erweitern.</p> <p>Da die Abteilung weiterhin Studierende im BA-Studiengang „Politikwissenschaft und Öffentliche Verwaltung“ hat, bietet sie bis Ende des akademischen Jahres 2023/2024 ein selbstständiges Lehrprogramm an. Dieses Programm differenziert sich durch drei obligatorischen Kurse aus der Disziplin der öffentlichen Verwaltung vom Lehrprogramm der BA-Studiengang für „Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen“ und bietet den Studierenden dieselben Vorteile wie Mehrsprachigkeit, Interdisziplinarität und die Teilnahme an Sommerschulen.</p>
seit 2015/2016		
Assoc. Prof. Dr. Enes Bayraklı Prof. Dr. André Kaiser		
European and International Affairs	MA (Teil des Instituts für Sozialwissenschaften, nicht der Abteilung für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen)	<p>Der Masterstudiengang European and International Affairs bietet Studierenden eine einzigartige wissenschaftlich fundierte Ausbildung in einem zweijährigen Studienprogramm. Nach einer fundierten akademischen Betrachtung der europäischen und internationalen Beziehungen folgt eine praxisorientierte Phase. Sie ermöglicht den Studierenden zentrale Institutionen und Akteure europäischer und internationaler Politik in Brüssel und Berlin zu besuchen. Das zuvor theoretisch gelernte Wissen wird vor Ort angewendet, um mit Blick auf die Masterthesis empirische Studien durchzuführen. Das Programm wird auf Englisch angeboten.</p>
seit 2013/2014		
Assist. Prof. Dr. Philipp Decker Prof. Dr. Wolfgang Wessels		

	<p>Das erste Studienjahr ist durch einen multidisziplinären Ansatz gekennzeichnet, der den zukünftigen Absolventinnen und Absolventen eine Vielzahl von theoretischen Perspektiven für die Analyse des europäischen Integrationsprozesses sowie der Entwicklungen im Bereich der internationalen Angelegenheiten bietet. Die Zusammensetzung der Kurse ermöglicht den Studierenden, sich eingehend mit der zeitgenössischen europäischen und internationalen Politik, Geschichte, Recht und Wirtschaft zu beschäftigen. Je nach ihren bisherigen Erfahrungen können die Studierenden ihre Kenntnisse in ihren jeweiligen Fachgebieten vertiefen, indem sie mit einer sehr heterogenen und qualifizierten Gruppe von Mitstudierenden und renommierten Lehrkräften die über internationale Erfahrung verfügen zusammenarbeiten. Nach einer Modifikation des Curriculums werden ab dem Studienjahr 2023/24 zwei aufeinander aufbauende Kurse zu wissenschaftlichen Forschungsmethoden angeboten.</p> <p>Das Programm als solches erhält seinen einzigartigen Schwerpunkt durch den Fokus auf die Rolle der Türkei und Deutschlands in der europäischen und internationalen Arena sowie durch Studienreisen nach Brüssel und Berlin, die ein wesentlicher Bestandteil des zweiten Semesters sind. Hier haben die Teilnehmenden die exklusive Möglichkeit, direkt mit nationalen, europäischen und internationalen Schlüsselakteuren in Kontakt zu treten. Im Rahmen des Austauschprogramms Erasmus+ haben unsere Studierenden die Möglichkeit, an bestimmten Universitäten in Europa, insbesondere in Deutschland, zu studieren.</p>	
<p>Political Science and International Relations</p>	<p>PhD (Teil des Instituts für Sozialwissenschaften, nicht der Abteilung für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen)</p>	<p>Das PhD-Programm in Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen wird flexible Wahlmöglichkeiten anbieten. So können die Doktoranden nach gemeinsamen Einführungskursen zu Themen der Internationalen Beziehungen oder zu anderen politikwissenschaftlichen Themengebieten ihre Dissertationen verfassen. Dieser wird auf Englisch stattfinden, unter dem Namen „Political Science and International Relations.“ Die Kurse des existierenden MA-Programms „European and International Affairs“ werden teilweise mit diesem Programm integriert, sodass eine bessere Planung der Lehre möglich wird.</p>
<p>geplant für 2024/2025</p>		<p>Vor dem Hintergrund der Themengebiete der Ortskräfte und der Flying Faculty-Professoren bietet sich den Doktoranden ein weites Spektrum für die Themenwahl. Schwerpunkte der Forschungen sollen im akademischen Programm der TDU angesiedelt sein. Eine besondere (aber auch lohnende) Herausforderung sieht die Abteilung im</p>
<p>N.N. Prof. Dr. André Kaiser</p>		

	<p>schrittweisen Ausbau einer Cotutelle im Promotionsbereich. Vor dem Hintergrund des erheblichen Aufwandes der tatsächlichen Einführung solcher internationalen Abschlüsse ist in einem ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie auf PhD-Level mit der Universität zu Köln geplant. Eine Anschubhilfe zur Durchführung der Machbarkeitsstudie wird angestrebt. Die Machbarkeitsstudie wird auch unterschiedliche Regelwerke zu Erlangung eines Dokortitels vergleichen und - mithilfe von langjährigen Erfahrungen in double und joint degrees - Vorschläge zu flexiblen Verfahren anfertigen. Zudem soll im Rahmen der Machbarkeitsstudie auch eine Kooperation im Rahmen gemeinsamer Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der EU (Marie Curie Programm) geprüft werden. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen sind auch besondere Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.</p>	
<p>Politics of Energy and Environment</p>	<p>MA (Teil des Instituts für Sozialwissenschaften, nicht der Abteilung für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen)</p>	<p>Dieses Programm soll in Zusammenarbeit der Abteilungen für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen und Volkswirtschaftslehre angeboten werden. Die Planungen für den Studiengang sollen bis Sommer 2023 abgeschlossen werden, damit der entsprechende Antrag rechtzeitig beim YÖK eingereicht werden kann. Wie in der Wissenschaftlichen Kommission beschlossen, werden die zuständigen Kollegen aus den Abteilungen für VWL und PWIB der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften ein interdisziplinäres Curriculum entwickeln.</p>
<p>geplant für 2024/25</p>		
<p>N.N. Prof. Wolfgang Wessels (Politikwissenschaft)</p>		<p>In dieser Kombination von Themen und Disziplinen wird das Masterprogramm im türkischen Lehrangebot ein Alleinstellungsmerkmal haben. Das Masterprogramm soll im Herbst 2024 auf Englisch beginnen.</p>

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2023	2024*	2030**
Professoren	2	2	5
Assoc. Profs.	1	2	4
Assist. Profs.	4	5	5
LZD***	2	3	4
WissMA	3	5	5
Weitere****	5	5	10

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

*** Die Anzahl der deutschen LZD beinhaltet auch die LZD*innen für MA- und PhD-Studiengänge

**** Nur Flying Faculty Dozenten, keine externen Dozenten

Exzellenz in der Lehre

Zur Sicherstellung von Exzellenz in der Lehre verfolgt die Abteilung Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen eine gemeinsam abgestimmte, koordinierte Strategie, die auf eine breit aufgestellte Zusammensetzung und **ausgewiesene Qualifikation des Lehrkörpers beruht** und den türkischen und internationalen Studierenden attraktive **Wahlmöglichkeiten durch ein breites und differenziertes Angebot** und **intensive Betreuung** im Studium sowie die **internationale Vernetzung der Lehrangebote** bietet.

Als Teil der Lehrstrategie analysiert die Abteilung fortlaufend, wie die angebotenen Studiengänge sowohl als Vorbereitung auf ein folgendes akademisches Studium als auch für eine Karriere in der öffentlichen Verwaltung, in internationalen Organisationen, einem öffentlichen oder privaten Forschungsinstitut oder Think Tank, in den Medien oder der Wirtschaft auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene dienen. Als Teil dieser Überprüfung wird die **Akkreditierung** der Studiengänge in türkischen und internationalen Systemen abgestrebt.

Ein **Alumni-Programm** der Abteilung soll dazu beitragen, Studierende und Lehrkörper über verschiedene Studiengänge hinweg miteinander in

Kontakt zu bringen, nicht zuletzt mit Blick auf den zukünftigen Berufseinstieg. Die Alumni sollen einmal pro Jahr zu einer Fachtagung eingeladen werden.

Durch die **Vernetzung der Lehre mit den Lehrangeboten internationaler Partnerhochschulen**, insbesondere des deutschen Konsortiums, kommen Studierende in Kontakt mit internationalen Studierendengruppen und internationalen Standards, zum Beispiel im Rahmen von Studienreisen, Sommerschulen oder Simulationsspielen. Jeder Studierende soll zumindest einmal während des Studiums einen mehrwöchigen Aufenthalt in Deutschland absolvieren.

Exzellente Lehre soll somit auch im Rahmen von internationalen Netzwerk- und Lehrprojekten – wenn möglich interdisziplinär – gefördert werden. Die Einwerbung von Drittmitteln zur Unterstützung dieser gemeinsamen Forschungstätigkeit wird angestrebt, wie z.B. im Fall des Jean Monnet Modul INSITER (2016-2019), co-finanziert durch die Europäische Kommission im Rahmen des ERASMUS+ Programms.

Exzellenz in der Lehre soll durch die regelmäßige Teilnahme des Lehrkörpers an nationalen und internationalen sowie interdisziplinären **Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der Hochschuldidaktik** und durch eine systematische Auswertung von Studierenden-, Peer- und Selbst-Evaluationen mit Blick auf Verbesserungspotential gefördert werden.

Um den Anreiz für die Lehrenden zu erhöhen, wird jedes Jahr auf Basis der Evaluierung der Studierenden ein Lehrender für die **beste Lehrveranstaltung** ausgezeichnet. Auch für Studierende soll eine Anreizstruktur geschaffen werden: Die Abteilung zeichnet jedes Jahr die **beste Abschlussarbeit auf Bachelor- und Masterniveau** aus, um so besonders engagierte und qualifizierte Studierende zu fördern.

Gemeinsame Abschlüsse

Grundsätzlich strebt die Abteilung **gemeinsame, abgestufte Abschlüsse zwischen der TDU und deutschen sowie internationalen Universitäten auf allen Studienniveaus** an. Eine zeitnahe Umsetzung ist jedoch vor dem Hintergrund der Aufbau- und Etablierungsphase, in der sich die TDU noch befindet, mit zusätzlichen Herausforderungen verbunden.

Im **Bachelorbereich** prüft die Abteilung sprachliche Voraussetzungen und eine mögliche Kompatibilität von vier- mit dreijährigen Curricula mit den entsprechenden Kreditpunkten. In diesem Zusammenhang und im Zuge des Ausbau-Ziels des BA-Studiengang für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen als ein Doppeldiplom-Programm sind Kontakte mit der TU Chemnitz aufgenommen worden. Die Einrichtung steht kurz bevor. Eine besondere, aber auch lohnende Herausforderung sieht die Abteilung im schrittweisen Ausbau einer **Cotutelle im Promotionsbereich**. Vor dem Hintergrund des erheblichen Aufwandes der tatsächlichen Einführung solcher internationalen Abschlüsse ist in einem ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie auf PhD-Level mit der

Universität zu Köln geplant. Eine Anschubhilfe zur Durchführung der **Machbarkeitsstudie** wird angestrebt.

Im Rahmen des **ERASMUS Mundus Programms** der Europäischen Kommission prüft die Abteilung eine mögliche Verknüpfung mit Angeboten internationaler Universitäten.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Bei der Exzellenz in der Forschung verfolgt die Abteilung Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen eine gemeinsame abgestimmte, koordinierte Strategie, die auf qualitativ hochwertigen **Veröffentlichungen**, (drittmittelfinanzierten) **Netzwerk- und Forschungsprojekten**, Teilnahme an **Fachkonferenzen** und internationalen **Forschungsaufenthalten** des akademischen Personals beruht.

Mitglieder des akademischen Teams legen **jährliche Berichte** mit Planungen vor, die im Austausch in der Abteilung und mit der **peer-review-Gruppe** erörtert werden.

Um ausreichend Forschungszeit einzuräumen strebt die Abteilung an, dass – sofern es die Personalsituation erlaubt – die Lehrverpflichtung für aktive Mitglieder des Kollegiums, inklusive der Langzeitdozenten, sich auf ein angemessenes Maß von Kursen pro Semester beschränkt.

Die Abteilung sieht vor, Anschubfinanzierungen für exzellente Forschung im Rahmen von sowohl TDU-internen als auch internationalen Netzwerk und Verbundforschungsprojekten – wenn möglich interdisziplinär – einzuwerben. Die **Einwerbung von Drittmitteln** zur Unterstützung dieser gemeinsamen Forschungstätigkeit hat dabei hohe Priorität, insbesondere mit Bezug auf die Förderprogramme von TÜBITAK, DFG, DAAD und der Europäischen Kommission. Die Abteilung geht dabei besonders von einer engen Zusammenarbeit zwischen türkischen und deutschen Forschern aus.

Exzellente Forschung wird durch die **Teilnahme an internationalen Konferenzen und Fachtagungen** gefördert. Aus diesem Grund streben die Mitglieder der Abteilung attraktive Rahmenbedingungen und Anreizstrukturen an, insbesondere in Form der Bezuschussung von Fachkonferenzteilnahmen und durch Druckkostenzuschüsse.

In Rahmen ihrer Forschungsstrategie sieht die Abteilung längere, das heißt mehrwöchige, **Forschungsaufenthalte des akademischen Personals an deutschen und internationalen Partnerhochschulen** zum wissenschaftlichen Austausch vor.

Um Anreize für die Ortskräfte zu schaffen, soll einmal jährlich ein **Forschungspreis** für den besten fertiggestellten Artikel verliehen werden. Die Begutachtung und Wahl des Preisträgers erfolgt durch das peer-review Beratungsgremium, das die Studiengänge und Lehrenden begutachtet (siehe oben).

Zur Weiterentwicklung der Exzellenz in der Forschung wird die Abteilung in enger Abstimmung zwischen den türkischen und deutschen Verantwortlichen folgende Kernkriterien bei der weiteren **Rekrutierung** von akademischem Personal anstreben: Kandidaten mit Promotion von anerkannten ausländischen oder führenden türkischen Hochschulen, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, international akzeptierte akademische Veröffentlichungen sowie nachgewiesene Lehrerfahrung im Bereich der Politikwissenschaft sind als wichtigste Charakteristika bei der Auswahl neuen Personals zu bedenken.

Die Abteilung strebt eine **rege Forschungstätigkeit** des gesamten akademischen Personals an. Die Forschungsthemen der Dozenten gehen von den wissenschaftlichen Interessen der einzelnen Mitglieder des Kollegiums aus und sollen – auch mit Blick auf die Lehre – verschiedene Schwerpunkte aufweisen. Diese als Stärke verstandene Vielfalt der Forschungsinteressen wird – wo immer möglich – in abteilungsübergreifenden **Forschungsschwerpunkten** gebündelt. Bei diesen Schwerpunkten handelt es sich um die Gebiete:

- Demokratieforschung
- Europäische Integration
- Internationale Beziehungen
- Internationale Energiepolitik sowie Umwelt- und Klimapolitik
- Internationale Organisationen
- Migrations- und Flüchtlingsforschung
- Politische Institutionenforschung
- Türkei-Deutschland und EU-Studien
- Wahlforschung

Die Strategie der Abteilung sieht vor, die **Forschungsarbeit** der Dozenten auch direkt in die **Lehrveranstaltungen** einzubringen und in Form von regelmäßigen, öffentlichen Veranstaltungen (Podiumsdiskussionen, Vortragsreihen usw.) den Kollegen und Studierenden zu präsentieren.

Ein Schwerpunkt bei der Forschungsstrategie bildet die Teilnahme an Konferenzen und Workshops. Die Abteilung kann dabei von den Erfahrungen mit dem **jährlich veranstalteten Symposium** „Neue politische Herausforderungen für Deutschland, Türkei und EU“ ausgehen. Diese Veranstaltung ist eine öffentlichkeitswirksame Maßnahme zur positiven Außendarstellung der TDU als neue Forschungseinrichtung in der Türkei und internationale Fachtagung zugleich. Der interdisziplinäre Charakter dient der Verbindung von Forschungsarbeiten aus verschiedenen Abteilungen der Universität mit aktueller Forschung aus dem In- und Ausland. Geplant ist auch eine neue Konferenzreihe, die jährlich jedes Wintersemester stattfinden sollte. Darüber hinaus organisiert die Abteilung regelmäßig weitere Workshops/Roundtables/Public Lectures und Vorträge von Gastwissenschaftlern im Rahmen eines Forschungsseminars der Abteilung. Diese Veranstaltungen werden in den kommenden Jahren in einem größeren Rahmen stattfinden. Alle Neuigkeiten und Nachrichten über die Abteilung werden durch unseren englischsprachigen Newsletter, der seit Sommersemester 2017 erscheint, türkischen, deutschen und internationalen Kollegen vermittelt.

Die Abteilung wird sich aktiv an fächerübergreifenden **Forschungszentren** beteiligen und eigene Schwerpunkte einbringen – so etwa beim „4E-Institut“ (Energy, Economics, Ecology, Equality) und bei der Konzipierung und der Etablierung des Masterprogramms „Politics and Economics of Energy and Environment“ (Energie- und Umweltpolitik und -ökonomik). Im November 2017 als ein Zentrum innerhalb des TDU-Rektorats errichtet, fungiert das TDU-Forschungszentrum für Migration und Integration (TAGU) unter der Führung der Mitglieder der Abteilung. Fokussierend auf das akademisch wichtige und aktuelle Themenfeld der Migration im Kontext der Diaspora- und Flüchtlingsbereiche, wird sich TAGU in der nahen Zukunft nach Deutschland erweitern, wo in Zusammenarbeit mit der HU Berlin ein Forschungsbüro eröffnet werden wird. Dieses wird nicht nur zwischen der TDU und der HU, sondern auch zwischen der Türkei und Deutschland wichtige Arbeit im Sinne der „science diplomacy“ leisten. Dadurch wird zum ersten Mal eine türkische Staatsuniversität (die TDU) ein Forschungszentrum im Ausland etablieren. Man wird mit deutschen akademischen Institutionen zusammenarbeiten und sich für große Projekte (wie EU-Fonds) engagieren, wobei Drittmittelförderung eine wichtige Rolle spielen wird. Auch plant man die Errichtung eines Zentrums für Deutschlandstudien, die einzige solche Institution in der Türkei, die Forschungsarbeit in diversen Dimensionen deutscher Politik, Gesellschaft und Ökonomie unternehmen wird.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Die Abteilung zielt mit einem breit angelegten und differenzierten Deutschlandbezug darauf ab, dieses Alleinstellungsmerkmal kontinuierlich auszubauen. In Lehre und Forschung wird, wo immer sinnvoll, ein Deutschlandbezug hergestellt. Jedes Semester stellen Professoren der Flying Faculty sowie die deutschen Langzeitdozenten der Abteilung einen spezifischen **Kontakt zu Deutschland** her.

Zum Zweck der **Forschungsaufenthalte** an deutschen Partnerhochschulen sieht die Abteilung Möglichkeiten der finanziellen und administrativen Unterstützung sowohl durch die Verwaltung der TDU als auch durch den DAAD und die Ansprechpartner des deutschen Konsortiums vor.

Für die Studierenden stellen **mehrwöchige Sommerschulen** in Deutschland und dem europäischen Ausland einen weiteren zentralen Bezugspunkt zu Deutschland dar. Inhaltlich beschäftigt sich dieser Studienaufenthalt mit deutschen und europäischen Institutionen und Fragen auf allen politischen Ebenen.

Im Rahmen **von Simulations- und Planspielen mit deutschen Partneruniversitäten** werden die Studierenden der TDU in direkten Kontakt mit deutschen Studierenden gebracht.

Auf Grundlage eines attraktiven Portfolios **deutscher und internationaler ERASMUS-Partneruniversitäten** mit deutschsprachigen und/oder Deutschland-bezogenen Studienangeboten wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, Deutschland und dessen

europäische Wirklichkeit im Rahmen eines Auslandsstudiums zu erfahren. Gleichzeitig sollen ERASMUS-Aufenthalte deutscher „Incoming“-Studierender und ein Kontingent für ausländische Studierende in jedem Studiengang den Deutschlandbezug und den Europabezug des Studiums an der TDU stärken.

In den relevanten Modulen sieht die Strategie der Abteilung vor, den Studierenden – etwa in Haus- und Abschlussarbeiten – **besondere Angebote für Arbeiten zu und über Deutschland** zu bieten.

Für die geplanten PhD-Programme strebt die Abteilung Kooperationen mit deutschen Universitäten und Forschungszentren – beispielsweise den relevanten Max-Planck-Instituten – an.

Die Abteilung plant, ein Zentrum für Deutschlandstudien zu gründen. In einem ersten Schritt soll an einer Umsetzungsprüfung und Konzeptentwicklung gearbeitet werden. In diesem Sinne können einschlägige „German Studies“-Zentren als Orientierungspunkte dienen. Das Institut hat zum Ziel, ein tieferes Verständnis der deutschen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in der Türkei zu entwickeln und als Knotenpunkt zu fungieren, auch im Sinne einer Koordinationsstelle mit Bezügen zu Forscher- und Stipendiatenbetreuung für Deutschland-Forscher in der Türkei, einer möglichen Konferenzserie zu „Deutschlandstudien“ und entsprechenden Lehrveranstaltungen an der TDU. Mögliche Doppelungen mit anderen Programmen (z.B. Humboldt-Stiftung, MERCATOR-Programm, Goethe-Institut) werden bei der Planung berücksichtigt.

Bereits jetzt haben die Mitglieder der PIB-Abteilung auch die Möglichkeit, an den Forschungsaktivitäten des interdisziplinären Zentrums für Migrations- und Integrationsforschung an der TDU mitzuwirken.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Die Abteilung prüft laufend den türkischen, europäischen und internationalen Arbeitsmarkt und identifiziert Möglichkeiten für Absolventen der TDU.

Die **Exkursionen in den Bachelor- und Masterprogrammen** bieten den Studierenden Einblicke in die Praxis und den politischen Alltag. Durch Besuche von politischen Institutionen, Nichtregierungsorganisationen und Denkfabriken in Ankara und europäischen Hauptstädten können Studierende in Kontakt mit Entscheidungsträgern und Praktikern treten und so Informationen zu den praktischen Abläufen aus erster Hand erhalten.

Im Rahmen von **international zusammengesetzten Simulations- und Planspielen** sammeln die Studierenden eigene Erfahrung im Bereich der politischen Entscheidungsprozesse.

Die Abteilung zeigt durch ihre **Vernetzung** – insbesondere zu Denkfabriken – den Studierenden Möglichkeiten auf, um erste praktische Erfahrungen, zum Beispiel durch Praktika, zu sammeln.

Darüber hinaus sollen im Rahmen von Vorträgen an der TDU die Studierenden in Kontakt mit Praktikern und Entscheidungsträgern gebracht werden.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die Abteilung will jenseits des politikwissenschaftlichen Fokus auch die bestehende Zusammenarbeit mit weiteren sozial- und geisteswissenschaftlichen Angeboten ausbauen. Die Möglichkeit der Studierenden, an anderen TDU-Programmen teilzunehmen, wird dabei ein wichtiger Baustein sein.

In Zusammenarbeit mit Juristen und Ökonomen (und gegebenenfalls in Zukunft auch mit Naturwissenschaftlern) wird die Abteilung aktiv den vorgesehenen **Masterstudiengang Energie- und Umweltpolitik und -ökonomik (Politics and Economics of Energy and Environment)** mit den Kollegen anderer Disziplinen vorbereiten und durchführen.

Durch die **Interaktion mit einer heterogenen Studierendenschaft** sowie **internationalem hoch qualifizierten Lehrpersonal** werden außerdem interkulturelle Kompetenzen unterstützt und erweitert. Die angestrebte **trilinguale Sprachfähigkeit** wird dabei ebenso eine wichtige Rolle spielen wie Praxiserfahrung im Rahmen der Studienexkursionen.

Die Abteilung sieht besondere Lehrangebote vor, die zur Entwicklung und Verbesserung der Fähigkeiten der Studierenden für interdisziplinäre und interkulturelle Zusammenarbeit beitragen. So werden die bisherigen Erfahrungen mit **Simulationsspielen und Debattierveranstaltungen** ausgebaut und systematisiert.

c. ABTEILUNG FÜR VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Ansprechpartner	Prof. Dr. Aykut Kibritçioğlu (Abteilungsleiter) Prof. Dr. Andreas Pyka (Fachkoordinator)
------------------------	---

Mission: Die Abteilung Volkswirtschaftslehre ist exzellenter Lehre und Forschung verpflichtet und orientiert sich perspektivisch an internationalen Standards, bestärkt durch eine starke und dauerhafte Bindung an Deutschland und internationale akademische Kreise. Des Weiteren forciert die Abteilung die aktive Kooperation und Interaktion mit VWL-Abteilungen anderer nationaler Universitäten. Sie bietet Studierenden eine vielseitige, tiefgreifende und vergleichende Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge. Die engen Beziehungen zu Deutschland, welche auch durch die Zusammensetzung des Lehrpersonals zu Ausdruck kommt, sowie die

regelmäßigen Interaktionen im Rahmen der "Flying Faculty" gewährleisten hohe Standards.

Vision: Die VWL-Abteilung, die als Teil der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften an der Türkisch-Deutschen Universität gegründet wurde, ist eine innovative und dynamische Abteilung, die ihren ersten Studierenden im September 2017 aufnahm. Die ersten Absolventen haben das Programm im Sommer 2022 abgeschlossen. Das Bachelorprogramm VWL hat das Ziel, den Studierenden eine exzellente und international kompetitive Ausbildung anzubieten, ein anregendes akademisches Umfeld zu kreieren, gekennzeichnet durch eine aktive Austausch- und Forschungs Kooperation mit renommierten Wissenschaftlern und Instituten im lokalen und internationalen Umfeld, Studierende mit den Grundsätzen der Ethik und sozialer Verantwortung vertraut zu machen sowie zukünftige Führungskräfte auszubilden, die mit Wissen, analytischen Fähigkeiten und internationalen Perspektiven ausgestattet sind.

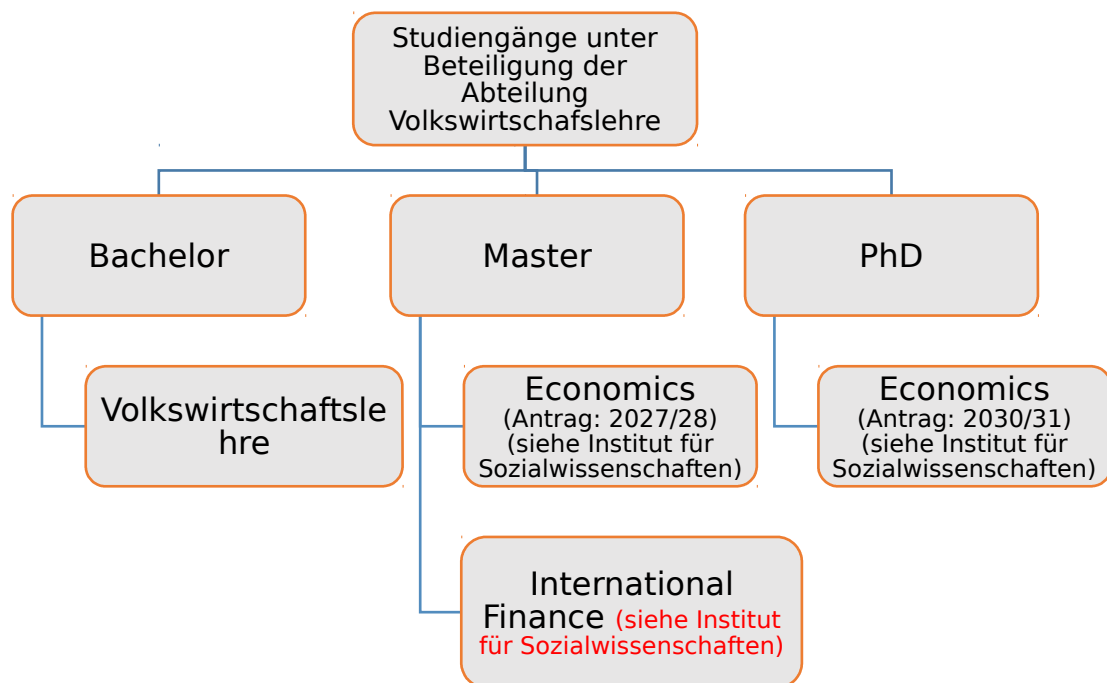
Weitere Ziele werden sein, dass die Studentenschaft neben der deutschen Sprache auch einen natürlichen Umgang mit der englischen Sprache lernt, welche die Lingua Franca der Wissenschaft sowie der Volkswirtschaftslehre ist, dass sie die wissenschaftliche Methode und kritisches Denken verinnerlicht, und dass sie sich die Instrumente der ökonomischen Analyse adäquat und effizient zunutze machen kann. Das akademische Team der VWL-Abteilung misst den interdisziplinären Aspekten der Ökonomik ein hohes Gewicht bei. Da die Absolventen im Fachbereich Volkswirtschaftslehre unterschiedliche nationale und internationale Karrieren im privaten, öffentlichen oder akademischen Sektor anstreben, sollen sie in die Lage versetzt werden, auf eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Herausforderungen entscheidungsfreudig zu reagieren. Zusätzlich zu grundlegenden Kenntnissen, Erfahrungen und Instrumenten der ökonomischen Analyse ist es hierfür entscheidend, Theorie und Praxis in Zusammenhang zu bringen.

Studiengänge

Volkswirtschaftslehre	BA	<p>Die VWL-Abteilung setzt sich zum Ziel, besonders methodenstarke Absolventen zu generieren, d.h. Absolventen mit einem belastbaren Wissen in den Bereichen Mathematik, Statistik und Ökonometrie. Darauf aufbauend soll die ökonomische Analyse bzw. "das ökonomische Denken" verinnerlicht werden, flankiert durch Kenntnisse der Geschichte des ökonomischen Denkens. Das akademische Team gewichtet die interdisziplinären Aspekte der Ökonomik stark. Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine starke und dauerhafte Bindung an Deutschland und an internationale akademische Kreise - Trilingualität (Deutsch, Englisch und Türkisch. Englischsprachige Lehrveranstaltungen werden in Wahlfächern angeboten) - Lehre durch türkische und deutsche Lehrkräfte mit internationaler Erfahrung - Durch Auslandssemester (im 3. Jahr), durch Erasmus+ Programme und / oder durch Mevlana Programm (im 7. und 8. Semester) in Deutschland werden Studierende ihre akademische Ausbildung und Sprachkenntnisse vertiefen. <p>Im Mai 2017 wurde das BA VWL Programm durch das YÖK genehmigt. Im WS 2018 hat die erste Kohorte das VWL-Studium aufgenommen. Im Juli 2022 wird die erste Kohorte den Bachelorabschluss erlangen.</p> <p>Für besonders geeignete Studierende besteht die Möglichkeit im 7. und 8. Studiensemester, gemäß dem im Rahmen des Mevlana Programms unterzeichneten Protokoll an der MLU Halle-Wittenberg zu studieren. 2021/22 studierten sechs und 2022/23 fünf unserer Studierenden im Rahmen des Mevlana-Programms in Halle. Unser Ziel ist es ein Doppeldiplomabschluss mit der MLU Halle-Wittenberg zu unterzeichnen.</p> <p>Zusätzlich zu den Englischkursen im Lehrplan werden einige Wahlkurse der VWL-Abteilung in englischer Sprache angeboten. Es wird angestrebt, dass die Studierenden hierdurch ihre Kenntnisse im Wirtschaftsenglisch verbessern.</p>
seit 2017/2018		
Prof. Dr. Aykut Kibritçioğlu / Prof. Dr. Andreas Pyka		
Economics (Teil des Instituts für Sozialwissenschaften, nicht der Abteilung für VWL)	MA	<p>Ein MA VWL wird in der Zukunft mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen angeboten, z.B. Ökonometrie, Internationale VWL, Angewandte WiWi, Umweltökonomie. Es ist geplant, dass das MA-VWL-Programm erst dann eröffnet wird, wenn die ersten Kohorten von BA-VWL-Absolventen zur Verfügung stehen. Es sollen dadurch auch interne Bewerber rekrutiert werden können. Das Masterprogramm Economics baut auf dem VWL-Bachelorprogramm auf und soll besonders begabte und akademisch ambitionierte Studierende den Zugang zum zukünftigen PhD-Programm "Economics" (Antragstellung geplant: 2027/28) ermöglichen. Die Lehrsprache wird Englisch sein. Die Studiengangsleitung bemüht sich in Deutschland einen Partner zu finden, der an einer engen Zusammenarbeit in Lehre und Forschung interessiert ist und nach einer entsprechenden Übergangsphase einen Doppelabschluss mit der TDU implementiert. Erste Gespräche wurden u.a. mit Professoren</p>
Antragstellung geplant: 2027/28		
Prof. Dr. Aykut Kibritçioğlu / n.n. (aus der zukünftigen Partneruniversität in Deutschland)		

		von den Universitäten Hohenheim und Halle geführt.
International Finance (Teil des Instituts für Sozialwissenschaften, nicht der Abteilung für VWL)	MA	Das International Finance Programm hebt die theoretischen und praktischen Aspekte der finanzbezogenen, globalisierten Welt hervor und setzt sich zum Ziel, ein international wettbewerbsfähiges Programm zu etablieren. Bereits im Herbst 2016 wurden Studierende in das Programm aufgenommen. Es ist geplant, das Programm weiter nach internationalen Standards umzustrukturieren. Besonderheiten:
seit 2016/2017		- Lehre durch türkische und deutsche Lehrkräfte mit internationaler, akademischer und praktischer Erfahrung.
Doç. Dr. Erdem Kılıç / Prof. Dr. Henning Rosenau		- Praktika bei finanzbezogenen Firmen/Institutionen in Deutschland oder in der Türkei.
		- Möglichkeit, durch Exkursionen oder Auslandsaufenthalte interkulturelle Kompetenzen zu erlangen.
Economics	PhD	Die PhD-Ausbildung richtet sich primär an Nachwuchsakademiker, die eine akademische Karriere anstreben. Kernelement des PhD-Studiums sind wissenschaftstheoretische und methodologische Fragestellungen in unterschiedlichen Bereiche von VWL. Die Abteilung VWL strebt die Zusammenarbeit mit einer Partneruniversität in Deutschland und idealerweise auch die Einrichtung eines Doppelabschlusses an. Die Einführung internationalen Abschlüsse erfordert eine sorgfältige Vorbereitung. Das Angebot eines Doppelabschlusses erhöht die Attraktivität des Programms für potentielle Studienbewerber.
Antragstellung geplant: 2030/2031		
Prof. Dr. Aykut Kibritçioğlu/ N.N. (aus der Partneruniversität)		
(Teil des Instituts für Sozialwissenschaften , nicht der Abteilung für VWL)		

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2023	2024*	2030**
Professoren	2	3	4
Assoc. Profs.	2	1	5

Assist. Profs.	0	3	6
DAAD LZD***	2	2	3
WissMA	6	7	10
Weitere****	13	20	24

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

*** Die Anzahl der LZD beinhaltet auch die LZD*innen für MA- und PhD-Studiengänge

**** Flying Faculty Dozenten und externe Dozenten

Exzellenz in der Lehre

Die Lehrkräfte zeichnen sich durch Exzellenz in der Lehre und Forschung aus, die an international renommierten Universitäten erworben wurde. Beispielsweise weisen die Lehrkräfte der VWL-Abteilung Mitte 2023 Lehr- und Forschungsaufenthalte an Universitäten in der Türkei, in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA auf. Für die Studierenden hat das den Vorteil, in einer einzigartigen und wettbewerbsfähigen Umgebung von kompetenten Fakultätsmitgliedern unterrichtet zu werden.

Unsere Hauptziele für die Studentenschaft werden sein, dass sie sich die Instrumente der ökonomischen Analyse adäquat und effizient zunutze machen können, im akademischen Sinne hinterfragend und objektiv und der englischen Sprache, der Lingua Franca der VWL, mächtig sind. Die VWL-Abteilung der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften setzt sich zum Ziel, dass ihre Absolventen sich mit ökonomischen Theorien, der Geschichte ökonomischen Denkens auskennen. Hierzu ist es entscheidend, sie mit relevanten Aspekten der Mathematik, Statistik und Ökonometrie vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, diese effektiv nutzen zu können. Zudem betont das akademische Team die interdisziplinären Aspekte der Ökonomie.

Gemeinsame Abschlüsse

Die VWL Abteilung der TDU hat in 2020 mit Vorbereitungen für einen Doppelabschluss mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begonnen, die Mitglied des K-TDU-Konsortiums ist. Im Rahmen der Vorbereitungen wurde in 2021 ein Mevlana-Austauschprotokoll zwischen den beiden Universitäten unterzeichnet und die Auswahl der Studierenden getroffen. Im Herbst 2021 nahmen sechs und im Herbst 2022 fünf Studierende der TDU für ein Jahr am Austauschprogramm teil. Nachdem das Protokoll, welches in der Vorbereitungsphase ist, fertiggestellt und unterzeichnet wird, ist die Erwartung der Ableitung, dass Studierende ab Herbst 2024 am regulären Double Degree Programm teilnehmen können.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Exzellenz in der Forschung ist eines der wichtigsten Ziele der Abteilung. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Mitarbeiter eingestellt, die ein aktives Forschungsprogramm verfolgen und international wettbewerbsfähig veröffentlichen. Um die Forschungsexzellenz zu fördern, sind gemeinsame

Projekte geplant mit Beteiligung von Forschern von anderen Universitäten in Deutschland (wie die Partneruniversität) geplant. Drittmittel für gemeinsame Forschung mit deutschen Partnern werden beantragt, z.B. aus TÜBITAK, TÜBA und staatlichen Behörden.

Derzeitige Forschungsschwerpunkte sind Makroökonomik, Internationale Wirtschaft, Wirtschaftswachstum, Innovationsökonomik, Umweltökonomik und ökonometrische Analyse. Durch Zusammenarbeit mit der Partneruniversität werden unsere Forschungsschwerpunkte sich verbreitern, z.B. um die Agrarwirtschaft und -politik.

Wir planen, **gemeinsame Forschungsprojekte mit der Partneruniversität** durchzuführen, damit die türkischen und deutschen Partner miteinander Synergien aufbauen können. Es finden regelmäßige **Forschungsseminare** statt, in denen WissenschaftlerInnen der TDU und anderen Universitäten ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren können. Es ist geplant, die Seminarreihe fortzuführen und zu vertiefen. Darüber hinaus gilt es, wissenschaftliche Konferenzen (jährlich oder halbjährlich) vorzubereiten. Wir haben eine Online-Diskussionspapierserie gestartet, in der VWL-bezogene Forschung aus der TDU und anderen Universitäten im elektronischen Format präsentiert wird. Die Beteiligung von Studierenden in Forschungsprojekten ist auch geplant und wird auch zur Exzellenz in Forschung (und Lehre) beitragen.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Da die Lehrsprache im Bachelorstudiengang Deutsch ist, besteht ein natürlicher Bezug zu Deutschland. Auch wird durch Auslandsaufenthalte über das Erasmus-Programm oder durch Sommerschulen eine Möglichkeit bestehen, Erfahrungen in Deutschland zu sammeln, und sowohl sprachliche als auch akademische Exzellenz zu erreichen. Für die Mitglieder der Abteilung bestehen Forschungsmöglichkeiten durch Kollaboration mit Mitgliedern der deutschen Partneruniversitäten. Diese Möglichkeit wurde von den Fakultätsmitgliedern der VWL bisher nur eingeschränkt genutzt.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Ab September 2020 wurden unsere Studierenden angehalten, Praktikummöglichkeiten an deutschen oder türkischen Firmen sowie an öffentlichen Institutionen in der Türkei und in Deutschland zu finden. Im Jahr 2021 wurde der Wahlkurs „VWL423 Praktikum“ (als Wahlfach) in das VWL-Curriculum aufgenommen. Viele unserer Studenten arbeiten nach ihrem Sommerpraktikum weiterhin in diesen Unternehmen und finden sogar nach ihrem Abschluss an der TDU eine Anstellung in diesen Unternehmen. .

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Wir setzen uns als Ziel, Forscher aus verschiedenen Fachbereichen der Volkswirtschaftslehre in unserer Abteilung einzubinden. Das wird die

Grundlage für umfassende Kollaborationen schaffen. Des Weiteren sollen sich Mitglieder an Projekten in anderen geplanten Forschungszentren (wie z.B. das neulich eröffnete Zentrum für Migrations- und Integrationsforschung) beteiligen. Kollaboration mit Mitgliedern aus deutschen Partneruniversitäten der TDU ist eine natürliche Option, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen werden.

5. FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

Ansprechpartner	Prof. Dr. Ali Kemal Yıldız	(Dekan)
	Dr. Karen Klein	
	(Fakultätskoordinator)	
	Prof. Dr. İrfan Akın	(Vizedekan)
	Assoc. Prof. Dr. Esra Yiğit	(Vizedekan)

Die Fakultät für Rechtswissenschaft gliedert sich in die Felder des Privatrechts und des Öffentlichen Rechts. Das Feld des Privatrechts deckt die Bereiche Zivilrecht, Handelsrecht, Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrecht, Internationales Privatrecht und Arbeits- und Sozialrecht ab. Das Feld des Öffentlichen Rechts deckt die Bereiche Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Straf- und Strafprozessrecht, Allgemeines Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und -soziologie, Rechtsgeschichte, Verwaltungsrecht, Finanzrecht und Völkerrecht ab.

Das allgemeine Ziel der TDU, die besten Errungenschaften türkischer und deutscher Hochschultradition in Forschung und Lehre zu verbinden, realisiert sich an der Fakultät für Rechtswissenschaft durch ein Kollegium, das sich aus türkischen und deutschen Wissenschaftlern mit herausragender Kompetenz in beiden Ländern zusammensetzt. Insbesondere der Deutschlandbezug in der Lehre ermöglicht der Fakultät für Rechtswissenschaft im Hinblick auf den erheblichen Einfluss des deutschen Rechts auf das türkische Recht eine einzigartige Position, die es zu pflegen und weiter auszubilden gilt. Dies soll erfolgen durch die Gründung von Forschungszentren und einer Referenzbibliothek, durch enge Kooperation mit Universitäten in Deutschland und außeruniversitären Institutionen. Des Weiteren soll die Publikation einer bilingualen Fakultätszeitschrift Wissenschaftler aus beiden Ländern zusammenbringen.

Ziel der Fakultät ist es, qualifizierte Juristen auszubilden, die sich auf dem internationalen Markt mit hervorragender fachlicher Kompetenz zurechtfinden können und den besonderen interkulturellen Anforderungen im deutsch-türkischen und überhaupt im internationalen Kontext ohne Weiteres genügen können. Damit bietet die Fakultät, wie die Universität insgesamt, Absolventen deutscher Schulen in der Türkei und den Türkei-Interessierten Studienbewerbern in Deutschland eine einmalige Perspektive, weil diese ihre Sprachkenntnisse im Rahmen eines Studiums einbringen können.

Zugleich soll auch der eigene akademische Nachwuchs durch Förderprogramme, durch Sprach- und Forschungsaufenthalte in Deutschland ausgebildet werden, womit zugleich auch der Bedarf an deutschsprachigen Akademikern mittel- bis langfristig durch eigene Kapazitäten gedeckt werden soll.

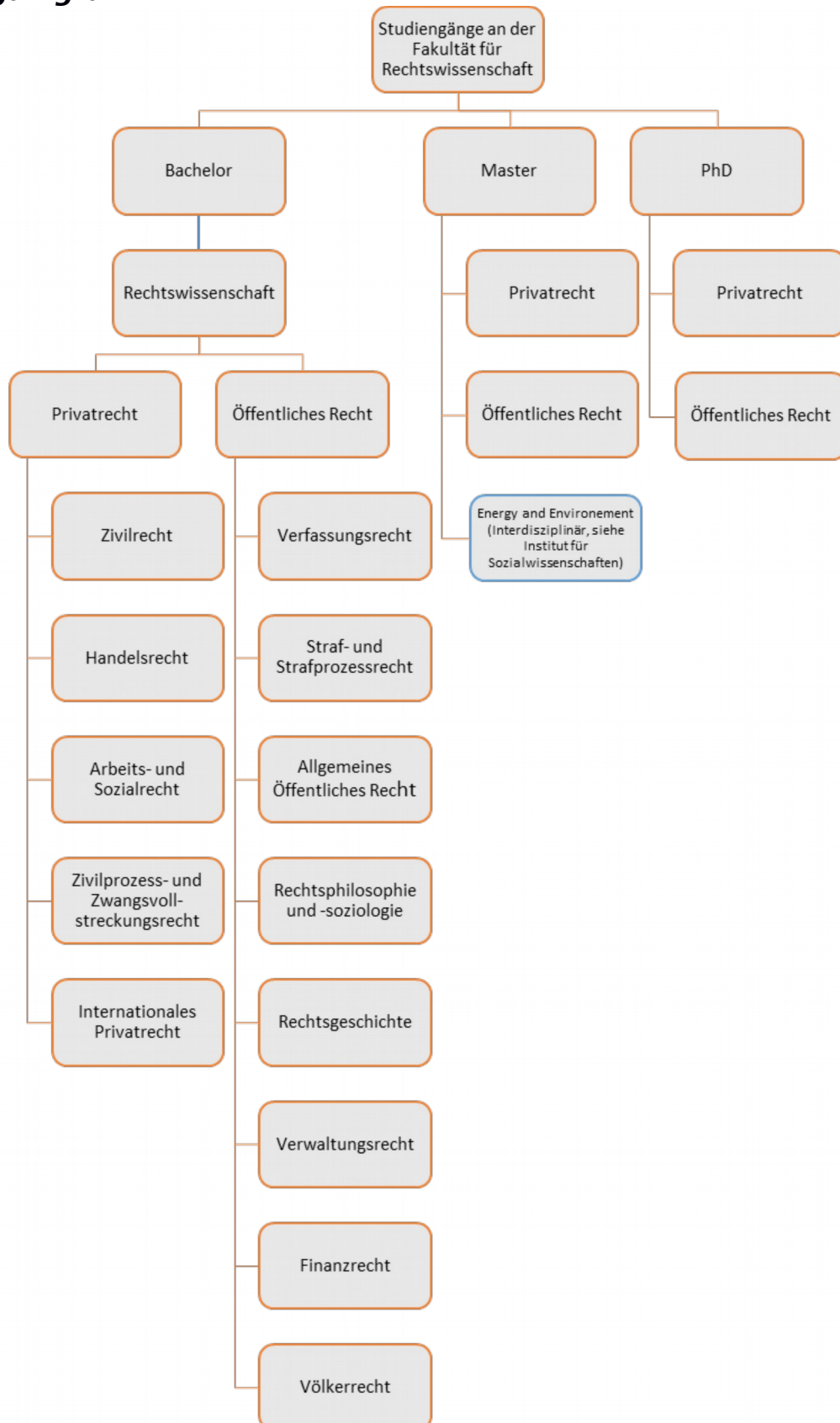
Die Fakultät soll schließlich für Akademiker zu einer Forschungsplattform werden, auf der insbesondere aktuelle Entwicklungen zum deutschen und türkischen Recht und wechselseitige Abhängigkeiten und Einflüsse näher erforscht und diskutiert werden sollen.

Studiengänge

Die Fakultät bietet derzeit drei Studiengänge auf allen Studienniveaus, d.h. BA, MA und PhD an. Die Einführung von zwei weiteren Studiengängen ist geplant.

Rechtswissenschaft	BA	Umfassende Vermittlung des türkischen Rechts unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Rechts; Ausbildung qualifizierter Juristen für den türkischen Markt mit besonderem Bezug zum deutschen Recht mit der Möglichkeit, mit einem MA- bzw. Promotionsstudium Kenntnisse zum deutschen Recht noch mehr zu vertiefen
seit 2013/14		
Prof. Dr. Ali Kemal Yildiz / Prof. Dr. Philip Kunig		
Privatrecht	MA	Vertiefung bereits erlernter Materie im Bereich Privatrecht mit einem besonderen Fokus auf das deutsche Recht; verschiedene Bereiche des Privatrechts, so insbesondere das Handels- und Schuldrecht sollen vertieft behandelt werden.
seit 2015/16		
Prof. Dr. Zafer Zeytin / Prof. Dr. Philip Kunig		
Öffentliches Recht	MA	Vertiefung bereits erlernter Materie im Bereich Öffentliches Recht wiederum unter Berücksichtigung des dt. Rechts. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Bereichen Völkerrecht, Menschenrechtslehre und Verfassungsrecht.
seit 2016/17		
Prof. Dr. Ali Kemal Yildiz / Prof. Dr. Philip Kunig		
Energie & Umwelt (Interdisziplinär)	MA	Da es sich um eine interdisziplinäre Studie handelt und keine ausreichenden Fortschritte erzielt werden konnten, wurde sie auf Eis gelegt.
Prof. Dr. Ali Kemal Yildiz / Prof. Dr. Philip Kunig/ Prof. Dr. Wolfgang Wessels/ Prof. Dr. Aykut Kibritçioğlu		
Privatrecht	PhD	Den erfolgreichen MA-Absolventen wird die Möglichkeit eines Promotionsstudiums angeboten; dadurch ist sowohl Qualifikation zum deutschen Recht angestrebt, als auch die Deckung des eigenen akademischen Bedarfs durch erfolgreiche Absolventen des Promotionsstudiums.
seit 2016/17		
Prof. Dr. Zafer Zeytin / Prof. Dr. Philip Kunig		
Öffentliches Recht	PhD	Den erfolgreichen MA-Absolventen wird die Möglichkeit eines Promotionsstudiums angeboten; dadurch ist sowohl Qualifikation zum deutschen Recht angestrebt, als auch die Deckung des eigenen akademischen Bedarfs durch erfolgreiche Absolventen des Promotionsstudiums.
seit 2020/21		
Prof. Dr. Ali Kemal Yildiz / Prof. Dr. Philip Kunig		

Organigramm



Die Fakultät für Rechtswissenschaft hat auf Bachelorebene einen Studiengang, nämlich Rechtswissenschaft. Die Fakultät gliedert sich jedoch

in die großen Fachbereiche Privatrecht und Öffentliches Recht. Darunter befinden sich wiederum die einzelnen Wissenschaftszweige, die im Organigramm dargestellt werden. Die Einteilung in die Fachbereiche Öffentliches Recht und Privatrecht und in die einzelnen Wissenschaftszweige hat Bedeutung im Hinblick auf die Aufbaustudiengänge auf Master- und Promotionsebene und für die weitere akademische Karriere. Auf Master- und Promotionsebene ist es üblich, allgemein gehaltene Studiengänge mit der Bezeichnung MA-Privatrecht/MA-Öffentliches Recht bzw. Promotionsstudiengang Privatrecht und Promotionsstudiengang Öffentliches Recht anzubieten. Es können aber auch konkrete Studiengänge auf beiden Ebenen angeboten werden. Die Auswahl des einzelnen Wissenschaftszweigs hat Einfluss auf die spätere wissenschaftliche Karriere, da die Einstellung als Assistenzprofessor in einem bestimmten Wissenschaftszweig erfolgt. Hierfür muss ein abgeschlossener Promotionsstudiengang abgeschlossen sein, der einem Wissenschaftszweig zugeordnet werden kann. Auch der Antrag auf Zulassung zum Associated Professor muss ebenfalls einem Wissenschaftszweig zugeordnet werden können, da die spätere Einstellung als Associated Professor hiervon abhängt.

Die Masterstudiengänge sind so ausgestaltet, dass sie auf dem Konzept des in der Türkei einzigartigen Bachelorstudiengangs mit einem Anteil von 70%-30% türkisches und deutsches Recht aufbauen bzw. dieses Konzept fortsetzen. Bei vorhandener (vor allem personeller) Kapazität sind auch weitere Masterstudiengänge auch ohne die Verpflichtung, eine Thesis zu schreiben, möglich, welche zur Weiterqualifizierung dienen, so u.A. Masterstudiengänge im Bereich Technologie und Recht sowie internationales Wirtschaftsrecht.

Lehrkörper und akademisches Kollegium/Personalentwicklung

<i>Anzahl/Jahr</i>	2023	2030**
Professoren	6	26
Assoc. Profs.	10	30
Assist. Profs.	10	20
LZD	1	4
WissMA	38	30
MEB-Stipendiaten	11	18

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

Studierendenentwicklung

Die Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen für die Fakultät aufgeschlüsselt nach den Studiengängen sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Die Zahlen der Master- und PhD-Studierenden können aus den Diagrammen, die im Textabschnitt des Instituts enthalten sind, entnommen werden.

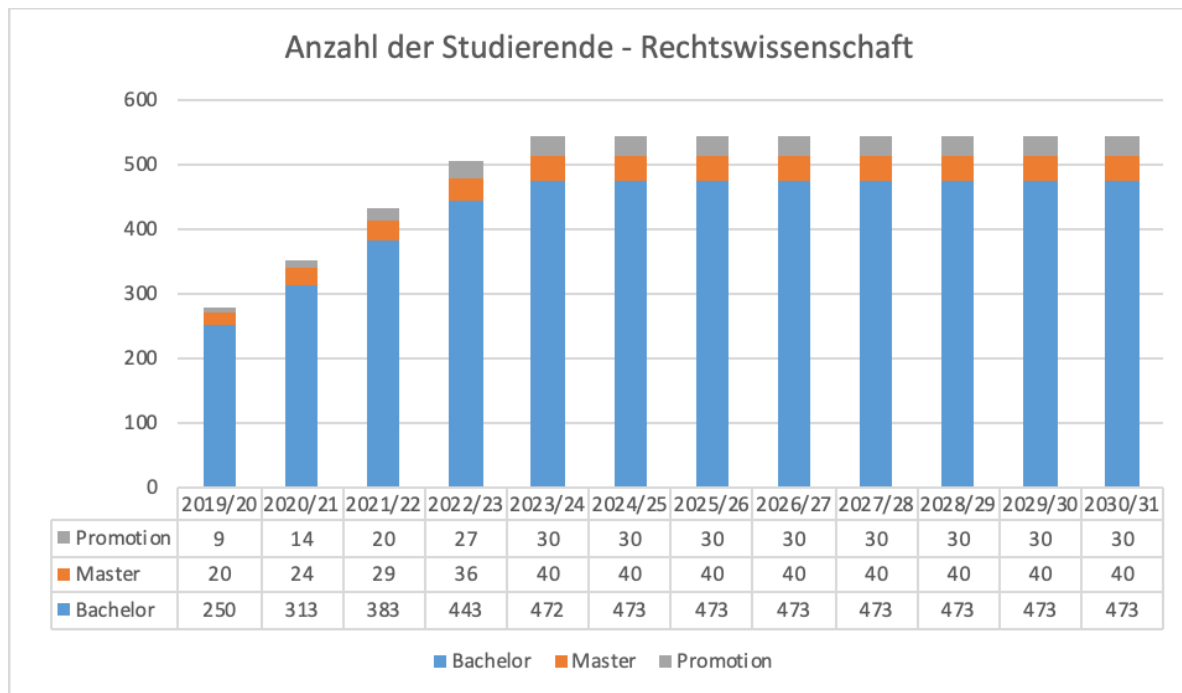


Abbildung 4.5: Entwicklung der Studierendenzahlen der Fakultät für Rechtswissenschaft

Der Bedarf an wissenschaftlichem Personal soll zweigleisig abgedeckt werden. Auf der einen Seite sollen namhafte Persönlichkeiten als „Lehrstuhlinhaber“ gewonnen werden. Dadurch soll einerseits die Qualität der Lehre und Forschung erhöht und andererseits das Ansehen der TDU in der Öffentlichkeit gesteigert werden. Um solche Persönlichkeiten für die TDU gewinnen zu können, müssen die infrastrukturellen, finanziellen und personellen Grundlagen geschaffen werden. Der Aufbau einer Referenzbibliothek, die Gründung eines Forschungszentrums und die enge Zusammenarbeit mit außeruniversitären Institutionen werden hierzu beitragen. Dies soll auch für türkischstämmige Akademiker in deutschsprachigen Ländern zur Attraktivität der Fakultät für Rechtswissenschaft beitragen.

Die zweite Säule der Rekrutierungsstrategie bildet die Nachwuchsförderung. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter sollen in einem Zyklus von sechs Jahren ihr Master- und Promotionsstudium abschließen. Der enge Kontakt und die Zuweisung eines Mentors an jeden MEB-Stipendiaten sollen gewährleisten, dass ein reibungsloser Integrationsprozess in den Alltag der TDU erfolgt. Assistenzprofessoren sollen ebenfalls in einem Zyklus von 5-8 Jahren den Titel des Associated Professors erhalten. Dieser gleitende Mechanismus gewährleistet die eigene Nachwuchsförderung. Der größte Vorteil bei der eigenen Nachwuchsförderung besteht darin, dass das Personal mit allen Besonderheiten der TDU bestens vertraut ist und sich so reibungslos in den Ablauf des akademischen Alltags einfügen kann. Die personelle Entwicklung soll in der folgenden Tabelle ausführlich dargestellt werden.

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Ali Kemal Yıldız	Prof.										
Zafer Zeytin	Prof.										
Hamide Özden Özkaya Ferendeci	Prof.										
M. Macit Kenanoğlu	Prof.										
Vural Seven	Prof.										
İrfan Akın	Prof.										
Mesut S. Çekin	Assoc. Prof.										Prof.
Koray Demir	Assoc. Prof.										Prof.
Tolga Candan	Assoc. Prof.										Prof.
Berke Özenç	Assoc. Prof.										Prof.
Efe Direnisa	Assoc. Prof.										Prof.
Esra Yiğit	Assoc. Prof.										Prof.
Anıl Köroğlu	Assoc. Prof.										Prof.
Mustafa Tolga Özer	Assoc. Prof.										Prof.
Murat Sarıkaya	Assoc. Prof.										Prof.
İşil Egemen Demir	Asst. Prof.	Assoc. Prof.									Prof.
Engin Arıkan	Asst. Prof.	Assoc. Prof.									Prof.
Esra Yılmaz Eren	Asst. Prof.	Assoc. Prof.									Prof.
Ahmet Batuhan Oyal	Asst. Prof.	Assoc. Prof.									Prof.
Ömer Emrullah	Asst. Prof.	Assoc. Prof.									Prof.

Egeliği				
İsmail Çınar	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Kazım Furkan Ağkuş	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Lütfullah Yasin Akbulut	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Gökçen Doğan	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Adil Selim Sayın	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Süheyla Ahsen Türkmen	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Zeynep Kurtoğlu Yenipınar	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Ahmet Çağrı Yıldız	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Aslı Ekin Yılmaz	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Mikail Bora Kaplan	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Burak Çelik	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Mehmet Hamza Arslan	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Esra Aslan Akşit	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Oğuz Bandır	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	
Kemal Başol	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Muahmm ed Ali Çoban	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Eyüp Kaan Demirkıran	Dr.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Bilal Osmanoglu	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Mustafa Uçar	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.

Rabia Yılmaz	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
İrem Diler	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Esra Bahar Kaya	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Zehra Büşra Kayaözü	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Baver Mazlum Mert	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Can Eralp Elibol	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Makbule Serra Korkut	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Pelin Kurşat	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Hilal Tuğba Öksüzoğlu	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Başak Berkün	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.	
Nurdan Özçelik	M.A	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Şeyma Zehiroğlu	YL Öğrencisi	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Burak Orhan	MA.- St.	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Merve Güney	MA.- St.	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Merve Bengisu Karataş	MA.- St.	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Eylül Yağmur Coşan	MA.- St.	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Ceren Hilal Günaydın	MA.- St.	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Gülnehal DüNDAR	MA.- St.	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Ali Nail Bıyık	MA.- St.	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Deniz Bade Akkoyun	MA.- St.	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Ayşe Nur Saldıran*	Dr.	Langzeitdozent	Assoc. Prof.	Prof.	

Bedriye Ekin Acar*	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Ürün Tekin Tokeşer*	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Derya Nur Kayacan*	Dr.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Şükür Taşyıldız*	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Mehmet Müslüm Yaşar*	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Cihat Börklüce*	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Ömer Salha*	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Sadullah Ankaralı*	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.
Erhan Yusuf Serkağan*	Prom.-St.	Asst. Prof.	Assoc. Prof.	Prof.

*MEB Stipendiaten im Ausland

Abkürzungen:

Prof. Professor

Assoc. Prof. Associated Professor (Doçent)

Assist. Prof. Assistant Professor (Yardımcı Doçent)

MA-St. Master-Studium

Prom.-St. Promotionsstudium

Exzellenz in der Lehre

Nach der Gründung der Türkischen Republik wurden in der Anfangsphase die damals modernsten Kodifikationen rezipiert; darunter auch Elemente des deutschen und des schweizerischen Rechts. Daher spielt die deutsche Sprache für das Verständnis und die Fortentwicklung des türkischen Rechts eine zentrale Rolle. Das Lehrkollegium der TDU setzt sich dementsprechend ausschließlich aus Wissenschaftlern zusammen, die zumindest einen Teil ihrer Ausbildung in Deutschland verbracht haben und hervorragende Kenntnisse sowohl im türkischen, als auch im deutschen Recht in ihrem jeweiligen Fachbereich aufweisen. Ständige Forschungsaufenthalte vor allem in Deutschland sollen gewährleisten, dass diesem hohen Anspruch weiterhin entsprochen wird. Auch bei der Rekrutierung neuer Kolleginnen und Kollegen wird auf den Deutschlandbezug besonderer Wert gelegt.

Der enge Bezug zum deutschen Recht macht das Lehrangebot der TDU innerhalb der türkischen Hochschullandschaft einzigartig. Denn auch wenn an anderen Universitäten ausländisches Recht zum Lehrinhalt gehört, ist an keiner anderen Universität eine Quote von 30 % vorgesehen. Des Weiteren wird in keiner anderen Universität das gesamte Lehrdeputat an ausländischem Recht komplett von Kollegen aus Deutschland erbracht.

An der TDU zu studieren bedeutet damit für jeden Studenten der Rechtswissenschaft, durch die Kenntnis der deutschen Sprache und den Zugang zu den Rechtsquellen in den deutschsprachigen Ländern, den Wettbewerbern aus anderen Universitäten immer ein Schritt voraus zu sein. Dadurch werden auch Karrierechancen eröffnet, die an keiner anderen Universität der Türkei möglich sind. Gefördert werden diese Möglichkeiten auch durch Summer Schools und Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen.

Diese Exzellenz wird durch kleine Kontingente ermöglicht. Mit einer maximalen Kapazität von insgesamt 120 Studenten pro Jahr kann der Unterricht interaktiv gestaltet werden. Studenten und Wissenschaftler stehen damit in engem Kontakt.

Dieses einzigartige Konzept hat bereits im ersten Jahrgang eine breite Resonanz gefunden. Bei der landesweiten zentralen Zulassungsprüfung zum Studium hat die Fakultät für Rechtswissenschaft bereits im ersten Jahr unter den staatlichen Universitäten den siebten Platz erreicht. Es haben sich unter den ca. 1.600.000 Bewerbern jene, die unter den besten 14.000 sind, für die Fakultät für Rechtswissenschaft an der TDU entschieden. Das Kollegium soll bis 2022 durch Gewinnung neuer Kollegen von außen, die einen Deutschlandbezug aufweisen und durch Exzellenz herausstechen, zugleich aber auch durch Weiterqualifikation der eigenen Mitarbeiter verstärkt werden. Auf diese Weise sollen alle wichtigen Fachbereiche zumindest mit einem Akademiker besetzt werden. Auf längere Sicht soll schließlich jeder Fachbereich mindestens mit einem Professor und weiteren Associated und Assistant Professoren besetzt sein.

Gemeinsame Abschlüsse

Da die Anerkennung als Volljurist in Deutschland das Bestehen der beiden Staatsexamina voraussetzt und die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft oder gar zum Richterberuf ohne die Erfüllung dieser Voraussetzungen sehr schwierig sein wird, wird auf Bachelor-Ebene primär die Anrechenbarkeit bereits erbrachter Studienleistungen insbesondere im Wahlfachbereich „Vertiefung Deutsches Recht“ angestrebt.

Wie bereits erwähnt, bauen die bisherigen MA-Studiengänge auf dem einzigartigen Konzept des Bachelorstudiengangs Rechtswissenschaft an der TDU auf, in dem ein Anteil von 70-30% türkisches und deutsches Recht gelehrt wird. Dementsprechend steht es den Studenten frei, ihre Abschlussarbeit in türkischer oder in deutscher Sprache anzufertigen. Da diese Studiengänge die harmonische Fortsetzung dieses Konzepts bilden, sind sie grundsätzlich für Doppeldiplom-Studiengänge nicht geeignet. Doppelabschlüsse sollen hingegen auf Promotionsebene vorgesehen

werden. Insbesondere die Betreuung einer Dissertation durch einen türkischen und einen deutschen Professor soll hierbei zu einem Alleinstellungsmerkmal der TDU führen.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Fakultät

Die Türkisch-Deutsche Universität insgesamt und darin die Fakultät für Rechtswissenschaft versteht sich nicht nur als eine Lehrinstitution, sondern zugleich als eine Forschungsplattform, auf der Wissenschaftler aus der Türkei und aus Deutschland sich zusammenfinden sollen. Um diesen Zweck zu realisieren, sind mehrere Maßnahmen vorgesehen. Diese sind:

- **Aufbau einer deutschsprachigen Bibliothek**

Es gibt in der gesamten Türkei keine Bibliothek, die als Referenzbibliothek zum Deutschen Recht bezeichnet werden könnte. Die TDU kann diesen Bedarf decken. Hierzu sollen durch Spenden, durch Inanspruchnahme der Mittel aus der Türkei und aus Deutschland eine Bestandsbibliothek geschaffen werden, die sowohl Lehrbücher für Studenten, darüber hinaus aber auch alle wichtigen monografischen Werke umfasst. Dadurch wird die TDU zu einer Forschungsadresse für die gesamte Türkei. Türkische Wissenschaftler aus der TDU und aus sonstigen Universitäten der Türkei müssen für Forschungszwecke nicht mehr nach Deutschland reisen, womit erhebliche Zeit- und Kostenersparnisse eingeht. Die dadurch frei gewordenen Kapazitäten können dann anderweitig verwendet werden.

- **Aufbau eines Forschungszentrums zum Deutschen und internationalen Recht**

Die Gründung eines Forschungszentrums zum deutschen und internationalen Recht bezweckt insbesondere die Veranstaltung wissenschaftlicher Tagungen, bei denen aktuelle Entwicklungen im türkischen und deutschen Recht den Interessenten aus den beiden Rechtsgebieten zugänglich gemacht werden sollen.

Eine zweite Säule bilden wissenschaftliche Publikationen deutscher und türkischer Wissenschaftler. Daneben sollen auch die Tagungsunterlagen und Konferenzbeiträge publiziert werden. Die internationale Komponente soll einen Beitrag zur akademischen Mobilität leisten. Dadurch soll die Kooperation zwischen Deutschland und der Türkei, aber darüber hinaus auch mit insbesondere Japan, China, Südkorea, Taiwan, Griechenland sowie Portugal, die das Deutsche Rechtssystem teilweise übernommen haben, verfestigt werden.

Begleitet wird das Programm von Fachsprachkursen und Zertifikatsprogrammen über Deutsche Rechtsterminologie für alle Juristen, aber vor allem für die Studenten der TDU.

- **Publikation einer zweisprachigen Fakultätszeitschrift**

Die 2019 gestartete Zeitschrift der Türkisch-Deutschen Juristischen Fakultät ist eine halbjährlich erscheinende, von der ULAKBIM gescannte

Zeitschrift mit wissenschaftlichen Beiträgen in deutscher und türkischer Sprache. Die Zeitschrift der Türkisch-Deutschen Juristischen Fakultät versteht sich als Forum der Information und der juristischen Analyse für Wissenschaftler und Rechtspraktiker. Die Zeitschrift befasst sich mit Fragen und Entwicklungen des türkischen und deutschen Rechts, insbesondere mit den Rechtsbeziehungen zwischen beiden Ländern. Im Vordergrund steht dabei das Ziel, eine wissenschaftliche Publikation zu erstellen, die sich von anderen Publikationen dadurch unterscheidet, dass sie die deutsche Identität der Universität aus wissenschaftlicher Sicht widerspiegelt. In diesem Zusammenhang können auch rechtsvergleichende Beiträge zum türkischen und deutschen Recht in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Deutschlandbezug und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die Studenten haben die Möglichkeit, sich im fortgeschrittenen Stadium des Studiums im deutschen Recht zu vertiefen. Hierzu werden Wahlfächer angeboten, die im Rahmen des Co-Teaching Konzepts von deutschen und türkischen Dozenten bereits erfolgreich praktiziert wird. Der Inhalt der Lehre umfasst in diesem Zusammenhang sowohl Elemente des türkischen, als auch des deutschen Rechts. Dies führt zu einer engen Kooperation zwischen den jeweiligen Dozenten und bietet den Studenten eine einmalige Möglichkeit, beide Rechtsmaterien zu vergleichen. Dieses Konzept wird bereits in den Fächern Strafrecht und Völkerrecht bzw. Europarecht erfolgreich praktiziert.

Die Studenten setzen sich hauptsächlich aus Absolventen türkischer Gymnasien zusammen. Darüber hinaus sind aber vor allem türkischstämmige Bewerber aus Deutschland vorhanden. Dies führt für beide Gruppen zu einer engeren Zusammenarbeit.

Ein besonderes Merkmal der TDU ist auch, dass die Studenten den Lehrinhalt zum deutschen Recht von deutschen Wissenschaftlern übermittelt bekommen. Während nämlich an zahlreichen anderen Universitäten, die in einer Fremdsprache unterrichten, der Unterricht von türkischen Dozenten gehalten und damit üblicherweise die türkische Sprache immer wieder zum Vorschein kommt, sind die Studenten an der TDU „gezwungen“, die deutsche Sprache in der Praxis einzusetzen. Dadurch werden auch Hemmschwellen überwunden. Über den Aspekt der Sprachkompetenz hinaus ergeben sich durch Methodenvielfalt in der Addition türkischer und deutscher Traditionen wichtige didaktische Bereicherungen. Das internationale Bild wird komplementiert durch Aufenthalte im Rahmen von Summer Schools und Erasmus Programmen.

- **Summer Schools**

Während des Studiums sollen Studenten erste Einblicke ins Berufsleben ermöglicht werden. Hierzu werden für die erfolgreichen Studenten die Möglichkeit der Teilnahme an einem Summer School geboten, die

mindestens zwei Mal während der regulären Studienzeit stattfinden sollen. In den letzten Jahren fanden diese in der Schweiz, in Freiburg, in Halle und in Berlin statt. In diesem Zusammenhang wurden wissenschaftliche Seminare abgehalten, Gerichte, Anwaltskanzleien und Behörden von den Studenten der TDU besucht.

- **Dozentenaustausch**

Das Interesse am türkischen Recht an deutschen Universitäten ist groß. So werden in zahlreichen Juristischen Fakultäten in Deutschland Kurse, Seminare und Vorlesungen zum türkischen Recht angeboten. Um dem wissenschaftlichen Personal der TDU die Möglichkeit der Lehre und Forschung in Deutschland, aber auch in anderen Ländern anzubieten, soll im Rahmen von Erasmus-Dozentenaustauschprogrammen ein Austausch mit wissenschaftlichem Personal stattfinden.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Die Juristenausbildung in der Türkei ist sehr auf die universitäre Lehre fokussiert. In jüngster Zeit gibt es allerdings Versuche, den Studenten bereits während des Studiums den Juristenalltag zugänglich zu machen. Dieser Ansatz soll an der TDU besonders betont werden.

- **Legal Clinics**

Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die sog. Legal Clinics, die bereits an einigen Universitäten der Türkei etabliert wurden. Ziel ist es, den Studenten in ausgewählten Rechtsgebieten Kenntnisse und Erfahrungen über echte Fälle aus dem Alltag unter Betreuung zu vermitteln. Zu denken sind insbesondere an die Bereiche Strafvollstreckungsrecht, Menschenrechte, Verbraucherschutz, Gewalt gegen Frauen, häusliche Gewalt und Kinderrechte.

Die ersten Aktivitäten wurden im September 2016 gestartet. Als Untersuchungsfelder wurden Verbraucherschutz und Gewalt gegen Frauen gewählt. Im Rahmen der Pläne wurden unter der Leitung von Dozenten der juristischen Fakultät und wissenschaftlichen Mitarbeitern Schulungen für Grund-, Sekundar- und Oberschulen in Bereichen wie Verbraucherrecht, Jugendrecht und Strafrecht durchgeführt und verschiedene praktische Aktivitäten durchgeführt.

- **Zusammenarbeit mit außeruniversitären Institutionen**

Eine weitere Säule des Praxisbezugs an der Fakultät für Rechtswissenschaft bildet die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Institutionen. Diese Zusammenarbeit, die von einfachen Besuchen bis hin zur Vermittlung von Praktikumsplätzen reichen kann, bietet den Studenten

einen Einblick in den Juristenalltag in verschiedenen Facetten. Es sind insbesondere folgende Institutionen vorgesehen:

- Enge Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden im Inland
- Enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Juristischen Fakultätsverband (DJFT).
- Schaffung eines kontinuierlichen Kooperationsumfelds durch Gründung von Beziehungen zu Rechtsanwaltsverbänden und Verbänden in Deutschland, insbesondere der RAK (Rechtsanwaltskammer Berlin).
- Vertiefung bestehender Kooperationen (Deutsch-Türkisch Juristische Vereinigung (DTJV))
- Zusammenarbeit mit Juristischen Verbänden in der Türkei
- Enge Zusammenarbeit mit führenden Anwaltskanzleien in der Türkei, dadurch Schaffung von Praktikumsplätzen, Erfahrung, berufliche Vorbereitung für unsere Studenten
- Praktikumsmöglichkeiten in den Institutionen der EU
- Besuch der EGMR und Organe der Vereinten Nationen und Angebot an Praktika
- Ständige Zusammenarbeit mit UNESCO, UNCITRAL und WIPO
- Praktika und Stellenangebote in den Rechtsabteilungen deutscher Unternehmen oder Unternehmen mit deutscher Beteiligung in der Türkei durch Kontaktaufnahme

Interdisziplinarität und Interkulturalität als Leitlinien für die Schwerpunktsetzung in Forschung und Lehre

Die Fakultät sieht ihre Schwerpunkte seit Gründung und - darauf aufbauend - künftig in Orientierung am Gesamtprofil der TDU in einer spezifischen Verbindung von Grundlagenarbeit und Anwendungsbezug, Inter- bzw. Multidisziplinarität, Interkulturalität und Internationalität.

Sie sucht bewahrenswerte Traditionen universitärer Wissenschaft in der Türkei und Deutschland zu verbinden mit dem Bestreben, ihre Erkenntnisse für staatliche und gesellschaftliche Orientierung und Nutzbarmachung aufzubereiten. Dabei kommt kritischer Reflektion eine besondere Rolle zu. Diese kann Rationalitätsgewinne durch Anschlussfähigkeit auch für Fragestellungen anderer Fachdisziplinen gewinnen. Die Fakultät versteht die Rechtswissenschaft (auch) als Teil des kulturellen Erbes, was die Einbeziehung (rechts-)kulturvergleichender Aspekte nahelegt. Unter Internationalität versteht die Fakultät nicht allein türkisch-deutsche

Bilateralität, sondern sieht diese im Rahmen einer dies übergreifenden Prägung und im Verbund mit europäischen und außereuropäischen Identitäten.

Beispielhaft für Themenstellungen, die sich an Schnittstellen dieser Ansätze befinden und deshalb schon jetzt und für das Fortschreiten der

Entwicklung der Fakultät eine wichtige Rolle spielen - in Forschung und Lehre und deren wechselseitiger Befruchtung -, seien hier genannt: Digitalisierung/Datenverwendung und sich hieraus ergebende Veränderungen des ökonomischen Sektors, (Teil-)Privatisierung ehemals rein staatlicher Aufgaben, Umwelterhaltung als staatliche und gesellschaftliche Aufgabe, Sicherung angemessener Energieversorgung, Förderung der Entfaltung individueller Leistungsfähigkeit, Wahrung rechtsstaatlicher und menschenrechtlicher Standards im globalen Wandel.

Die Fakultät ist bemüht, die auch kooperative Befassung ihrer Mitglieder mit ihren Profildereichen (und deren reaktive Ergänzung im Blick auf aktuellen Wandel) durch regelmäßige Binnendiskussion intrafakultativ zu fördern sowie ihre Ergebnisse namentlich im Bereich der Forschung auf wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Foren zu vermitteln. Denn sie sieht sich als Teil nationaler, binationaler und internationaler Gesprächskultur. Um im Bild zu bleiben: nicht in einem Elfenbeinturm, sondern auf einem Platz, der auch Marktplatz ist.

6. FAKULTÄT FÜR KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Ansprechpartner	Prof. Dr. Aykut Arıkan (TDU) Prof. Dr. Michael Waltisberg (Universität Heidelberg)
------------------------	---

Es liegt im Selbstverständnis der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, internationale Verantwortung für Kultur, Kommunikation, Psychologie und gesamtgesellschaftliche Fragestellungen mit internationalen Ansprüchen an Studium, Forschung und Wissenstransfer zu verknüpfen und deren Weiterentwicklung als ständige Aufgabe wahrzunehmen. So kann sich die kultur- und sozialwissenschaftliche Fakultät als geistiger Brückenschlag zwischen der Türkei und Deutschland bzw. dem Nahen und Mittleren Osten und Europa inklusive dem Mittelmeerraum etablieren. In diesem Sinne sollen nicht nur die kulturellen Unterschiede zwischen den Ländern und Regionen betont werden, sondern besonders Gemeinsamkeiten, Verflechtungen und gegenseitiger Austausch in den Blick genommen werden.

Das Profil der Fakultät orientiert sich an Konzepten, Themen und Fragestellungen kultur- und sozialwissenschaftlicher Forschung. Darunter sollen künftig Kommunikationswissenschaften und Medienforschung, Kultur-, Sprach- und Literaturwissenschaften, Psychologie und Gesellschaftsforschung mit internationaler Perspektive geführt werden. Aktuelle Fragen zu Kultur, Medien und Kommunikation, Psychologie, Sprache, Literatur und Gesellschaft stehen an der kultur- und sozialwissenschaftlichen Fakultät im Zentrum von Lehre und Forschung. Das wissenschaftliche Profil der Fakultät ist interdisziplinär ausgerichtet.

Die kultur- und sozialwissenschaftliche Fakultät befasst sich nicht nur mit der Art und Weise, wie Kulturen Denk- und Handlungsweisen der Menschen prägen, sondern auch mit den Ausdrucksformen dieser kulturellen Handlungsweisen: mit Kommunikationsformen, mit Wissensordnungen, mit Gesellschaft und zudem mit der kulturellen Prägung der menschlichen Psyche. In den geisteswissenschaftlichen Fächern zeigt sich die kulturelle Prägung von Inhalten, Theorien und Konzepten stärker als in anderen Fakultäten. Insofern nimmt die kulturwissenschaftliche Fakultät nicht nur durch die Entwicklung von innovativen Studiengängen, die die Vorzüge türkischer und deutscher Wissenschaft vereinen, eine zentrale Rolle innerhalb der TDU ein: In Hinblick auf das Ziel der Universität, dass Studierende und Lehrende aus unterschiedlichen Kulturen gemeinsam forschen und lernen, um daraus einen Mehrwert gegenüber der normalerweise recht einseitigen Vorgehensweise zu erzielen, reflektiert die kulturwissenschaftliche Fakultät über die Grundlagen dieses interkulturellen Lernprozesses. Damit trägt sie zur Bildung von Studierenden bei, die sich ihrer eigenen kulturellen Prägung bewusst sind, und die deshalb in der Lage sind, erfolgreich an interkulturellen Kommunikationsprozessen teilzunehmen, die in unseren modernen Gesellschaften eine immer größere Rolle spielen.

Auf diesen Zielen unserer Fakultät beruht die Planung aller Studiengänge. So sollen diese die Studierenden dazu qualifizieren, nach einem BA an der TDU in der Türkei oder in Deutschland gesellschaftlich verantwortungsbewusste Berufe zu ergreifen, ihre theoretischen und methodischen Kenntnisse in einer sich rasch wandelnden und zunehmend komplexen Arbeitswelt anzuwenden, oder aufbauende MA-Studiengänge an der TDU, in Deutschland oder in der Türkei zu absolvieren.

Neben der Lehre misst die Fakultät im Sinne der TDU als forschungsorientierter Universität auch der Forschung große Bedeutung bei, was sich auf allen Ebenen, von der Organisation von Fachtagungen und internationalen Forschungsprojekten über die Promotionsprogramme bis hin zu forschungsnahen Elementen der MA- und BA-Studiengänge, niederschlägt.

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium der Fakultät

Anzahl/Jahr	2022	2023*	2030**
ProfessorIn	2	2	11
Assoz. Prof. Dr.	0	2	9
Ass. Prof. Dr.	8	7	18
DAAD LangzeitdozentIn	2	3	9
Lehrkräfte (EU Staatsbürger)	1	1	1
Wiss. MitarbeiterIn	14	14	23

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

Studierendenentwicklung

Die Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen für die Fakultät aufgeschlüsselt nach den Studiengängen sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Die Zahlen der Master- und PhD-Studierenden können aus den Diagrammen, die im Textabschnitt des Instituts enthalten sind, entnommen werden.

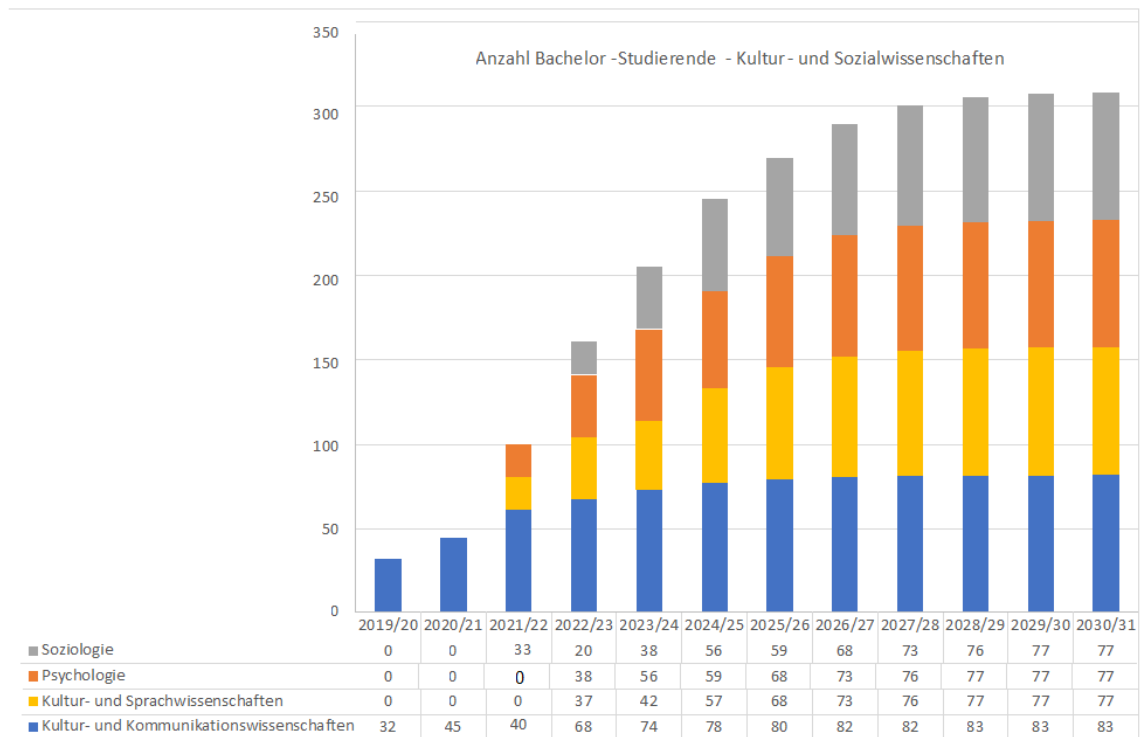


Abbildung 4.6: Entwicklung der Bachelor- -Studierendenzahlen der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

(Kultur- und Sprachwissenschaften soll 2024-2025 beginnen.)

a. ABTEILUNG FÜR KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN

Ansprechpartner	Prof. Dr. Aykut Arıkan Prof. Dr. Alexander Werth (Uni Passau)
------------------------	--

Die Abteilung für Kultur- und Kommunikationswissenschaften strebt nationale und internationale Anerkennung im Hochschulbereich sowie in den Forschungsschwerpunkten Kultur und Kommunikation an. Die Mission der Abteilung besteht darin, in den Bereichen Forschung und Lehre die höchstmöglichen Standards internationaler Exzellenz zu erreichen.

Aufbauend auf einem grundlegenden BA-Programm können die Studierenden künftig einen Masterstudiengang sowie ein Promotionsstudium absolvieren. Sie sollen nicht nur fachkompetent sein, sondern die Prozesse im Feld von Kultur und Kommunikation auch kritisch analysieren können.

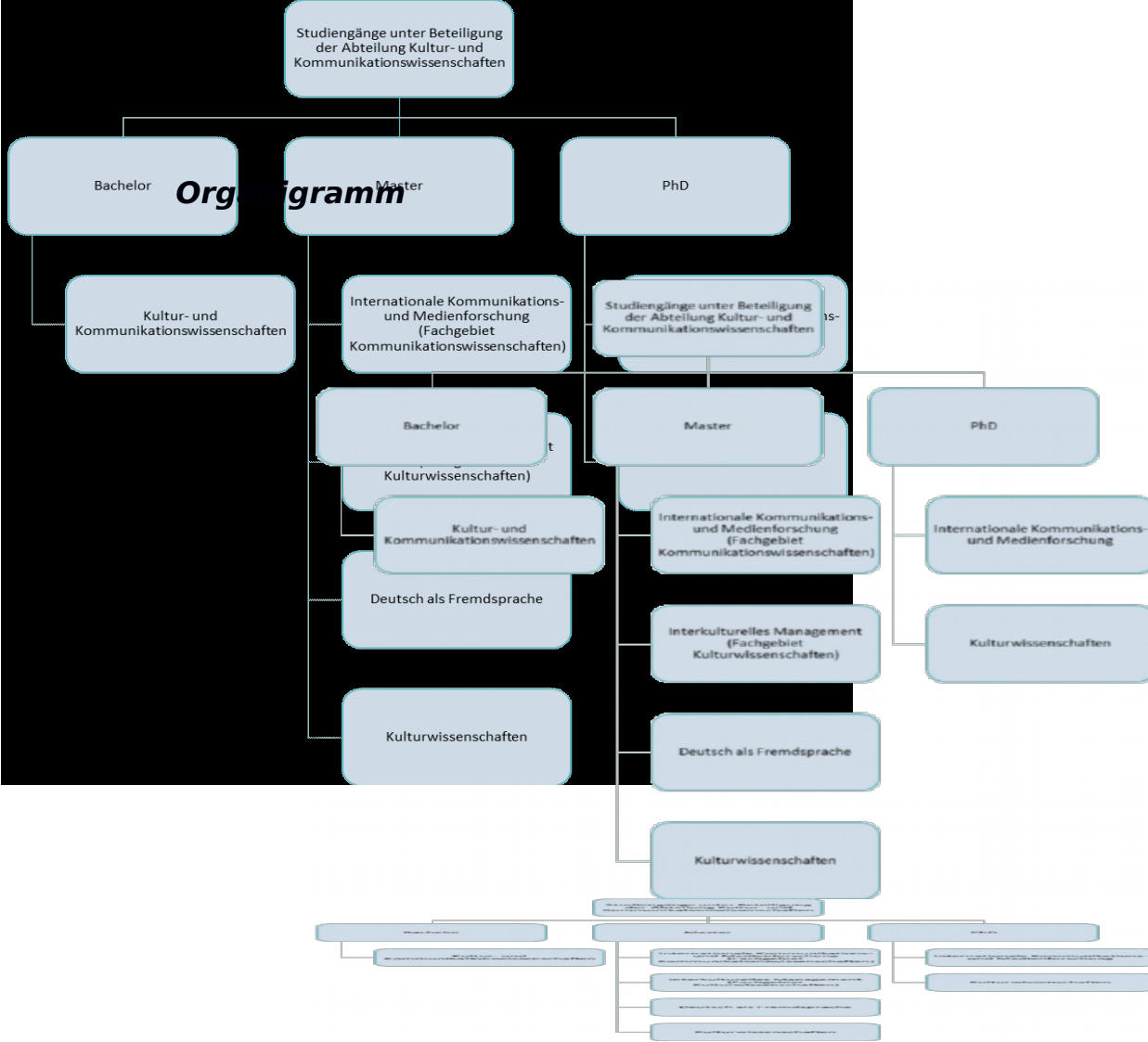
Im Zentrum von Lehre und Forschung an der kultur- und kommunikationswissenschaftlichen Abteilung stehen Fragen zur Kultur, Gesellschaft, Kommunikation und Kommunikationstechnologien. Durch die Kombination der beiden großen Bereiche (Kultur- und Kommunikationswissenschaften) soll Studierenden eine möglichst breite Grundlage vermittelt werden, um ihnen gute Chancen in einem überaus dynamischen und sich immer schneller wandelnden Arbeitsmarkt zu bieten. Das Ziel der Abteilung ist es, innovative und forschungsorientierte Studienprogramme im Bachelor- und Masterbereich zu etablieren sowie Pfade zur kultur- oder kommunikationswissenschaftlichen Promotion einzurichten. In den interdisziplinär angelegten Studienprogrammen werden praktische Studienanteile mit theoretischen kulturwissenschaftlichen Fragestellungen verbunden.

Für den anwendungsorientierten Teil sollen für die Abteilung Radio- und Fernsehstudios eingerichtet werden, die es den Studierenden ermöglichen, Theorie in Praxis umzusetzen. Ziel der Abteilung ist es darüber hinaus, Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen im Medienbereich (z.B. Zeitungen, TV-Kanäle u.a.) abzuschließen, um den Studierenden ein reiches Angebot für Praktika zu ermöglichen.

Im Zentrum der Abteilung steht der grundlegende Bachelor-Studiengang „Kultur- und Kommunikationswissenschaften“, auf den Masterprogramme mit unterschiedlicher Gewichtung in den Bereichen Kommunikation, Wirtschaft und Kultur aufbauen. Die Abteilung Kultur- und Kommunikationswissenschaften hat im Wintersemester 2016/17 die erste Kohorte Studierender in die Vorbereitungsklasse Deutsch aufgenommen. Die Studierenden konnten gemäß dem Lehrplan den Bachelor im Jahr 2021 absolvieren, was dem geplanten Ziel entspricht. Entsprechend nahm das Masterprogramm „International Communication and Media Research“ im Jahr 2021 den Lehrbetrieb auf. Ein Promotionsprogramm in diesem Fachbereich soll bis 2026 eingerichtet werden. Nach diesem Ablauf sind 2030 alle Weiterbildungsinstrumente voll im Betrieb.

Studiengänge

Kultur- und Kommunikationswissenschaften	BA	<p>Der vierjährige Bachelorstudiengang „Kultur- und Kommunikationswissenschaften“ bietet seinen Absolventen eine grundlegende, wissenschaftliche Ausbildung und zielt zugleich auf die Berufsfähigkeit in Unternehmen und Institutionen mit türkisch-deutschem sowie internationalem Bezug.</p> <p>Der Studiengang eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sowohl im Bereich der Kulturwissenschaften als auch der Kommunikationswissenschaften grundständige, fachliche Kenntnisse zu erwerben. Gleichzeitig werden beide Bereiche durch gemeinsame Themen und durch die Semesterschwerpunkte miteinander verknüpft. Entsprechend dem Lehrkonzept der TDU wird das erlernte Wissen in Projekten und Übungen vertieft und zugleich für die Anwendung erschlossen. Projekte können ebenso mit Praktika verknüpft werden.</p> <p>Ziel des kommunikationswissenschaftlichen Fachbereichs ist einen umfassenden Überblick über das Fach zu vermitteln und anhand von vielen Praxisbeispielen zu zeigen, mit welchen kulturellen und gesellschaftlichen Problemstellungen sich die Kommunikationswissenschaft beschäftigt und mit welchen Modellen und Theorien sie zur Lösung der Probleme beiträgt.</p> <p>Die Kommunikationswissenschaft setzt sich mit Medien sowie den sozialen Bedingungen und Folgen öffentlicher und interpersonaler Kommunikation auseinander. Dabei stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie politische, ökonomische, rechtliche und soziale Prozesse als wichtige Faktoren der Theoriebildung und der empirischen Forschung im Vordergrund. Im Bereich der Medienrezeptions- und Wirkungsforschung ist auch die (sozial-)psychologische Komponente von zentraler Bedeutung.</p> <p>Das wissenschaftliche Grundkonzept dieses universitären Studiengangs besteht darin, den Studierenden anhand ausgewählter Fragestellungen und theoretischer Zugänge die grundlegende Fähigkeit zur kompetenten Reflexion und Kommunikation kultureller Sachverhalte zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei die sich gegenseitig beeinflussenden Prozesse des Wandels, der Transformation und der Interaktion kultureller Bestände sowie der hochdynamische Charakter der gegenwärtigen Medienlandschaft, insbesondere im Bereich der neuen Medien. Um dieser doppelseitigen Dynamik wissenschaftlich gerecht zu werden, muss eine fundierte Ausbildung in Fragen der Kultur- und Mediengeschichte und der langfristigen Tradierung kulturellen Wissens erfolgen. Daraus begründet sich die Zusammengehörigkeit der beiden Teilbereiche des Studiengangs.</p>
seit 2016/2017		
Universität Passau		
International Communication and Media Research	MA	Der Master-Studiengang „International Communication and Media Research“ konzentriert sich auf die Vermittlung innovativer Kompetenzen zur Konzeption, Implementation und Evaluation digitaler Kommunikation und Medien und weist eine hohe Forschungs- und Berufsorientierung auf. Im Mittelpunkt steht dabei die Analyse des Wandels der öffentlichen Kommunikation (u. a. durch Digitalisierung, Datafizierung und Algorithmisierung), d. h. vor allem neuester Entwicklungen und Trends im Medien- und
seit 2021/2022		
TU Ilmenau		



Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2022	2023*	2030**
ProfessorIn	2	2	5
Assoz. Prof. Dr.	0	2	4
Ass. Prof. Dr.	5	3	5
DAAD LangzeitdozentIn	2	2	3
Lehrkräfte (EU Staatsbürger)	1	1	1
Wiss. MitarbeiterIn	5	6	10

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

Rekrutierungsstrategie

Die Suche nach wissenschaftlichem Personal wird laut Planung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Türkei laufen. Daneben gilt auch ein besonderer Fokus der sprachlichen und akademischen Weiterqualifizierung bereits angestellter wissenschaftlicher MitarbeiterInnen durch die Weiterqualifizierungsprogramme des DAAD, die Forschungsaufenthalte in Deutschland ermöglichen.

Für die Rekrutierung neuen Personals sind folgende Schritte geplant:

- Über die deutschsprachigen Schulen in der Türkei soll ein Kontakt hergestellt werden zu AbsolventInnen, die als AkademikerInnen wissenschaftlich tätig sind, um diese an die Abteilung KKW heranzuführen.
- Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den türkischen Botschaften und Konsulaten im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und die Schweiz) angestrebt, um hier durch einen offenen Ruf an Studierende mit Schwerpunkt im Bereich der KKW Interesse bei jungen AkademikerInnen für die TDU zu wecken.
- Die Zusammenarbeit mit prominenten deutschen Stiftungen wie der Alexander von Humboldt Stiftung und dem DAAD soll weiter ausgearbeitet werden, um über die hier vorhandenen Netzwerke und Datenbestände eine größere Zahl von türkischen AkademikerInnen mit Deutschkenntnissen zu erreichen.

Exzellenz in der Lehre

Derzeit gibt es zwei Professoren, zwei assoziierte Professoren und drei Doktoren an der Abteilung für Kultur- und Kommunikationswissenschaften. Darüber hinaus gibt es sechs wissenschaftliche Mitarbeiter in der Abteilung. Ein wesentlicher Teil des Lehrprogramms im Bachelor wird über die DAAD-Langzeitdozentur abgedeckt. In den ersten Jahren soll das Lehrangebot zusätzlich durch Einsatz von Flying Faculty erweitert werden; dieser als Team Teaching konzipierte Unterricht soll in einem klar begrenzten Rahmen und innerhalb auf das gesamte Semester angelegten Lehrveranstaltungen unter Leitung des Fachdozenten der TDU durchgeführt werden, um einen kontinuierlichen Kontakt mit den Studierenden zu gewährleisten.

So ist langfristig die Durchführung der Lehre mit einem Anteil von 70 % auf türkischer und 30 % auf deutscher Seite gesichert.

Bezüglich Praktika verfolgt die TDU im Allgemeinen die Linie, gute Kontakte mit internationalen und multinationalen Konzernen aufzubauen und so vielfältige Möglichkeiten für Studierende zur Verfügung zu stellen. Im forschungsorientierten Bereich des Studiums verfolgt die Abteilung den Plan, das Studium mit den Forschungsaktivitäten der WissenschaftlerInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen an der TDU zu verbinden. Diese werden mittels Förderungen durch Einrichtungen wie TÜBİTAK Forschungen in Deutschland und der Türkei durchführen und ihre in diesem Prozess gewonnen Einsichten und Kenntnisse den Studierenden in der Lehre zur Verfügung stellen. Hinsichtlich des praxisorientierten Teils des Studiums strebt die Fakultät an, gut ausgestattete Labore und Anwendungsateliers sowie Fernseh- und Radiostudios für die Studierenden einzurichten, in denen sie ihre eigenen praktischen Arbeiten umsetzen können. Im MA-Programm „Interkulturelles Management“ wird dies bereits durchgeführt, indem durch Kooperationen mit Unternehmen Studierenden die Möglichkeit geboten wird, das theoretische Wissen aus dem Studium in die Praxis umzusetzen. Auch auf wissenschaftlicher Ebene findet hier ein

Austausch statt: So wurden bereits Symposien und Workshops zur Vertiefung der Lehrinhalte in Kooperation mit Unternehmen durchgeführt.

Die ersten Studierenden konnten 2021 ihr Studium abschließen. Somit wurde ein angestrebtes Ziel erreicht. Als unsere ersten Studierenden die Abschlussphase erreicht hatten, konnte das Verhältnis zwischen den Unterrichtssprachen Türkisch und Deutsch von 30:70 erreicht werden. In einzelnen Semestern kann das Verhältnis von der festgesetzten Vorgabe abweichen.

Gemeinsame Abschlüsse

Die im Bachelor und Masterbereich vorgesehenen gemeinsamen Programme werden erfolgreich durchgeführt. Für den BA Kultur- und Kommunikationswissenschaften wird mit der Universität Passau zusammengearbeitet. Die Technische Universität Ilmenau ist Ansprechpartner für den MA „International Communication and Media Research“. Für das Ziel Doppeldiplom konnte hinsichtlich der administrativen Arbeit die letzte Phase erreicht werden. Das Doppelabschlussprogramm mit der TU Ilmenau soll zum Wintersemester 2024/25 eingeführt werden. Das Masterprogramm IKM/Kulturwissenschaft wird als Doppelstudium durchgeführt und bietet derzeit den Masterstudenten die Möglichkeit zwei nationale Masterabschlüsse an der Universität Passau und an der TDU zu erhalten. Der Masterstudiengang „Deutsch als Fremdsprache“ hat bereits 2020 in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld begonnen. Es wurde bei YÖK ein Antrag für ein gemeinsames Doppeldiplom mit der Partnerhochschule Universität Bielefeld gestellt.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Es sollen regelmäßig wissenschaftliche Konferenzen, Tagungen, Workshops und andere Austauschforen organisiert werden. Der interdisziplinäre Charakter der Abteilung ermöglicht ein breites Spektrum an wissenschaftlichem Austausch.

In Anlehnung an den TDU-weiten, in verschiedenen Fakultäten angesiedelten Forschungsschwerpunkt der Nachhaltigkeit soll ein Fokus in der Abteilung für Kulturwissenschaften auf dem Bereich der Nachhaltigkeit und Wertschöpfung liegen, um so eine Grundlage für interdisziplinäre Zusammenarbeit zu schaffen.

Es gibt derzeit kein Forschungszentrum, um auswärtigen WissenschaftlerInnen Forschungsaufenthalte zu ermöglichen, aber langfristig besteht der Plan, ein Institut für Kommunikationsforschungen zu gründen. Unsere Fakultät setzt sich zum Ziel, unsere Beziehungen zu den Universitäten Passau und Heidelberg sowie der Technischen Universität Ilmenau durch Forschungsförderungen vom DAAD, Erasmusstipendien und anderen internationalen Förderprogrammen weiter auszubauen. Auf lange Sicht ist außerdem vorgesehen, dass Studierende an Forschungsprojekten teilnehmen und so in die Forschung einbezogen werden.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Das Lehrkollegium der TDU rekrutiert sich aus WissenschaftlerInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen, die größtenteils neben einer anderen Fremdsprache die deutsche Sprache beherrschen und in mehreren Sprachen unterrichten und wissenschaftliche Artikel veröffentlichen können. Unterrichtssprache ist zu Beginn zu 30% Deutsch, zu 70% Türkisch. Als Fortbildungsmöglichkeiten werden weiterführende Studiengänge und attraktive Austauschprogramme für AkademikerInnen geplant. Die Studiengänge an unserer Fakultät haben die Besonderheit, dass sie die Vorzüge der türkischen und deutschen Wissenschaftskultur vereinigen: Es wird großer Wert darauf gelegt, die Studierenden in die wichtigsten Methoden einzuführen, am Recherche- und Forschungsprozess zu beteiligen. Mit Blick auf dieses Ziel sind die Studienprogramme der Abteilung strukturell so angelegt, dass sie sowohl forschungsorientiert sind und gleichzeitig einen Fokus auf praktische Elemente richten.

Neben dem Deutschlandbezug auf inhaltlicher Ebene in allen Studiengängen der Abteilung wird angestrebt, dass möglichst viele Studierende einen Auslandsaufenthalt von ein oder zwei Semestern an einer deutschen Universität absolvieren. Der Ausbau eines Erasmus-Netzwerks mit deutschen Partneruniversitäten des TDU-Hochschulkonsortiums hat bereits begonnen und soll in der nächsten Zeit fortgesetzt werden. Mit folgenden deutschen Universitäten wurden bereits Erasmus-Partnerschaften abgeschlossen: Uni Bayreuth, Uni Bielefeld, TU Ilmenau. Für den Studiengang IKM gibt es im Doppelstudium mit der Universität Passau bereits einen einmonatigen Pflichtaufenthalt für alle Studierende sowie ein Masterkolloquium in Deutschland.

Geplant ist, dass langfristig alle Studienprogramme die Möglichkeit eines Doppelabschlusses anbieten, der in beiden Ländern anerkannt ist. Die Qualifizierung für den internationalen Arbeitsmarkt wird durch die Zusammenarbeit mit multinationalen Institutionen in der Aus- und Weiterbildung gefördert.

In der Forschung wird ebenfalls ein reger wissenschaftlicher Austausch angestrebt und Deutschlandaufenthalte für WissenschaftlerInnen der TDU gefördert (Nachwuchsebene, Postdocs, aber auch DozentInnen und ProfessorInnen), sowie umgekehrt langfristige Aufenthalte deutscher WissenschaftlerInnen an der TDU.

Außerdem sollen Kooperationen mit verschiedenen deutschen Institutionen eingerichtet werden (Universitäten, Goethe Institut, Medienanstalten wie z.B. Zeitungen, TV-Kanäle, u.a.).

Zeitplan

- 2022: Die ersten Absolventen sind im Arbeitsmarkt, erfüllen die kommunikations- und kulturwissenschaftlichen Voraussetzungen (in Deutschland und der Türkei) und vertreten die Interessen einer verstärkten deutsch-türkischen Zusammenarbeit.

- 2023: Die Abteilung hat eine Partnerschaft mit der Universität Passau. Ein Doppelabschlussstudiengang zusammen mit der Universität Passau wird angestrebt.
- 2030: Ein gut funktionierendes Netzwerk zwischen Medien und wissenschaftlichen Institutionen mit deutsch-türkischem Bezug ist geplant.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Der Anwendungs- und Praxisbezug wird über Kooperationen mit türkischen, deutschen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften/Institutionen wie z.B. TÜBİTAK, TÜBA, DGPK u.a. gewährleistet und unterstützt. Derzeit bieten vor allem Unternehmensprojekte im Studiengang IKM den Masterstudierenden eine hochqualifizierte Zusammenarbeit mit führenden Unternehmen wie Bosch, Siemens, Daimler und ICUnet und somit eine ausgezeichnete Berufsperspektive für die Zukunft.

In den kultur- und kommunikationswissenschaftlichen Studiengängen werden praxisorientierte Programme für Studierende in Medieninstitutionen sowie in sozialen Einrichtungen in der Türkei und in Deutschland angestrebt. Durch Radio- und Fernsehstudios, die man an der Fakultät gründen möchte, soll den Studierenden ermöglicht werden, Theorie in Praxis umzusetzen.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die Türkisch-Deutsche Universität ist als ein Projekt zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen den beiden Ländern und ihren Gesellschaften gegründet worden. In einer zunehmend globalisierten Welt wächst die Bedeutung von Kultur in allen Gesellschaftsbereichen. Ein tief reichendes interkulturelles Wissen ist für eine erfolgreiche internationale und deutsch-türkische Zusammenarbeit von Wirtschaftsunternehmen, Behörden und Organisationen, in Politik und Medien unabdingbar. Gleichzeitig gewinnt fächerübergreifendes, interdisziplinäres Wissen und Forschen grundsätzlich an Bedeutung.

Interkulturelles Wissen und interkulturelle Kompetenz sind für Führungspersonlichkeiten und MitarbeiterInnen in vielen Bereichen der Wirtschaft, der Politik und der Medien ein Schlüssel zum internationalen Erfolg. Die Abteilung für Kultur- und Kommunikationswissenschaften ist grundlegend interdisziplinär und interkulturell ausgerichtet: Der Lehrkörper setzt sich aus deutschen und türkischen ExpertInnen aus verschiedenen, für ein Verständnis des modernen Lebens zentralen Disziplinen wie der Medienwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Sprache, Kultursoziologie u.a. zusammen. Durch die enge Verzahnung der Abteilung Kultur- und Kommunikationswissenschaften mit den anderen beiden Abteilungen Soziologie und Psychologie wird die interdisziplinäre Ausrichtung in Forschung und Lehre darüber hinaus gefördert.

Inhaltlich stehen Fragen zu Kultur, Gesellschaft, Kommunikation und Kommunikationstechnologien an der kultur- und sozialwissenschaftlichen Fakultät im Zentrum von Lehre und Forschung. Die Studierenden sollen auf hohem Niveau sowohl kultur- wie auch kommunikationswissenschaftliche Kompetenzen erlangen. Durch die Kombination der beiden großen Fachbereiche Kultur- und Kommunikationswissenschaften sollen sie eine grundlegende Berufsfähigkeit an der Schnittstelle beider Fachkulturen erlangen. Die internationale bzw. interkulturelle Ausrichtung aller Studiengänge der Abteilung eröffnen den Studierenden breite berufliche Möglichkeiten in Deutschland wie der Türkei. Die Austauschprogramme der TDU bieten den Studierenden darüber hinaus attraktive Chancen, ein internationales Profil auszubilden. Die Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften baut den Studienprozess auf kultur- und sozialwissenschaftlicher Erfahrung sowie auf wissenschaftlichen Errungenschaften der deutschen Universitäten auf. Diese Hintergründe werden auf die Bedürfnisse in der türkischen Hochschullandschaft ausgerichtet und mit den spezifischen Fachkenntnissen und Besonderheiten auf türkischer Seite kombiniert. Diese Orientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal der TDU und ist einer der vielen Gründe für die Attraktivität der TDU bei Studieninteressenten.

b. ABTEILUNG FÜR PSYCHOLOGIE

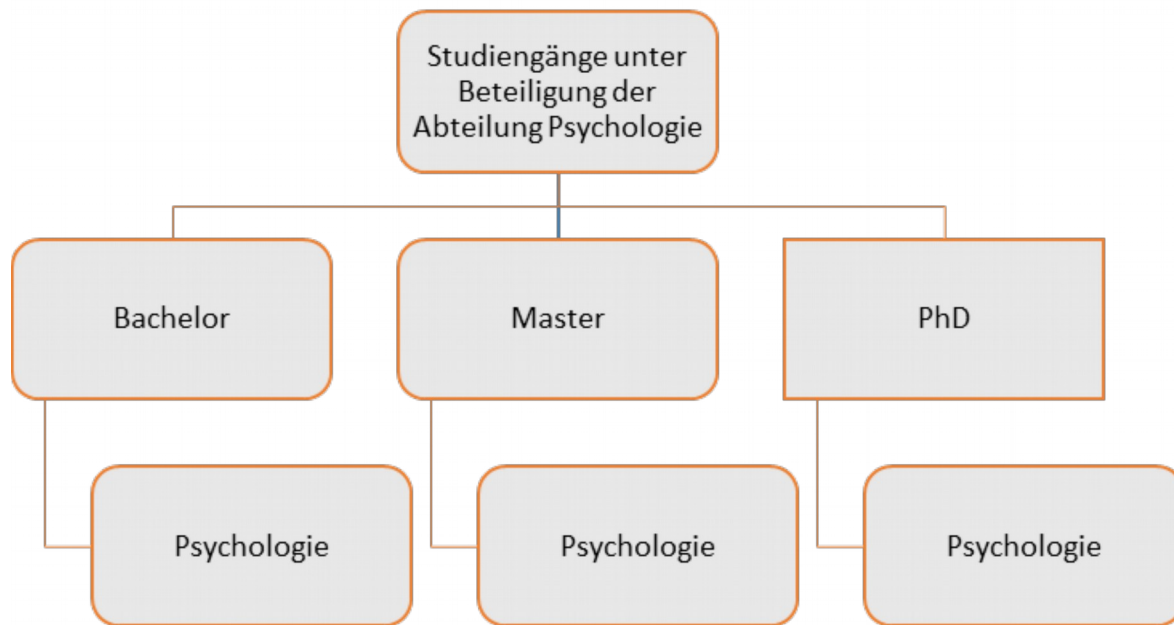
Ansprechpartner	Prof. Dr. Aykut Arıkan (TDU) Kein Koordinator
------------------------	--

Die Abteilung für Psychologie strebt an, ein Ausbildungsprogramm für türkische und deutsche Studierende zu entwickeln, das die türkischen und die deutschen Ansprüche an ein erfolgreiches Psychologie-Studium erfüllt. So soll der Bachelor die Möglichkeit für ein weiterführendes Studium in Deutschland sowie in der Türkei, bspw. an der TDU, bieten. Im Sinne der Ausrichtung der Fakultät liegt ein Schwerpunkt der Abteilung auf kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. So sollen insbesondere sprach- und kulturpsychologische Kompetenzen, wie etwa die Analyse der Rolle von Kultur und Sprache bei der emotionalen Entwicklung und deren möglichen Störungen geschult werden. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal soll eine kombinierte, sich sinnvoll gegenseitig ergänzende Ausbildung in den traditionell naturwissenschaftlich geprägten Methoden der Psychologie und den eher hermeneutischen Verfahren der Kulturwissenschaften darstellen.

Studiengänge

Psychologie	BA	Die Studierenden haben nach Beendigung des achtsemestrigen Bachelor-Studiums fundiertes theoretisches und empirisches Wissen in klassischen Grundlagenfächern der Psychologie (z.B. Allgemeine, Biologische, Persönlichkeits-, Entwicklungspsychologie) sowie in empirisch-experimentellen und statistischen Methoden. Zudem haben sie Grundkenntnisse in angewandten und weiterführenden Spezialfächern erworben (z.B. klinische Psychologie, Neuro- oder Kulturpsychologie). Sie sind in der Lage, wissenschaftlich zu arbeiten im Hinblick auf die Erschließung des jeweils aktuellen fachlichen Wissensstandes und im Hinblick auf die sachgerechte Nutzung behavioraler und neurokognitiver Methoden. Hierzu gehört die zunächst angeleitete und zunehmend selbstständige Aneignung und Fortentwicklung von komplexem Fachwissen, dessen Aufbereitung und die Präsentation vor Fachpublikum. Die Absolventen sind in der Lage, eigene Schwerpunkte zu identifizieren und zu bearbeiten. Die erworbenen Kenntnisse sind Basis für berufliche Tätigkeiten und für die wissenschaftliche Weiterqualifizierung.
Geplant ?		
Keine Partnerschaft		
Psychologie	MA	Die Studierenden erlangen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse in affektiver, kognitiver und sozialer (Neuro-)Psychologie. Auf der Basis dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, kompetent wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diese in empirischen und experimentellen Untersuchungen zu überprüfen. Sie können mit den aktuellsten Methoden Erkenntnisse gewinnen, diese mit anderen Fragestellungen verknüpfen, aufbereiten und sowohl schriftlich als auch mündlich in wissenschaftlich adäquater Weise darstellen und ggf. mit anderen wissenschaftlichen Fächern verbinden. Dadurch sind die Master-Absolventen in Forschungseinrichtungen, Universitäten und in anspruchsvollen Berufstätigkeiten einsetzbar. Eine thematische Schwerpunktsetzung erfolgt wahlweise in den Bereichen klinische oder Wirtschafts/Ingenieurspsychologie, affektive/kognitive Neurowissenschaft oder (Neuro-)kognitive Poetik (gemeinsam mit Kulturwissenschaft). Diese qualifiziert die Studierenden für besonders zukunftsorientierte innovative Aufgabenfelder.
geplant ?		
Keine Partnerschaft		
Psychologie	PhD	Die Studierenden erwerben im Laufe des Promotionsstudiums (oder im Rahmen einer individuellen Promotion) reflektierte Kenntnisse der Modelle und Methoden der Psychologie, die sie nach wissenschaftlichen Kriterien selbstständig beurteilen und weiterentwickeln können. Die DoktorandInnen sind in der Lage ihr Fachgebiet in interdisziplinäre Zusammenhänge zu stellen und fächerübergreifende Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Sie können natur- und kulturwissenschaftliche Forschungsprozesse eigenständig entwickeln, deren Verlauf planen und gestalten sowie die Ergebnisse in eine publikationsreife Form übertragen. Sie können diese Ergebnisse, die den aktuellen Stand der Fachwissenschaft erkennbar weiterentwickeln, auf internationaler Ebene vortragen und inhaltlich kompetent vertreten. Zudem können sie erfahrungsbasiert Lehrveranstaltungen konzipieren und erfolgreich durchführen.
geplant ?		
Keine Partnerschaft		

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	Stand. 2022	2023*	2030**
Professoren	0	0	3
Assoc. Profs.	0	0	3
Assist. Profs	0	0	6
LZD		0	3
WissMA	5	4	7

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

Rekrutierungsstrategie

Die Umsetzung der Lehre in dieser sehr innovativ ausgerichteten Abteilung erfordert hochqualifizierte Lehrkräfte. Um die Suche nach geeigneten hochqualifizierten KandidatInnen zu verbessern, soll das Netzwerk türkischer und deutscher KollegInnen und Partner der Abteilung für Psychologie ausgeweitet werden.

Laut vorheriger Planung sollte die Abteilung Psychologie 2022 ihre ersten Studierenden aufnehmen. Dementsprechend ist vorgesehen, dass zu Beginn des Lehrbetriebs mindestens drei Assist. ProfessorInnen und 1 LangzeitdozentIn angestellt sind. Diese müssen inhaltlich die Lehre in den Bereichen Allgemeine und Biopsychologie, Statistik und Methodenlehre, und das empirisch-experimentelle Praktikum abdecken können.

Die Rekrutierungsstrategie in der Abteilung Psychologie:

Es sollen Kontakte zu diversen Institutionen in der Türkei und in Deutschland hergestellt werden, damit fachlich hochqualifizierte Akademiker mit Deutschkenntnissen rekrutiert werden können. Netzwerke mit Wissenschaftlern des Fachbereichs Psychologie an den türkischen Universitäten und mit MEB StipendiatInnen werden erzielt.

Exzellenz in der Lehre

Psychologie ist in der Türkei wie in Deutschland ein sehr beliebtes Fach, jedoch unterscheiden sich die Länder hinsichtlich des Curriculums. Der Lehrplan muss sowohl an den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Psychologie ausgerichtet sein (z.B. Methodenlehre und Statistik, Einhaltung der DIN-Norm für Psychologische Diagnostik, elementare Laborausbildung im empirisch-experimentellen Praktikum) wie auch den Richtlinien des YÖK entsprechen. Die Abteilung Psychologie legt großen Wert darauf, dass die Studierenden ebenso im praktischen Bereich (empirisch-experimentelle und statistische Methoden) wie im theoretischen eine fundierte Ausbildung erlangen, die ihnen gute Chancen eröffnet, in Deutschland oder der Türkei den beruflichen oder wissenschaftlichen Weg einzuschlagen. Der empirisch-experimentelle Teil der Lehre setzt den Bau hochwertiger Laborräume voraus. Im Vordergrund für die Lehre sollen der Anwendungsbezug stehen sowie die Qualifikation auf internationaler Ebene. Ein Curriculum für die Abteilung Psychologie wurde bereits fertiggestellt.

Die TDU bietet Studierenden besondere Möglichkeiten, sehr viele klassische und moderne wissenschaftliche Texte im Original (auf Deutsch) zu lesen.

Gemeinsame Abschlüsse

Momentan hat die Abteilung keine Partnerschaft.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Die Grundlagen der (inter-)kulturellen Kommunikation sollen im Bereich der Psychologie anhand der nur scheinbar irrationalen Entscheidungen und Werturteile untersucht werden, die sehr schnell erfolgen und doch zu (teils langfristigen) Handlungspräferenzen führen. Der Fokus in der Forschung richtet sich somit auf sozial- und kognitionspsychologische Theorien der Entscheidungs- und Urteilsfindung als Grundlage von Handlungsmöglichkeiten. Neben im engeren Sinne kognitiven (und rationalen) Abläufen spielen Emotionen und Formen der Emotionsregulation eine entscheidende Rolle, die Einstellungen, Deutungen und Handlungen sowohl auf individueller wie auch auf gesellschaftlicher Ebene beeinflussen. Es soll untersucht werden, welche Deutungsmuster diesen Prozessen zugrunde liegen und anhand welcher Kriterien Kohärenz und Konsistenz entstehen. Die Forschungsausrichtung der Abteilung für Psychologie soll in enger Anbindung an kulturwissenschaftliche und soziologische Fragestellungen entwickelt werden, um eine interdisziplinäre Verzahnung der Forschung an der Fakultät zu ermöglichen.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Auslandsaufenthalte sollen im Rahmen der Partnerschaft mit einem eventuellen Partner geplant. Die Studienprogramme der Abteilung sind an

den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Psychologie ausgerichtet und berücksichtigen die DIN-Norm für Psychologische Diagnostik; somit qualifizieren sie für den Berufseinstieg oder eine Weiterbildung in Deutschland.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Anwendungsbezug und Praxis stehen an der Abteilung Psychologie im Vordergrund. Zum einen ist das Studium direkt auf spezifische Berufsfelder hin ausgerichtet und verfolgt dadurch einen konkreten Anwendungsbezug in den typischen Arbeitsfeldern für PsychologInnen (klinisch-gesundheitswissenschaftlich, arbeits- und organisationspsychologisch, neuropsychologisch). Zum anderen sind Forschung und Lehre stark an der Praxis orientiert. Neben der fundierten Ausbildung in behavioralen und neurokognitiven Methoden auf dem Stand neuester Forschung bietet der Ausbau hochwertig ausgestatteter Laborräume die Möglichkeit für umfassende empirisch-experimentelle Forschung.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die Ausbildung in der Abteilung soll die berufliche Mobilität fördern und dazu befähigen, wichtige Grundfragen, Probleme und Arbeitsweisen der Psychologie im Kontext internationaler Zusammenhänge zu analysieren, anzuwenden und zu fächerübergreifenden Lösungen zu führen. Damit qualifizieren sich die AbsolventInnen u.a. für Tätigkeiten im Sozial- und Gesundheitswesen, in Industrie und Wirtschaft, dem (interkulturellen) Erziehungsbereich, sowie akademischen und privaten Forschungseinrichtungen (z.B. Pharma- oder Hirnforschung).

Das innovative Potential dieses Studiengangs liegt in der konsequent interkulturellen und interdisziplinären Ausrichtung, die sich in allen Phasen des Studiums niederschlagen und zukunftsweisende Brücken zwischen der sowohl auf einer natur- wie auf einer kulturwissenschaftlichen Tradition fußenden Psychologie und anderen Disziplinen der kultur- und sozialwissenschaftlichen Fakultät bauen soll.

c. ABTEILUNG FÜR SOZIOLOGIE

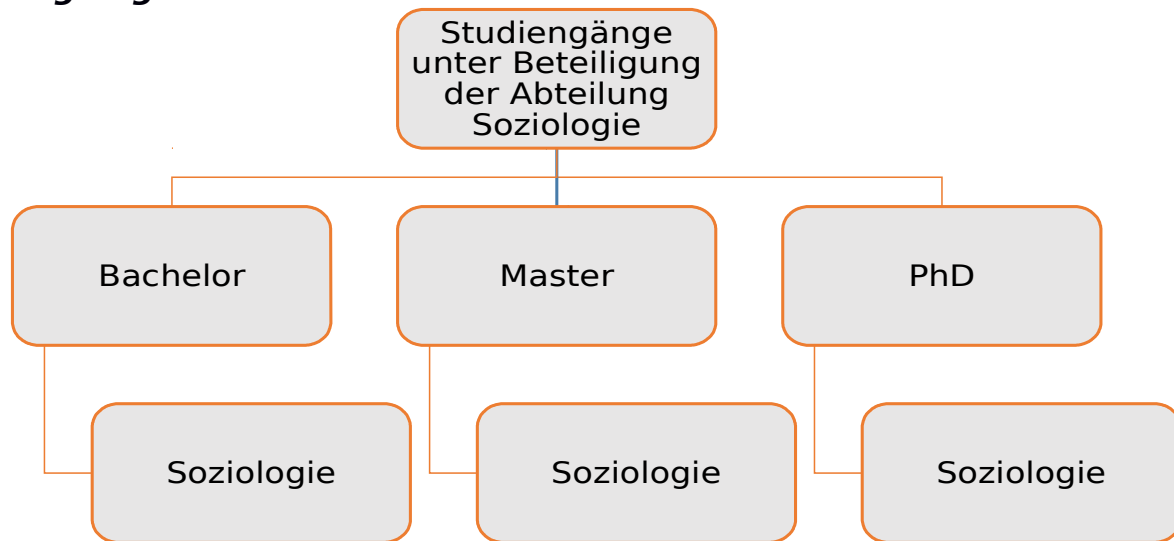
AnsprechpartnerInnen	Dr. Anlam Filiz Prof. Dr. Thomas Faist
-----------------------------	---

Die Abteilung für Soziologie untersucht sowohl soziale Phänomene wie Migration und Transnationalität, die die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei prägen, als auch Themen, die die Gesellschaften weltweit verändern, wie die Klimakrise, Pandemien, sich verändernde Arbeitsbedingungen und Digitalisierung. Sie erforscht die Wissenschaftstradition der deutschen Soziologie und steht in enger Beziehung zu weltweit wachsenden interdisziplinären Bereichen wie den Science and Technology Studies. Die Abteilung soll insbesondere eng mit der Abteilung für Kultur- und Kommunikationswissenschaften und der Abteilung für Psychologie verbunden werden, da es in Forschung und Lehre vielfach Überschneidungspunkte geben wird. Die Abteilung Soziologie soll nicht wie an vielen deutschen Universitäten in der Nähe der Wirtschaftswissenschaften angesiedelt sein, sondern eine dezidiert kulturwissenschaftliche Ausrichtung verfolgen.

Studiengänge

Soziologie seit 2021	BA	Die Studierenden haben nach Beendigung des achtsemestrigen Bachelor-Studiums fundiertes theoretisches und empirisches Wissen in den Bereichen Mikrosoziologie, Makrosoziologie sowie in den Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich zu arbeiten im Hinblick auf die Erschließung des jeweils aktuellen fachlichen Wissensstandes und im Hinblick auf die sachgerechte Nutzung quantitativer und qualitativer Methoden. Hierzu gehört die zunächst angeleitete und zunehmend selbstständige Aneignung und Fortentwicklung von komplexem Fachwissen, dessen Aufbereitung und die Präsentation vor Fachpublikum.
Universität Bielefeld		
Soziologie geplant 2027/2028	MA	Die Studierenden erlangen ein vertieftes Wissen in den theoretischen und modellhaften Ausgestaltungen der Makrosoziologie und der Mikrosoziologie. Auf der Basis dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, kompetent wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diese ggf. in empirischen Untersuchungen zu überprüfen. Sie können mit avancierten Methoden Erkenntnisse gewinnen, diese mit anderen Fragestellungen verknüpfen, aufbereiten und sowohl schriftlich als auch mündlich in wissenschaftlich adäquater Weise darstellen und ggf. mit anderen wissenschaftlichen Fächern verbinden. Dadurch sind die Master-Absolventen in Forschungseinrichtungen, Universitäten und in anspruchsvollen Berufstätigkeiten einsetzbar.
Universität Bielefeld		
Soziologie geplant 2030/2031	PhD	Die Studierenden erwerben im Laufe des Promotionsstudiums (oder im Rahmen einer individuellen Promotion) reflektierte Kenntnisse der Theorien, Modelle und Methoden der Sozialwissenschaften, die sie nach wissenschaftlichen Kriterien selbständig beurteilen und weiterentwickeln können. Die Doktoranden sind in der Lage ihr Fachgebiet in interdisziplinäre Zusammenhänge zu stellen und fächerübergreifende Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Sie können sozialwissenschaftliche Forschungsprozesse eigenständig entwickeln, deren Verlauf planen und gestalten sowie die Ergebnisse in eine publikationsreife Form übertragen. Sie können diese Ergebnisse, die den aktuellen Stand der Fachwissenschaft erkennbar weiterentwickeln, auf internationaler Ebene vortragen und inhaltlich kompetent vertreten. Zudem können sie erfahrungsbasiert sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltungen konzipieren und erfolgreich durchführen. Fachwissenschaft erkennbar weiterentwickeln, auf internationaler Ebene vortragen und inhaltlich kompetent vertreten.
Universität Bielefeld		

Organigramm



Lehrkörper und akademisches Kollegium

Anzahl/Jahr	2022	2023*	2030**
Professoren	0	0	3
Assoc. Profs.	0	0	3
Assist. Profs	0	4	6
LZD	0	1	3
WissMA	5	4	7

* Schätzung

** dauerhaft angestrebter Zustand im Vollbetrieb (max. Planzahl)

Rekrutierungsstrategie

Mit Blick auf die fachliche Ausrichtung der Abteilung werden nach Kandidatinnen gesucht, die sich schwerpunktmäßig mit qualitativen Methoden der Soziologie beschäftigen. Dennoch sind WissenschaftlerInnen, die mit quantitativen Methoden arbeiten eine wichtige Bereicherung der Abteilung. Des Weiteren ist geplant, dass die inhaltliche Fokussierung der Lehrkräfte in der Abteilung anschlussfähig ist an übergeordnete Themen, die in der Fakultät verfolgt werden, wie Migrationssoziologie, Arbeitssoziologie, Soziologie des Wissens und der Technik, Gesundheitssoziologie, Kultur, Ökologie, Stadtsoziologie, Kommunikation, Wissen, etc.

Die Suche nach wissenschaftlichem Personal für die Abteilung Soziologie wird laut Planung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Türkei laufen. Über Netzwerke mit WissenschaftlerInnen des Fachbereichs Soziologie an den türkischen Universitäten und weiteren Institutionen in der Türkei und in Deutschland wird versucht, fachlich hochqualifizierte AkademikerInnen mit Deutschkenntnissen zu rekrutieren.

Für die Rekrutierung neuen Personals sind folgende Schritte geplant:

- Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den türkischen Botschaften und Konsulaten im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich

und die Schweiz) angestrebt, um hier durch einen offenen Ruf an Studierende mit Schwerpunkt im Bereich der Soziologie Interesse bei jungen AkademikerInnen für die TDU zu wecken.

- Die Zusammenarbeit mit prominenten deutschen Stiftungen wie der Alexander von Humboldt Stiftung und dem DAAD soll weiter ausgearbeitet werden, um über die hier vorhandenen Netzwerke und Datenbestände eine größere Zahl von türkischen AkademikerInnen mit Deutschkenntnissen zu erreichen.

Exzellenz in der Lehre

Die Abteilung Soziologie hat nach der erforderlichen Planungsphase im Wintersemester 2021-2022 ihre erste Studierenden aufgenommen., Es wurde gemeinsam mit der Universität Bielefeld ein innovatives und attraktives Curriculum entwickelt. Durch die Zusammenstellung hochqualifizierter FachexpertInnen aus Deutschland und der Türkei soll sowohl in der Lehre als auch in der Forschung ein hohes wissenschaftliches und innovatives Niveau erreicht werden. Die Abteilung Soziologie strebt wie die anderen Abteilungen der Fakultät eine enge Verknüpfung theoretischer und praktischer Studieninhalte an. Hiermit wird bei den Studierenden eine breite Basis gelegt für vielfältige Berufsfelder sowie für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung.

Gemeinsame Abschlüsse

In der Abteilung Soziologie werden Doppelabschlussprogramme mit den deutschen Partneruniversitäten angestrebt.

Exzellenz in der Forschung & Forschungsbezug der Abteilung

Zentrale Forschungsfelder im Fachbereich Soziologie sind kulturelle, soziale und ökologische Transformationen in einer globalisierten Welt sowie Auswirkungen digitaler Kommunikation auf soziale Beziehungen und auf das Sozialverhalten von Menschen. Felder, die dabei in den Blick rücken, sind besonders Migration, Grenzziehungen, Arbeitsleben, Interspezies-Beziehungen und der Themenkomplex Globalisierung und Regionalisierung. Diese Forschungsbereiche sind in der Abteilung für Soziologie angesiedelt, jedoch im Kern interdisziplinär ausgerichtet und sollen in der Interaktion mit den KollegInnen aus den Kulturwissenschaften, den Kommunikationswissenschaften und auch der Psychologie weiterentwickelt werden.

Deutschlandbezug in Forschung und Lehre

Sowohl in der Forschung wie auch in der Lehre werden eine enge Kooperation mit den deutschen Partneruniversitäten und ein reger wissenschaftlicher Austausch angestrebt. Es sollen gemeinsame Fragestellungen entwickelt werden, die die Gesellschaften beider Länder betreffen und die die Wissenschaftstraditionen der Türkei und Deutschlands zusammenführen. Ein wichtiges Themenfeld, das Deutschland seit Jahrzehnten und auch die türkische Gesellschaft in letzter Zeit sehr stark prägt, ist das der Einwanderung. Hier kann ein Erfahrungs-

und Wissensaustausch im Bereich der Soziologie stattfinden. Mit Blick auf die enge Verwobenheit der beiden Gesellschaften Deutschlands und der Türkei ist die Wichtigkeit und besondere Rolle dieser Abteilung hervorzuheben.

Die Studierenden der Abteilung werden mit der deutschen Tradition des Fachs vertraut gemacht und haben durch ihre Sprachkenntnisse im Deutschen die Möglichkeit, viele klassische und moderne Werke der Soziologie (von Karl Marx, Max Weber bis Martina Löw) in der Originalsprache zu lesen. Da Internationalität und Interdisziplinarität quasi das erste Gebot in dieser Abteilung sind, werden Studierende einen guten Zugang zu den weltweiten soziologischen und fachübergreifenden Diskussionen erlangen.

Anwendungs- und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Die Soziologie als Fach orientiert sich zunehmend an praktischen und anwendungsbezogenen Methoden, was auch den Zugang zum Arbeitsmarkt für Studierende in diesem Bereich sehr verbessert hat. Bei vielen wissenschaftlichen und administrativen Institutionen sind sie gezielt gefragt. Das verleiht dieser Abteilung die Verantwortung, die Studierenden auf die Berufspraxis vorzubereiten, wie es auch in der Psychologie oder den statistischen Wissenschaften der Fall ist. Studierende der Abteilung Soziologie genießen nicht nur das Privileg, sich in einer multikulturellen und internationalen Atmosphäre theoretisch zu bilden und zu diskutieren, sondern es wird großer Wert auf die sachgerechte Nutzung qualitativer und quantitativer Methoden und einen anwendungsorientierten Umgang mit Fachwissen gelegt.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Die Abteilung Soziologie will die wissenschaftlichen Errungenschaften beider Länder miteinander verknüpfen. Im Sinne des Profils der Fakultät stehen auch hier interkulturelle Fragestellungen, die alle Weltgesellschaften betreffen, wie z.B. Migration, sich verändernde Arbeitsbedingungen, Pandemien, die Beziehung zwischen Kultur und Natur im Vordergrund von Forschung und Lehre. Im Bereich der sozialwissenschaftlichen Grundbegriffe der Mikro- und Makrosoziologie sowie der Grundlagen der empirischen Sozialforschung sind viele Anknüpfungsmöglichkeiten an den Studiengang Kultur- und Kommunikationswissenschaften und die Abteilung Psychologie geboten.

d. ABTEILUNG FÜR TÜRKISTIK UND GERMANISTIK ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIENGANG (IN PLANUNG)

AnsprechpartnerInnen	Prof. Dr. Aysel Uzuntaş N.N.
-----------------------------	---------------------------------

Die Türkischstämmigen in Deutschland sind für die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei von großer Bedeutung. Der Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Türkistik-Germanistik widmet sich speziell dieser Zielgruppe, da sie sowohl die potenziellen Kandidaten des geplanten Studiengangs als auch die Schüler der zukünftigen Absolvierenden sind. Ziel ist es, zusammen mit der deutschen Partneruniversität Lehrer für deutsche Schulen in Deutschland in Türkisch und Deutsch auszubilden. Den Absolvierenden des Zwei-Fach-Bachelorstudienganges soll auch die Möglichkeit gegeben werden, ihr Studium in Master of Education in Deutschland fortzusetzen und anschließend an deutschen Schulen zu unterrichten. Auch an der TDU gibt es Möglichkeiten das MA-Studium fortzusetzen.

Für die wissenschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit der beiden Länder ist es von großer Bedeutung, dass der muttersprachliche Türkischunterricht und der Deutschunterricht im Rahmen von Deutsch als Zweitsprache den türkischstämmigen Schülern in Deutschland von Lehrkräften erteilt wird, die über interkulturelle Kommunikationsfähigkeit und türkisch-deutsche Sprachkenntnisse verfügen und beide Kulturen sehr gut kennen. Im Hinblick auf die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei, insbesondere auf die Bedeutung der türkischstämmigen Migranten in Deutschland und die Notwendigkeit der kulturellen und akademischen Zusammenarbeit, ist es notwendig, die türkische und deutsche Zweisprachigkeit im Sinne der türkischstämmigen Migranten in Deutschland, die zweisprachig aufwachsen oder später Deutsch als Zweitsprache erwerben, zu fördern und wissenschaftlich zu erforschen. In diesem Zusammenhang wird angestrebt, interdisziplinäre wissenschaftliche Studien in den Bereichen Linguistik, Literaturwissenschaft, Kultur, interkulturelle Kommunikation im Bereich der türkischen Sprache und Literatur und der deutschen Sprache und Literatur durchzuführen und Studierende auszubilden, die über Kenntnisse, Fähigkeiten und Bewusstsein im Bereich der Sprache und Kultur verfügen, die wissenschaftliche Forschungsmethoden beherrschen und die auf internationaler Ebene kooperieren und konkurrieren können.

Dabei hat die Förderung der Zweisprachigkeit und der Interkulturalität einen hohen Stellenwert an der Türkisch-Deutschen Universität, die auch wissenschaftlich erforscht werden sollen. Gemeinsam Lehrende in den Fächern Türkisch und Deutsch ausbilden, weiterbilden, forschen und mitgestalten ist für die Türkisch-Deutsche Universität in diesem Kontext von großer Bedeutung. Neben den wissenschaftlichen Studien im Bereich Sprache und Kultur wird die Ausbildung von Türkischlehrern an unserer

Universität, insbesondere für den Einsatz an Schulen in Deutschland, eine sehr wichtige Rolle im Rahmen der Bildungs- und Kulturpolitik spielen.

Neben der türkischen und deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft bietet der Studiengang auch Türkisch oder Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache an. Der genaue Lehrplan ist noch in Planung. Angestrebt wird ein Zwei-Fach-Bachelor bestehend aus den Fachbereichen Türkistik und Germanistik.

Bei der Einrichtung dieses Bachelorstudiengangs ist insbesondere eine Abstimmung mit den zuständigen Landesministerien in Deutschland und weitere Abstimmung auch in den Gremien der TDU erforderlich. Im Rahmen der Planung des Zwei-Fach-Bachelorstudienganges Türkistik und Germanistik wird mit deutschen Universitäten, Universität Duisburg-Essen und der FU Berlin, Gespräche geführt. Die Lehre ist für das Studienjahr 2024-25 vorgesehen.

Deutsch als Fremdsprache (MA)

Seit 2019/2020

AnsprechpartnerInnen	Prof. Dr. Aysel Uzuntaş Prof. Dr. Uwe Koreik (Universität Bielefeld)
-----------------------------	---

Das Masterprogramm Deutsch als Fremdsprache ist ein interdisziplinäres Programm und umfasst die Fächer Deutsch als Fremdsprache, Linguistik und Literaturwissenschaft. Das Programm bietet eine Mehrperspektivität und zielt darauf ab, Studierende auszubilden, die Theorie und Praxis miteinander verbinden und auf diesen Gebieten forschen können. Im DaF Masterstudium erwerben Studierende sowohl wissenschaftlich-methodische als auch methodisch-didaktische Kompetenzen und interkulturelle Kommunikationsfähigkeit.

Ziel des Masterprogramms ist es, qualifizierte Absolventen hervorzubringen, die eine nationale und internationale Perspektive auf dem interdisziplinären Fachgebiet erworben haben und in Lehre und Forschung weltweit konkurrieren. Es werden Absolventen ausgebildet, die als Experten für Deutsch als Fremdsprache, Interkulturelle Kommunikation u.a. auf dem globalen Markt tätig sein können.

Das Masterprogramm wird in wissenschaftlicher Kooperation mit dem Masterprogramm "Deutsch als Fremdsprache und Germanistik" der Universität Bielefeld durchgeführt. Im Jahr 2023 wurde ein Doppelabschlussprogramm mit der Universität Bielefeld eingerichtet. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen des Doppelabschlussprogramms ein Semester (3. Semester) ihres

Masterstudiums an der Universität Bielefeld zu verbringen. Dabei wird der Auslandsaufenthalt im 3. Semester durch ein Stipendium gefördert.

7. INSTITUT FÜR INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Ansprechpartner	Prof. Dr. Yunus Ziya ARSLAN Prof. Dr. -Ing. Jörg KRÜGER Prof. Dr. Florian SCHWEIGERT
------------------------	--

Wir sehen eine stark interdisziplinäre Arbeitsweise bei der Entwicklung der Master- und PhD-Studiengänge vor. In Übereinstimmung mit Vereinbarungen von Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission wird etwa 30 Prozent des gesamten Lehraufwandes von der deutschen Seite getragen. Wir halten es für sinnvoll, über alle ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengänge hinweg gemeinsam integrative Lehrangebote zu vereinbaren. Dafür sind weitere Absprachen mit den unterschiedlichen Studiengängen geboten. Es soll eine „TU Graduate School of Science and Engineering“ auch in der Perspektive des von der deutschen Seite vorgeschlagenen Forschungskollegs mit gemeinsamer Betreuung von Master- und PhD-Kandidaten durch türkische und deutsche Dozenten entstehen. Durch weitere Kooperationen (z.B. über bilaterale Forschungsförderung) wird dies die Forschung und Entwicklung sowohl an der TDU als auch an ihren deutschen Partnerinstitutionen fördern.

Um sowohl den regulären Konventionen des türkischen Hochschulrates (YÖK) als auch den begrenzten Ressourcen des DAAD/BMBF gerecht zu werden, betrachten wir die Graduiertenprogramme als Erweiterungen der bestehenden Bachelor-Programme und nutzen deren interdisziplinäres Potenzial; wir erwarten, dass sich die deutsche Unterstützung möglichst auf die (Ko-)Lehre von Kursen konzentriert, von denen mehrere Programme profitieren.

Mit dem Beginn des akademischen Semesters im Herbst am 2. Oktober 2023 wurden die Zulassungsverfahren für 7 Masterstudiengänge (i) Robotik und intelligente Systeme, ii) Elektrotechnik, iii) Informatik, iv) Bauingenieurwesen, v) Maschinenbau, vi) Materialwissenschaften, vii) Molekulare Biotechnologie) und 4 Promotionsprogramme (i) Robotik und Intelligente Systeme, ii) Informatik, iii) Elektrotechnik, iv) Maschinenbau) abgeschlossen. Die verbleibenden 2 Masterstudiengänge (Wirtschaftsingenieurwesen und Energietechnologie) sowie 5 Promotionsprogramme (Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Materialwissenschaften, Molekulare Biotechnologie und

Energietechnologie) werden eröffnet, sobald die erforderliche Anzahl an akademischem Personal erreicht ist.

Gemäß YÖK Vorgaben muss jedes Master- und Promotionsprogramm mindestens 8 Lehrveranstaltungen im Curriculum haben. Da auch Alternativen für Wahlfächer angeboten werden müssen, werden pro Programm im Durchschnitt 10 Lehrveranstaltungen angeboten werden. Um die angestrebte Lehrbeteiligung von 30% zu gewährleisten, sollten daher 3 Lehrveranstaltungen pro Programm von deutschen Partnern angeboten werden. Für das kommende Studienjahr 2023/24 würde das bei 11 laufenden Programmen 33 Lehrveranstaltungen ergeben. Indem gemeinsame Kurse vorgeschlagen werden, die mehrere Programme ansprechen können, kann diese Anzahl auf 14 reduziert werden. (siehe beispielhafte interdisziplinäre Kurse in Tabelle 4.1). Somit wird sowohl an der TDU als auch für die Partneruniversitäten und DAAD/BMBF der Aufwand reduziert.

Die in der Tabelle 4 dargestellte interdisziplinäre Vorgehensweise für mehrere Graduiertenprogramme wird zurzeit für die 11 Programme, die in WS 2023/24 starten, finalisiert. Mittelfristig sind für 19 Programme (18 Programme + Bauforschung, Denkmalpflege & Kulturerhalt) 3 Langzeitdozenten (2 für die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und 1 für die Fakultät für Naturwissenschaften) und bis zu 19 Flying Faculty vorgesehen.

Um Forschungsvorhaben im Rahmen von bilateral betreuten Master- und Promotionsarbeiten zu fördern, sollten eine bestimmte Anzahl an Studierenden pro Programm gefördert werden. Die Förderung für exzellente Kandidaten sollte die Reisekosten decken und ein Stipendium zwischen 1 und maximal 12 Monaten beinhalten. Die Bestimmung der Zahlen und die Auswahl der Stipendiaten sollten durch ein gemeinsames Komitee beider Länder durchgeführt werden.

Zusammenfassend betonen wir, dass die deutsche Unterstützung für die aufgelisteten interdisziplinären und hochmodernen Graduiertenstudiengänge und gemeinsam betreute Arbeiten es uns ermöglicht, i) die gemeinsame Forschungsk Kooperation zwischen der TDU und den assoziierten deutschen Institutionen zu verbessern und ii) die finanzielle Unterstützung durch den DAAD/BMBF anzupassen.

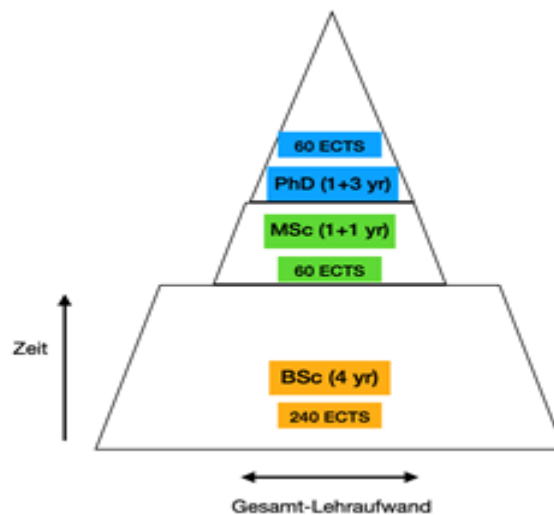
Tabelle 4.1. Korrespondenz zwischen Kursen und Graduiertenprogrammen

	RIS	ME	EE E	Cm pE	IE	CE	MS E	MoIBi o	EnE
Automated Image Recognition (RIS)	1	1	1	1	1	0	1	1	0
Advanced Robotics (RIS)	1	1	1	1	1	1	0	0	0
Sustainable Industrial Value Creation (IE)	1	1	1	1	1	1	1	0	1
Multivariable Control Systems (EEE)	1	1	1	1	1	0	0	0	0
Discrete Event Systems (EEE)	1	0	1	1	1	0	0	0	0

Hybrid Systems (EEE)	1	1	1	1	0	0	0	0	0
Whole Life Civil Systems Analysis (CE)	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Offshore Geotechnics and The Design of Foundations for Offshore Wind Turbines (CE)	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Design of Cable Stayed Bridges (CE)	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Micromechanics for Materials Science (MSE)	1	1	0	0	0	1	1	0	0
Theoretical Methods in Materials Science (MSE)	1	1	0	0	1	1	1	0	0
Advanced Computer Networks (CmpE)	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Mobile Communications (CmpE)	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Computer Networks Security (CmpE)	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Modelling and Performance Evaluation of Computer Networks (CmpE)	1	0	1	1	0	0	0	0	0

Abkürzungsverzeichnis

RIS	Robotics and Intelligent Systems
ME	Mechanical Engineering
EEE	Electrical & Electronics Engineering
CmpE	Computer Science and Engineering
IE	Industrial Engineering
CE	Civil Engineering
MSE	Material Science and Engineering
MolBio	Molecular Biotechnology
EnE	Energy Science and Engineering



Ziel und Motivation

Das Institut für Ingenieur- und Naturwissenschaften erzielt ein innovatives und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in den Ingenieur- und Naturwissenschaften, um den Bedarf der türkischen Industrie für die ausgebildete technische Arbeitskraft in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Wertschöpfung zu decken.

Die Motivation des Instituts für Ingenieur- und Naturwissenschaften ist, dass die Absolventen die in dem Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fachkenntnisse in Forschungszentren und industriellen Unternehmen anwenden.

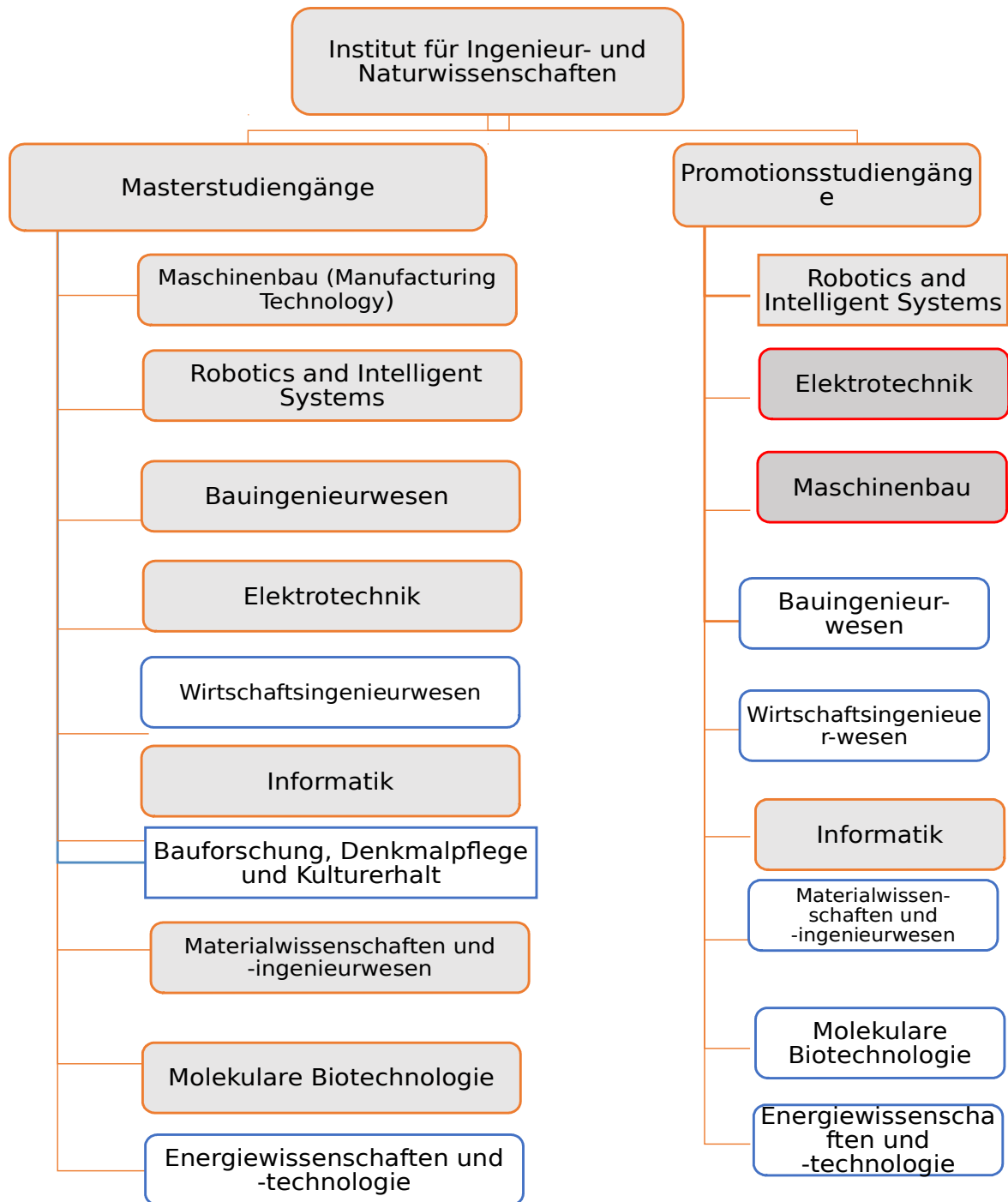
Das Institut legt großen Wert auf projektbasierte Zusammenarbeit mit industriellen Unternehmen, insbesondere mit deutschen Unternehmen in der Türkei und in Deutschland. Damit ist sowohl die Kooperation der beiden Länder in technischen Fragestellungen, als auch die persönliche Karriereentwicklung der Absolventen ermöglicht.

Kooperation mit deutschen Partnern

M.Sc. in Mechanical Engineering (Manufacturing Technology) wurde seit etwa 8 Jahren in Partnerschaft mit der Technischen Universität Dortmund durchgeführt und die Aufnahme von Studenten in dieses Programm wurde im Jahr 2023 eingestellt. Sobald die Ausbildung der Studenten in diesem Programm abgeschlossen ist, wird das Programm offiziell eingestellt. Anstelle des Masterstudienprogramms Maschinenbau (Fertigungstechnik) wurde das Masterstudienprogramm Maschinenbau eröffnet.

Die Technische Universität Berlin ist Partner der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, während die Universität Potsdam Partner der Fakultät für Naturwissenschaften ist.

Organigramm



Master Program of Mechanical Engineering (Manufacturing Technology)

Dieses Programm hat die Aufnahme von Studenten ab dem Jahr 2023 eingestellt. Das Programm wird offiziell aufgehoben, sobald die Ausbildung der aktuellen Studenten abgeschlossen ist.

Forschungsaufenthalt der Studierenden

Um die Zusammenarbeit zwischen TDU und den Partneruniversitäten zu unterstützen und zu verstärken, beabsichtigt das Institut einsemestrige Forschungsaufenthalte für die Master- und Promotionsstudierende während der Vorbereitung ihrer Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen. Das wird sowohl zu der akademischen und wissenschaftlichen Entwicklung der Studierenden beitragen als auch als ein Wegbereiter für die projektbasierten Zusammenforschungsmöglichkeiten zwischen der TDU und den Partneruniversitäten dienen.

Kontingente

Eine Gesamtzahl von 2000 Studierenden in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen und eine Gesamtzahl von 1000 Studierenden in den naturwissenschaftlichen Studiengängen sind vorgesehen. Das entspricht zu 3000 Studierenden in ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen insgesamt.

- insgesamt 280 Masterstudierende in 4 Jahren
- insgesamt 120 Promotionsstudierende in 6 Jahren

Mit der Gesamtzahl von geplanten Masterstudiengängen und Promotionsprogrammen sind die voraussichtlichen Kontingente:

- Master: 10 Studierende pro Studiengang pro Jahr
- Promotion: 5 Studierende pro Programm pro Jahr

Kontinuität

Aufgrund der Kontinuität des Studiums (Bachelor + Master + Promotion) werden die Studiengänge bzw. Programme möglicherweise aufeinander aufgebaut:

- Alle Masterprogramme werden auf relevante Bachelorprogramme aufgebaut
 - Beginn des Masterprogramms erfolgt nach der Absolvierung der ersten Kohorte des/der zusammenhängenden Bachelorprogramms/ (für Studiengänge mit relevantem Bachelorstudium/relevanten Bachelorstudien)
- Alle Promotionsprogramme werden auf relevante Masterprogramme aufgebaut
 - Beginn des Promotionsprogramms erfolgt nach der Absolvierung der ersten Kohorte des zusammenhängenden Bachelorprogramms

Gesetzliche Voraussetzungen

Für die Etablierung der M.Sc. Studiengänge und Ph.D. Programme sind gesetzliche Voraussetzungen für die Mindestanzahl der Lehrkräfte wie folgt vorgeschrieben.

Für einen M.Sc. Studiengang:

- Mindestens 3 Lehrkräfte (davon mindestens 2 Assoc. Prof.s) in dem Fachbereich und/oder relevanten Fachbereichen
- Diese Lehrkräfte müssen wenigstens 2 Semester in einem Bachelorstudiengang gelehrt haben.

Für ein Ph.D. Programm:

- Mindestens 6 Lehrkräfte (davon mindestens 2 Profs. oder 1 Prof. und 2 Assoc. Profs.) in dem Fachbereich und/oder relevanten Fachbereichen
- Diese Lehrkräfte müssen wenigstens 4 Semester in einem Bachelorstudiengang oder 2 Semester in einem Masterprogramm (mit These) gelehrt haben.

Aktueller Stand und kurzfristige Planung

Master- und Promotionsprogramme im Überblick Masterstudiengänge

Maschinenbau (Manufacturing Technology)	M.S c.	Dieses Masterstudienprogramm war von 2011 bis 2023 in Betrieb. Anstelle dieses Programms wurde das Masterstudienprogramm Maschinenbau eingerichtet.
2011-2023		
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. A. Erman Tekkaya, Assist. Prof. Dr. Mehmet İpekoğlu		

Robotics and Intelligent Systems	M.S c.	Der Masterstudiengang wird mit TU Berlin (Partner der Fakultät für Ingenieurwissenschaften) geplant und durchgeführt.
ab WS 2020/21		
Prof. Dr. Yunus Ziya Arslan Prof. Dr.-Ing. Jörg Krüger		

Bauingenieurwe se	M.S c.	Der Masterstudiengang wird mit TU Berlin (Partner der Fakultät für Ingenieurwissenschaften) geplant und durchgeführt.
ab 2021/22		
Doç. Dr. Murat Hamderi Prof. Dr. Frank Rackwitz (TU Berlin)		

Elektrotechnik	M.S c.	Der Masterstudiengang wird mit TU Berlin (Partner der Fakultät für Ingenieurwissenschaften) geplant und durchgeführt.
ab WS 2021/22		
Dr.Öğr. Üyesi Murat Tümer Prof. Dr. Jörg Raisch (TU Berlin)		

Machinenbau	M.S c.	Die Verhandlungen mit deutschen Universitäten für die Partnerschaft im Rahmen des Masterstudienprogramms dauern noch an.
ab WS 2022/23		
Dr. Öğr. Üyesi Mehmet Gökhan Gökçen		

Informatik	M.S c.	Der Masterstudiengang wird mit Universität Magdeburg (Partner des Studienganges Informatik) geplant und durchgeführt.
ab WS 2021/22		
Prof. Dr. Ali Gökhan Yavuz Prof.Dr. Mesut Güneş (Otto von Guericke Universität Magdeburg)		

Bauforschung, Denkmalpflege und Kulturerhalt	M.S c.	<p>Der Masterstudiengang in Bauforschung, Denkmalpflege und Kulturerhalt ist ein interdisziplinärer Studiengang, der mit dem Partner BTU Cottbus-Senftenberg geplant wird. Weiterhin ist eine enge Kooperation mit dem Deutschen Archäologischen Institut in Istanbul, Prof. Pirson, vorgesehen.</p> <p>Die Besonderheit des Studiums liegt in der Struktur. In den methodisch-fachübergreifenden Pflichtfächern wird den Studierenden der Umgang mit kulturellem Erbe und Denkmalpflege sowie deren technische und kulturelle Grundlagen vermittelt. In vertiefenden Modulen und Praktika können diese Ihre Fachrichtung spezifizieren. Die Studierenden werden befähigt, die technischen, kulturellen und rechtlichen Aspekte der Dokumentation, Bewertung, Erforschung, Pflege und Vermittlung des Kulturerbes kompetent zu vertreten.</p> <p>Der Einführungszeitpunkt des Studiengangs ist von der Verfügbarkeit von drei deutschsprachigen Akademikern abhängig, die aus den Fachgebieten Bauingenieurwesen/Geowissenschaft, Architektur und Archäologie stammen müssen, um der interdisziplinären Ausrichtung des Studienganges gerecht zu werden.</p>
<p>Dieses Programm wird offiziell gestartet, wenn die erforderliche Mindestanzahl an akademischem Personal an der TDU verfügbar ist. N.N. Prof. Dr.-Ing. K. Rheidt</p>		

Materials Science and Engineering	M.S c.	Das Masterstudium mit Abschlussarbeit wird gemeinsam mit der Technischen Universität Darmstadt geplant und durchgeführt.
ab WS 2021/22		
Doç.Dr. Ergün Keleşoğlu Prof. Dr. Lambert Alff (TU Darmstadt)		

Molekulare Biotechnologie	M.S c.	Das Masterstudienprogramm mit Thesis wird in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam geplant und durchgeführt.
ab WS 2023/24		
Doç.Dr. Aysu Yarman Prof.Dr. Florian Schweigert		

Ph.D. Programme

Robotics and Intelligent Systems	Ph. D.	Das Ph.D. Programm wird mit TU Berlin (Partner der Fakultät für Ingenieurwissenschaften) geplant und durchgeführt.
ab WS 2020/21		
Prof.Dr. Yunus Ziya Arslan Prof. Dr. Jörg Krüger		

Elektrotechnik	Ph. D.	Das Ph.D. Programm wird mit TU Berlin (Partner der Fakultät für Ingenieurwissenschaften) geplant und durchgeführt.
ab WS 2022/23		
Dr. Öğr. Üyesi Murat Tümer Prof. Dr. Jörg Raisch (TU Berlin)		

Maschinenbau	Ph. D.	Die Verhandlungen mit deutschen Universitäten für die Partnerschaft im Rahmen des Programms dauern noch an.
ab WS 2022/23		
Dr. Öğr. Üyesi Mehmet Gökhan Gökçen		

Informatik	Ph. D.	Das Ph.D. Programm wird mit Universität Magdeburg (Partner des Studienganges Informatik) geplant und durchgeführt.
ab WS 2022/23		
Prof. Dr. Ali Gökhan Yavuz Prof.Dr. Mesut Güneş (Otto von Guericke Universität Magdeburg)		

8. INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Ansprechpartner	Doç. Dr. Semih Emre ÇEKİN
------------------------	---------------------------

Strategie für die Gestaltung von Master-und PhD- Programmen

Das Institut für Sozialwissenschaften (SBE) nahm ihre Aktivitäten mit der Eröffnung von zwei Programmen im Studienjahr 2013/2014 und der Aufnahme von Studierenden auf. Im Jahre 2021 sind 12 Programme vorhanden, die im Institut aktiv sind:

Master Programme

- European and Int. Affairs (AVU)
- Interkulturelles Management (IKM)
- Privatrecht (ÖHK)
- Öffentliches Recht (KHU)
- International Finance (IF)
- Deutsch als Fremdsprache (ALM)
- Business Management (BM)

Ph.D. Programme

- Business (BE)
- Privatrecht (Türkisch)
- Privatrecht (%30 Deutsch)
- Öffentliches Recht (Türkisch)
- Öffentliches Recht (%30 Deutsch)

Die Anzahl der Studierenden, die zwischen den Jahren 2019-2022 zu den verschiedenen Programmen im Institut zugelassen wurden, ist in der folgenden Tabelle gegeben:

Tabelle 4.2: Anzahl der zugelassenen Studierenden nach Jahren

	AVU	IKM	ö. R	Pr R	IF	B M	IC M R	A L M	ÖZH (DEU)	ÖZH (TÜR)	KHU (DEU)	KHU (TÜR)	BE
19/1													
20	6	4	8	14	18	6	0	6	4	-	-	-	-
20/2													
1	18	11	16	24	17	16	0	8	3	5	3	-	-
21/2													
2	16	14	13	19	11	11	2	3	0	3	2	3	-

Wie aus den Daten in der Tabelle hervorgeht, ist zu Beginn des Studiengangs die Zahl der Studierenden in Masterstudiengängen relativ gering, nimmt jedoch im Laufe der Zeit zu. Während der Pandemie war das Interesse an die Programme größer. Dies könnte darin liegen, dass die Kurse und Prüfungen online gemacht wurden.

Im Lichte dieser Daten wurden Sitzungen mit den Abteilungsleitern des Instituts abgehalten, um zu erforschen, wie der interdisziplinäre Charakter und die Integration der Programme verstärkt werden können. Die Abteilungen wurden darum gebeten, die Möglichkeit zu erforschen, dass Kurse zwischen den Programmen gemeinsam unterrichtet werden und Kurse aus anderen Programmen in den Wahlkurspool des aktuellen Kursprogramms aufgenommen werden.

Aus den Sitzungen kamen folgende Besonderheiten heraus:

- Die Programme weisen im Hinblick auf Merkmale wie Inhalt und Unterrichtssprache starke Diversität auf. Die Unterrichtssprache von vier Programmen ist Englisch, von vier Programmen ganz oder teilweise Deutsch und von vier Programmen Türkisch. Aufgrund dieser Diversität bleibt die Möglichkeit, interdisziplinäre Synergien zwischen den Programmen zu schaffen, begrenzt. In der folgenden Tabelle ist der Interdisziplinaritätsindex für einige der in der SBE angebotenen Kurse angegeben:

Tabelle 4.3: Interdisziplinaritätsindex

Kurse	AL M	AV U	BE	B M	IF	IK M	KH U	ÖH K	Index
IF109	0	1	0	1	1	0	0	0	0.375
ALM101	1	0	0	0	0	0	1	0	0.25
AVU102	0	1	0	1	0	0	0	0	0.25
AVU111	1	1	0	0	0	0	0	0	0.25
AVU112	0	1	0	0	0	0	1	0	0.25
AVU122	0	1	0	0	0	0	1	0	0.25
BM022	0	0	0	1	0	0	0	1	0.25
BM030	0	0	0	1	0	0	0	1	0.25
BM036	0	0	0	1	0	0	0	1	0.25
BM064	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
BM066	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
BM101	1	0	0	1	0	0	0	0	0.25
IF001	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
IF006	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
IF008	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
IF103	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
IF104	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
IF107	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
IF108	0	0	0	1	1	0	0	0	0.25
IKM101	1	0	0	0	0	1	0	0	0.25
KHU121	1	0	0	0	0	0	1	0	0.25

Die Abteilungen sind vorsichtig in ihrer Haltung, Kurse der Programme, die in verschiedenen Sprachen unterrichten, in ihren Wahlkurspool aufzunehmen und verschiedene Studenten in ihre Programme aufzunehmen.

- Synergiemöglichkeiten bleiben auch für die Programme begrenzt, die Doppelabschlüsse anbieten, da Studierende dieser Programme einen Teil ihrer Ausbildung in Deutschland erhalten.

Trotz der oben beschriebenen Besonderheiten und Einschränkungen wurde festgestellt, dass Synergien zwischen einigen Programmen möglich sind. Es wurde festgestellt, dass es insbesondere zwischen den Programmen „Business Management“ und „International

Finance“, „Privatrecht“ und „Business Management“, „European and International Affairs“ und verschiedenen Programmen möglich ist, gemeinsame Kurse anzubieten und ihren Studierenden die Möglichkeit zu bieten, Kurse in einem Pool von Wahlkursen zu belegen. Unten ist die Synergiematrix für die verschiedenen Programme innerhalb des Instituts angegeben:

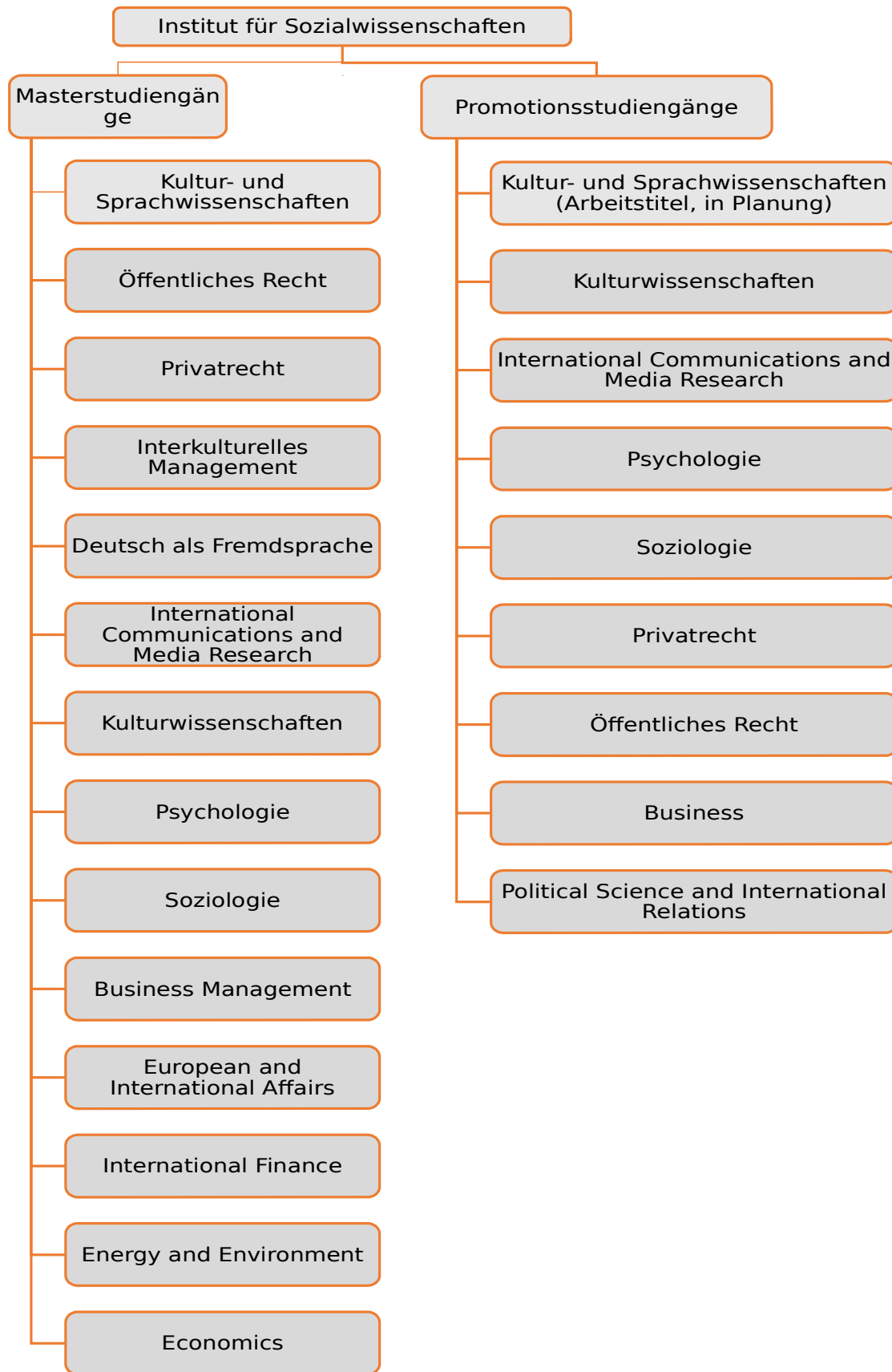
Tabelle 4.4: Synergiematrix

	AVU	IKM	ÖHK	KHU	IF	B E	ALM	BM
AV U				KHU1 21	IF109 Oder BM101			
IK M								
ÖH K					IF103			BM0 36, BM0 30
								BM0 22
KH U	AVU1 12						ALM1 01	
	AVU1 22							
IF								BM0 64
								BM0 66
BE								
AL M	AVU1 11	IKM1 01						BM1 01
BM	AVU1 02				IF107, IF104, IF108			
					IF001, IF008, IF006			
European and International Affairs - AVU					Englisch			
Interkulturelles Management – IKM					Deutsch			

Privatrecht – ÖHK	Türkisch
Öffentliches Recht- KHU	
International Finance - IF	
Business - BE	
Deutsch als Fremdsprache - ALM	
Business Management - BM	

Zusammenfassend wurden die folgenden Vorschläge im Einklang mit dem Gedankenaustausch zwischen dem Institut und den Abteilungen und den oben angegebenen Informationen gemacht.

- Für neu eröffnete Programme wird die Möglichkeit für Studierende, gemeinsam Vorlesungen aus dem Lehrplan der etablierten Programme zu nehmen, die Effizienz der Programme erhöhen.
- Es wird für die Entfaltung der Studierenden von Vorteil sein, dass in Programmen, die in Bezug auf die Anzahl ihrer Studierenden und ihrer Verbindungen etablierter sind, Synergien mit anderen Programmen des Instituts geschaffen werden. Die Nachfrage nach Synergien wird im Rahmen eines dynamischen Prozesses mit dem Institut und den Abteilungen neu bewertet.



Ziel und Motivation

- Das Institut erzielt ein bilaterales und konkurrenzfähiges Graduiertenstudium in den Sozialwissenschaften. Das Institut organisiert Masterprogramme mit Hilfe von der

rechtswissenschaftlichen Fakultät, der Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften. Diese Fakultäten planen und führen die Masterprogramme unter Leitung des Instituts für Sozialwissenschaften durch.

- Da die Türkisch-Deutsche Universität sich als Forschungsuniversität im Sinne ihrer Identifikation und Zielsetzung versteht, sind die Master- und Promotionsprogramme von großer Bedeutung.
- Die Master- und Promotionsprogramme, die Fakultäten der TDU mit ihrem deutschen Partner organisieren, haben das Ziel, türkischer und deutscher Hochschultradition in Forschung und Lehre zu verbinden.
- Die Masterprogramme ermöglichen den Studenten auch Auslandserfahrungen, interkulturelle Kompetenzen und Sprachkenntnisse, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich verbessern.

Kooperation mit deutschen Partnern

- **FU Berlin** ist der Partner der rechtswissenschaftlichen Fakultät.
 - Master-Studiengänge für Juristen - MBA- & Master-Studium werden mit FU Berlin geplant und durchgeführt.
- **Universität zu Köln** ist der Partner der Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaftlichen Fakultät.
 - Master-Studiengang für BWL wird mit der Fachhochschule Bielefeld durchgeführt.
 - Für den geplanten Master-Studiengang VWL wird aktuell ein deutscher Partner gesucht. Erste Gespräche wurden mit Prof. Pyka von der Universität Hohenheim geführt.
 - International Finance wird mit der Universität Halle durchgeführt
 - MA in European and International Affairs wird mit der Universität zu Köln durchgeführt.
- **Universität Heidelberg** ist der Partner der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften.
 - Master-Studiengänge Kommunikationswissenschaften, Interkulturelles Management, Psychologie (FU Berlin) und Soziologie werden mit der Universität Heidelberg geplant und durchgeführt.

Studierendenentwicklung

Die Entwicklung der Master- und PhD-Studierendenzahlen aufgeschlüsselt nach den Programmen sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.

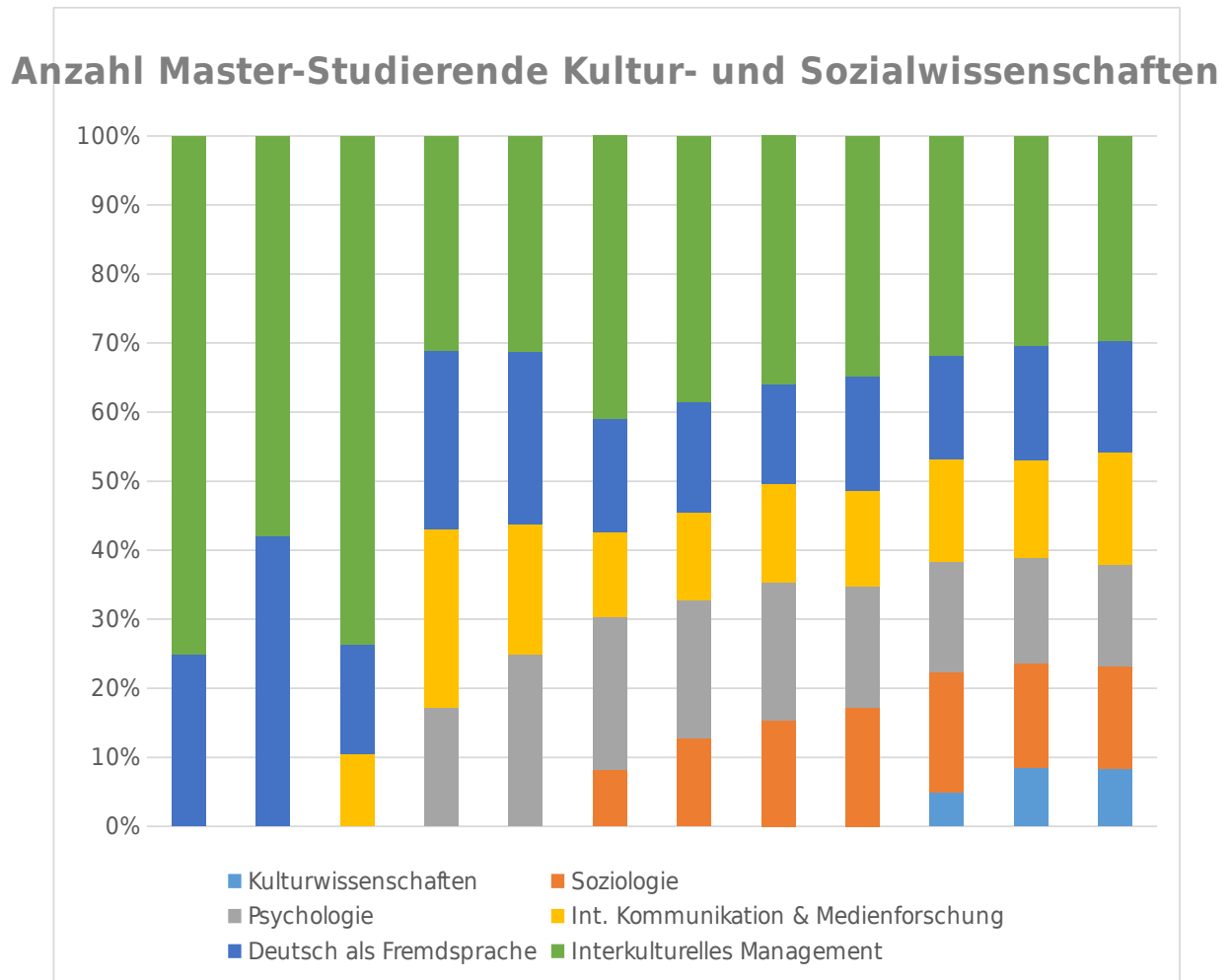


Abbildung 3.11: Entwicklung der Master-Studierendenzahlen an der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

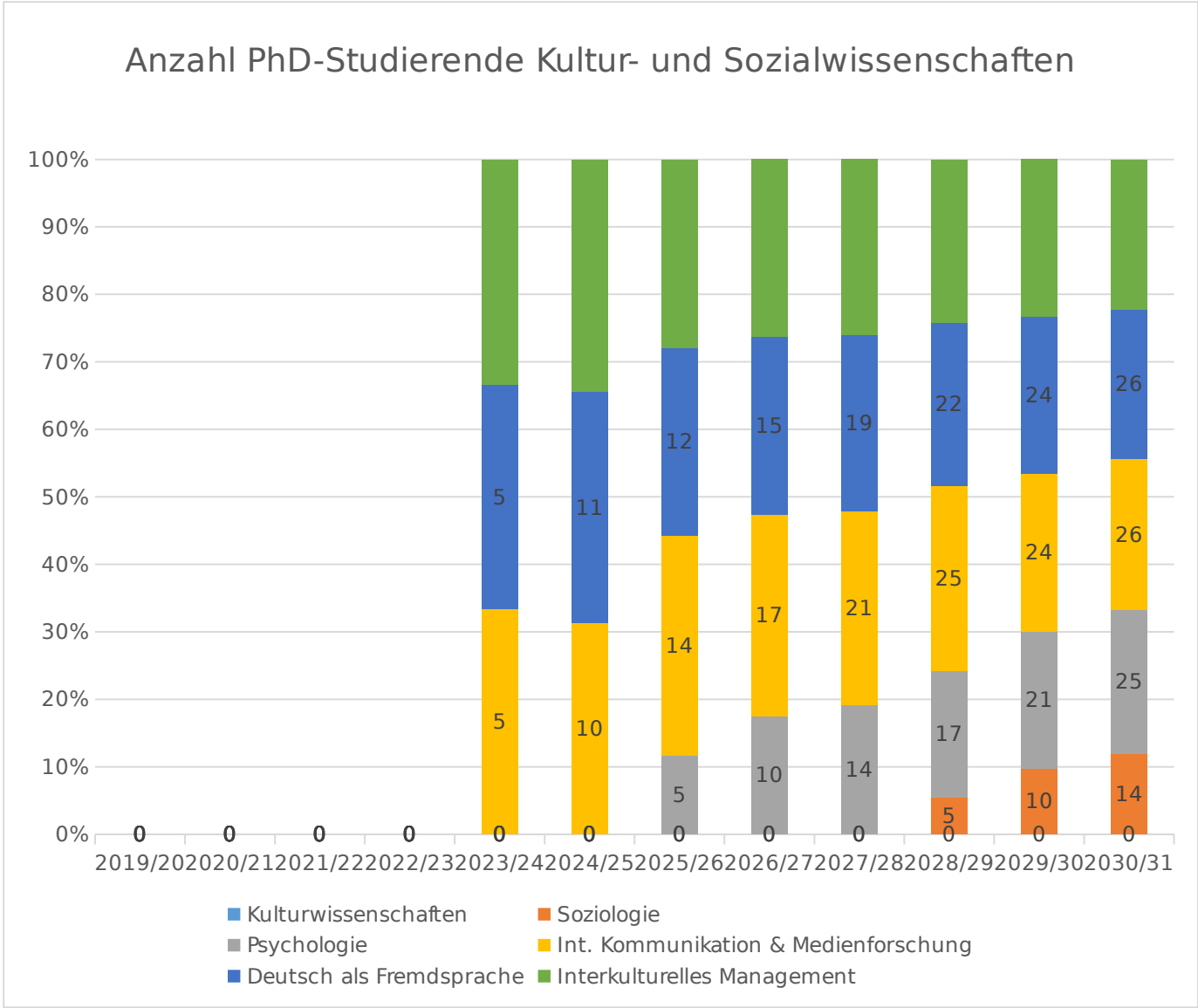


Abbildung 3.12: Entwicklung der PhD-Studierendenzahlen an der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

Anzahl Master-Studierende Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften

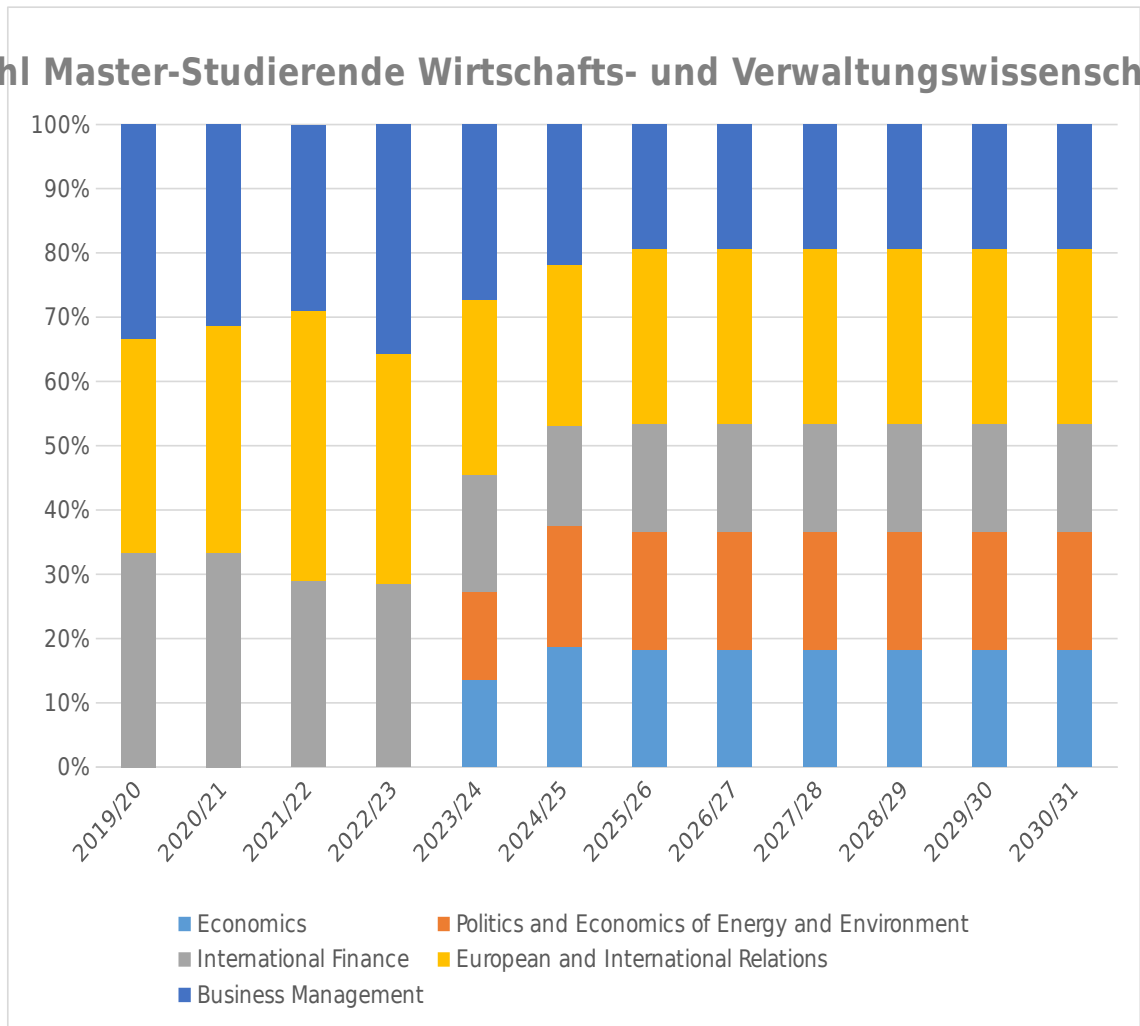


Abbildung 3.13: Entwicklung der Master-Studierendenzahlen an der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften

Anzahl PhD-Studierende Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften

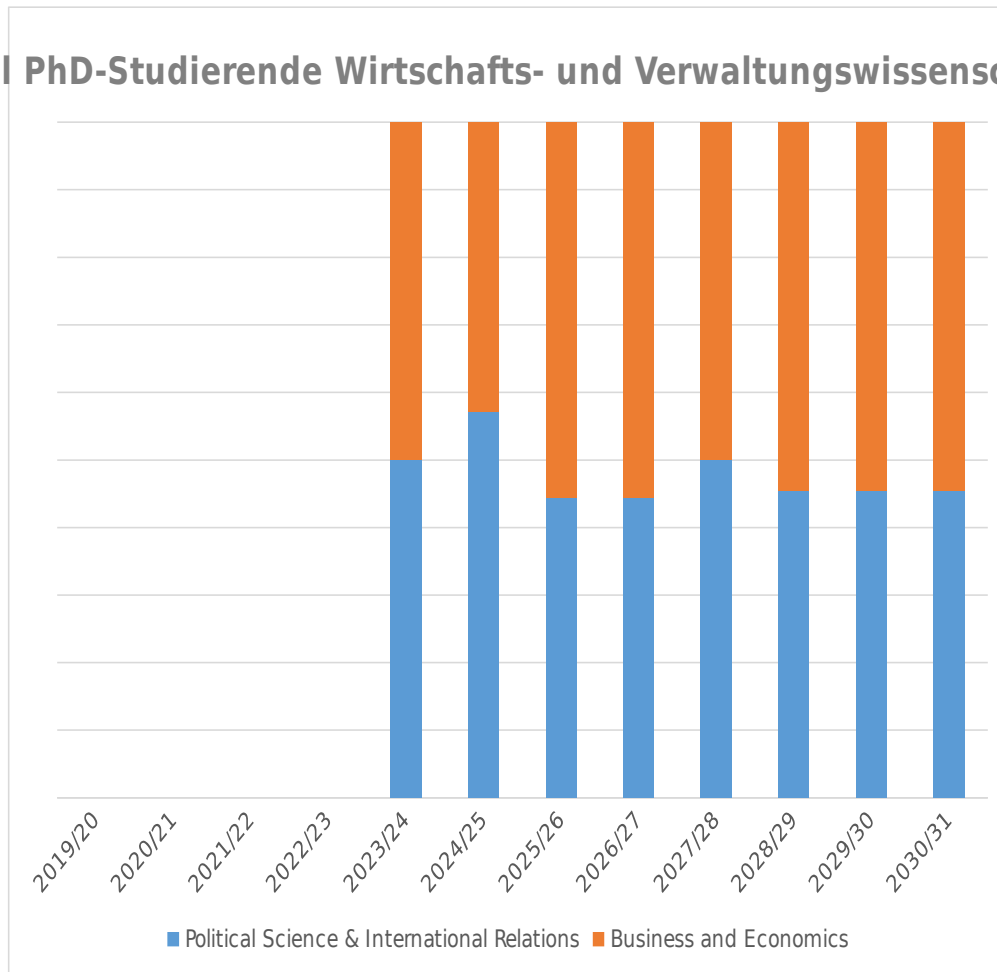


Abbildung 3.14: Entwicklung der PhD-Studierendenzahlen an der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften

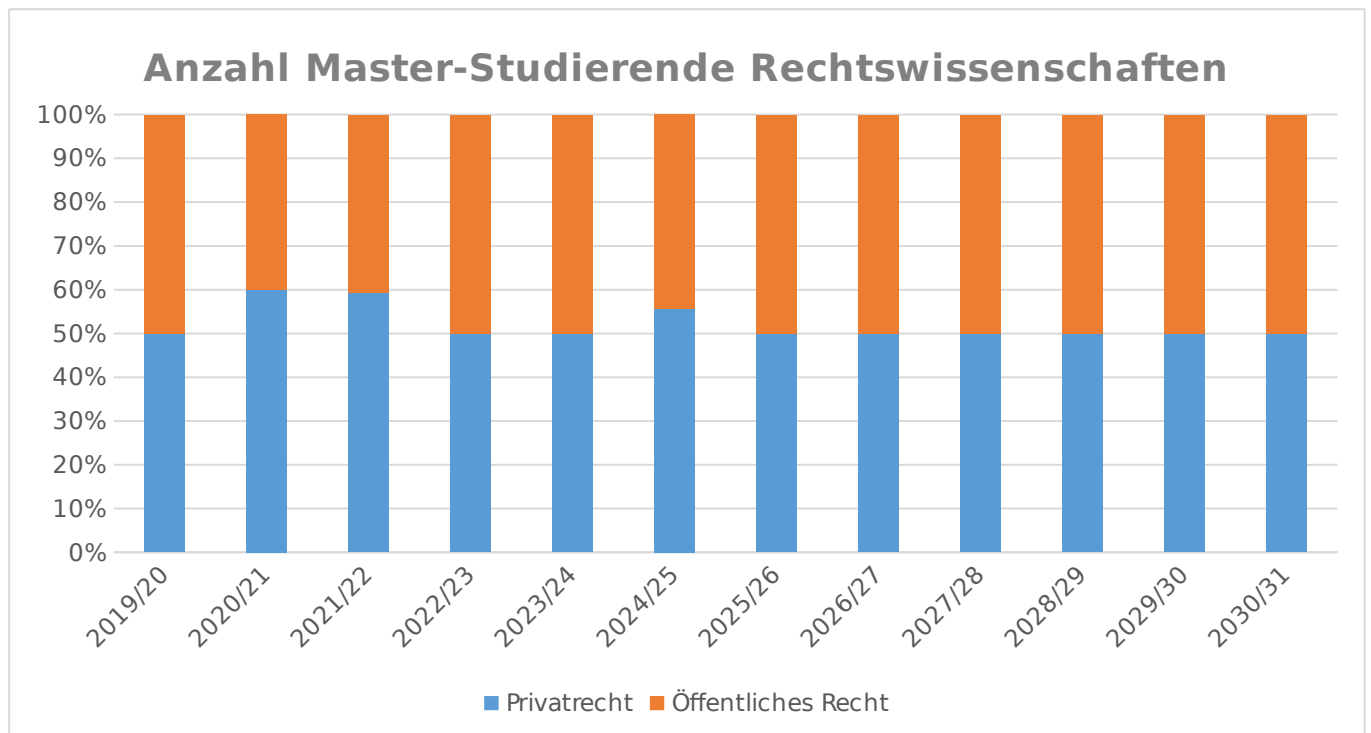


Abbildung 3.15: Entwicklung der Master-Studierendenzahlen an der Fakultät für Rechtswissenschaft

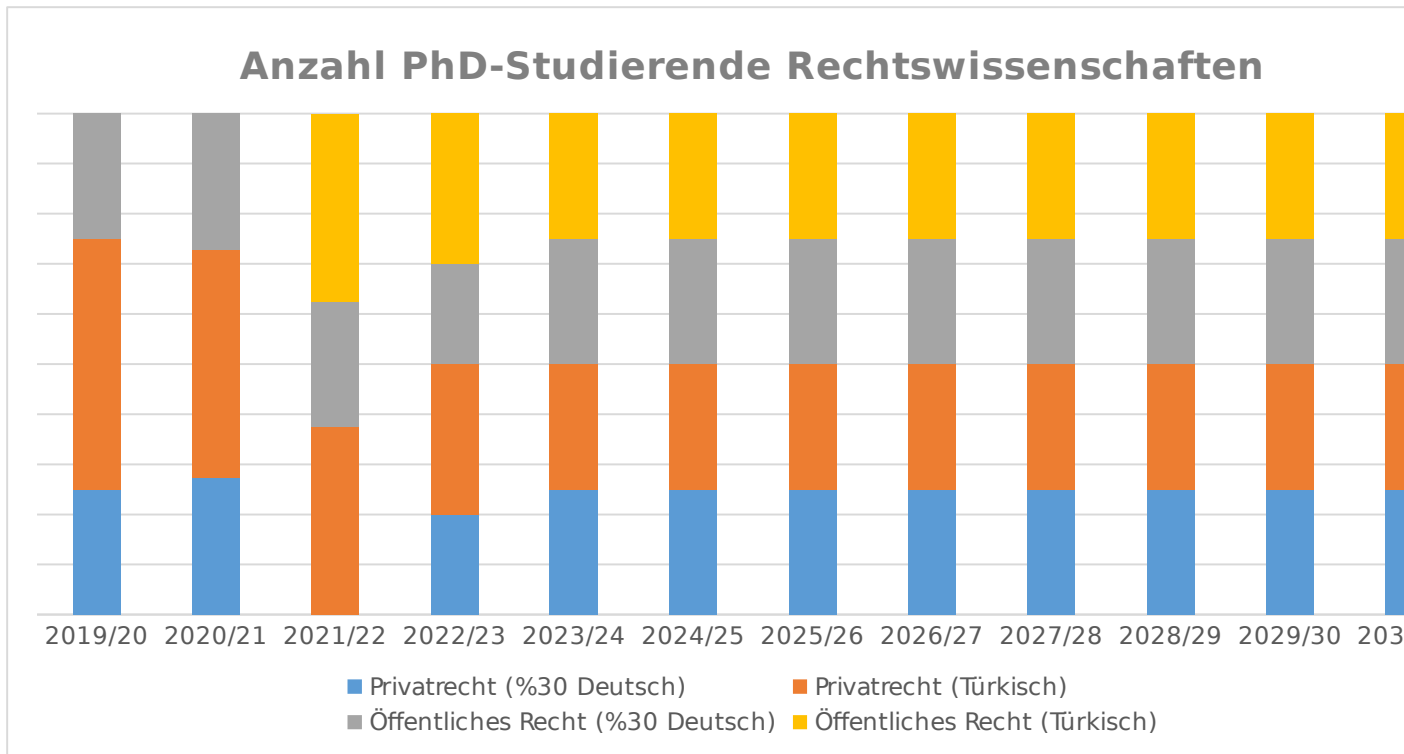


Abbildung 3.16: Entwicklung der PhD-Studierendenzahlen an der Fakultät für Rechtswissenschaft

Studiengänge
European and
International Affairs
seit 2013/2014
Dr. Philipp Decker /
Prof. Dr. Wolfgang
Wessels

MA (Teil des
Instituts für
Sozialwissenschaften,
nicht der Abteilung
für
Politikwissenschaft
und Internationale
Beziehungen)

Der multidisziplinäre Masterstudiengang European and International Affairs bietet Studierenden eine einzigartige wissenschaftlich fundierte Ausbildung in einem zweijährigen Studienprogramm. Nach einer fundierten akademischen Betrachtung der europäischen und internationalen Beziehungen folgt eine praxisorientierte Phase. Sie ermöglicht den Studierenden zentrale Institutionen und Akteure europäischer und internationaler Politik in Brüssel und Berlin zu besuchen. Das zuvor theoretisch gelernte Wissen wird vor Ort angewendet, um mit Blick auf die Masterthesis empirische Studien durchzuführen.

Privatrecht
seit 2015/16
Prof. Dr. İrfan
AKIN/Dr. Karen Klein

MA

Es dient der Vertiefung der bisher erlernten Kenntnisse im Bereich des Privatrechts, wobei insbesondere das deutsche Recht im Fokus steht. Es werden verschiedene Bereiche des Privatrechts, insbesondere des Handels- und Schuldrechts, vertieft. Insbesondere wird in Erwägung gezogen, bei günstiger personeller Situation Graduiertenprogramme wie "Technik und Recht" oder "Internationales Wirtschaftsrecht" mit oder ohne Abschlussarbeit zu eröffnen.

Privatrecht
Seit 2016/2017
Prof. Dr. İrfan
AKIN/Dr. Karen Klein

PhD (30% auf
Deutsch)

Den erfolgreichen MA-Absolventen wird die Möglichkeit eines Promotionsstudiums angeboten; dadurch ist sowohl Qualifikation zum deutschen Recht angestrebt, als auch die Deckung des eigenen akademischen Bedarfs durch erfolgreiche Absolventen des Promotionsstudiums.

Privatrecht
seit 2019/2020
Prof. Dr. İrfan
AKIN/Dr. Karen Klein

PhD(auf Türkisch)

Den erfolgreichen MA-Absolventen wird die Möglichkeit eines Promotionsstudiums angeboten. Mit dem Programm Promotionsstudium auf Türkisch ist es gezielt, die akademischen Fähigkeiten der Studenten zu verbessern.

Kulturwissenschaften MA
geplant 2028/2029
Universität Bayreuth

Der Studiengang baut auf dem Bachelorstudiengang Kultur- und Kommunikationswissenschaften auf und vertieft Wissen und Fähigkeiten im Bereich der Kulturwissenschaften. Er vermittelt weiterführendes Wissen in kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. aus den Bereichen Kultursemiotik, Kulturanthropologie, Kultursoziologie, Kulturpsychologie und Medienkulturwissenschaft) und die Fähigkeit, diese kompetent auf wissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Einige der wichtigsten Forschungsgebiete sind (z.B. neben Bereichen wie Identität, Gedächtnis, Raum und Medien) Interkulturalität und das interkulturelle Handeln. Damit ist der Studiengang anschlussfähig an mögliche Masterstudiengänge in den Kommunikations- und Kulturwissenschaften.

Der geplante Studiengang soll Wissen über die kulturelle Prägung von menschlichem Denken und Handeln bieten, weiterführende Fähigkeiten zur interkulturellen Dialogfähigkeit vermitteln, zu kompetentem interkulturellen Handeln qualifizieren und Studierende herausbilden, die die Bedeutung von Kultur in einer sich ständig weiter vernetzenden Welt verstehen und verantwortlich mit kulturellen Unterschieden umgehen können.

Der Studiengang soll sowohl praxisnahes Wissen vermitteln als auch zur Weiterqualifizierung im Rahmen eines Promotionsstudiengangs dienen und lokale Nachwuchskräfte in der Kulturwissenschaft herausbilden. Das innovative Potential dieses Studiengangs liegt in der konsequent kulturwissenschaftlichen Ausrichtung und Vernetzung der beteiligten Disziplinen sowie in der interkulturellen Orientierung.

Internationale Kommunikation und Medienforschung MA

Der Masterstudiengang soll die vorhandenen Studiengänge „Kultur- und Kommunikationswissenschaften“ (BA)

**(International
Communication and
Media Research) seit
2021/2022
TU Ilmenau**

und „Interkulturelles Management“ (MA) in sinnvoller Weise ergänzen sowie innovative Akzente in der Hochschullandschaft der Türkei setzen. Der Studiengang soll insbesondere mit der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften der TDU eng kooperieren.

Digitale Kommunikations- und Medientechnologien haben das Berufsfeld Kommunikation in den letzten Jahrzehnten gravierend verändert. Das Internet wurde zur zentralen Plattform für die Produktion, Verbreitung und Rezeption von Informations- und Unterhaltungsangeboten. Vor diesem Hintergrund soll der neue kommunikationswissenschaftliche Masterstudiengang an der TDU „Interkulturelle Kommunikation und Medienforschung“ von vorneherein seinen Fokus auf die Analyse digitaler Kommunikation und Medien richten. Im Kern bezieht sich das Studienangebot in Lehre und Forschung also auf die internetgestützte und mobile Kommunikation. Vermittelt werden analytische Fähigkeiten, die sowohl die Untersuchung der Herstellung als auch der Verbreitung und Nutzung digitaler Kommunikation umfassen. Besonderer Wert wird auf Online Kommunikation und Social Media, internationale und interkulturelle Kommunikation, strategische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Darüber hinaus fördert das Programm das allgemeine Verständnis der Studierenden für empirische Forschung sowie ihr Wissen über Forschungsmethoden, Statistiken und theoretische Ansätze für Kommunikations- und Medienwissenschaften. Das zweite Charakteristikum des Studiengangs ist seine explizite Forschungsorientierung. Die Vermittlung theoretischer, methodologischer und methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten soll deshalb einen entsprechend großen Raum im

**Deutsch als
Fremdsprache** **MA**
Seit 2019/2020
Prof. Dr. Aysel Uzuntaş
Prof. Dr. Uwe Koreik
Universität Bielefeld

Curriculum einnehmen. Die Studierenden werden auf diese Weise befähigt, in forschungsorientierten Bereichen der Wirtschaft, z.B. der Markt- und Meinungsforschung oder der Werbeforschung, erfolgreich tätig zu werden. Drittes Charakteristikum des Studiengangs ist seine internationale Ausrichtung. Mit internationalen Forschungsthemen, Austauschprogrammen und einem multinationalen Lehrkörper sollen die Studierenden auf die Herausforderungen einer Tätigkeit im internationalen Umfeld vorbereitet werden.

Das Masterprogramm Deutsch als Fremdsprache ist ein interdisziplinäres Programm und umfasst die Fächer Deutsch als Fremdsprache, Linguistik und Literaturwissenschaft. Das Programm bietet eine Mehrperspektivität und zielt darauf ab, Studierende auszubilden, die Theorie und Praxis miteinander verbinden und auf diesen Gebieten forschen können. Im DaF MA-Studium erwerben Studierende sowohl wissenschaftlich-methodische als auch methodisch-didaktische Kompetenzen und interkulturelle Kommunikationsfähigkeit. Ziel des Masterprogramms ist es, qualifizierte Absolventen hervorzubringen, die eine nationale und internationale Perspektive auf dem interdisziplinären Fachgebiet erworben haben und in Lehre und Forschung weltweit konkurrieren. Es werden Absolventen ausgebildet, die als Experten für Deutsch als Fremdsprache, Interkulturelle Kommunikation u.a. auf dem globalen Markt tätig sein können.

Das Masterprogramm wird in wissenschaftlicher Kooperation mit dem Masterprogramm "Deutsch als Fremdsprache und Germanistik" der Universität Bielefeld durchgeführt und ein Doppelabschlussprogramm ist nun möglich. Studierende schließen das dritte Semester in Bielefeld ab.

**Interkulturelles
Management** seit
2013/2014
Universität Passau

MA

Der Masterstudiengang „Interkulturelles Management“ verbindet Kulturwissenschaften mit Wirtschaftswissenschaften. Er ist interdisziplinär und entwickelt neben den fachlichen, die überfachlichen Kompetenzen der Studierenden auf hohem Niveau. Er ist forschungsorientiert und berufsqualifizierend.

Die Schwerpunkte sind auf der einen Seite die interkulturelle Kommunikation, das Fach Kultur, Sprache und Literatur, die raumbezogene Kulturforschung (Kulturgeographie) und die Geschichte, sowie auf der anderen Seite die Wirtschaftswissenschaften mit Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing und Management.

Das Masterprogramm „Interkulturelles Management“ an der TDU entspricht in seiner Intention und seinen Grundzügen dem Studiengang „Kulturwirtschaft/International Cultural and Business Studies“ der Universität Passau. Er wurde dort als Diplomstudiengang 1989 unter anderem auf Initiative deutscher Unternehmen eingerichtet, die interkulturell kompetentes Personal für ihre internationalen und globalen Strategien und Aufgaben suchten. Den AbsolventInnen der TDU eröffnen sich ganz entsprechend vielfältige internationale, türkische und deutsche Berufsmöglichkeiten in Unternehmen und Institutionen der Industrie und des Handels (z.B. Bosch, Siemens und Daimler) in Banken, Versicherungen, in der Wissenschaft, der Selbstverwaltung der Wirtschaft, im Tourismus, in der Politik und den Medien, in Kulturinstitutionen und nationalen und internationalen Organisationen. Mögliche Tätigkeitsbereiche können dabei Vertrieb, Kundenbetreuung, Einkauf, Marketing, Personalwesen, Organisation, Aus-/Weiterbildung, die Forschung, sowie Presse- und

Kulturwissenschaften PhD
geplant 2028/29
Universität Heidelberg

Öffentlichkeitsarbeit sein. Seit 2020/21 Studienjahr besteht ein gemeinsames Doppeldiplomprogramm mit der Universität Passau.

Der Studiengang baut auf dem Masterstudiengang

Kulturwissenschaften auf und vertieft die dort erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer Weise, die es den DoktorandInnen erlaubt, eine eigenständige wissenschaftliche Publikation (in der Regel eine Monographie) zu einem aktuellen Forschungsthema zu schreiben. Im Laufe des Promotionsstudiums erwerben die Studierenden reflektierte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft und können diese nach wissenschaftlichen Kriterien selbständig beurteilen und weiterentwickeln. Sie können beurteilen, welche Theorien und Methoden sich für die Bearbeitung neuer Fragestellungen eignen und diese selbständig erarbeiten. Sie können ihre Forschungsergebnisse, die den aktuellen Stand der Fachwissenschaft weiterentwickeln, auf internationaler Ebene vortragen und kompetent vertreten.

Die DoktorandInnen können sich auf bestimmte Theorien und Methoden konzentrieren wie etwa aus den Bereichen Kulturanthropologie und Kulturpsychologie, sind jedoch auch in der Lage, ihre Fragestellungen in relevante interdisziplinäre Zusammenhänge zu stellen und fächerübergreifende

Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Abhängig von der gewählten Thematik wird ggf. eine enge Vernetzung mit den Disziplinen

Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Soziologie angestrebt.

Im Verlaufe des Studiums erwerben die DoktorandInnen die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche

Forschungsprozesse eigenständig zu entwickeln, deren Verlauf zu planen und gestalten, und die Ergebnisse in

Kultur- und Sprachwissenschaften (Arbeitstitel, in Planung)
Geplant 2023/24
Universität Heidelberg

PhD

einschlägigen Organen (Zeitschriften, Buchreihen) zu publizieren. Zudem erlernen die DoktorandInnen Lehrveranstaltungen – insbesondere des Bachelorstudiums Kultur- und Kommunikationswissenschaften – zu konzipieren und erfolgreich abzuhalten. Dieses Programm soll interdisziplinär angelegt sein, indem Doktoranden reflektierte Kenntnisse der Theorien, Modelle und Forschungsmethoden der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Deutsch als Fremdsprache erwerben. Sie können sie nach wissenschaftlichen Kriterien selbständig beurteilen und weiterentwickeln.

Internationale Kommunikations- und Medienforschung (International Communication and Media Research)
geplant 2023/2024
TU Ilmenau

PhD

Im Fachbereich steht die Kommunikationswissenschaft in der Tradition der Sozialwissenschaften und ist der Analyse der öffentlichen Kommunikation gewidmet. Die Lehre und Forschung fokussiert auf verschiedene Kommunikationsakteure, Medieninhalte, Mediennutzung, -rezeption und -wirkung, Medienorganisationen sowie auf Mediensysteme und ihre wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Besonderheiten. Im Doktoratsstudium „Internationale Kommunikations- und Medienforschung“ eignen sich die Studierenden vertiefendes Wissen über die Produktion, Verteilung, Wahrnehmung, Nutzung, Rezeption und Wirkung sowie über die Strukturen und Entwicklung von Medienangeboten und -anbietern an. Das Programm bietet DoktorandInnen auch die Möglichkeit, kulturelle Globalisierungsprozesse aus medien- und kommunikationswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive zu erforschen. In der Dissertationsvereinbarung konkretisieren DoktorandIn und betreuende WissenschaftlerInnen das Dissertationsvorhaben, die zu

Psychologie
geplant 2022/2023
FU Berlin

MA

erbringenden Leistungen und die Art und Weise der Betreuung. Das Programm bietet eine wissenschaftliche Ausbildung auf internationalem Niveau und soll die AbsolventInnen dazu befähigen, den internationalen Standards entsprechende selbstständige Forschungsleistungen im jeweiligen Fachbereich zu erbringen.

Die Studierenden erlangen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse in affektiver, kognitiver und sozialer (Neuro-)Psychologie. Auf der Basis dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, kompetent wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diese in empirischen und experimentellen Untersuchungen zu überprüfen. Sie können mit den aktuellsten Methoden Erkenntnisse gewinnen, diese mit anderen Fragestellungen verknüpfen, aufbereiten und sowohl schriftlich als auch mündlich in wissenschaftlich adäquater Weise darstellen und ggf. mit anderen wissenschaftlichen Fächern verbinden. Dadurch sind die Master-Absolventen in Forschungseinrichtungen, Universitäten und in anspruchsvollen Berufstätigkeiten einsetzbar.

Eine thematische Schwerpunktsetzung erfolgt wahlweise in den Bereichen klinische oder Wirtschafts/Ingenieurspsychologie, affektive/kognitive Neurowissenschaft oder (Neuro-)kognitive Poetik (gemeinsam mit Kulturwissenschaft). Diese qualifiziert die Studierenden für besonders zukunftsorientierte innovative Aufgabenfelder.

Psychologie
geplant 2023/2024
FU Berlin

PhD

Die Studierenden erwerben im Laufe des Promotionsstudiums (oder im Rahmen einer individuellen Promotion) reflektierte Kenntnisse der Modelle und Methoden der Psychologie, die sie nach wissenschaftlichen Kriterien selbständig beurteilen und weiterentwickeln können. Die DoktorandInnen sind in der Lage ihr Fachgebiet in interdisziplinäre

Soziologie
geplant 2024/2025
Universität Bielefeld

MA

Zusammenhänge zu stellen und fächerübergreifende Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Sie können natur- und kulturwissenschaftliche Forschungsprozesse eigenständig entwickeln, deren Verlauf planen und gestalten sowie die Ergebnisse in eine publikationsreife Form übertragen. Sie können diese Ergebnisse, die den aktuellen Stand der Fachwissenschaft erkennbar weiterentwickeln, auf internationaler Ebene vortragen und inhaltlich kompetent vertreten. Zudem können sie erfahrungsbasiert Lehrveranstaltungen konzipieren und erfolgreich durchführen.

Die Studierenden erlangen ein vertieftes Wissen in den theoretischen und modellhaften Ausgestaltungen der Makrosoziologie und der Mikrosoziologie. Auf der Basis dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, kompetent wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diese ggf. in empirischen Untersuchungen zu überprüfen. Sie können mit avancierten Methoden Erkenntnisse gewinnen, diese mit anderen Fragestellungen verknüpfen, aufbereiten und sowohl schriftlich als auch mündlich in wissenschaftlich adäquater Weise darstellen und ggf. mit anderen wissenschaftlichen Fächern verbinden. Dadurch sind die Master-Absolventen in Forschungseinrichtungen, Universitäten und in anspruchsvollen Berufstätigkeiten einsetzbar.

Soziologie
geplant 2025/2026
Universität Bielefeld

PhD

Die Studierenden erwerben im Laufe des Promotionsstudiums (oder im Rahmen einer individuellen Promotion) reflektierte Kenntnisse der Theorien, Modelle und Methoden der Sozialwissenschaften, die sie nach wissenschaftlichen Kriterien selbständig beurteilen und weiterentwickeln können. Die Doktoranden sind in der Lage ihr Fachgebiet in interdisziplinäre Zusammenhänge zu stellen und

Öffentliches Recht **MA**
seit 2016/2017
Prof. Dr. Ali Kemal
Yıldız/Prof. Dr. Philip
Kunig

fächerübergreifende
Schlüsselqualifikationen zu erwerben.
Sie können sozialwissenschaftliche
Forschungsprozesse eigenständig
entwickeln, deren Verlauf planen und
gestalten sowie die Ergebnisse in eine
publikationsreife Form übertragen. Sie
können diese Ergebnisse, die den
aktuellen Stand der Fachwissenschaft
erkennbar weiterentwickeln, auf
internationaler Ebene vortragen und
inhaltlich kompetent vertreten. Zudem
können sie erfahrungsbasiert
sozialwissenschaftliche
Lehrveranstaltungen konzipieren und
erfolgreich durchführen.
Fachwissenschaft erkennbar
weiterentwickeln, auf internationaler
Ebene vortragen und inhaltlich
kompetent vertreten. Zudem können sie
erfahrungsbasiert Lehrveranstaltungen
konzipieren und erfolgreich
durchführen.

Der Masterstudiengang im öffentlichen
Recht nach Abschluss der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät
umfasst akademische und berufliche
Fachkenntnisse in den Fachbereichen
Strafrecht und Strafprozessrecht,
Verwaltungsrecht, Völkerrecht,
Allgemeines Öffentliches Recht,
Menschenrechtslehre, Rechtsphilosophie
und Rechtssoziologie, Verfassungsrecht,
Rechtsgeschichte und Finanzrecht. Das
Masterprogramm im öffentlichen Recht
bezweckt den Erwerb einer
Masterausbildung für, Juristen/innen, die
ihre Ausbildung abgeschlossen haben
und Anwälte, Richter, Staatsanwälte,
Notare und Inspektoren, die ihre
berufliche Tätigkeit fortsetzen. Zudem
dient es als Vorbereitung auf das
Promotionsprogramm, das eine
akademische Karriereplanung bestärken
wird.

Das Ziel unseres Programmes ist es,
unseren Studenten die Methoden des
Erforschens und der Recherche zu
vermitteln, ihre Anwendungsfähigkeiten
zu fördern und das Vermögen

Öffentliches Recht **PhD**
seit 2020/21
Prof. Dr. Ali Kemal
Yıldız/Prof. Dr. Philip
Kunig

unabhängige, wissenschaftliche Studien auf nationaler und internationaler Ebene im Bereich des öffentlichen Rechts zu bewirken. Unser Programm bietet eine lehrreiche und unterhaltsame Ausbildungsmöglichkeit, bei der die Themen des öffentlichen Rechts aus türkisch-deutscher Sicht bewertet und aus anderer Perspektive betrachtet werden. Darüber hinaus werden die Vorlesungen des Programms zu 30 % in deutscher Sprache abgehalten und von deutschen Lehrkräften durchgeführt.

Das PhD-Studium im Bereich des Öffentlichen Rechts bezweckt, dass die Juristen/innen, die ihre Masterausbildung abgeschlossen haben, grundlegende Rechtsprobleme und Entwicklungen der Rechtstheorie und der Rechtspraxis integriert behandeln. In diesem Zusammenhang wurde ein Programm mit den Schwerpunkten Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie, Verfassung- und Staatstheorie, Strafrecht und Menschenrechte vorbereitet. Ziel des Programmes ist es, dass Absolventen mit erfolgreichem Abschluss zu neuen und komplexen Rechtsstreitigkeiten mit demokratischem, rechtsstaatlichem und menschenrechtlichem Blick sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene Beiträge leisten können.

Abgesehen davon hat das Programm, mit Rücksicht auf die türkisch-deutschen Beziehungen im Bereich des Rechts, einen zweisprachigen Inhalt.

Diesbezüglich werden die Vorlesungen des Programms zu 30 % in deutscher Sprache abgehalten und von deutschen Lehrkräften durchgeführt.

Studenten, die ihre Masterausbildung mit Erfolg abgeschlossen haben, erhalten die Möglichkeit zu einer Promotion ohne eines Nachweises der deutschen Sprache. Im Rahmen des Programms wurde ein Lehrplan mit den Schwerpunkten Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie, Verfassung- und Staatstheorie, Strafrecht und Menschenrechte vorbereitet. Ziel des

Öffentliches Recht **PhD**
(Türkisch)
seit 2021/2022
Prof. Dr. Ali Kemal
Yıldız

**Business
Management** seit
2019/2020
Prof. Dr. Ela Sibel
Bayrak Meydanoglu /
Prof. Dr. Rıza Öztürk

MA

Programmes ist es, dass Absolventen mit erfolgreichem Abschluss zu neuen und komplexen Rechtsstreitigkeiten mit demokratischem, rechtsstaatlichem und menschenrechtlichem Blick sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene Beiträge leisten können.

Ziel des Business Management Masterprogramms ist es, den Studenten theoretisches sowie praktisches Wissen zu den Grundlagen des Business Management, die für eine effektive und effiziente Unternehmensführung in den sich schnell ändernden Umweltbedingungen zur Anpassung benötigt werden, zu liefern. Nach erfolgreichem Abschluss erwerben die Studenten die Kompetenz bzw. Fähigkeit, Lösungen für betriebswirtschaftliche Probleme jeglicher Art zu formulieren und erreichen somit die benötigte Qualifikation, um Führungspositionen und Verantwortung in diversen Unternehmen zu übernehmen.

Die Module im Lehrplan werden von türkischen Dozenten, von denen die meisten über internationale akademische Erfahrung verfügen, deutschen Dozenten der TDU und einigen ausländischen Dozenten (Flying Faculty Dozenten) insbesondere aus Deutschland geleitet. Darüber hinaus halten im Rahmen einiger Kurse Führungskräfte aus dem privaten Sektor, die Experten auf ihrem Gebiet sind und über Praxis-Erfahrung verfügen, Vorlesungen oder nehmen als Gastdozenten teil. Im Rahmen des Programms ist eine Zusammenarbeit mit der Praxis nicht nur mit der Unterstützung der Führungskräfte in der Lehre möglich, sondern auch bei der Fertigstellung der Masterarbeiten, in denen die aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen seitens der Studierenden in Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor behandelt werden. Im Rahmen des Austauschprogramms Erasmus+ haben die Studierenden die

Möglichkeit, an bestimmten Universitäten in Europa, insbesondere in Deutschland, zu studieren.

Der Studiengang hat ein Doppelabschlussprogramm mit dem Masterstudiengang „International Business Management“ unserer Partnerhochschule Hochschule Bielefeld – University of Applied Sciences and Arts.

Im Rahmen des Austauschprogramms und des Doppeldiplomprogramms haben die Studierenden die Möglichkeit, sich sprachlich, kulturell und wissenschaftlich weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Programms besuchen die Studierenden im ersten Semester verpflichtende betriebswirtschaftliche Grundmodule und Kurse zu wissenschaftlichen

Forschungsmethoden. Im zweiten Semester können die Studenten sich spezialisieren, indem sie Wahlmodule aus den Fachbereichen „Marketing“, „Buchhaltung & Finanzierung“, „Management & Organisation“ und „Quantitative Methoden“ und „Wirtschaftsinformatik“ wählen und ebenso im entsprechenden Bereich ihre Masterarbeit schreiben. Anders als in anderen BWL-Masterprogrammen in der Türkei können die Studierenden, wenn sie wünschen, sich ebenso im Bereich „Wirtschaftsinformatik“ spezialisieren.

Obwohl im Masterstudiengang die Lehrsprache Englisch ist, ist geplant, einige Module in deutscher Sprache in den Wahlmodulpool für unsere deutsch-sprechenden Studenten zur Auswahl anzubieten. Dadurch wird das Programm von vorhandenen Programmen unterschieden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Programms können die Studierenden sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor Führungspositionen und Verantwortung in verschiedenen Geschäftsbereichen (wie z. B. strategisches Management, Finanz, Rechnungswesen, Vertrieb und

Business

Prof. Dr. Dilek
Zamantılı Nayır/ N.N.
(aus der geplanten
Partneruniversität Uni
Halle)

PhD

Marketing, Personalwesen) übernehmen.

Die PhD-Ausbildung richtet sich primär an Nachwuchs-Akademiker, die eine akademische Karriere anstreben, doch auch Unternehmensmitarbeiter die in ihrer Karriere Führungspositionen erzielen möchten, können an dem Programm teilnehmen. Kernelement des PhD-Studiums sind wissenschaftstheoretische und methodologische Fragestellungen in den verschiedenen Bereichen der BWL. Die Möglichkeit eines Forschungsaufenthaltes evtl. im Rahmen eines Doppelabschlussprogramms in Deutschland rundet das Profil ab.

**Political Science and
International**

Relations geplant
2021/2022

Prof. Dr. Murat
Erdoğan/ Prof. Dr.
André Kaiser

PhD

Das PhD-Programm in Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen wird flexible Wahlmöglichkeiten anbieten. So können die Doktoranden nach gemeinsamen Einführungskursen zu Themen der Internationalen Beziehungen oder zu anderen politikwissenschaftlichen Themengebieten ihre Dissertationen verfassen. Dieser wird auf Englisch stattfinden, unter dem Namen „Political Science and International Relations.“ Die Kurse des existierenden MA-Programms „European and International Affairs“ werden teilweise mit diesem Programm integriert, so dass eine bessere Planung der Lehre möglich wird. Vor dem Hintergrund der Themengebiete der Ortskräfte und der Flying Faculty-Professoren bietet sich den Doktoranden ein weites Spektrum für die Themenwahl. Schwerpunkte der Forschungen sollen im akademischen Programm der TDU angesiedelt sein. Eine besondere, aber auch lohnende Herausforderung sieht die Abteilung im schrittweisen Ausbau einer Cotutelle im Promotionsbereich. Vor dem Hintergrund des erheblichen Aufwandes der tatsächlichen Einführung solcher internationalen Abschlüsse ist in einem

ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie auf PhD-Level mit der Universität zu Köln geplant. Eine Anschubhilfe zur Durchführung der Machbarkeitsstudie wird angestrebt. Die Machbarkeitsstudie wird auch unterschiedliche Regelwerke zu Erlangung eines Dokortitels vergleichen und – mithilfe von langjährigen Erfahrungen in double und joint degrees – Vorschläge zu flexiblen Verfahren anfertigen. Zudem soll im Rahmen der Machbarkeitsstudie auch eine Kooperation im Rahmen gemeinsamer Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der EU (Marie Curie Programm) geprüft werden. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen sind auch besondere Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Economics

Antragstellung
geplant: 2027/28
Prof. Dr. Aykut
Kibritçioğlu /
n.n. (aus der
geplanten
Partneruniversität in
Deutschland)

MA

Ein MA VWL wird in der Zukunft mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen angeboten, z.B. Ökonometrie, Internationale VWL, Angewandte WiWi, Umweltökonomie. Es ist geplant, dass das MA-VWL-Programm erst dann eröffnet wird, wenn die ersten Kohorten von BA-VWL-Absolventen zur Verfügung stehen. Es sollen dadurch auch interne Bewerber rekrutiert werden können. Das Masterprogramm Economics baut auf dem VWL-Bachelorprogramm auf und soll besonders begabte und akademisch ambitionierte Studierende den Zugang zum zukünftigen PhD-Programm “Economics” (Antragstellung geplant: 2027/28) ermöglichen. Die Lehrsprache wird Englisch sein. Die Studiengangsleitung bemüht sich in Deutschland einen Partner zu finden, der an einer engen Zusammenarbeit in Lehre und Forschung interessiert ist und nach einer entsprechenden Übergangsphase einen Doppelabschluss mit der TDU implementiert. Erste Gespräche wurden u.a. mit Professoren von den Universitäten Hohenheim und Halle geführt.

International Finance MA

seit 2016/2017

Dr. Erdem Kılıç/ Prof.

Dr. Lars Börner

Das International Finance Programm hebt die theoretischen und praktischen Aspekte der finanzbezogenen, globalisierten Welt hervor und zielt an, ein wettbewerbsfähiges Programm zu etablieren. Im Herbst 2016 wurden Studenten ins Programm aufgenommen. Es ist geplant, das Programm in der Zukunft umzustrukturieren, um den Bedürfnissen eines modernen, kompetitiven Programms zu entsprechen. Besonderheiten sind:

- Lehre durch türkische und deutsche Lehrkräfte mit internationaler, akademischer und praktischer Erfahrung.
- Praktika- und Internshipmöglichkeit bei finanzbezogenen Firmen/ Institutionen in Deutschland oder in der Türkei.

Möglichkeit, durch Exkursionen, Auslandsaufenthalte interkulturelle Kompetenz zu erlangen.

Politics, Economics of Energy and Environment

geplant für WS 2022/2023
(Rechtswissenschaft)
Prof. Wolfgang Wessels
(Politikwissenschaft)

MA (Teil des Instituts für Sozialwissenschaften, nicht der Abteilung für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen)

Dieses Programm wird in Zusammenarbeit der Abteilungen für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen und Volkswirtschaftslehre angeboten.

Die Planungen für den Studiengang sollen bis März 2021 abgeschlossen werden, damit der entsprechende Antrag rechtzeitig beim YÖK eingereicht werden kann. Wie in der Wissenschaftlichen Kommission beschlossen, werden die zuständigen Kollegen aus den Abteilungen der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften bis Anfang 2021 ein interdisziplinäres Curriculum entwickeln. Für jeden der verschiedenen Themenbereiche, insbesondere Energie, Umwelt und Klima, sind Lehrangebote bereits identifiziert worden. In dieser Kombination von Themen und Disziplinen wird das Masterprogramm im türkischen Lehrangebot ein Alleinstellungsmerkmal haben. Das Masterprogramm soll im Herbst 2021 auf Englisch beginnen.

Economics

Antragstellung geplant: 2030/2031
Prof. Dr. Aykut Kibritçioğlu/
N.N. (aus der Partneruniversität)

PhD

Die PhD-Ausbildung richtet sich primär an Nachwuchsakademiker, die eine akademische Karriere anstreben. Kernelement des PhD-Studiums sind wissenschaftstheoretische und methodologische Fragestellungen in unterschiedlichen Bereiche von VWL. Die Abteilung VWL strebt die Zusammenarbeit mit einer Partneruniversität in Deutschland und idealerweise auch die Einrichtung eines Doppelabschlusses an. Die Einführung internationalen Abschlüsse erfordert eine sorgfältige Vorbereitung. Das Angebot eines Doppelabschlusses erhöht die Attraktivität des Programms für potentielle Studienbewerber.

INTERNATIONAL FINANCE

Ansprechpartner	Dr. Erdem Kılıç Prof. Dr. Lars Börner
------------------------	--

Ziel des International Finance Programms ist es, als eine Brücke zwischen Lehre und Praxis in einer globalisierten Welt zu dienen. Dafür ist es unser Ziel, ein wettbewerbsfähiges, modernes Programm aufzubauen, welches motivierte und hochqualifizierte Absolventen produzieren wird, die in der Türkei, in Deutschland oder in anderen Teilen der Welt arbeiten können. Es ist wichtig zu erwähnen, dass in dem Programm eine realwirtschaftsorientierte Sicht der Finanzierung betont wird, und nicht eine rein spekulative Sicht. Einige wichtige Bestandteile dieses Programms sind Praxisbezug, Interdisziplinarität, Exzellenz in Forschung und Lehre. In der mittleren und langen Frist zielen wir an, wettbewerbsfähig mit anderen bereits etablierten Programmen an Universitäten in Istanbul zu sein.

Exzellenz in der Lehre

Es ist seit der Etablierung des Programms angezielt, dass ein wichtiger Teil der Exzellenz in Lehre durch Lehrkraft mit akademischer und industriebezogener Erfahrung erreicht wird. Das Programm ist so konzipiert, dass Studenten von Dozenten gelehrt werden, die den theoretischen als auch den praktischen Aspekten der Finanzindustrie mächtig sind. Einige der Dozenten, die im ersten Semester Veranstaltungen gehalten haben, hatten jahrzehntelange

Erfahrung in Lehre, als auch Erfahrung in Organisationen wie das Kapitalmarktgremium der Türkei und das "United Nations Development Program".

Ein anderer wichtiger Bestandteil sind deutsche Dozenten, die aus der Partneruniversität (Martin-Luther-Universität Halle) einreisen. Die Studenten haben durch die Lehre, die sie von den deutschen Dozenten hören, die Möglichkeit, mit Experten mit internationaler Erfahrung und Expertise zu arbeiten, und mit ihrer Erfahrung ihre eigenen Kenntnisse zu erweitern.

Wie in anderen Teilen dieses Dokuments beschrieben wird, werden die Studierenden auch die Möglichkeit finden, das Studium mit der Praxis zu verbinden. Da dies vor allem in der Finanzindustrie Relevant hat, zielen wir an, Exkursionen zu organisieren und Kontakte für Praktika und Internships zu knüpfen. Dies wird das Programm attraktiv machen und die Qualität der eingehenden Studenten weiter erhöhen.

Doppeldiplom

Zurzeit sind für das Programm keine gemeinsamen Abschlüsse geplant. Es ist jedoch geplant, dass Studenten kurzzeitige Aufenthalte an Partneruniversitäten in Deutschland oder in anderen europäischen Ländern aufnehmen können.

Exzellenz in der Forschung und das Verhältnis des Programms zur Forschung

Lehrveranstaltungen werden zurzeit von externen Dozenten aus der Türkei und Dozenten aus der Partneruniversität in Deutschland gehalten. Diese haben zumeist extensive Forschungserfahrung und sind aktiv in Forschungsprojekten, sodass die Studenten von Dozenten gelehrt werden, die eine Brücke zwischen Lehre und Forschung herstellen können.

Für die Zukunft ist es vorgesehen, dass ein finanzbezogenes Forschungszentrum innerhalb der TDU gegründet wird und ein starker Bezug zur finanziellen Industrie hergestellt wird. Es sind zurzeit nicht sehr viele Finance-Programme in der Türkei vorhanden, und diejenigen, die sich etabliert haben (wie z.B. Sabancı, Koç oder Boğaziçi) haben einen starken Vorteil. Wir werden versuchen, ein starkes Programm aufzubauen, in der Forscher einen Beitrag zum Aufbau des Programms leisten können. Durch solche Institute wird es möglich sein, dass Lehrkräfte, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Lehrkräfte von anderen Programmen finanzbezogene Forschung treiben werden und Kollaborationsmöglichkeiten finden werden. Wir hoffen, dass durch die Kontakte, die wir mit der Finanzindustrie knüpfen werden, Drittmittel für Forschung zur Verfügung stehen werden. Dies wird es einerseits ermöglichen, Wissenschaftler aus der TDU und der Partneruniversität für Forschungen an der TDU zu fördern, aber auch, dass Forschungsaufenthalte für hochqualifizierte internationale Akademiker angeboten werden.

Deutschland Bezug in Forschung und Lehre

Im Gegensatz zu vielen anderen Programmen an der TDU ist die Programmsprache des International Finance-Programms Englisch. Ein Deutschlandbezug besteht jedoch durch viele andere Besonderheiten:

- Dozenten aus Partneruniversitäten in Deutschland halten regelmäßige Lehrveranstaltungen.
- Es ist geplant, Praktika und Internshipmöglichkeiten an finanzbezogenen deutschen Firmen (in der Türkei oder in Deutschland) für Studierende anzubieten.
- Es ist geplant, Exkursionen nach Deutschland ins Programm einzubauen, sodass Studenten einen direkten Bezug zu Deutschland und der Finanzindustrie herstellen können.
- Es ist für die mittlere Frist geplant, private, öffentliche oder halböffentliche „Stakeholders“ ins Programm miteinzubeziehen, sodass diese in Lehrveranstaltungen als auch in Aktivitäten (wie z.B. Konferenzen) des Programms einen Beitrag leisten können.

Anwendung und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Wie zielen an, einen Bezug zur Praxis durch mehrere Strategien herzustellen:

Praktika und Internships

Das Programm entspricht zwar relativ den modernen Ansprüchen eines Finance Programms, aber es ist unser Glaube, dass Möglichkeiten wie Praktika und Internships nicht mit vollständiger Effizienz ins Programm eingebaut wurden. Deshalb ist es notwendig, das Programm zu überarbeiten und es so zu strukturieren, dass Theorie und Praxis auf einer effizienten Art und Weise ins Programm eingebaut sind.

Um dies zu erreichen, haben wir das Ziel, relevante Kontakte mit der Finanzindustrie zu knüpfen. Dafür hoffen wir (durch Kontakte innerhalb der TDU und der Kontaktuniversität Uni Halle), dauerhafte Kontakte mit privaten, öffentlichen und halb-öffentlichen Institutionen im In- und Ausland wie Banken, öffentlichen Ämtern und Handelskammern zu knüpfen. Der

primäre Fokus für solche Praktika und Internships sind Institutionen, die sich in der Türkei und in Deutschland befinden. Jedoch streben wir auch an, Kontakte mit Institutionen und Unternehmen im allgemeinen europäischen Raum zu knüpfen. Dies wird einerseits zusätzlich zu einem Deutschlandbezug einen Europabezug darstellen, und zur selben Zeit zur weiteren Bildung von interkultureller Kompetenz der Studierenden führen. Dies wird es ermöglichen, Praktika und Internships für kommende Studenten anzubieten, welches wiederum das Programm attraktiver machen wird und die Qualität der Studenten erhöhen wird.

Lehrkräfte

Seit 2017 wird das Programm durch einen Langzeitdozenten unterstützt. Da sich das Programm in der Etablierungsphase befindet, sind keine internen türkischen Dozenten des Programms in der Türkei vorhanden. Deshalb wird das Programm durch weitere externe Dozenten mit Arbeitserfahrung unterstützt. Dies wiederum ermöglicht es für Studenten, einen Bezug zur Praxis herzustellen.

Exkursionen und Konferenzen

Wir planen, Exkursionen - innerhalb der Türkei oder auch nach Deutschland (und Europa im Allgemeinen)- ins Programm einzubauen, sodass Studenten einen direkten Bezug zur Finanzindustrie und zur Praxis herstellen können. Wie planen auch, Seminare und Konferenzen zu organisieren, in der Stellung zu wichtigen Fragen der globalen finanziellen Situation genommen wird.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Das Programm fördert seit der Etablierung im Herbst 2016 interkulturelle Kompetenz für Studenten. Da das Programm an einer Universität in der Türkei mit einem starken Deutschlandbezug etabliert wurde, und da die Lehrsprache Englisch ist, sind viele Aspekte ins Programm vom Anfang an eingebaut.

BUSINESS MANAGEMENT MASTERPROGRAMM

Ansprechpartner	Prof. Dr. Ela Sibel Bayrak Meydanoğlu (Studiengangsleiterin) Prof. Dr. Rıza Öztürk (Studiengangskoordinator)
------------------------	---

Exzellenz in der Lehre

Ziel des Business Management Masterprogramms ist es, den Studenten theoretisches sowie praktisches Wissen zu den Grundlagen des Business Management, die für eine effektive und effiziente Unternehmensführung in den sich schnell ändernden Umweltbedingungen zur Anpassung benötigt werden, zu liefern. Nach erfolgreichem Abschluss erwerben die Studenten die Kompetenz bzw. Fähigkeit, Lösungen für betriebswirtschaftliche Probleme jeglicher Art zu formulieren und erreichen somit die benötigte Qualifikation, um Führungspositionen und Verantwortung in diversen Unternehmen zu übernehmen.

Die Module im Lehrplan werden von türkischen Dozenten, von denen die meisten über internationale akademische Erfahrung verfügen, deutschen Dozenten der TDU und einigen ausländischen Dozenten (Flying Faculty Dozenten) insbesondere aus Deutschland geleitet. Darüber hinaus halten im Rahmen einiger Kurse Führungskräfte aus dem privaten Sektor, die Experten auf ihrem Gebiet sind und über Praxis-Erfahrung verfügen, Vorlesungen oder nehmen als Gastdozenten teil. Im Rahmen des Programms ist eine Zusammenarbeit mit der Praxis nicht nur mit der Unterstützung der Führungskräfte in der Lehre möglich, sondern auch bei der Fertigstellung der Masterarbeiten, in denen die aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen seitens der Studierenden in Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor behandelt werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit in den Sommermonaten an der Summerschool teilzunehmen. Durch Studienreisen im Rahmen der Summerschool zu relevanten Institutionen in Deutschland haben die Studierenden die Möglichkeit, die Anwendung des erlernten Wissens im Ausland zu sehen und zu erleben.

Im Rahmen des Austauschprogramms Erasmus+ haben die Studierenden die Möglichkeit, an bestimmten Universitäten in Europa, insbesondere in Deutschland, zu studieren.

Der Studiengang hat ein Doppelabschlussprogramm mit dem Masterstudiengang „International Business Management“ unserer Partnerhochschule Hochschule Bielefeld – University of Applied Sciences and Arts.

Im Rahmen des Austauschprogramms und des Doppeldiplomprogramms haben die Studierenden die Möglichkeit, sich sprachlich, kulturell und wissenschaftlich weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Programms besuchen die Studierenden im ersten Semester verpflichtende betriebswirtschaftliche Grundmodule und Kurse zu wissenschaftlichen Forschungsmethoden. Im zweiten Semester können die Studenten sich spezialisieren, indem sie Wahlmodule aus den Fachbereichen „Marketing“, „Buchhaltung& Finanzierung“, „Management& Organisation“ und „Quantitative Methoden“ und „Wirtschaftsinformatik“ wählen und ebenso im entsprechenden Bereich ihre Masterarbeit schreiben. Anders als in anderen BWL-Masterprogrammen in der Türkei können die Studierenden, wenn sie wünschen, sich ebenso im Bereich „Wirtschaftsinformatik“ spezialisieren.

Obwohl im Masterstudiengang die Lehrsprache Englisch ist, ist geplant, einige Module in deutscher Sprache in den Wahlmodulpool für die deutsch-sprechenden Studenten zur Auswahl anzubieten. Dadurch wird das Programm von vorhandenen Programmen unterschieden.

Die oben genannten Vorteile des Business Management Programms an der TDU unterscheiden das Studium von den BWL-Masterstudiengängen an anderen Hochschulen und sind der Grund, warum sich die Studierenden für das Studium entscheiden.

Doppeldiplom

Der Studiengang hat ein Doppelabschlussprogramm mit dem Masterstudiengang „International Business Management“ unserer Partnerhochschule Hochschule Bielefeld – University of Applied Sciences and Arts.

Exzellenz in der Forschung und das Verhältnis des Programms zur Forschung

Die Studienbereiche der Dozenten der BWL-Abteilung der TDU, die im Rahmen des Programms Vorlesungen halten, decken einen weiten Bereich der Betriebswirtschaftslehre ab. Aktuelle Forschungsthemen der Fakultätsmitglieder sind:

- Unternehmensfinanzierung und Finanzökonomie
- Kapitalmärkte und Bankwesen
- Lieferkettenmanagement
- Strategisches Management
- Franchising und Unternehmensführung
- Organisatorisches Verhalten
- Management-Theorien
- Institutionalisierung
- Prozessmanagement
- Mathematische Programmierung
- Multivariate Analysemethoden
- Konsumentenverhalten
- Digitale Transformation in der Wirtschaft
- Digitales Marketing

Abgesehen von diesen Fächern führen ausländische Dozenten (FF-Dozenten), die aus dem Ausland kommen, um im Programm zu lehren, Forschungs- und Projektarbeiten zu vielen verschiedenen und aktuellen Themen im Bereich der Betriebswirtschaft durch. Es ist möglich, dass unsere Studierenden in die Forschungsprojekte der am Programm lehrenden Dozenten einbezogen werden. Darüber hinaus haben Studierende im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor die Möglichkeit, in einigen Unternehmen ihre Masterarbeit zu aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen zu verfassen.

Im Rahmen des Erasmus+ Austauschprogramms oder des Doppeldiplomprogramms ist es unseren Studierenden möglich, während der Zeit, in der sie an der Partneruniversität studieren, an ihren Masterarbeiten zu recherchieren.

Im Rahmen des Programms können die Studierenden zusammen mit ihren Betreuern an der jährlichen Konferenz, welche die BWL-Abteilung zusammen mit ihrer Partneruniversität Hochschule Bielefeld – University of Applied Sciences and Arts organisiert, ihre Studien präsentieren und/oder aktuelle Themen der Betriebswirtschaft in einem wissenschaftlichen Umfeld verfolgen können.

Deutschland Bezug in Forschung und Lehre

Die Beziehung Deutschland in Forschung und Lehre kann unter folgenden Überschriften zusammengefasst werden:

- Deutsche Dozenten kommen an die TDU, um einige Pflicht- und/oder Wahlmodule im Lehrplan des Programms durchzuführen.
- Mit dem Doppeldiplom werden die Studierenden die Möglichkeit haben, einen bestimmten Zeitraum ihres Studiums an der Partneruniversität FH Bielefeld zu verbringen.
- Das Austauschprogramm Erasmus+ ermöglicht es den Studierenden, einen bestimmten Zeitraum ihres Studiums an bestimmten Partneruniversitäten zu verbringen.
- Studierende können ihre Masterarbeit unter Beratung eines deutschen Dozenten verfassen.
- Studierende, die an der Partneruniversität FH Bielefeld studieren werden, können über das Hochschulnetzwerk der Universität die Möglichkeit erlangen Praktika in Deutschland zu absolvieren.

Anwendung und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Der Bezug zur Praxis wird durch die Durchführung einiger Kurse seitens Managern und die Einladung der Manager als Gastredner zu den Abteilungsseminaren sichergestellt. So wird den Studenten aus erster Hand die Anwendung des theoretischen Wissens in der Praxis übermittelt. Im Rahmen des Programms ist eine Zusammenarbeit mit der Praxis nicht nur mit der Unterstützung der Führungskräfte in der Lehre möglich, sondern auch bei der Fertigstellung der Masterarbeiten, in denen die aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen seitens der Studierenden in Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor behandelt werden.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Im Rahmen des Business Management Masterprogramms soll ein Beitrag zur Schaffung eines interkulturellen Umfelds an der TDU geleistet werden, indem an der TDU Dozenten mit verschiedenen Nationalitäten Vorlesungen halten und auch Studierende aus verschiedenen Ländern, insbesondere aus Deutschland, künftig für einen bestimmten Zeitraum im Rahmen des Programms studieren.

PRIVATRECHT

Ansprechpartner	Prof. Dr. İrfan AKIN Dr. Karen Klein
------------------------	---

Exzellenz in der Lehre

Im Privatrecht werden zwei Promotionsprogramme und ein Masterprogramm betrieben. Im Rahmen des einen Promotionsprogramms wird nur auf türkisch unterrichtet, während im Promotionsprogramm „Privatrecht (%30 Deutsch)“ %30 der Kurse auf Deutsch unterrichtet wird. Für das Masterprogramm gibt es bei der Bewertung zwei unterschiedliche Kontingente. Studierende, die einen Nachweis der Deutschkenntnisse bringen können, bewerben sich aus der deutschsprachigen Kontingent. %30 der Kurse für diese Studierende werden auf Deutsch unterrichtet. Studierende, die sich aus der türkischen Kontingent bewerben, belegen nur Kurse, die auf Türkisch unterrichtet werden.

Die Master-, Promotions- und Doktoratsstudiengänge des Fachbereichs Privatrecht zielen darauf ab, den Studierenden die beste Ausbildung in den Bereichen Handelsrecht, Zivilrecht, Schuldrecht, Zivilprozessrecht, Arbeitsrecht und internationales Privatrecht im Fachbereich Privatrecht zu bieten. Daher ist es auch gezielt, dass die Studenten über das akademische Wissen hinausgehen und in den Kursen, die sie sowohl von türkischen als auch deutschen Dozenten Vorlesungen bekommen, Informationen über die Praxis zu erhalten. Von hochqualifizierten Dozenten im Bereich des Privatrechts gehaltene Vorlesungen zu bekommen ist ein wichtiger Schritt sowohl für Studenten, die in der Zukunft Akademiker werden wollen, als auch für Praktiker, die mehr Kompetent sein wollen. Der Masterstudiengang Privatrecht besteht aus mindestens zwei und höchstens drei Jahrelang Studium, dadrin ein akademisches Jahr für Vorlesungen, ein akademisches Jahr für die Masterarbeit geteilt ist. Die Studenten, die die Masterstudieungang Privatrecht erfolgreich beenden, bekommen LL.M. Diplom. Promotionsstudiengang Privatrecht (30% auf Deutsch) und Promotionsstudiengang Privatrecht (auf Türkisch) bestehen aus mindestens vier, höchstens sechs Jahrelang Studium, dadrin ein akademisches Jahr für die Vorlesungen, ein akademisches Jahr für die Befähigungsprüfung und zwei akademische Jahre für die Promotionsarbeit geteilt ist. Die Studenten, di die Promotionsstudiengang Privatrecht (30% auf Deutsch) und Promotionsstudiengang Privatrecht (auf Türkisch) erfolgreich beenden, bekommen den Jurisdokortitel und Promotionsdiplom.

Doppeldiplom

In den privatrechtlichen Master- und Doktoratsstudiengängen gibt es keine Doppeldiplomarbeiten.

Exzellenz in der Forschung und das Verhältnis des Programms zur Forschung

Alle Dozenten des Studiengangs sind Experten auf ihrem Gebiet und unterrichten die Studierenden in den folgenden Bereichen:

- > Die Beziehung zwischen Privatrecht und Verfassungsrecht
- > Interpretation der deutschen Gerichtsentscheidungen
- > Die wichtigste Bereiche des Handelsrechts: Wechselrecht, Unternehmensrecht und Gesellschaftsrecht
- > Transport- und Seehandelsrecht
- > Gesetz über geistige Eigentumsrechte
- > Datenschutzrecht
- > Erbschaftsrecht
- > Wirtschaftsrecht
- > Internationales Privatrecht
- > Deutsches und türkisches vergleichendes Zivilprozess- und Vollstreckungskonkursrecht

Aufgrund der Ausbildung der Studenten in diesen Forschungsbereichen werden die Studenten während der Master- und Promotionsphase gemeinsam mit den betreuenden Fakultätsmitgliedern eine Masterarbeit oder Dissertation verfassen, da sie über eine ausreichende Ausstattung auf dem Gebiet des Privatrechts verfügen.

Deutschland Bezug in Forschung und Lehre

Da der Bereich des Privatrechts mit dem deutschen Recht verflochten ist, sind ausreichende Kenntnisse des deutschen Rechts sehr wichtig. Aus diesem Grund erhalten Diplomanden und Doktoranden, die mit deutschen Sprachkenntnissen zu den Programmen zugelassen werden, detaillierte Informationen über das deutsche Recht von den ständigen deutschen Lehrkräften, die auch an der Juristischen Fakultät tätig sind. Auf diese Weise ist er/sie den anderen

Diplomanden und Doktoranden in Bezug auf das Erlernen des deutschen Rechts und der Rechtsvergleichung einen Schritt voraus.

Unsere Studenten können im Rahmen des Erasmus+ Programms an Vertragsuniversitäten in Deutschland gehen, um von rechtsvergleichenden Daten zu profitieren und Zugang zu aktuellen und vielfältigen Quellen zum deutschen Recht zu erhalten, während sie ihre privatrechtlichen Master- und Doktorarbeiten schreiben. Sowohl unsere deutschen als auch unsere türkischen Dozenten ermutigen erfolgreiche Studenten, nach Deutschland zu gehen, um ihr Postgradualenprogramm abzuschließen.

Studierende, die mit deutschen Sprachkenntnissen in die Master- und Promotionsprogramme aufgenommen werden und die Deutschkurse erfolgreich absolvieren, haben die Möglichkeit, ihre Dissertation in deutscher Sprache mit einem deutschen Dozenten zu schreiben. Auf diese Weise haben sie die Chance, als Ergebnis einer zweisprachigen Ausbildung eine wissenschaftliche Arbeit in deutscher Sprache zu verfassen.

Anwendung und Praxisbezug in Forschung und Lehre

Die privatrechtlichen Master- und Promotionsstudiengänge bilden Personen aus, die sowohl im akademischen Bereich als auch in der Rechtspraxis kompetent sind. Bevorzugt von Anwälten und Richtern, die selbst in der Praxis tätig sind, bieten diese Studiengänge einen Rahmen, der Praktiker und Akademiker zusammenbringt. So wird die Suche nach Lösungen für die Probleme der im Programm eingeschriebenen und aktiv tätigen Anwälte und Richter in den Kursen und akademischen Studien mit Unterstützung der Fakultätsmitglieder, die in den Programmen unterrichten, in den Vordergrund gestellt.

In den privatrechtlichen Master- und Promotionsstudiengängen zielen die Lehrveranstaltungen, in denen sowohl aktuelle türkische als auch aktuelle deutsche Gerichtsentscheidungen interpretiert werden, darauf ab, das Praxiswissen frisch zu halten.

Interdisziplinäre Kompetenz in Forschung und Lehre

Der Master- und Promotionsstudiengang Privatrecht bildet nicht nur in einer Vielzahl von juristischen Grund- und Teildisziplinen wie Wirtschaftsrecht, Zivil- und Schuldrecht, Zivilprozess- und Vollstreckungsrecht, Insolvenzrecht, Arbeitsrecht, Völkerrecht, welche Teilgebiete des Privatrechts sind, sondern auch in anderen Rechtsgebieten aus. Es vermittelt seinen Studierenden auch Grundkenntnisse in den Bereichen des Verfassungs- und Verwaltungsrechts, die zum öffentlichen Recht gehören. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang seinen Studierenden aufgrund der Studieninhalte bestimmte Fähigkeiten in anderen sozialwissenschaftlichen Bereichen, soweit diese das Recht berühren.

ÖFFENTLICHES RECHT

Prof. Dr. Ali Kemal Yıldız / Prof. Dr. Philip Kunig

1. Allgemeine Beschreibung der Studiengänge

Der Bereich des öffentlichen Rechts besteht aus drei getrennten Studiengängen bestehend aus einem Master, einem PhD-Studium (30% Deutsch) und einem PhD-Studium (Turkish). Die Studiengänge im Bereich des Öffentlichen Rechts bezwecken, dass die Juristen/innen grundlegende Rechtsprobleme und Entwicklungen der Rechtstheorie und der Rechtspraxis integriert behandeln. In diesem Zusammenhang wurde ein Programm mit den Schwerpunkten Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie, Verfassungs- und Staatstheorie, Strafrecht und Menschenrechte vorbereitet. Ziel des Programmes ist es, dass Absolventen mit erfolgreichem Abschluss zu neuen und komplexen Rechtsstreitigkeiten mit demokratischem, rechtsstaatlichem und menschenrechtlichem Blick sowohl auf nationaler als auch auf

internationaler Ebene Beiträge leisten können. Abgesehen davon hat das Programm, mit Rücksicht auf die türkisch-deutschen Beziehungen im Bereich des Rechts, einen zweisprachigen Inhalt. Diesbezüglich werden die Vorlesungen des Programms zu 30 % in deutscher Sprache abgehalten und von deutschen Lehrkräften durchgeführt.

2. Deutscher Partner/ Beitrag

Es gibt - über die Freie Universität Berlin als für Rechtswissenschaft federführende Hochschule des Konsortiums hinaus - keine Partneruniversität speziell für dieses Programm. Der deutsche Beitrag besteht aus der Mitwirkung des deutschen Koordinators für Rechtswissenschaft sowie vor Ort befindlicher Langzeitdozenten. Denkbar sind künftig auch eine Beteiligung von Flying Faculty sowie auch ein Doppelabschluss mit einer Partnerinstitution im deutschsprachigen Ausland.

3. Akademisches Personal (tabellarisch, einschl. D)

Prof. Dr. Philip Kunig
Prof. Dr. Ali Kemal Yıldız
Assoc. Prof. Tolga Candan
Assoc. Prof. Joachim Kretschmer
Assoc. Prof. Berke Özenç
Assist. Prof. Engin Arıkan
Assist. Prof. Esra Yılmaz Eren
Assist. Prof. Ömer Emrullah Egeliği

4. Derzeitige Forschungsschwerpunkte und Forschungsansatz:

Innerhalb des Öffentlichen Rechts liegen die Forschungsschwerpunkte der Fakultät im Straf- und Strafrechtsverfahrensrecht einerseits, im nationalen und internationalen Öffentlichen Recht und deren Schnittstellen andererseits. Innerhalb dieses breiten Spektrums befinden sich die Schwerpunkte bei den Grundlagenfächern (Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie, Rechtstheorie) in ihrer dienenden Funktion für das Verständnis und die Fortentwicklung aktuell praktisch besonders bedeutsamer Rechtszweige. Das gilt für materielles Recht und für Prozessrecht/Streitbeilegung gleichermaßen. Leitend bereits derzeit und anleitend für die Zukunft ist für die Juristische Fakultät in Übereinstimmung mit dem Profil der Gesamtuniversität das Bestreben, aktuelle, teils neue, jedenfalls in Wandlung befindliche Rechtsphänomene auf der Basis gesicherter, auch sozialwissenschaftlicher und rechtsvergleichender Expertise wissenschaftlich zu betrachten. Die anwendungsorientierte Perspektive verbindet sich dabei mit der auch rechtspolitischen Betrachtung, die angeleitet ist von fächerübergreifenden rechtsstaatlichen Qualitäten. Methodologisch wird dabei von der Grundeinsicht ausgegangen, dass die exemplarische Befassung mit verschiedenen rubrizierten Teilrechtsgebieten der Erfassung und Bewältigung des jeweiligen Spezialgebietes unmittelbar dient; was gleichermaßen für praktische (anwaltliche, richterliche, administrative) Rechtsanwendung gilt wie für die wissenschaftliche Aufbereitung der Rechtsordnung, die auch deshalb als Gesamtrechtsordnung zu gelten hat und dementsprechend nach einer gesamthaft orientierten Rechtswissenschaft verlangt.

5. Sonstiges: Z.B. laufende Projekte (Industrie- und öffentlich gefördert):

Aus der Skizze zur Schwerpunktsetzung in der Forschung, welche auf intrajuristische Mehrdisziplinarität sowie auf die Rechtswissenschaft transzendierende Interdisziplinarität gerichtet ist, kann die Notwendigkeit einer die Ressourcen der Fakultät bzw. der TDU überschreitender Finanzierung folgen, die erfahrungsgemäß bei einer derartigen Ausrichtung durch internationale/europäische, aber auch nationale Drittmittelgeber erreichbar sein kann. Solche Projekte sind in Vorbereitung. – Derzeit erfolgt, von Konferenzen abgesehen, noch keine derartige Projektförderung.

Deutsch Als Fremdsprache

Ansprechpartner	Prof. Dr. Aysel Uzuntaş Prof. Dr. Uwe Koreik
------------------------	---

Ziel des Programms:

Ziel des Masterprogramms ist es, qualifizierte Absolventen hervorzubringen, die eine nationale und internationale Perspektive auf dem interdisziplinären Fachgebiet erworben haben und in Lehre und Forschung weltweit konkurrieren. Es werden Absolventen ausgebildet, die als Experten für Deutsch als Fremdsprache, Interkulturelle Kommunikation u.a. auf dem globalen Markt tätig sein können.

Exzellenz in der Lehre:

Das Masterprogramm Deutsch als Fremdsprache ist ein interdisziplinäres Programm und umfasst die Fächer Deutsch als Fremdsprache, Linguistik und Literaturwissenschaft. Das Programm bietet eine Mehrperspektivität und zielt darauf ab, Studierende auszubilden, die Theorie und Praxis miteinander verbinden und auf diesen Gebieten forschen können. Im DaF Masterstudium erwerben Studierende sowohl wissenschaftlich-methodische als auch methodisch-didaktische Kompetenzen und interkulturelle Kommunikationsfähigkeit. Das Masterprogramm wird in wissenschaftlicher Kooperation mit dem Materprogramm "Deutsch als Fremdsprache und Germanistik" der Universität Bielefeld durchgeführt. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. In den ersten drei Semestern finden die Lehveranstaltungen statt und anschließend wird im 4. Semester die MA-Arbeit geschrieben. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen des Doppelabschlussprogramms mit der Universität Bielefeld ein Semester (3. Semester) ihres Masterstudiums an der Universität Bielefeld zu verbringen. Dabei wird der Auslandsaufenthalt im 3. Semester durch ein Stipendium gefördert.

Info zum Doppeldiplom:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen des Doppelabschlussprogramms mit der Universität Bielefeld ein Semester (3. Semester) ihres Masterstudiums an der Universität

Bielefeld zu verbringen. Dabei wird der Auslandsaufenthalt im 3. Semester durch ein Stipendium gefördert.

Exzellenz in der Forschung und das Verhältnis des Programms zur Forschung:

Die Studienbereiche der im Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache lehrenden Dozenten umfassen ein breites Spektrum an Bereichen der Linguistik, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft. Aktuelle Forschungsthemen sind folgende:

- Wissenschaftsprache und akademisches Schreiben
- Germanistische Linguistik
- Textanalyse
- Deutsche Literatur
- Deutsch als Fremd-/Zweitsprache: Theorien und Modelle
- Soziolinguistik
- Textlinguistik
- Sprache-Kultur- Interkulturelle Kommunikation
- Neue Ansätze in der empirischen Sprachlehr-und-lernforschung und Zweitspracherwerbsforschungen
- Kulturwissenschaft: Landeskunde/Literatur und deren Vermittlung im DaF/DaZ
- DaF/DaZ: Neue Entwicklungen in der Didaktik und Methodik
- Semantik
- Pragmatik
- Struktur der deutschen Sprache

Darüber hinaus halten unsere Dozenten aus Deutschland als Flying Faculty und Langzeitdozent Vorlesungen in vielen Studienbereichen.

Deutschland Bezug in Forschung und Lehre:

Die Unterrichtssprache im Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache ist Deutsch. Wir haben ein Doppeldiplomabkommen mit der Universität Bielefeld. So haben unsere Studierenden die Möglichkeit, in Deutschland zu studieren und zu forschen. Außerdem hat unser Studiengang ein Erasmus-Programm mit der Universität Bielefeld vereinbart. Studierende, die die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, können im Rahmen des Erasmus-Programms in Deutschland studieren. Flying Faculty und LangzeitdozentInnen aus Deutschland kommen jedes Jahr zu unserem Programm.

Interkulturelles Management

Ansprechpartner	Prof. Dr. B. Aykut Arkan (Studiengangsleiterin) Prof. Dr. Ernst Struck (Studiengangsverantwortlicher) Kira Braun (Studiengangskordinatorin Universität Passau) Melih Pehlivan (Studiengangskordinator TDU)
------------------------	---

o Exzellenz in der Lehre

Der Doppelmasterstudiengang IKM verbindet Kultur-/Sozialwissenschaften mit den Wirtschaftswissenschaften. Fächerübergreifendes Lehren und Forschen gewinnt in den Wissenschaften grundsätzlich an Bedeutung. In unserer modernen Welt sind viele Fragen und Herausforderungen äußerst komplex und sind von einer einzelnen Fachwissenschaft kaum ausreichend zu beantworten. Wichtige, neue Erkenntnisse werden zunehmend interdisziplinär und in Forschungsfeldern gewonnen, die zwischen den klassischen Fächern liegen. In der internationalen Kooperation von Unternehmen und Politik, in der internationalen Kommunikation und dem interkulturellen Dialog sind interdisziplinäre Kompetenzen entscheidend.

Der Masterstudiengang „Interkulturelles Management“ wurde an der TDU bereits 2013, als einer der ersten Studiengänge, eingeführt. Sein Vorbild ist der Studiengang „Kulturwirtschaft“ der Partneruniversität Passau, der dort seit 1989 mit großem Erfolg angeboten wird. Der Doppelmaster IKM an der TDU ergänzt dieses Angebot und fokussiert dabei auf die türkisch-deutsche Perspektive.

Der Doppelmasterstudiengang IKM ist forschungsorientiert und berufsqualifizierend. Die fachlichen Schwerpunkte sind auf der einen Seite die Interkulturelle Kommunikation, die Kommunikationswissenschaften, die Raumbezogene Kulturforschung / Kulturgeographie und die Geschichte, sowie auf der anderen Seite die Wirtschaftswissenschaften mit der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre. Die Lehrveranstaltungen werden von deutschen und türkischen Dozenten/innen der TDU und von Dozenten der Universität Passau, als Flying Faculty, durchgeführt.

Der Studiengang gliedert sich in vier Module:

Im Modul A, dem Kernmodul, werden Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelles Management gelehrt, ergänzt durch Schlüsselkompetenzen für Graduierte.

Im Modul B werden die Fachwissenschaften Kommunikationswissenschaften, Raumbezogene Kulturforschung/ Kulturgeographie und Geschichte zuerst vertieft. In den jeweils darauf aufbauenden Hauptseminaren werden Aspekte der deutschen, türkischen und deutsch-türkischen Kultur, auch im internationalen Zusammenhang, behandelt.

Im Modul C werden Wirtschaftswissenschaften studiert, besonders in den Teildisziplinen Betriebswirtschaftslehre, mit Management und Marketing, und der Volkswirtschaftslehre. Auch hier werden kulturspezifische und internationale Themen berücksichtigt.

Im Modul D werden forschungsrelevante Veranstaltungen mit Bezug zur Praxis durchgeführt. Im Mittelpunkt steht das zweimonatige Forschungsprojekt unter Betreuung aus der

Wissenschaft und dem Interkulturellen Consulting. Es wird in namhaften Unternehmen in Istanbul durchgeführt. Eine einwöchige wissenschaftliche Exkursion befasst sich mit regionalen Entwicklungsfragen, die vor Ort kennengelernt und analysiert werden. Im Masterkolloquium werden die Masterarbeiten untereinander und mit den Betreuern diskutiert.

Mit der Masterarbeit und ihrer Verteidigung an der TDU wird das Studium abgeschlossen.

Die Studierenden im Doppelmaster IKM werden interkulturelle, deutsch-türkische Experten/innen. Sie können sich aber gleichzeitig aufgrund ihrer wissenschaftlichen Kompetenzen auch leicht in andere internationale Aufgaben einarbeiten. Die fortschreitende Globalisierung der internationalen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturräume sowie die verstärkte Zusammenarbeit auf supranationaler Ebene lässt den Bedarf an interkulturell, fächerübergreifend und mehrsprachig ausgebildeten Fachkräften ansteigen. Der türkisch-deutsche Doppelmasterstudiengang vermittelt Kompetenzen für eine Beschäftigung auf den internationalen Arbeitsmärkten in leitender Tätigkeit in vielen unterschiedlichen Berufsfeldern: wie in Unternehmen und Institutionen des Handels, der Industrie, in Banken, Versicherungen, dem Tourismus, der Selbstverwaltung der Wirtschaft, der Politik und den Medien, in Bildungseinrichtungen, nationalen und internationalen Organisationen, Kulturinstituten, im öffentlichen Bereich und selbstverständlich in der Forschung.

o **Doppelabschluss**

Der Masterstudiengang Interkulturelles Management hat ein Doppelabschlussprotokoll mit der Universität Passau und im Rahmen des Programms ist für IKM-Studierenden im 3. Semester ein einsemestriger Aufenthalt an der Partneruniversität in Passau vorgesehen. Der Auslandsaufenthalt wird durch ein bilaterales Stipendienprogramm (DAAD/YÖK) gefördert, in dem 20 % der Studierenden eine finanzielle Unterstützung erhalten können. Über das verpflichtende Lehrprogramm hinaus dient der Aufenthalt der sprachlichen Vertiefung, dem besseren Kennlernen der deutschen/bayerischen Kultur und der Kontaktaufnahme mit Wissenschaftlern, Unternehmen und Institutionen. Die universitäre Infrastruktur soll intensiv für Recherchen zur eigenen Masterarbeit genutzt werden. Betreut werden die Masterstudierenden durch ein eigenes IKM-Studiengangbüro an der Universität Passau. Die Masterstudierenden sollen während ihres Studiums an der TDU auch an aktuelle Forschungsfragen herangeführt werden und Herausforderungen der Praxis kennen lernen. Zu wichtigen Themen des „Interkulturellen Managements“ werden Vorträge, Workshops und Tagungen/Symposien, auch mit internationalen Referenten/innen, durchgeführt. Diese Veranstaltungen werden von den Studierenden mit vorbereitet und begleitet. Hier können sie vielfältige Kontakte zu Wissenschaftlern und Spezialisten aus Unternehmen und anderen Institutionen knüpfen.

o **Exzellenz in der Forschung und das Verhältnis des Programms zur Forschung:**

IKM-Masterstudierende lernen und forschen in der Praxis:

- das zweimonatige **Forschungsprojekt** in Unternehmen/Institutionen
- die einwöchige wissenschaftliche **Exkursion**
- das **Masterkolloquium** und die **Masterarbeit**

- **Forschungsprojekt in Unternehmen/Institutionen**

Aktuelle, interdisziplinäre Forschungsfragen, die sich den Unternehmen / Institutionen stellen werden in unseren Partnerunternehmen in Istanbul bearbeitet: wie zum Beispiel Fragen zur interkulturellen Kommunikation, zur Unternehmenskultur, zum Marketing, zur Imagebildung, über Innovationen und gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen.

Die studentischen Teams forschen in enger Zusammenarbeit mit den Experten und Managern dieser Unternehmen. Sie werden wissenschaftlich von Dozenten der TDU, und der Universität Passau, dabei auch unser Praxispartner ICUnet Group (Inter-nationales und Interkulturelles Consulting), betreut. Die Forschungsergebnisse werden zum Projektabschluss jeweils dem Management der Unternehmen präsentiert.

- **Forschungsseminar: Exkursion**

Für viele Fragestellungen in Wissenschaft und Praxis spielt ein breites regionales Wissen eine wichtige Rolle: Zum einen in der Politik für Aufgaben der Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Tourismus, zum anderen in Unternehmen, die Standorte oder Märkte für ihre Produkte suchen und finden müssen.

Die Exkursion zeigt an einem Beispiel, welche Bedeutung Regionen, der Naturraum, Orte und regionale Institutionen für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung haben. Es werden Kulturstätten, wie Museen, Erinnerungs- oder Gedenkstätten, bedeutende Bauwerke, aber auch Agrargebiete und Industriegebiete, sowie Wirtschaftszentren besucht und analysiert. Die komplexen regionalwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Zusammenhänge können so vor Ort - direkt am Objekt - erkannt werden.

- **Masterkolloquium und Masterarbeit**

Im Masterkolloquium, das an der TDU und an der Universität Passau durchgeführt wird, stellen die Studierenden in Präsentationen ihre Projekte für die Masterarbeit vor. Sie werden mit den Betreuern und den Studierenden ausführlich diskutiert, womit vielfältige Anregungen für die Fertigstellung der Masterarbeit gegeben werden.

Deutschland Bezug in Forschung und Lehre

Die Beziehung Deutschland in Forschung und Lehre kann unter folgenden Überschriften zusammengefasst werden:

- Die Unterrichtssprache des Programms ist Deutsch. Nicht nur deutschen Dozenten an der TDU, sondern auch die FF-Dozenten aus der Universität Passau unterrichten im Programm.
- Im Rahmen des Doppelabschlussprogramm haben die Studierenden die Möglichkeit, einen bestimmten Zeitraum ihres Studiums an der Partneruniversität Universität Passau zu verbringen. Über das verpflichtende Lehrprogramm hinaus dient der Aufenthalt der sprachlichen Vertiefung, dem besseren Kennlernen der deutschen/bayerischen Kultur und der Kontaktaufnahme mit Wissenschaftlern, Unternehmen und Institutionen. Die universitäre Infrastruktur soll intensiv für

Recherchen zur eigenen Masterarbeit genutzt werden. Betreut werden die Masterstudierenden durch ein eigenes IKM-Studiengangbüro an der Universität Passau.

- Während ihrer Forschungsprojekten in den Unternehmen werden die Studierende von der Universität Passau, dabei auch unser Praxispartner ICUnet Group (Internationales und Interkulturelles Consulting), betreut.
- Die Masterarbeiten der Studierende werden deutschen Professoren betreut werden.

INTERNATIONAL COMMUNICATION AND MEDIA RESEARCH

Ansprechpartner	Prof. Dr. B. Aykut Arıkan (Studiengangsleiter TDU) Prof. Dr. Martin Löffelholz (Studiengangsleiter TU Ilmenau) Dr. Aynur Sarısakalođlu (Studiengangskoordinatorin TU Ilmenau) Wi. Mi.in H. Zeynep Gürbener Şahin (Studiengangskoordinatorin TDU)
------------------------	--

Exzellenz in der Lehre

Der Masterstudiengang International Communication and Media Research ist ein englischsprachiger Masterstudiengang, der in Zusammenarbeit mit der Türkisch-Deutschen Universität, der Technischen Universität Ilmenau und mit Unterstützung des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) durchgeführt wird.

Exzellenz in der Forschung und das Verhältnis des Programms zur Forschung

Der Studiengang ist auf die wissenschaftliche Forschung und berufliche Orientierung in den Bereichen Algorithmisierung, künstliche Intelligenz, digitale Kommunikation und die Erstellung, Umsetzung und Bewertung von Medieninhalten ausgerichtet. Die digitale Transformation der Kommunikation, Entwicklungen im Bereich der digitalen Kommunikation und die Analyse aktueller Trends stehen im Mittelpunkt des Studiums.

Der Masterstudiengang ist innovativ, forschungsorientiert, international und interdisziplinär ausgerichtet. Die computergestützte Kommunikationsforschung, die theoretische und empirische Analyse der komplexen Phänomene und Konzepte der digitalen Welt sowie die vergleichende Forschung, die sich aus dem internationalen Charakter des Studiengangs ergibt, sind die Bestandteile der innovativen und forschungsorientierten Struktur des Masterstudiengangs Internationale Kommunikations- und Medienwissenschaft.

Doppeldiplom

Mit dem Mevlana-Austauschprogramm können jährlich maximal 3 Studierende mit einem Stipendium ein Semester ihres Masterstudiums an der Technischen Universität Ilmenau absolvieren.

Lehrkräfte

Das Lehrpersonal besteht aus Akademikern der Türkisch-Deutschen Universität und der Technischen Universität Ilmenau sowie aus wertvollen Akademikern unserer Partneruniversitäten in Deutschland.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz in Forschung und Lehre

Entsprechend der Interdisziplinarität des Studiengangs liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung von Informatik und Datenwissenschaft mit Kommunikations- und Vergleichswissenschaften mit Kultur-, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

**ANZAHL DER STUDIERENDEN AM INSTITUT FÜR
SOZIALWISSENSCHAFTEN IM STUDIENJAHR 2022/2023**

	PROGRAM ADI	ANZAHL DER STUDIERENDEN
Master Programme	Interkulturelles Management	39
	European and International Affairs	56
	Privatrecht	59
	International Finance	47
	Business Management	39
	Öffentliches Recht	35
	Deutsch als Fremdsprache	11
	International Communications and Media Research	6
Ph.D. Programme	Öffentliches Recht (% 30 Deutsch)	4
	Öffentliches Recht (Türkisch)	7
	Business and Economics	4
	Privatrecht (Türkisch)	18
	Privatrecht (% 30 Deutsch)	18
	Summe	343

V. ZENTREN AN DER TDU

An der TDU sind zur Zeit acht Forschungszentren aktiv, Diese sind im folgenden beschrieben:

- TDU Weiterbildungs- und Forschungszentrum
- TDU Zentrum für EU-Studien / TGU Center for EU-Studies (In Vorbereitung)
- Das Anwendungs- und Forschungszentrum fürs Wettbewerbsrecht
- Internationales Zentrum Für Oberflächenforschung Und Innovation
- Forschungs- und Anwendungszentrum für E-Learning/ Fernlehre und Bildungstechnologien
- Forschungszentrum für Migration und Integration-TAGU
- Forschungslaboratorien Anwendungs- und Forschungszentrum
- IT Recht

Name des Zentrums: TDU Weiterbildungs- und Forschungszentrum
LeiterIn des Zentrums: Prof. Dr. Elif Nuroğlu

Ziele/ Aufgabenstellung - beteiligte Einrichtungen und Personen des Zentrums sowohl an der TDU als auch in Deutschland:

Im Jahre 2017 wurde unser Zentrum gegründet. Das Zentrum hat einen Vorstand und einen Beirat, die aus Dozenten der TDU bestehen. Das Zentrum hat keine beteiligten Personen aus Deutschland. Das Zentrum arbeitet mit türkischen öffentlichen Institutionen, Unternehmen des Privatsektors, Kommunalverwaltungen, Nichtregierungsorganisationen und internationalen Organisationen zusammen und organisiert Schulungen, Kursen, Seminare und Konferenzen. Das TDU Weiterbildungs- und Forschungszentrum möchte einen Beitrag zur Entwicklung unseres Landes leisten, indem Informationen mit Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen ausgetauscht werden, die das lebenslange Lernen als Prinzip übernehmen. Eines der Hauptziele des Zentrums ist es, mit den Veränderungen in der Wissenschaft und Technologie einen Schritt zu halten und den Einzelnen beim Übergang zur Informationsgesellschaft zu unterstützen. Um diese Ziele zu erreichen, werden qualitativ hochwertige und aktuelle Ausbildungsprogramme mit bestimmten Standards organisiert, in denen das Wissen und die Erfahrung der vorhandenen Humanressourcen der Türkisch-Deutschen Universität vermittelt werden.

Zusammenfassung bisheriger Aktivitäten:

Das Zentrum für Weiterbildung setzt seine Bildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit dem akademischen Personal der Fakultäten und dem Zentrum für Fremdsprachen der Universität fort. In diesem Zusammenhang kooperiert es mit dem Zentrum für Fremdsprachen und bietet Deutschkursen an. In Zusammenarbeit mit der Fakultät für Ingenieurwissenschaften werden Programmierkursen angeboten.

Zukunftspläne:

Zu den geplanten Schulungen, die in Zusammenarbeit mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt werden sollen, gehören die

Fachausbildung (die erforderliche Genehmigung wurde vom Justizministerium eingeholt) und die Mediatorentraining (der Antrag an das Justizministerium wurde mit den erforderlichen Unterlagen gestellt). Ebenso wurden in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Ingenieurwissenschaften Industrie 4.0-Management in den Fabriken der Zukunft und Programmierkurse geplant und veröffentlicht. Darüber hinaus ist eine Human Resources 4.0-Schulung an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften geplant. Das Zentrum für Weiterbildungs- und Forschung führt derzeit verschiedene Kooperationsaktivitäten mit Headline Company, öffentlichen Einrichtungen wie der Bezirksdirektion für nationale Bildung in Beykoz durch. In der Zukunft ist eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Beykoz sowie anderen Provinz- und Bezirksgemeinden und öffentlichen Einrichtungen geplant. Es ist auch geplant, mit den Weiterbildungszentren anderer Universitäten bei individuellen und institutionellen Schulungen zusammenzuarbeiten. Derzeit laufen Kooperationsverhandlungen, um den Bedürfnissen öffentlicher Einrichtungen sowie privater Organisationen gerecht zu werden. Darüber hinaus plant unser Zentrum eine Zusammenarbeit mit verschiedenen NGOs, um ein breiteres Publikum zu erreichen.

Sonstiges:

Wenn es sich bei unserem Zentrum um eine Ausbildung handelt, findet das Zentrum selbst die Ausbilder innerhalb der Universität, oder die Ausbilder können sich direkt beim Zentrum bewerben, wenn sie einen Kurs belegen möchten.

Name des Zentrums: TDU Zentrum für EU-Studien / TGU Center for EU-Studies (In Vorbereitung)

LeiterIn des Zentrums: Dr. Ebru Turhan

Die erste EU-Förderung als Drittmittel erhielt die TDU im Rahmen des Jean-Monnet-Modul Projekts „INSITER-Inside the Turkey-EU Relations“, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des ERASMUS+ Programms für EU-Studien finanziert wurde. Die Projektkoordinatorin des EU-Projekts ist Asst. Prof. Dr. Ebru Turhan, vom Studiengang Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen (www.insiter.tau.edu.tr). Ausgehend von den Bemühungen um Folgeaktionen nach dem INSITER Projekt, wird es beabsichtigt, in kommender Zeit ein „TDU Zentrum für EU-Studien“ zu gründen, um einerseits die Anzahl internationaler und insbesondere EU-finanzierter Projekte an der TDU zu erhöhen und andererseits die TDU im Rahmen der EU und EU-Türkei Studien als einen attraktiven Standort in der Türkei und in Europa zu etablieren, die Qualität, der in diesen Bereichen angebotenen Lehrveranstaltungen zu optimieren, die Zahl der internationalen und nationalen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen zu steigern sowie die internationale Zusammenarbeit der TDU im Rahmen der EU-Türkei Beziehungen weiter zu entwickeln.

Das Forschungszentrum setzt sich zum Ziel, Forschung zu den Themen EU und EU-Türkei Beziehungen zu betreiben und in renommierten internationalen Zeitschriften und Verlagen zu diesen Themen Veröffentlichungen zu verwirklichen, sowie zu wissenschaftlichen Diskursen im Rahmen des europäischen Integrationsprozesses und zur Zukunftsperspektiven der EU und die Rolle der Türkei in diesen Debatten einen wissenschaftlichen Beitrag zu leisten. Zudem möchte das Zentrum, die Studierenden der TDU und Partneruniversitäten über aktuelle Diskussionen und Entwicklungen zu den Themen EU und EU-Türkei Beziehungen informieren und ein europäisches Bewusstsein der Studierenden fördern. Weiterhin wird beabsichtigt, nationale sowie internationale Seminare, Konferenzen und Workshops zu organisieren, bei denen verschiedene Interessengruppen wie Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Medien und öffentliche Einrichtungen zusammengebracht werden. In diesem Zusammenhang ist ein weiteres Belangen, neue Projektanträge bei der Europäischen Kommission und anderen Institutionen einzureichen. Damit das Zentrum seine Tätigkeiten aktiv ausüben, über ausreichende Ergebnisse verfügen und somit von akademischen Fachkreisen als Institution ernst genommen werden kann, wird vorgesehen, dass das Zentrum erst nach dem Erwerb eines neuen Projekts / einer neuen Finanzierung durch die Europäische Kommission oder andere Institutionen in den Bereichen, die für das Zentrum von Interesse sind, gegründet wird. Nach dem erfolgreichen Erwerb von Drittmitteln durch diese oder andere Anträge wird man mit der Gründung des Zentrums beginnen.

Name des Zentrums: Das Anwendungs- und Forschungszentrum fürs Wettbewerbsrecht

LeiterIn des Zentrums: Dr. habil. K. Demir

Das Anwendungs- und Forschungszentrum fürs Wettbewerbsrecht ist bereits gegründet und befindet sich in der Aufbauphase. Mit dem Aufbau betraut ist Herr Dr. Demir. Es wird sich auf eine rechtsvergleichende Weise insbesondere befassen mit der Forschung und Entwicklung des türkischen Kartellrechts und dabei einen mehrdisziplinären Weg unter Beteiligung von Zivil- und Verwaltungsrechtlern sowie Betriebs- und Wirtschaftswissenschaftlern verfolgen. Das Zentrum entspricht dem Forschungsprofil der TDU auch im Blick auf seine Orientierung an der Rechtspraxis und Brückenschläge zu Wirtschaft und Industrie, insbesondere auch in den türkisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen.

Das Zentrum beabsichtigt eine enge Kooperation mit der hiesigen Wettbewerbsbehörde und plant, jährliche Symposien zum Thema Kartellrecht zu organisieren. Das Zentrum ermutigt und unterstützt Abschluss- und Magisterarbeiten, die die wettbewerbsrechtlichen Probleme behandeln. So wurden in letzten Jahren zahlreiche Abschlussarbeiten verfasst und laufen derzeit zwei weitere Magisterarbeiten. Das Zentrum unterstützt auch Aufsätze. In letzten Jahren erschienen dementsprechend zwei Aufsätze in der Zeitschrift der Fakultät für Rechtswissenschaft "Zeitschrift der türkisch-deutschen Rechtswissenschaft", die die aktuellsten Probleme des Kartellrechts behandeln.

In nächster Zukunft hat das Zentrum vor, eine eigenständige Fachbibliothek zu gründen und somit die Aufbauphase zu vollenden.

Name des Zentrums: Internationales Zentrum Für Oberflächenforschung
Und Innovation

LeiterIn des Zentrums: Dr.-Ing. Cagatay Elibol

- Assoc. Prof. Ergün Kelesoglu (**Forscher**)
- Dr. Cagla Söz (**Forscherin**)
- Dr.-Ing. Abdulkadir Sanli (**Forscher**)
- Dr.-Ing. Alican Kaya (**Forscher**)
- M.Sc. Elif Emil Kaya (**Forscherin**)
- M.Sc. Özge Hüsniye Namlı Dag (**Forscherin**)
- Prof. Dr.-Ing. Martin F.- X. Wagner
(**Berater - Technische Universität Chemnitz**)
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Lampke
(**Berater - Technische Universität Chemnitz**)
- Prof. Dr. Hüseyin Cimenoglu
(**Berater/Verschleiß-Technische Universität Istanbul**)
- Em. Prof. Dr. Ali Fuat Çakır
(**Berater/Korrosion-Technische Universität Istanbul**)

Der Projektantrag zum Aufbau des Kompetenzzentrums für **Oberflächenforschung und Innovation** an der Türkisch-Deutschen Universität (TDU) wurde vom Vorstand der Istanbul-Entwicklungsagentur (ISTKA / Ministerium für Industrie und Technologie) am 10. März 2020 bewilligt. Mit der Unterstützung der Entwicklungsagentur Istanbul (İSTKA) und des türkischen Ministeriums für Industrie und Technologie sowie der offiziellen Projektpartner (İMMİB, MESS, GALDER, TUCSA – unten aufgelistet) wurde die Machbarkeitsstudie des Projektes TAÜ-KATIM durch eine intensive Arbeit im April 2021 erfolgreich abgeschlossen. Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie ist der Beginn der Aufbauphase des **internationalen Zentrums für Oberflächenforschung und Innovation (International Surface Research and Innovation Center – TAÜ-UYAM)** an der TDU für das **1. Quartal 2022** geplant. Die Errichtung und Inbetriebnahme des Kompetenzzentrums mit seinen **Simulations- und Modellierungslabor, Prozess-, und Charakterisierungslabors** (einschließlich *mechanischer, physikalisch/chemischer* und *mikrostruktureller* Charakterisierung) sollte innerhalb der nächsten 2 Jahre vollständig abgeschlossen sein.

Offizielle Projektpartner:

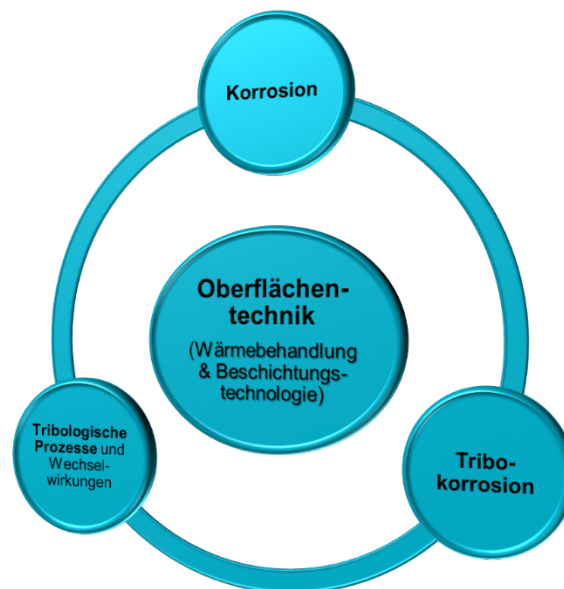
- *Verband der Mineral- und Metallexporteur Istanbul (İMMİB)*
- Arbeitgeberverband der Metallindustrie der Türkei (**MESS**)
- Allgemeiner Verband der Galvaniseure (**GALDER**)
- Türkischer Stahlbau-Verband (**TUCSA**)
-

Offizielle Projektpartner aus der Automobil-, Stahl- und Aluminium- Industrie:



Die Kernleistungen des aufzubauenden Kompetenzzentrums basieren auf

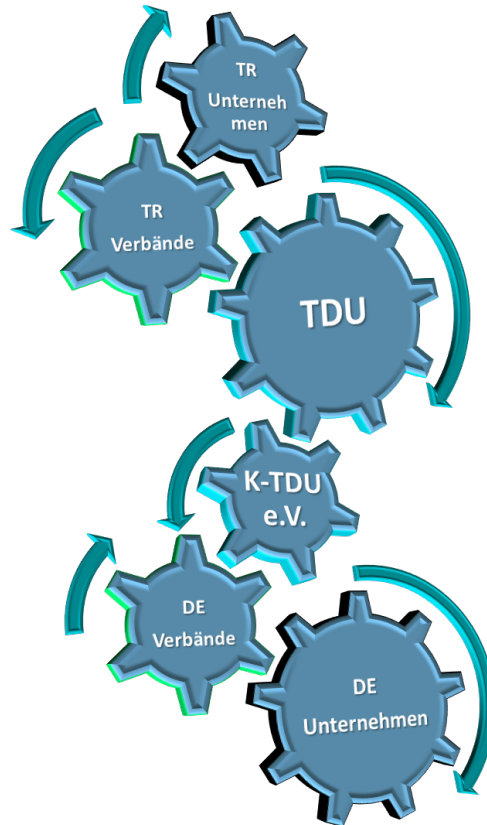
- sektoralen anerkannten/**akkreditierten Prüfungen und Analysen** sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene,
- Entwicklung von Mehrwertprodukten für den nationalen/internationalen Sektor **mit einem produktentwicklungsbasierten F&E-Ansatz** im Rahmen der Universitäts-Industrie-Kooperationen auf internationaler Ebene und
- **Ausbildungs- und Beratungsdienste.**



Arbeitsschwerpunkte:

- Werkstoff-, Korrosions- und Verschleißforschung (Tribologie) / Tribokorrosion
- Oberflächentechnik, Beschichtungssysteme, Grenzflächenphänomene
- Untersuchung der Verformungs-, Korrosions- und Verschleißmechanismen
- Beurteilung von Schadensfällen
- Metallographie & Charakterisierung
- Innovative Lösungen für Material- und Prozessfragen der Industrie
- Vielfältiges Angebot an Fachveranstaltungen
- Förderung und Einflussnahme auf Normung und technische Regeln sowie Anwendungsforschung und Entwicklung

- Interface für Universitäts-Industrie-Kooperationen insb. zwischen der Türkei und Deutschland bezüglich internationaler (Forschungs-)Projekte (u.a. Horizon-Förderprogramm der EU für Forschung und Innovation)



Name des Zentrums: Forschung- und Anwendungszentrum für E-Learning/ Fernlehre und Bildungstechnologien

LeiterIn des Zentrums: Mona Aykul

Mitarbeiter des Zentrums: Öğr. Gör. Sultan Edip (EdTech -
Expertin)

5 Studentische Mitarbeiter

Vorstandssitzende: Öğr. Gör. Mona Aykul

Vorstandsmitglieder :

- Dr. Ayşe Elif POSOS DEVRANI
- Dr. Çağatay ELİBOL
- Dr. Canan YILDIZ
- Dr. Karen KLEIN
- Öğr. Gör. Mustafa Murat CERİT
- Öğr. Gör. Kutay SORGUÇ

Ziel/ Aufgabenstellung

Die Gründung des Anwendungs- und Forschungszentrums für E-Learning/Distanzlehre der Türkisch Deutschen Universität wurde im März 2020 vom Hochschulrat (YÖK) bewilligt. Das Zentrum wurde am 30.06.2020 als ein fachspezifisches Anwendungs- und Forschungszentrum für Distanzlehre an der TDU gegründet.

Anwendungs- und Forschungszentrums für E-Learning/Distanzlehre der Türkisch Deutschen Universität verfügt über ein Greenbox-Studio und 3 Leitungsräume im Rektoratsgebäude.

Das Ziel des Forschungszentrums ist im Kontext der Bildungstechnologien und Fernlehredidaktik die Planungen und Programme der Universität zu gestalten, zu koordinieren und alle Aktivitäten im Zusammenhang der Distanzlehre und Digitalisierung zu unterstützen.

Die Aktivitäten und Dienstleistungen des Zentrums sind in türkischer und deutscher Sprache über den Link <https://uzem.tau.edu.tr> zugänglich.

Beteiligte Einrichtungen und Personen an der TDU und in Deutschland:

Beteiligt werden die 38 Konsortialpartner der TDU und der DAAD.

Weitere *potentielle Partnerschaften und Einrichtungen in Deutschland:*

- Hochschulforum Digitalisierung, staatlicher und privater Sektor, Zivilgesellschaften und Institutionen, internationale Organisationen (Goethe Institut, GIZ, AHK)

Zusammenfassung bisheriger Aktivitäten

An der TDU werden die Vorlesungen seit dem 30.03.2020 mit dem Fernlehresystem durchgeführt. Aufgrund der Maßnahmen der Covid19-Situation wurde von Hochschulrat (YÖK) entschieden, dass die Bildung online weitergeführt werden soll. Aus diesem Grund wurde von der TDU ein eigenes Fernlehresystem aufgebaut und angewendet. Nachdem alle Lehrkräfte der Fakultäten und Einrichtungen technische Fortbildungen zum System und der Anwendung des Systems erhalten haben, wurden die

Präsenzvorlesungen ins digitale umgesetzt und virtuell anhand einem Videokonferenztools und einem LMS (Learning Management System) durchgeführt.

Im Jahr 2021 wurden Fortbildungen durchgeführt sowie Systemplanungen weiterentwickelt. Bezüglich des Bedarfes an Fortbildung und Entwicklung der digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte und Studierenden wurden zwei Fortbildungsprogramme mit Zertifikatsabschluss gestaltet. Die Fortbildung für digitale Kompetenzen beruht auf den DigCompEdu Referenzrahmen der EU-Kommission und wurde dementsprechend als eine Selbstlernplattform für die Mitglieder der TDU entwickelt. In diesem Rahmen wurde auch ein Forschungsrahmen gestaltet, demnach die Effizienz gemessen und in wissenschaftlicher Hinsicht untersucht wird.

Um die Lehre auch in digitaler Ebene zu unterstützen, wurde für die Studierenden ein Zertifikatsprogramm für digitale Kompetenzen der Lernenden (TAU CONNECT) gestaltet und der Rahmen für wissenschaftliche Untersuchungen entwickelt. Dementsprechend werden die Studierenden der TDU während ihres Studiums die Möglichkeit erreichen, kostenlos ein Angebot von der Universität zu erhalten, um sich in digitalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

TAU UZEM hat in Zusammenarbeiten mit dem türkischen Außenministerium/ Direktorat für EU-Angelegenheiten ein E-Learning-system für interne digitale Fortbildungen entwickelt und die Gestaltung der Fortbildungen des Direktorates durchgeführt.

TAU UZEM hat das digitale System und die Leitung des TDU TUTOR PROGRAMMES übernommen und somit die Organisation, sowie auch die Fortbildungen für Tutoren entwickelt und angeboten. Das Programm wird auch in wissenschaftlicher Hinsicht beobachtet und untersucht.

TAU UZEM ist Partner mit der Behörde von Beykoz im Projekt „Zentrum für digitale Kompetenzen und Unternehmergeist“ das von der Istanbul Entwicklungsentwicklungsagentur (Istka) mit 1.400.000 TL gefundet wurde und für die akademische Koordination des Zentrums zuständig.

TAU UZEM hat im November und Dezember mit dem Verein Habitat, ICC Turkey und Netflix gemeinsam ein Bildungsprogramm für digitale Kompetenzen der Lehrkräfte und Eltern in der Türkei entwickelt und durchgeführt. An dem Bildungsprogramm haben über 1500 Personen teilgenommen und ein Teilnahmezertifikat vom Anwendungs- und Forschungszentrum für E-Learning/ Distanzlehre (TAU UZEM)

Zukunftspläne

Das Anwendungs- und Forschungszentrums für E-Learning/Distanzlehre der Türkisch Deutschen Universität (TAUUZEM) plant weiterhin im Jahr 2022 Hochschulmitglieder mit methodisch-didaktischen Fortbildungen und Beratungen zu Themen Fernlehre, Einsatz der Medien in der Lehre und Digitalisierung in der Hochschullehre zu unterstützen. Ein weiteres Ziel des Forschungszentrums ist Studenten zu Themen wie digitale Kompetenzen, Technologien und Zertifikatsprogrammen auszubilden und somit ihrer Bildung einen effektiven Beitrag zu leisten. Durch Zusammenarbeiten und Projekten mit staatlichem und privatem Sektor, sowie zivilen Gesellschaftsinstitutionen und internationalen Organisation zielt das

Forschungszentrum eine "digitale" Brücke für nationale und internationale bildungstechnologische Veranstaltungen und Partnerschaftsprojekten zu sein.

Name des Zentrums: Forschungszentrum für Migration und Integration-TAGU

LeiterIn des Zentrums: Prof. Dr. M. Macit Kenanoğlu

Das **Forschungszentrum für Migration und Integration-TAGU** wurde im Jahr 2017 als ein fachspezifisches Forschungszentrum des Rektorats an der Türkisch-Deutschen Universität-TDU gegründet. In seinem Gründungsprozess waren sowohl die weltweit und in der Türkei rasant zugenommene Notwendigkeit von Migrationsforschung als auch der Etablierungswunsch eines konkreten Feldes der wissenschaftlichen deutsch-türkischen Zusammenarbeit die treibende Kraft. TAGU plant Forschungen sowohl zu Türkeistämmigen Migranten bzw. zur gewichtig in Europa lebenden türkischen Diaspora, deren Zahl etwa 6.5 Millionen Menschen umfasst, als auch multidimensionale Studien zum aufsteigenden Thema „Flüchtlinge“. Die Gründungsmission von TAGU entspricht den multidisziplinären Forschungstätigkeiten in Zusammenarbeit mit deutschen wissenschaftlichen Institutionen mit einem eigenen zusätzlichen Standort in Berlin.

Dem türkischen Hochschulrecht folgend wurde TAGU innerhalb des Rektorats der TDU gegründet. Der Verwaltungsausschuß von TAGU wird seitens des TDU-Rektorats aus Wissenschaftlern der diversen Abteilungen, auf Grundlage ihrer Vertrautheit mit dem Thema, bestellt.

Seit Mai 2021 wurde die Leitung von M. Macit Kenanoğlu übernommen. Im September 2021 wurde die Verwaltungsstruktur des Zentrums geändert, neue stellvertretende Leiter des Zentrums berufen, die Mitglieder des Vorstandes erneuert und ein Beirat aus Experten verschiedener Fachrichtungen aus dem In- und Ausland gebildet, um die Arbeit des Zentrums zu leiten. Der Vorstand hat seine Tätigkeiten aufgenommen und der Beirat wird ab Anfang 2022 seine aktive Arbeit aufnehmen. Andererseits wurde auch ein Verfahren eingeleitet, um die Defizite des Zentrums hinsichtlich des Sekretariats und der Beschäftigung von Fachpersonal zu beseitigen. Auch die Büros, in denen das Zentrum betrieben werden soll, wurden überdacht und die notwendigen Verfahren zur Schaffung eines geeigneten Arbeitsumfeldes abgeschlossen.

EIN MULTIDISZIPLINÄRES MIGRATIONSZENTRUM UND EINE UMFASSENDE AKADEMISCHE ZUSAMMENARBEIT

Die Hauptmission der TAU besteht in der konkreten und innovativen Weiterentwicklung der deutsch-türkischen Beziehungen durch die nachhaltige akademische Zusammenarbeit sowie durch „science diplomacy“. Daher werden genauso wie die technischen auch die sozialwissenschaftlichen Bildungs- und Forschungseinrichtungen der TAU diese Mission berücksichtigend etabliert. Das Migrationsforschungsinstitut TAGU, welches in Zusammenarbeit mit deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungszentren tätig sein wird, verfügt über eine multidisziplinäre Ausrichtung. Vor diesem Hintergrund werden die Fakultäten der Rechtswissenschaften, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie der Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften der TAU, in Austausch mit ihren deutschen Counterparts, in die Entwicklung der Projektideen sowie dem Design und der Durchführung eingebunden.

Die bestehenden Fakultäten der Türkisch-Deutschen Universität verfügen über ein kompetentes Lehrpersonal. Das Lehrpersonal und die Forschungsmitglieder der Fakultät für Rechtswissenschaften der TAU werden in der Lage sein die rechtliche Basis von Migrationsthemen zu vergleichen.

Ziel ist es, für das Lehrpersonal und die Forschungsmitglieder der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, die komplexen und extrem weitreichenden kulturellen und sozialen Dimensionen der türkisch-deutschen Beziehungen zu erforschen. Das Lehrpersonal und die Forschungsmitglieder des Studiengangs Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften werden in der Lage sein, die wirtschaftlichen und politischen Aspekte des Migrationsthemas zu diskutieren.

TAGU-GIZ-KOOPERATION

Die GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH), welches ein wichtiges Zentrum im Bereich Migration in Deutschland ist, eröffnet eine Außenstelle innerhalb der Türkisch-Deutschen Universität und verfolgt das Ziel, das Migrationszentrum eng mit dieser Einheit zusammen zu schließen. In diesem Zusammenhang wurde ein Protokoll erstellt und zur Genehmigung vorgelegt.

Name des Zentrums: Zentrum für Forschungslaboratorien und Laboranwendungen

LeiterIn des Zentrums: Dr. habil. Ergün Keleşoğlu

Das Zentrum für Forschungslaboratorien und Laboranwendungen (ALUAM) beherbergt Lehrwerkstätte, Forschungs-Entwicklungsaktivitäten in der Türkisch-Deutschen Universität. Das Zentrum wurde am 22. April 2019 gegründet. Das Zentrumsdirektorat ist für die Nachhaltigkeit und Organisation der Labore der Universität zuständig.

Der Vorstand des Zentrums:

Direktor: Dr.habil. Ergün Keleşoğlu

Vizedirektor: Dr. Mehmet Gökhan Gökçen

Qualitätsmanagement-Manager (QMM): Wiss.Mitarbeiter Kadir SAĞIR

Die Vorstandsmitglieder:

- Prof. Dr. Yunus Ziya Arslan,
- Dr. Habil İrfan Akın,
- Dr. Murat Tümer,
- Dr. Çağla Söz ve
- Dr. Levent Yılmaz

Das Zentrum hat drei technischen Mitarbeitern:

- Ferit Tiryaki
- Murat Budaktekin und
- Aydın Yolcu

Die Aktivitäten und Dienstleistungen des Zentrums sind in türkischer und deutscher Sprache über den Link aluam.tau.edu.tr zugänglich.

Das Zentrum führt die Wartungsarbeit und Reparatur der vorhandenen Geräte sowie die Planungs- und Ausrüstung der neu gegründeten Labore durch. Nachfolgend sind die Lehr- und Forschungslabore im Zentrum aufgeführt, die derzeit aktiv tätig sind.

Lehre Laboren:

- Energie, Elektrotechnik und Elektronik
- Informatik, Datenmanagement und EDV
- Produktionslabor - Werkstatt
- Systeme der Wärme- und Strömungsdynamik
- Physik-Chemie-Biologie
- Materialtechnologien
- Bauphysik und Bauwesen
- Biotechnologie und Umwelttechnologie

Forschungslaboren:

- SANCAR - Hochleistungsrechnerlabor
- Energie
- Detektortechnologien
- Informatik, Datenmanagement
- Materialtechnologien

Name des Zentrums: Forschungszentrum für IT-Recht

LeiterIn des Zentrums: Dr. habil. Mesut S. Çekin

Das Ziel des Forschungszentrums für IT-Recht besteht darin, die Auswirkungen des digitalen Wandels und der neuen Technologien auf das Rechtssystem zu erforschen. Zu diesem Zweck wird eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Disziplinen wie etwa VWL, Soziologie und Ingenieurwissenschaften angestrebt, um damit auch den bereits vorhandenen Forschungsprofil der Universität einen Beitrag zu leisten. In diesem Zusammenhang sollen die bereits existierenden Arbeiten unserer Fakultätsmitglieder in diesem Bereich koordiniert sowie jungen Akademikern, die sich in der MA- bzw. Promotionsphase befinden, Möglichkeiten geboten werden. Sowohl innerhalb der Fakultät, als auch zwischen den verschiedenen Fakultäten sollen multidisziplinäre Forschungsthemen realisiert werden.